



Ein Grundlegendes Verständnis der KPCh

Zhang Chunqiao



**EIN GRUNDLEGENDES
VERSTÄNDNIS DER
KOMMUNISTISCHEN
PARTEI CHINAS**

ZHANG CHUNQIAO

Inhalt

Inhalt	1
Vorwort des Übersetzerkollektiv.....	7
Ein grundlegendes Verständnis der Partei	9
Zitate des Vorsitzenden Mao Tse-Tungs	9
Einführung	11
1. Der Charakter der Partei.....	13
Die KPCh ist die politische Partei des Proletariats.....	13
Die Partei ist die Avantgarde des Proletariats.....	19
Kampf um die Bewahrung des proletarischen Charakters der Partei.....	25
2. Der leitende Gedanke der Partei.....	29
Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke stellt die richtigste, wissenschaftlichste und revolutionärste Wahrheit dar	29
Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist der Leitfaden für die Tätigkeit unserer Partei	36
Kampf für die Verteidigung des Leitgedankens der Partei.....	42
3. Das Grundprogramm und das Endziel der Partei .	48
Der Kommunismus ist das edle Ideal des Proletariats	48
Um den Kommunismus zu verwirklichen, ist es notwendig, die Diktatur des Proletariats zu durchlaufen	55
Wir müssen unser ganzes Leben lang für die Verwirklichung des Kommunismus kämpfen	60

4. Die Grundlinie der Partei.....	65
Die Grundlinie ist das Lebenselixier der Partei	65
Wir müssen den langwierigen Charakter des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes voll und ganz anerkennen.....	73
Wir müssen den revolutionären Geist haben um gegen den Strom zu schwimmen	77
Wir müssen die Beziehung zwischen dem "Schlüsselglied" und der "ganzen Kette" richtig handhaben	82
5. Die Prinzipien der Partei und die "Drei Gebote und drei Verbote	85
Den Marxismus und nicht den Revisionismus praktizieren.....	85
Vereint euch und spaltet euch nicht.....	92
Offen und ehrlich sein, nicht intrigieren und konspirieren.....	98
Die "Drei Gebote und drei Verbote" sind drei Grundprinzipien, die von den Mitgliedern der Kommunistischen Partei beachtet werden müssen .	103
6. Die zentralisierte Führung der Partei	109
Die Partei muss in allem die Führung ausüben; dies ist ein wichtiges marxistisch-leninistisches Prinzip.....	109
Die zentralisierte Führung der Partei ist im Wesentlichen die Führung einer korrekten ideologisch-politischen Linie	115
Wichtige Fragen gut begreifen, die zentralisierte Führung der Partei stärken	121

Die Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen sich bewusst unter die zentralisierte Führung der Partei begeben und sie aufrechterhalten	126
7. Demokratischer Zentralismus in der Partei	132
Der demokratische Zentralismus ist das Organisationsprinzip der Partei	132
Das Verhältnis zwischen kollektiver Führung und individueller Verantwortung richtig handhaben.....	138
Die innerparteiliche Demokratie entwickeln und die zentralistische Einheit aufrechterhalten	145
8. Parteidisziplin	149
Die Disziplin sichert die Verwirklichung der Linie ..	149
Bewusst die Parteidisziplin respektieren	153
Die Parteidisziplin richtig umsetzen	159
9. Die „Drei großen Arbeitsstile“ in der Partei	165
Die "Drei großen Arbeitsstile" sind eine gute Tradition unserer Partei	165
Der Arbeitsstil der Integration von Theorie und Praxis	169
Der Arbeitsstil der engen Bindung an die Massen ...	175
Der Arbeitsstil der Ausübung von Kritik und Selbstkritik.....	182
10. Die Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionären Sache des Proletariats	190
Die Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution ist eine wichtige strategische Aufgabe.....	190
Durch Kampf die Nachfolger für die revolutionäre Sache ausbilden und auswählen.....	194

Die ganze Partei soll sich der Aufgabe der Ausbildung der Nachfolger widmen	199
11. Die Aufgaben und Grundorganisationen der Partei	206
Die Entwicklung und Festigung der Grundorganisationen der Partei ist von großer Bedeutung.....	206
Die Grundorganisationen der Partei müssen für ihre eigene Festigung sorgen	220
12. Die vorbildliche Avantgarderolle der Parteimitglieder	225
Die vorbildliche Vorhutrolle der Mitglieder der Kommunistischen Partei ist außerordentlich wichtig	225
Um eine vorbildliche Vorhutrolle zu spielen, müssen wir die "Fünf Forderungen" einhalten	229
Unsere Weltanschauung gewissenhaft umgestalten, um der Partei ideologisch voll und ganz anzugehören..	234
13. Bedingungen und Verfahren für die Aufnahme von Parteimitgliedern	238
Bedingungen für die Aufnahme von Parteimitgliedern	238
Verfahren für die Aufnahme von Parteimitgliedern	242
Richtig mit der Frage der Aufnahme von Parteimitgliedern umgehen.....	247
Gewissenhaft die Arbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder durchführen	253
14. Den proletarischen Internationalismus hochhalten	257

Der proletarische Internationalismus ist ein grundlegendes Prinzip des Marxismus-Leninismus	258
Die revolutionären Kämpfe der Völker der verschiedenen Länder unterstützen sich gegenseitig	264
Mit all unseren Kräften arbeiten, um einen größeren Beitrag für die Menschheit zu leisten	268
Nachwort	273

Vorwort des Übersetzerkollektiv

Die hier vorliegende Übersetzung, ist ein sehr kompakter Einstieg in das Konzept der proletarischen Partei. Geschrieben wurde der Text im sozialistischen China von einem Autorenkollektiv unter der Leitung von Zhang Chunqiao für die Buchreihe zum Selbststudium der Jugend. Diese Reihe sollte jungen Genoss:innen eine solide Grundlage für den Einstieg in den Marxismus-Leninismus und die Mao Tse-Tung Ideen (heute Marxismus-Leninismus-Maoismus) und der ihr zugrundeliegende Geschichte, Philosophie und Praxis bieten. Mit diesem Werk wurde ein vollständiges Verständnis der Aufgaben und Pflichten der Avantgardepartei vorgelegt, was später von der Revisionisten Clique um Hua Guofeng und Deng Xiaoping verboten wurde. Die Übersetzung entstand aus einer englischen Übersetzung des chinesischen Originals. Wie im Original haben wir uns dazu entschieden keine Referenzen für die aufgeführten Zitate der Klassiker einzufügen. Wir hoffen, dass wir in der Zukunft weitere Werke aus der die Buchreihe zum Selbststudium der Jugend in die deutsche Sprache übersetzen können.

Ein grundlegendes Verständnis der Partei

Zitate des Vorsitzenden Mao Tse-Tungs

"Die Kraft im Zentrum, die unsere Sache vorantreibt, ist die Kommunistische Partei Chinas."

„Die theoretische Grundlage, die unser Denken leitet, ist der Marxismus-Leninismus."

"Um die Revolution zum Sieg zu führen, muss sich eine politische Partei auf die Richtigkeit ihrer eigenen politischen Linie und die Festigkeit ihrer eigenen Organisation stützen."

"Praktiziert den Marxismus und nicht den Revisionismus; vereinigt euch und spaltet euch nicht; seid offen und ehrlich und intrigiert und konspiriert nicht."

"Die sozialistische Gesellschaft umfasst eine beträchtlich lange historische Periode. In der historischen Periode des Sozialismus gibt es noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf, es gibt den Kampf zwischen dem sozialistischen Weg und dem kapitalistischen Weg und es gibt die Gefahr der kapitalistischen Restauration. Wir müssen den langwierigen und komplexen Charakter

dieses Kampfes erkennen. Wir müssen unsere Wachsamkeit erhöhen. Wir müssen eine sozialistische Erziehung durchführen. Wir müssen die Klassenwidersprüche und den Klassenkampf richtig verstehen und behandeln, die Widersprüche zwischen uns und dem Feind von denen im Volk unterscheiden und sie richtig behandeln. Andernfalls wird sich ein sozialistisches Land wie das unsere in sein Gegenteil verkehren, es wird degenerieren und es wird eine kapitalistische Restauration stattfinden. Daran müssen wir uns von nun an jedes Jahr, jeden Monat und jeden Tag erinnern, damit wir ein relativ nüchternes Verständnis dieses Problems bewahren und eine marxistisch-leninistische Linie haben können."

Einführung

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Es ist höchst notwendig, dass junge Menschen mit Bildung aufs Land gehen, um von den armen und unteren Bauern umerzogen zu werden." Als Antwort auf diesen großen Aufruf des Vorsitzenden Mao gehen seit einigen Jahren Hunderttausende gebildeter junger Menschen voller revolutionärem Mut aufs Land und in die Grenzgebiete unseres Landes. Sie studieren gewissenhaft die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao, stürzen sich aktiv in die Bewegung zur Kritik des Revisionismus und zur Richtigstellung des Arbeitsstils, kämpfen mit ganzem Herzen in den vordersten Reihen der drei großen revolutionären Bewegungen und gehen entschlossen den Weg der Integration mit den Arbeitern und Bauern. Indem sie ihren Beitrag zum Aufbau eines neuen, sozialistischen Landes leisten, heben sie das Niveau des Bewusstseins des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes stark an. Die proletarischen Helden tauchen ständig auf, eine neue Generation wächst und erblüht. Das ist ein großer Sieg für die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao.

Gemäß der Lehre des Vorsitzenden Mao: "Sorge für das Wachstum der jungen Generation" haben wir diese "Sammlung für das individuelle Studium der Jugend" vorbereitet und veröffentlichen sie, um den Bedürfnissen der gebildeten Jugend, die aufs Land gegangen ist und allein studiert, gerecht zu werden. Inhaltlich enthält diese Sammlung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens allgemeines Wissen in der Philosophie, den Sozialwissenschaften und

den Naturwissenschaften sowie eine Auswahl der Werke von Lu Hsun.

Wir hoffen, dass die Herausgabe dieser Sammlung den gebildeten Jugendlichen auf dem Lande eine praktische Hilfe beim Studium sein wird, ihnen helfen wird, ihr Bewusstsein für den Zweilinienkampf und ihr theoretisches, kulturelles und wissenschaftliches Niveau zu heben - ihnen helfen wird, in großen Schritten auf dem Weg des Roten und des Experten voranzuschreiten, um noch mehr dazu beizutragen, die Bedürfnisse des Aufbaus eines neuen sozialistischen Landes zu erfüllen und jede Aufgabe, die sie übernehmen, vorzubringen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Referaten und Autoren, die uns bei der Herausgabe dieser Sammlung sehr geholfen haben, und wir laden alle unsere Leser ein, ihre Beobachtungen und ihre Kritik an der Sammlung zu äußern, damit wir sie verbessern können.

Volksverlag

Shanghai 1974

1. Der Charakter der Partei

In der Verfassung der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), die auf dem X. Parteitag verabschiedet wurde, heißt es: "Die KPCh ist die politische Partei des Proletariats, die Avantgarde des Proletariats." Es ist äußerst wichtig, das Wesen unserer Partei richtig zu verstehen, um sie aufzubauen, ihre zentralisierte Führung zu festigen, ihre führende Rolle als Avantgarde des Proletariats voll zur Geltung zu bringen und immer größere Siege für die sozialistische Sache in unserem Land zu sichern.

Die KPCh ist die politische Partei des Proletariats

Der Marxismus lehrt, dass eine politische Partei das Produkt des Klassenkampfes und gleichzeitig sein Instrument ist. Wenn in der Klassengesellschaft eine bestimmte Klasse ihre Kräfte mobilisieren und organisieren will, um gegen die gegnerischen Klassen zu kämpfen und von dort aus die Macht zu übernehmen, diese Macht zu konsolidieren, ihre Herrschaft über die ganze Gesellschaft zu errichten und zu bewahren, muss sie für sich eine Organisation und eine Führung aufbauen, die ihre Interessen vertritt, die ihren Willen konzentriert - eine politische Partei. Wie Lenin sagte: "[...] die Klassen werden von politischen Parteien geführt [...]" Die politische Partei ist die Keimzelle einer Klasse und die

Klasse ist die Basis einer politischen Partei. Jede politische Partei hat unweigerlich einen klar definierten Klassencharakter. Es hat in der Welt noch nie eine politische Partei gegeben, die über den Klassen steht, noch hat es jemals eine "Partei des ganzen Volkes" gegeben, die nicht die Interessen einer bestimmten Klasse vertritt.

Die KPCh ist eine proletarische politische Partei. Sie ist die Avantgardeabteilung des Proletariats, aufgebaut auf der Grundlage der revolutionären Theorie und Arbeitsweise des Marxismus-Leninismus.

Die KPCh ist eine proletarische Partei, weil sie der konzentrierte Ausdruck der Eigenschaften und Qualitäten des Proletariats ist. Das Proletariat ist die größte Klasse in der Geschichte der Menschheit und die ideologisch, politisch und an Kraft mächtigste revolutionäre Klasse; es ist der Vertreter der neuen Produktivkräfte, verbunden mit den fortschrittlichsten Wirtschaftsformen. In der alten Gesellschaft war es das Proletariat, das die grausamste Ausbeutung, die grausamste Unterdrückung erlitt; es hatte nichts, besaß keine Produktionsmittel und war für seinen Lebensunterhalt völlig auf den Verkauf seiner Arbeitskraft angewiesen. Infolge seiner ökonomischen und politischen Position hatte das Proletariat den größten Hass auf die ausbeutenden Klassen, die breiteste Perspektive, die größte Sorge um das Kollektiv im Gegensatz zum Individuum. Das Proletariat war das Radikalste in der Revolution; es hatte den strengsten Sinn für Disziplin und Organisation. Das chinesische Proletariat litt in der Tat unter einer dreifachen Unterdrückung: der Unterdrückung durch den Imperialismus, der Unterdrückung durch den Kapitalismus und der Unterdrückung durch den

Feudalismus - in der Tat gibt es nur wenige Orte auf der Welt, an denen die Unterdrückung von so grausamer und schrecklicher Natur war. Aus diesem Grund war das chinesische Proletariat im revolutionären Kampf entschlossener und konsequenter als jede andere Klasse. Außerdem stammte ein großer Teil des chinesischen Proletariats aus der enteigneten Bauernschaft und hatte daher natürliche Bindungen zu den Bauernmassen, die die immense Mehrheit der Bevölkerung ausmachten, was die Vereinigung von Proletariat und Bauernschaft erleichterte. Aus all diesen Gründen erwies sich das chinesische Proletariat im revolutionären Kampf als das revolutionärste und mutigste von allen. Es schreckte vor keiner Gefahr und keinem Opfer zurück, blieb immer in der ersten Reihe des revolutionären Kampfes und wurde so zur unbesiegbaren führenden Kraft der chinesischen Revolution. Und gerade in dieser entschlossensten, fortschrittlichsten, revolutionärsten Klasse hat die KPCh ihre Klassenbasis gefunden. So besitzt unsere Partei nicht nur alle Eigenschaften und Qualitäten, die dem Proletariat eigen sind, sondern sie ist auch der konzentrierte Ausdruck dieser Eigenschaften und Qualitäten, die das chinesische Proletariat besitzt.

Ein weiterer Grund, warum die KPCh eine proletarische politische Partei ist, ist, dass sie das Produkt der Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die revolutionäre Bewegung Chinas ist. Vom Tag seiner Geburt an hat das chinesische Proletariat nie aufgehört, Widerstand gegen seine Unterdrücker und Ausbeuter zu leisten. Natürlich befand sich die chinesische Arbeiterklasse vor der Bewegung des 4. Mai noch im Stadium des spontanen Kampfes und stellte keine unabhängige politische Kraft dar. Erst 1919 wurde unter

dem Einfluss der Oktoberrevolution und des Marxismus-Leninismus in unserem Land die Bewegung des 4. Mai, die sich gegen Imperialismus und Feudalismus richtete, ins Leben gerufen. Im Zuge dieser großen revolutionären Bewegung trat das chinesische Proletariat als eigenständige politische Kraft auf die Bühne der Geschichte, zeigte seine ungeheure Kraft und seine wachsende Größe. Gleichzeitig gab die Bewegung des 4. Mai einer Reihe von Intellektuellen, die über elementare kommunistische Ideen verfügten, einen Ansporn - diese Intellektuellen wurden sich der Bedeutung des Studiums und der Verbreitung des Marxismus-Leninismus sowie der historischen Stellung des Proletariats bewußt und machten sich daran, den Marxismus unter den breiten Massen zu verbreiten und so den Weg der Integration mit den Arbeitern und Bauern zu beschreiten. Die Bewegung des 4. Mai markierte den Beginn der Anwendung der universellen Wahrheit des Marxismus-Leninismus auf die konkrete Praxis der chinesischen Revolution. Sie bereitete die Bedingungen - sowohl auf der ideologischen Ebene als auch in Bezug auf die Kader - für die Gründung der Partei vor. Mit dem Beginn der Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die chinesische revolutionäre Bewegung nahmen die chinesischen Kommunisten, vertreten durch den Vorsitzenden Mao, mit Begeisterung die Aufgabe der Parteigründung auf. Am 1. Juli 1921 entsandten alle kommunistischen Gruppen des Landes Delegierte zur Teilnahme am 1. Nationalkongress der KPCh in Shanghai, wo die Geburt der Partei feierlich verkündet wurde. Dieser historische Prozess zeigt deutlich, dass die Gründung der KPCh die unvermeidliche Frucht der Entwicklung der proletarischen revolutionären Bewegung im modernen China war, dass sie das Produkt der

Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die chinesische revolutionäre Bewegung war.

Ein weiterer Grund, warum die KPCh eine proletarische politische Partei ist, ist, dass sie in konzentrierter Form die grundlegenden Interessen und den Klassenwillen des Proletariats vertritt, dass sie den Interessen der großen Mehrheit des Volkes in China und der Welt dient. Die großen Lehrer des Proletariats, Marx und Engels, erklärten im Manifest der Kommunistischen Partei: "Alle früheren historischen Bewegungen waren Bewegungen von Minderheiten oder im Interesse von Minderheiten. Die proletarische Bewegung ist die selbstbewusste, unabhängige Bewegung der großen Mehrheit, im Interesse der großen Mehrheit." Der Vorsitzende Mao hat auch gesagt: "Die Kommunistische Partei ist eine politische Partei, die im Interesse der Nation und des Volkes arbeitet und absolut keine privaten Ziele verfolgt." Diese Lehren zeigen deutlich den Charakter einer proletarischen politischen Partei, sie spiegeln die Identität der Interessen zwischen der Partei und dem Proletariat und den anderen Werktätigen wider. Eine Partei für das kollektive Wohl zu gründen oder sie für persönliche Interessen zu gründen - das ist es, was die proletarische Partei von einer bürgerlichen politischen Partei unterscheidet. Das Proletariat gründet seine eigene politische Partei, um die Bourgeoisie und alle ausbeutenden Klassen vollständig zu stürzen, alle Ausbeutungssysteme zu beseitigen, für die totale Emanzipation des Proletariats und der gesamten Menschheit zu kämpfen - das bedeutet, es gründet eine Partei für das Gemeinwohl, für die Revolution, für das Volk. Alle bürgerlichen oder revisionistischen Parteien hingegen richten ihre Bemühungen auf die Wahrung der

Interessen der Ausbeuterklassen, auf den Schutz des grausamen Systems der Ausbeutung des Proletariats und aller Werktätigen durch die Bourgeoisie - solche Parteien zu gründen heißt, für sich selbst, um die privaten Interessen einer Handvoll Menschen zu verfolgen, im Dienste der Ausbeuterklassen zu stehen. Unsere Partei hat vom Tag ihrer Gründung an unermüdlich für die grundlegenden Interessen des Proletariats, für die Verwirklichung seines höchsten Ideals gekämpft: Kommunismus. In der Epoche der demokratischen Revolution führte der Vorsitzende Mao die ganze Partei und das Volk auf den Weg der Machtergreifung durch bewaffneten Kampf, und auf diese Weise stürzten sie die "drei großen Berge", die das chinesische Volk erdrückten, und gründeten das Neue China. Auch in der Periode der sozialistischen Revolution hat unsere Partei durch die Befolgung der Doktrin des Vorsitzenden Mao über die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats das Proletariat und das Volk unseres Landes dazu geführt, die sozialistische Revolution an der wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Front zu führen. Und vor allem war es die vom Vorsitzenden Mao persönlich initiierte und geleitete Große Proletarische Kulturrevolution, die eine beispiellose Stärkung der Diktatur des Proletariats bewirkte und die Entwicklung des Sozialismus in unserem Land mit großen Sprüngen vorantrieb. An der internationalen Front vereinigt sich unsere Partei, die fest am proletarischen Internationalismus festhält, mit allen wirklich marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen in der Welt und stellt sich entschlossen gegen den modernen Revisionismus, der von der Clique der abtrünnigen Sowjetrevisionisten vertreten wird. In den 50 Jahren ihres Bestehens war die Geschichte unserer

Partei ein Kampf für die grundlegenden Interessen des Proletariats und der Werktätigen, für die Emanzipation der gesamten Menschheit. All diese Tatsachen zeigen deutlich, dass unsere Partei eine proletarische politische Partei ist.

Die Partei ist die Avantgarde des Proletariats

Unsere Partei ist die Partei des Proletariats, aber es gibt bestimmte Dinge, die sie von der Klasse als Ganzes unterscheiden. Die Partei stellt nur einen Teil des Proletariats dar, seinen entschlossensten, kämpferischsten Teil - sie ist die Avantgarde des Proletariats. Der Vorsitzende Mao erklärt es deutlich: "Die Parteiorganisation sollte aus den fortgeschrittenen Elementen des Proletariats bestehen; sie sollte eine kraftvolle Avantgardeorganisation sein, die in der Lage ist, das Proletariat und die revolutionären Massen im Kampf gegen den Klassenfeind zu führen."

Unsere Partei ist die Avantgarde des Proletariats, weil sie sich aus fortgeschrittenen Elementen des Proletariats zusammensetzt. Nicht alle Mitglieder des Proletariats können ihr beitreten, auch nicht alle Revolutionäre - nur die entschlossensten fortgeschrittenen Elemente innerhalb des Proletariats sowie diejenigen, die uneingeschränkte Hingabe an die historische Mission des Proletariats zeigen, können beitreten. Natürlich hat unsere Partei nicht nur Mitglieder proletarischer Herkunft, es gibt auch Mitglieder, die aus anderen

sozialen Schichten kommen. Aber diese Revolutionäre, die nicht proletarischer Herkunft sind, kommen nicht als Vertreter anderer Klassen in die Partei. Sie werden erst dann Mitglied, wenn sie ihre Weltanschauung bewusst verändert haben, von der proletarischen Ideologie durchdrungen sind und ihre frühere Klassenposition aufgegeben haben, nachdem sie den Marxismus-Leninismus und Mao-Tse-tung-Gedanken studiert und an den drei großen revolutionären Bewegungen teilgenommen haben. Außerdem müssen sie auch die Bedingungen erfüllen, die von den fortgeschrittenen Elementen des Proletariats verlangt werden. Die Aufnahme dieser Genossen ändert also keineswegs den proletarischen Charakter der Partei, sondern ermöglicht es ihr, ihre Reihen zu erweitern und ihre Kampfkraft zu stärken.

Unsere Partei ist auch deshalb die Avantgarde des Proletariats, weil die theoretische Grundlage, die ihr Denken leitet, der Marxismus-Leninismus und die Mao Tse-tung Gedanken sind. Wie der Vorsitzende Mao sagt: "Unsere Partei hat sich von Anfang an auf die Theorie des Marxismus-Leninismus gestützt [...]" Während des gesamten langen revolutionären Kampfes hat der Vorsitzende Mao den Marxismus richtig eingesetzt, um der konkreten Praxis der chinesischen Revolution zu dienen. So hat er den Marxismus-Leninismus angenommen, verteidigt und weiterentwickelt. In jeder historischen Etappe der Entwicklung der Revolution hat der Vorsitzende Mao eine richtige politische Linie und eine richtige Politik für unsere Partei festgelegt. Bei jeder Gelegenheit hat er über die opportunistischen Linien unserer inneren und äußeren Feinde gesiegt und die revolutionäre Sache von Sieg zu Sieg geführt. Gerade weil

sich unsere Partei immer auf den Marxismus-Leninismus - Mao Tse-tung Gedanken gestützt hat und immer der proletarisch-revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao gefolgt ist, konnte sie ihren Charakter als Avantgarde des Proletariats bewahren und zum führenden Kern des gesamten chinesischen Volkes werden.

Nach den Lehren des Marxismus-Leninismus darf man, um festzustellen, ob eine Partei wirklich eine proletarisch-politische Partei ist, ob sie die Avantgarde des Proletariats ist, nicht nur die soziale Herkunft ihrer Mitglieder untersuchen, sondern man muss ihre Leitgedanken, ihr Programm und ihre Linie betrachten. Wie Lenin hervorgehoben hat: "[...] ob eine Partei wirklich eine politische Partei der Arbeiter ist oder nicht, hängt nicht nur von der Mitgliedschaft der Arbeiter ab, sondern auch von den Männern, die sie leiten, und vom Inhalt ihrer Aktionen und ihrer politischen Taktik. Nur das Letztere entscheidet darüber, ob wir wirklich eine politische Partei des Proletariats vor uns haben." Eine echte proletarische politische Partei muss sich in ihrem Denken von der Theorie des Marxismus-Leninismus leiten lassen - nur dann kann sie die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft erfassen, für sich eine marxistisch-leninistische Linie bestimmen und zur Vorhut werden, die das Proletariat und die revolutionären Massen im Kampf gegen den Klassenfeind anleitet und zum Sieg führt. Wenn sie jemals vom Marxismus-Leninismus abweicht, das heißt, wenn sie das Proletariat verrät, dann kann sie, ganz gleich welche Klasseninteressen sie zu vertreten vorgibt, ganz gleich welchen Namen sie sich gibt und ganz gleich wie sie zusammengesetzt ist, in keiner Weise eine proletarische politische Partei sein und noch weniger die Vorhut des Proletariats. Im Gegenteil, sie ist eine bürgerliche

politische Partei, eine revisionistische Partei. Die Clique der sowjetischen abtrünnigen Revisionisten hat den Marxismus-Leninismus vollständig verraten und obwohl sie immer noch das Schild "Kommunistische Partei" aufstellt, ist ihre Partei in Wirklichkeit eine revisionistische Partei, eine faschistische Partei geworden, die den Interessen einer neuen bürokratischen Monopolbourgeoisie dient.

Unsere Partei ist die Avantgarde des Proletariats, weil sie eine strenge Organisation und strenge Disziplin hat. Sie ist die fortgeschrittene und zugleich organisierte Abteilung des Proletariats. Sie hat einen hohen Organisationsgrad und eine eiserne Disziplin - jedes Parteimitglied muss einer ihrer Organisationen angehören und dort gewissenhaft arbeiten, sie müssen die Beschlüsse der Partei umsetzen, um ein organisiertes und diszipliniertes Kollektiv, eine hoch zentralisierte Kampfabteilung zu bilden. Gerade durch diese strenge Organisation und Disziplin ist es unserer Partei gelungen, die Umsetzung einer richtigen Linie zu gewährleisten und so über einen mächtigen Feind zu triumphieren und die Revolution zu ihrem glorreichen Sieg zu führen.

"Die KPCh ist die politische Partei des Proletariats, die Avantgarde des Proletariats." Dieser Passus der Satzung drückt den Charakter unserer Partei, ihre Bindung an das Proletariat und das, was Partei und Klasse unterscheidet, richtig aus. Das, was unsere Partei mit dem Proletariat verbindet, begründet ihren Klassencharakter: Das Proletariat bildet die Klassenbasis der Partei; das, was unsere Partei vom Proletariat unterscheidet, begründet ihren fortschrittlichen Charakter: Sie ist die Avantgarde des Proletariats. Solange es Klassen und politische Parteien gibt, können die Unterschiede zwischen der

Avantgarde und den anderen Organisationen des Proletariats, zwischen denen, die Mitglied der Partei sind, und denen, die es nicht sind, nicht verschwinden. Diese Unterschiede zu leugnen bedeutet den fortschrittlichen Charakter der Parteiorganisationen, die vorbildliche Avantgarderolle, der Parteimitglieder herabzusetzen. Aber es geht nicht darum, diese Unterschiede isoliert zu betrachten. Wenn sich die Partei von der Klasse und von den anderen revolutionären Massenorganisationen trennt, wenn sich ihre Mitglieder von den nicht parteigebundenen Massen trennen, kann das auch den Charakter der Partei als Avantgarde des Proletariats verwischen und dazu führen, dass ihre Mitglieder ihre Rolle als fortschrittliche Elemente des Proletariats verlieren. In einem solchen Fall wäre die Partei nicht länger eine proletarische politische Partei.

Hier ist, was der Vorsitzende Mao uns lehrt: "Die Partei ist die Avantgarde des Proletariats und die höchste Form der proletarischen Organisation. Sie muss alle anderen Organisationen wie die Armee, die Regierung und die Massenvereinigungen anführen." Die Partei muss alle anderen Organisationen des Proletariats führen und wenn sie das nicht tut, kann der Kampf des Proletariats nicht siegreich sein.

Um einen siegreichen Kampf zu führen, muss das Proletariat nicht nur seine eigene revolutionäre politische Partei gründen, sondern sich auch mit allen Organisationen ausstatten, die notwendig sind, um den revolutionären Kampf erfolgreich zu führen: Staatsorgane, eine Abteilung für militärische Angelegenheiten, Gewerkschaften, Vereinigungen der armen Bauern, Frauenverbände, eine Jugendliga, Rote Garde, Kleine Rote Garde und andere Organisationen der

revolutionären Massen. Diese verschiedenen Abteilungen und Organisationen sind äußerst wichtig für die sozialistische Revolution und den Aufbau, die Erfüllung der historischen Mission des Proletariats, die Verwirklichung des Kommunismus; sie dürfen nicht vernachlässigt werden. Diese Abteilungen und diese Organisationen ermöglichen die Mobilisierung des Proletariats und der breiten revolutionären Massen, die Stärkung und Festigung der proletarischen Position an allen Fronten. Um der Sache des Sozialismus zu dienen, ist es daher notwendig, dass alle revolutionären Organisationen dazu gebracht werden, ihre Rolle in vollem Umfang zu spielen. Aber sie können diese aktive Rolle nicht mit einer korrekten Orientierung ausüben, wenn sie nicht unter der Führung der Partei stehen, unter der Leitung ihrer marxistisch-leninistischen Linie.

Die Stärkung der Führung der Partei - das ist die grundlegende Garantie, um die Diktatur des Proletariats zu festigen und die Sache des Sozialismus zum Sieg zu führen. Die revolutionären Organisationen des Proletariats müssen sich unter die zentralisierte Führung der Partei stellen, sie können ihre eigenen besonderen Umstände nicht als Entschuldigung dafür benutzen, unabhängig von ihr zu handeln. Wenn die Partei ihnen keine Führung gibt oder wenn sie sich ihr nicht unterordnen, laufen diese Organisationen Gefahr, ihre Orientierung zu verlieren und von der Bourgeoisie getäuscht, kontrolliert und ausgenutzt zu werden. Unter dem korrumpierenden Einfluss bürgerlicher und revisionistischer Denkströmungen können sie zu politischen Anhängseln der Bourgeoisie werden und sich sogar in Instrumente der Bourgeoisie gegen das Proletariat verwandeln. Aus diesen Gründen stellen sich

diejenigen, die die Führung der Partei ablehnen, in Wirklichkeit auf die Seite der Bourgeoisie und gegen das Proletariat; in Wirklichkeit schwächen und bekämpfen sie die Diktatur des Proletariats.

Die Partei ist die höchste Organisationsform des Proletariats und sie muss in allen Dingen die Führung ausüben; das ist ein wesentliches Prinzip der marxistischen Lehre über den Aufbau der Partei. Das Verhältnis zwischen der Partei und den anderen Organisationen der Massen ist das Verhältnis von Führer zu Geführten. Es sind das Wesen und die Aufgaben der proletarischen politischen Partei, die ihre führende Position und Rolle bestimmen; die grundlegenden Interessen des Proletariats verlangen von ihr, diese Funktion zu erfüllen - das ist eine marxistisch-leninistische Wahrheit, die der revolutionäre Kampf immer wieder bewiesen hat.

Kampf um die Bewahrung des proletarischen Charakters der Partei

Der zweigleisige Kampf innerhalb der Partei über die Frage ihres Charakters war immer sehr scharf. Alle Führer der opportunistischen Linien haben immer mit allen Mitteln versucht, den Charakter der politischen Partei des Proletariats zu pervertieren, um ihrem eigenen verbrecherischen Ziel der Sabotage der proletarischen Revolution zu dienen. In der Geschichte der Internationalen Kommunistischen Bewegung (IKB) haben die alten Revisionisten, Bernstein und Kautsky, alle

möglichen Absurditäten verbreitet und alle Anstrengungen unternommen, um die proletarische Partei in eine reformistische Partei, eine opportunistische und revisionistische Partei zu verwandeln. Sie verursachten den Untergang der 2. Internationale. Die modernen Revisionisten - Chruschtschow, Breschnew und Co. - ziehen sich die zerrissenen Kleider der Revisionisten der Vergangenheit an und versuchen, ihren Unsinn über die "Partei des ganzen Volkes" zu vermarkten, indem sie behaupten, dass "die Partei der Arbeiterklasse bereits in die Avantgarde des Sowjetvolkes verwandelt worden ist; sie ist eine Partei des ganzen Volkes geworden" und "eine politische Organisation des ganzen Volkes ist". Wie jeder weiß, haben sie den Charakter der proletarischen politischen Partei pervertiert, sie haben die von Lenin gegründete Kommunistische Partei der Sowjetunion in eine revisionistische Partei, eine faschistische Partei verwandelt. Dies ist eine sehr ernste Lektion für die IKB. In unserer Partei ist der Kampf um die Frage des Charakters der Partei ebenfalls sehr scharf. Der Schwindler und Verräter an der Arbeiterklasse, Liu Shaoqi, tat alles, um die Idee zu verbreiten, dass "die Partei die Partei der Massen, die Partei des Volkes" sei und versuchte so, den Charakter der Partei zu verdrehen. Auch Lin Biao, der Karrierist, Verschwörer, doppelzüngige Konterrevolutionär und Landesverräter, unternahm ähnliche Anstrengungen, um die Grundlinie und das Programm der Partei zu verändern. Indem er eine schäbige Marke des sogenannten Kommunismus propagierte, hoffte er, unsere marxistische Partei in eine revisionistische Partei, in ein Instrument der konterrevolutionären Restauration zu verwandeln. Die Große Proletarische Kulturrevolution und die vom

Vorsitzenden Mao persönlich initiierte und geleitete Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Korrektur des Arbeitsstils haben die kriminellen Machenschaften von Liu Shaoqi und Lin Biao zur Veränderung des Wesens unserer Partei und zur Restauration des Kapitalismus vollständig zerschlagen. Unsere Partei ging geläutert, gefestigter und kraftvoller denn je hervor. Der Kampf zwischen den beiden Linien innerhalb der Partei zeigt zutiefst, dass die Bewahrung des Charakters der Partei eine Angelegenheit von großer Bedeutung ist. Sie ist eng mit dem Schicksal der Partei und des Staates und mit der Frage verbunden, ob die Revolution siegen oder in die Niederlage gehen wird. Der ständige Aufbau unserer Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des Mao-Tse-tung-Gedankens, die Entlarvung und Vereitelung der Machenschaften der Revisionisten, die den Charakter der Partei verdrehen wollen, sind die Garantie dafür, dass unsere Partei immer ihren proletarischen Charakter bewahren wird.

Für einen Kommunisten ist das Wichtigste im Kampf um die Bewahrung des proletarischen Charakters der Partei, seinen proletarischen Parteigeist zu stärken. Wir müssen verstehen, dass der Aufbau einer marxistisch-leninistischen politischen Partei und die Bewahrung ihres proletarischen Charakters die Aufgabe jedes einzelnen ihrer Mitglieder ist. Die Partei ist wie ein lebendiger Organismus und ihre große Zahl von Mitgliedern ist wie viele Zellen, von denen jede ein Teil des Organismus ist. Je stärker der Parteigeist in jedem Mitglied ist, je höher sein Bewusstsein des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes ist, desto besser wird er seine Vorbildfunktion erfüllen können und desto besser wird der proletarische Charakter der Partei bewahrt werden.

Um seinen proletarischen Parteigeist zu stärken, muss ein Kommunist eifrig lesen und studieren und danach streben die marxistische Position, den Standpunkt und die Methode zu begreifen. Er muss in der Lage sein Theorie und Praxis zu verbinden, richtige von falschen Linien zu unterscheiden und seine Fähigkeit zu stärken, den wahren Marxismus von der Täuschung zu trennen. Er muss immer die Grundlinie der Partei und das Prinzip der "drei Gebote und drei Verbote" im Auge behalten und auch einen gnadenlosen Kampf gegen falsche Linien und Tendenzen wagen. Dazu muss er sich aktiv in die Praxis der drei großen revolutionären Bewegungen vertiefen, unermüdlich an der Umgestaltung seiner Weltanschauung arbeiten, um auf der ideologischen Ebene mit der Partei eins zu werden, und sich zu einem entschlossenen Kämpfer für den Kommunismus erziehen.

2. Der leitende Gedanke der Partei

Die Satzung der Partei legt fest, dass: "Die KPCh nimmt den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken als die theoretische Grundlage, die ihr Denken leitet." Die beharrliche Befolgung dieses Leitgedankens ist wesentlich für den Aufbau der Partei. Sie ist die Garantie für den Sieg der revolutionären Sache und alle Mitglieder der Partei müssen dafür kämpfen, sie zu verteidigen.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke stellt die richtigste, wissenschaftlichste und revolutionärste Wahrheit dar

Der Marxismus ist die Wissenschaft, die die Gesetze der Entwicklung der Natur und der Gesellschaft erklärt. Er ist die Wissenschaft, die den revolutionären Kampf des Proletariats und aller unterdrückten und ausgebeuteten Klassen leitet und den Sozialismus und Kommunismus in der ganzen Welt zum Sieg führt. Der Leninismus ist der Marxismus der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution. Indem er die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution verband, nahm der Vorsitzende Mao den Marxismus-Leninismus an, verteidigte ihn und entwickelte ihn weiter. Die marxistisch-leninistische Weltanschauung ist der dialektische und historische

Materialismus und stellt die beste Waffe dar, um die Welt zu begreifen und sie umzugestalten.

Der Marxismus-Leninismus - Mao Tse-tung Gedanke sagt uns, dass das Verschwinden des Kapitalismus und der Sieg des Kommunismus sicher sind. Letztendlich wird der Kapitalismus durch den Sozialismus ersetzt werden - das ist ein objektives Gesetz, das unabhängig vom Willen des Menschen ist.

Der Marxismus-Leninismus-Mao Tse-tung-Gedanke lehrt auch, dass das Proletariat, um seine Befreiung zu erringen, mit Waffengewalt die Macht ergreifen, den Staatsapparat der Bourgeoisie zerschlagen, seine Diktatur errichten und das Privateigentum an den Produktionsmitteln beseitigen muss, und dass es auch die Revolution unter der Diktatur des Proletariats beharrlich fortsetzen muss, um die sozialistische Revolution bis zum Ende durchzusetzen. Nur so kann das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen vom Angesicht der Erde beseitigt werden und wir können eine neue Welt aufbauen, die frei von Imperialismus, Kapitalismus und allen Ausbeutungssystemen ist.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke lehrt uns weiter, dass es zur Durchführung der Revolution notwendig ist, eine revolutionäre Partei zu haben. Wenn das Proletariat als Klasse im revolutionären Kampf handeln will, muss es seine eigene unabhängige politische Partei schaffen - die Kommunistische Partei. Nur dann wird es in der Lage sein, die breiten revolutionären Massen zu führen, über alle Klassenfeinde innerhalb und außerhalb des Landes zu triumphieren und die große historische Mission, die auf seinen Schultern ruht, zu erfüllen.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke bildet die theoretische Grundlage und den Leitgedanken unserer Partei, weil er aus der objektiven Wirklichkeit hervorgeht und sich in der objektiven Welt als die richtigste, wissenschaftlichste und revolutionärste Wahrheit erwiesen hat.

Der Marxismus wurde vor mehr als 100 Jahren von den beiden großen Erziehern des Proletariats, Marx und Engels, geschaffen. In den 1840er Jahren hatten viele Länder Europas bereits einen hohen Grad der kapitalistischen Entwicklung erreicht. Alle dem Kapitalismus innewohnenden Widersprüche verschärften sich von Tag zu Tag; die Proletarier, die der Ausbeutung und Sklaverei unterworfen waren, führten das Leben von Lasttieren. In diesen Ländern entwickelte sich die Arbeiterbewegung energisch und das Proletariat begann auf der Bühne der Geschichte als unabhängige politische Kraft zu erscheinen. Aber die Arbeiterbewegung konnte nicht spontan die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus hervorbringen und die Theorien des utopischen Sozialismus, die damals in der Arbeiterbewegung sehr verbreitet waren, konnten dem Proletariat nicht den Weg zu seiner Befreiung zeigen. Unter diesen historischen Bedingungen nahmen Marx und Engels als Antwort auf die Bedürfnisse des revolutionären Kampfes des Proletariats persönlich an der Praxis der revolutionären Kämpfe der Zeit teil, fassten die Erfahrungen der Arbeiterbewegung zusammen, begannen ein langes und schwieriges Programm theoretischer Forschungen und schufen, indem sie kritisch aufnahmen, was an den kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften der Menschheit vernünftig war, den Marxismus. Die Veröffentlichung des

"Manifests der Kommunistischen Partei" - ein Gemeinschaftswerk von Marx und Engels - im Februar 1848 markiert die Geburtsstunde des Marxismus. Dieses bemerkenswerte Dokument legte die ersten theoretischen Grundlagen des Sozialismus und Kommunismus. Marx und Engels schufen nicht nur die revolutionäre Doktrin des Proletariats, sie führten auch persönlich die revolutionären Kämpfe des Proletariats, führten beharrlich den Kampf gegen alle opportunistischen Strömungen und ermöglichten die weite Verbreitung des Marxismus in der Arbeiterbewegung. Wie Genosse Stalin uns lehrt: "Der Leninismus ist der Marxismus der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution." Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts trat die Welt in das Zeitalter des Imperialismus und der proletarischen Revolution ein. Im Zuge des Kampfes gegen den Imperialismus und gegen Opportunisten jeder Couleur, insbesondere gegen den Revisionismus der 2. Internationale, übernahm Lenin die marxistische Lehre, verteidigte und entwickelte sie. Lenin analysierte alle Widersprüche des Imperialismus und enthüllte seinen reaktionären Charakter. Er löste auch eine Reihe wichtiger Fragen, vor denen die proletarische Revolution im Zeitalter des Imperialismus stand, sowie theoretische und praktische Fragen zur Errichtung der Diktatur des Proletariats in einem einzigen Land. Es war kein Zufall, dass unter der persönlichen Leitung von Lenin der große Sieg der sozialistischen Oktoberrevolution in Russland errungen wurde, der eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit eröffnete. Aus diesem Grund nennen wir diese von Marx und Engels begründete und von Lenin entwickelte Theorie der proletarischen Revolution Marxismus-Leninismus.

Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Die Salven der Oktoberrevolution haben uns den Marxismus-Leninismus gebracht." Die Integration des Marxismus-Leninismus in die revolutionäre Bewegung in China brachte die Vorhut des chinesischen Proletariats hervor: die KPCh. Während des gesamten langen revolutionären Kampfes hat der Vorsitzende Mao den Marxismus-Leninismus in der Praxis der chinesischen Revolution richtig angewandt und es ihr ermöglicht, sich - unter den äußerst komplexen gesellschaftlichen Bedingungen, die in China herrschten - zu einer nie dagewesenen Höhe zu entwickeln. Der Mao-Tse-tung-Gedanke ist das Produkt der Integration der universellen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution.

Unsere Neue Demokratische Revolution wurde in einem großen halbfeudalen und halbkolonialen Land durchgeführt. Wie konnte in einem solchen Land das Proletariat die Revolution anführen? Wie Lenin sagte, war dies "eine Aufgabe, vor der die Kommunisten der Welt bisher nicht gestanden haben". Unter Anwendung der Prinzipien des Marxismus-Leninismus analysierte der Vorsitzende Mao die Geschichte und die gegenwärtige Lage unseres Landes sowie die Hauptwidersprüche in unserer Gesellschaft und gab eine richtige Antwort auf die Fragen nach dem Wesen, den Aufgaben, der Triebkraft, den Zielen und der Zukunft der Revolution in unserem Land. Der Vorsitzende Mao wies darauf hin, dass die chinesische Revolution die Fortsetzung der Oktoberrevolution ist, dass sie einen Teil der sozialistischen proletarischen Weltrevolution darstellt. Die chinesische Revolution muss sich in zwei Etappen vollziehen: zuerst die demokratische Revolution, dann die

sozialistische Revolution. Das sind zwei revolutionäre Prozesse unterschiedlichen Charakters, die sich sowohl voneinander unterscheiden als auch miteinander verknüpft sind. Nur unter der Bedingung, dass der erste revolutionäre Prozess der bürgerlichen Demokratie vollendet ist, ist es möglich den zweiten, den der sozialistischen Revolution, zu vollenden. Die demokratische Revolution stellt die notwendige Vorbereitung für die sozialistische Revolution dar und die sozialistische Revolution folgt unweigerlich auf die demokratische Revolution. Der Vorsitzende Mao wies auch darauf hin, dass eine auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen revolutionären Theorie und Arbeitsweise aufgebaute Kommunistische Partei, eine Armee unter der Führung einer solchen Partei und eine von dieser Partei geführte Einheitsfront aller revolutionären Klassen und Schichten die drei Hauptwaffen für die Ergreifung und Festigung der Macht sind. Der Vorsitzende Mao skizzierte einen revolutionären Weg, der darin besteht, auf dem Lande revolutionäre Stützpunkte zu errichten, vom Lande aus die Städte einzukreisen und erst dann die Städte einzunehmen. Genau auf diesem Weg gelang es der chinesischen Revolution nach 28 Jahren bewaffneten Kampfes endlich die Herrschaft des Imperialismus, Feudalismus und Bürokratiekapitalismus zu stürzen und das Neue China zu errichten. Die Neue Demokratische Revolution errang den vollständigen Sieg.

Nach dem Sieg der demokratischen Revolution trat unser Land in die Periode der sozialistischen Revolution ein. Was sind in der sozialistischen Gesellschaft, nachdem die sozialistische Umwandlung des Eigentums an den Produktionsmitteln im Grunde genommen abgeschlossen

ist, die Hauptwidersprüche im Lande? Gibt es noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe? Was sind die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben der chinesischen Revolution? Der Vorsitzende Mao fasste die Erfahrungen mit der Diktatur des Proletariats in der Welt und in unserem Land sowohl in ihren positiven als auch in ihren negativen Aspekten zusammen und veröffentlichte ein wichtiges Werk mit dem Titel "Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volk", in dem er zum ersten Mal in der Geschichte der Entwicklung des Marxismus-Leninismus systematisch aufzeigte, dass es nach der im Wesentlichen vollendeten sozialistischen Umwandlung des Eigentums an den Produktionsmitteln noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf gibt und dass das Proletariat weiterhin Revolution machen muss. Im Jahr 1962, auf der 10. Plenarsitzung des 8. Zentralkomitees der KPCh, legte der Vorsitzende Mao in noch umfassenderer Weise die Grundlinie unserer Partei für die gesamte historische Periode des Sozialismus dar. Geleitet von dieser Grundlinie hat unsere Partei das Volk des ganzen Landes zu großen Siegen in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau, zu den großen Siegen der Großen Proletarischen Kulturrevolution geführt.

Die Große Proletarische Kulturrevolution in unserem Land ist eine große politische Revolution unter den Bedingungen des Sozialismus, in deren Verlauf das Proletariat die Bourgeoisie und alle Ausbeuterklassen bekämpft, seine Diktatur stärkt und die kapitalistische Restauration verhindert. In der Zukunft werden solche Revolutionen immer wieder geführt werden müssen. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution zerstörten die gesamte Partei, die gesamte Armee und das

gesamte Volk, angeführt vom Vorsitzenden Mao, die beiden Hauptquartiere der Bourgeoisie unter der Führung von Liu Shaoqi und Lin Biao - das war ein harter Schlag für die reaktionären Kräfte im Land und in der ganzen Welt. Die Doktrin des Vorsitzenden Mao über die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats und die vom Vorsitzenden Mao persönlich initiierte und geleitete Große Proletarische Kulturrevolution haben die marxistisch-leninistische Theorie der proletarischen Revolution und der Diktatur des Proletariats bereichert und weiterentwickelt und damit einen großen Beitrag zum Marxismus-Leninismus geleistet.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist der Leitfaden für die Tätigkeit unserer Partei

Der Vorsitzende Mao sagt: "Die theoretische Grundlage, die unser Denken leitet, ist der Marxismus-Leninismus." Unsere Partei war immer entschlossen, den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zur theoretischen Grundlage ihres Denkens zu machen, zur Orientierung, die ihre gesamte Arbeit leitet und für die gesamte Partei, Armee und das Volk eine Anleitung zum Handeln ist.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke bildet die theoretische Grundlage, von der aus unserer Partei eine richtige Linie und eine richtige Politik erarbeitet. Eine Partei, die sich mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken bewaffnet, wird fähig, die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen

Entwicklung zu verstehen und zu begreifen, sie erwirbt die Fähigkeit, die Situation zu analysieren und die Zukunft vorauszusehen und sie ist in der Lage, auf dieser Grundlage die revolutionären Aufgaben des Augenblicks zu definieren und ihr Programm, ihre Linie, ihre Orientierung und ihre Politik richtig zu formulieren. Eine Revolution, die sich von der vom Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken vorgegebenen Führung entfernt, ist wie ein Schiff auf dem Ozean ohne Kompass - sie riskiert, die Orientierung zu verlieren. Die Erfahrung unserer Partei in mehr als 50 Jahren hat oft gezeigt, dass der Grund, warum unsere revolutionäre Sache in der Lage war, eine nach der anderen alle Hindernisse auf ihrem Weg zu überwinden und Feinde aller Art zu besiegen und große Siege zu erringen, darin liegt, dass der Vorsitzende Mao eine korrekte marxistisch-leninistische Linie für unsere Partei vorgezeichnet hat. Diese richtige Linie beruht auf dem dialektischen und historischen Materialismus; sie ist das Produkt der Verbindung der universellen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis unzähliger Mitglieder der breiten Massen. Deshalb entspricht sie den objektiven Gesetzen der historischen Entwicklung, vertritt die grundlegenden Interessen des Proletariats und des gesamten werktätigen Volkes und ist fähig, die Sache der Revolution und des Aufbaus vom Sieg zu einem noch größeren Sieg zu führen.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist die ideologische Waffe, mit der unsere Partei die revolutionären Reihen des Proletariats erzieht und stärkt. Die lange Erfahrung des proletarischen Klassenkampfes hat gezeigt, dass die Proletarier, wie zahlreich sie auch sein mögen, ohne richtige ideologische Führung nicht in

der Lage sein werden, die historische Mission ihrer Klasse zu verstehen. Der Vorsitzende Mao stellte fest, dass nur die revolutionäre Theorie des Marxismus in der Lage ist, das Proletariat zu erziehen, es zu befähigen, "das Wesen der kapitalistischen Gesellschaft, die Ausbeutungsverhältnisse zwischen den gesellschaftlichen Klassen und seine eigene historische Aufgabe zu begreifen", und nur mit einem solchen Verständnis hört das Proletariat auf, eine "Klasse an sich" zu sein, und wird eine "Klasse für sich". Natürlich ist in unserem Land das Proletariat als Ganzes unter der Führung der Partei längst vom Zustand einer "Klasse an sich" zu dem einer "Klasse für sich" übergegangen - aber wenn man jeden Einzelnen als zu dieser Klasse gehörig betrachtet, ist es für ihn immer notwendig, sich mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zu bewaffnen und die folgenden "drei Auffassungen" zu vertiefen:

Erstens muss er sein Verständnis für das Wesen der kapitalistischen Gesellschaft vertiefen. Ohne die Waffe des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens können unsere Genossen nur eine einseitige Kenntnis der Erscheinungen haben und nur die äußere Erscheinung der in der Gesellschaft bestehenden Verhältnisse sehen, sie können niemals ein wirkliches Verständnis ihres Wesens haben. Und insbesondere unter den Bedingungen, unter denen der Sozialismus unaufhörlich zum Sieg voranschreitet und der Kapitalismus verfällt und degeneriert, sind die listigen Vertreter der Bourgeoisie immer in der Lage, Pseudosozialismus und Pseudokommunismus in verschiedenen Formen vorzubringen, um ihr wahres Wesen zu verschleiern, das darin besteht, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus wiederherzustellen. Deshalb müssen

wir in unserem Studium und in unserer Praxis ständig das Verständnis für die verfaulte Natur des Kapitalismus stärken, den Sozialismus von ganzem Herzen lieben und ihn aufbauen.

Zweitens muss er sein Verständnis für die Ausbeutungsverhältnisse, die zwischen den gesellschaftlichen Klassen bestehen, vertiefen. Viele unserer Genossen haben grenzenlose Liebe zur Partei und zum Sozialismus gezeigt und sie haben ein grundlegendes Klassengefühl, was eine sehr gute Sache ist. Aber wenn sich diese Genossen ohne die Waffe des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens nur mit dem Klassengefühl begnügen, dann laufen sie in Zeiten, in denen der Klassenkampf und der Zweilinienkampf sehr kompliziert werden, Gefahr, getäuscht zu werden und die Orientierung zu verlieren. Deshalb muss man während des gesamten Kampfes eifrig den Marxismus-Leninismus und die Mao-Tse-tung-Gedanken studieren, um die Merkmale und Gesetze des Klassenkampfes in der historischen Periode des Sozialismus tiefer zu verstehen und die Grundlinie der Partei für diese Periode fest zu erfassen. Drittens muss er sein Verständnis für die historischen Aufgaben des Proletariats vertiefen. Die historischen Aufgaben sind die radikale Beseitigung aller Ausbeuterklassen und jedes Ausbeutungssystems und die Verwirklichung des Kommunismus in der ganzen Welt. Nur wenn wir uns mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken bewaffnen und die Probleme vom Standpunkt der Interessen des gesamten Proletariats und des großen Ziels der Verwirklichung des Kommunismus betrachten, werden wir uns der historischen Verantwortung, die wir tragen, bewusst werden, werden wir die Tatsache begreifen können, dass wir die Meister,

die Schöpfer der Geschichte sind, und dass wir in der Lage sein werden, ständig und zu allen Zeiten Revolution zu machen und für die Verwirklichung des Kommunismus zu kämpfen.

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist das scharfkantige "Schwert" mit dem unsere Partei alle Opportunisten, alle Revisionisten kritisiert und über sie triumphiert. Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist die Wissenschaft des proletarischen Kampfes. Ihre Prinzipien haben einen klar bejahten Parteicharakter. Sie verkündet offen, dass sie im Dienst der proletarischen revolutionären Praxis und der Verteidigung der grundlegenden Interessen des Proletariats steht. Um ihre ideologische Reinheit zu bewahren und immer auf einem richtigen Weg voranzuschreiten, muss eine proletarische politische Partei die Ideologie der Bourgeoisie und aller ausbeutenden Klassen sowie alle opportunistischen und revisionistischen Denkrichtungen bekämpfen. Um diese gewaltige Aufgabe zu erfüllen ist es notwendig, alle reaktionären Denkrichtungen, die von den Klassenfeinden und den Opportunisten innerhalb und außerhalb des Landes propagiert werden, mit dem scharfkantigen Schwert des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens zu entlarven und schonungslos zu kritisieren. Die abtrünnige Clique der Sowjetrevisionisten hat den Marxismus-Leninismus völlig verraten und ein sozialistisches Land in ein sozialimperialistisches Land verwandelt. Die Chruschtschow-Breschnew-Clique ist die verräterischste in der Geschichte der internationalen kommunistischen Bewegung; sie ist eine historische Verbrecherbande, deren zahllose Verbrechen niemals verziehen werden

können. Das kämpferische Banner des Marxismus-Leninismus hochhaltend hat unsere Partei der Clique der sowjetischen abtrünnigen Revisionisten den gnadenlosen Krieg erklärt, allen revolutionären Völkern der Welt das knurrige Gesicht des Sozialimperialismus entblößt und so die Reinheit des Marxismus-Leninismus bewahrt. Gegen den Marxismus-Leninismus - Mao-Tse-tung-Gedanken und die Grundlinie der Partei hat die Anti-Partei-Clique Lin Biao einen konterrevolutionären Staatsstreich mit dem Ziel gestartet, das sozialistische System in unserem Land zu verändern, den Kapitalismus wiederherzustellen und unser Land in eine Kolonie des revisionistischen sowjetischen Sozialimperialismus zu verwandeln. Doch unter der Führung des Vorsitzenden Mao entlarvten die ganze Partei, die ganze Armee und das ganze Volk, bewaffnet mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken, ihr konterrevolutionäres Komplott und den rechtsextremen Charakter der von ihnen praktizierten revisionistischen Linie und enthüllten die Ursprünge dieser Bande von Abtrünnigen und Landesverrättern, die ein schändliches Ende fanden und sich selbst das Genick brachen. Nach dem Gesagten können wir sehen, dass die revolutionäre Theorie des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens für den Aufbau der Diktatur des Proletariats von größter Bedeutung ist. Wie Lenin so schön sagt: "Es kann keine starke sozialistische Partei ohne eine revolutionäre Theorie geben" und "Ohne eine revolutionäre Theorie kann es keine revolutionäre Bewegung geben." Kurzum, alle Siege und alle Erfolge, die unsere Partei in den letzten 50 Jahren in der Revolution und im Aufbau errungen hat, sind große Siege des Marxismus-Leninismus - Mao Tse-tung-Gedankens.

Kampf für die Verteidigung des Leitgedankens der Partei

Der Vorsitzende Mao hat dem ideologischen Aufbau der Partei stets große Bedeutung beigemessen; er war stets entschlossen, unsere Partei mit Hilfe des Marxismus-Leninismus zu rüsten und aufzubauen. Schon in den ersten Jahren des Bestehens unserer Partei betonte der Vorsitzende Mao, dass ihre theoretische Grundlage die materialistische Geschichtsauffassung sein muss. Im Jahr 1929, als er "Über die Korrektur falscher Ideen in der Partei" schrieb, bestand der Vorsitzende Mao auf der Notwendigkeit, die Parteimitglieder über die richtige politische Linie zu erziehen, die proletarische Ideologie zu nutzen, um alle neoproletarischen Ideen zu besiegen, und den Marxismus-Leninismus für den Aufbau unserer Partei und unserer Armee einzusetzen. In den Jahren 1937, 1941 und 1942 schrieb der Vorsitzende Mao "Über die Praxis", um auf ideologischer und theoretischer Ebene die historischen Erfahrungen des Kampfes zwischen den beiden Linien innerhalb der Partei systematisch zusammenzufassen, das marxistisch-leninistische Niveau der gesamten Partei zu erhöhen und den schädlichen Einfluss der Linien von Chen Tu-hsiu, Wang Ming und anderen Opportunisten in ihren Reihen zu beseitigen. Der Vorsitzende Mao schrieb "Über die Praxis", "Über den Widerspruch", "Reform unseres Studiums", "Richtigstellung des Arbeitsstils der Partei", "Gegen die stereotype Parteischrift", "Gespräche auf dem Yen-an-Forum über Literatur und Kunst" und andere wichtige Werke und leitete darüber hinaus persönlich die Richtigstellungsbewegung in Yen-an. Durch das Studium

des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens und des dialektischen und historischen Materialismus legte die gesamte Partei den Ursprung der "linken" und rechtsoportunistischen Linien und ihr antimarxistisch-leninistisches Wesen offen und hob dadurch das Niveau des Verständnisses des Marxismus-Leninismus in der Partei erheblich an. Auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens erreichten alle Parteigenossen eine neue Stufe der Geschlossenheit und legten eine solide Grundlage für den Antijapanischen Krieg und den Befreiungskrieg. In der Periode der sozialistischen Revolution erarbeitete der Vorsitzende Mao in Übereinstimmung mit den Merkmalen und Gesetzen des Klassenkampfes unter der Diktatur des Proletariats eine Grundlinie für die historische Periode des Sozialismus und löste richtig eine Reihe von Fragen zum Aufbau der Partei in der Periode des Sozialismus. In dieser Periode bestehen die grundlegenden Aufgaben beim Aufbau der Partei darin, den Marxismus und nicht den Revisionismus zu praktizieren und die Kritik des Revisionismus vorzunehmen. Nach dem 2. Plenum des 9. Zentralkomitees leitete der Vorsitzende Mao persönlich die Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Richtigstellung des Arbeitsstils und führte die ganze Partei in einem Erziehungsprogramm an den Fronten der Ideologie und der politischen Linie. Durch die Kritik und Anprangerung der parteifeindlichen Clique von Lin Biao hat sich unsere Partei geläutert und gestärkt. Die Praxis der chinesischen Revolution seit über einem halben Jahrhundert hat gezeigt, dass die KPCh, bewaffnet mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken, entwickelt und gestärkt durch den Zweilinienkampf sowie der führende Kern des gesamten chinesischen Volkes - dass sie eine große, ruhmreiche und richtige Partei ist.

Das grundlegende Kriterium, das es uns ermöglicht, eine marxistisch-leninistische Partei von einer revisionistischen Partei zu unterscheiden, ist, ob sie darauf beharrt, den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zur theoretischen Grundlage zu machen, die ihr Denken leitet oder nicht. Der Kampf zwischen den beiden Linien innerhalb unserer Partei ist in diesem Punkt immer sehr scharf gewesen. Jedes Mal, wenn in der Geschichte unserer Partei eine opportunistische Linie aufkam, verstanden die Führer dieser Linie nichts vom Marxismus-Leninismus und wussten nichts von der Theorie und Praxis der chinesischen Revolution. Sie sprachen von Zeit zu Zeit über den Marxismus-Leninismus, handelten aber nie in Übereinstimmung mit ihm; sie waren immer Antimarxisten-Leninisten. Um die Grundlinie der Partei zu ändern, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus wiederherzustellen, versuchten Lin Biao und Liu Shaoqi mit allen Mitteln, die theoretische Grundlage, die das Denken der Partei leitet, zu ändern und den Marxismus-Leninismus durch den Revisionismus zu ersetzen. Sie versuchten mit aller Kraft, reaktionäre Ideen wie Apriorismus, bürgerlichen Humanismus, die Theorie vom Primat der Produktivkräfte, die Theorie vom Aussterben des Klassenkampfes usw. zu propagieren, um unsere Partei und ihre Mitglieder zu korrumpieren. In seinem berüchtigten Buch über die "Selbstkultivierung" predigte der Abtrünnige und Verräter der Arbeiterklasse, Liu Shaoqi, schamlos "den Weg des Konfuzius und Mencius". Lin Biao, bürgerlicher Karrierist, Intrigant, doppelzüngiger Konterrevolutionär und Landesverräter, lobte ebenfalls lautstark Konfuzius und Mencius und rief diese Geister der Geschichte auf, ihm bei seinem Komplott zur konterrevolutionären Restauration zu

helfen. Lin Biao behauptete auch, dass die Kommunistische Partei an der Spitze ihres Banners das Wort "Produktion" einschreiben und der Klärung wirtschaftlicher Fragen Priorität einräumen sollte. Vor dem 9. Parteitag ging die Clique um Lin Biao und Chen Boda so weit, einen Bericht zu verfassen, der das Primat der Produktivkräfte predigte und sich gegen die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats aussprach. In der Hoffnung, dass unsere Partei den Klassenkampf aufgeben und die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats aufgeben würde, trat diese Clique dafür ein, dass die Hauptaufgabe nach dem 9. Parteitag die Entwicklung der Produktivkräfte sei. Es ist klar, dass wenn diese reaktionären Irrtümer, die sie verbreiteten, zum Leitgedanken der Partei geworden wären, sie keine proletarische Partei mehr wäre, sondern eine bürgerliche Partei, eine revisionistische Partei. Um die Grundlage, die das Denken der Partei leitet, zu beseitigen, traten Liu Shaoqi und Lin Biao mit verborgenen Absichten den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken mit Füßen und versuchten, ihn zu bekämpfen. Entweder scheuten sie keine Mühe, den Mao-Tse-tung-Gedanken zu verunglimpfen und wandten sich gegen alle Kader und Massen, die die Werke des Vorsitzenden Mao studierten, oder sie behaupteten, die marxistisch-leninistischen Werke seien "veraltet", "zu weit von uns entfernt" und anderen Unsinn, um den Marxismus-Leninismus zu verleumden. Kurz gesagt, sie waren gegen den Marxismus-Leninismus - Mao-Tse-tung-Gedanken, der den Leitgedanken unserer Partei darstellt, und sie wollten, dass unsere Partei den richtigen Weg verlässt und sich zum Instrument ihrer revisionistischen Linie macht. Ihre Absichten waren daher äußerst gefährlich.

Hinter dem Kampf zwischen den beiden Linien in der Frage des Leitgedankens der Partei steht die große Frage, ob die Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens aufgebaut und als Avantgarde des Proletariats entwickelt wird oder ob sie mit Hilfe des Revisionismus korrumpiert wird und die Züge der Bourgeoisie und der Grundbesitzerklasse erhält. Die Frage ist, ob unsere Partei ihren Charakter ändern wird oder nicht und ob die Revolution gelingen oder scheitern wird. Jedes Parteimitglied muss die Bedeutung und den langwierigen Charakter dieses Kampfes voll begreifen und sein Leben der kämpferischen Aufgabe widmen, den Marxismus-Leninismus - Mao-Tse-tung-Gedanken zu bewahren. Jedes Mitglied der Partei muss dem Aufruf des Vorsitzenden Mao folgen: "Lest und studiert ernsthaft und habt ein gutes Verständnis des Marxismus", haltet fest am dialektischen und historischen Materialismus, lehnt Idealismus und Metaphysik ab und formt bewusst seine Weltanschauung um. Er muss in der Lage sein, die grundlegenden marxistisch-leninistischen Theorien zu begreifen und mit der Geschichte des Kampfes zwischen dem Marxismus einerseits und dem alten und neuen Revisionismus und dem gesamten Opportunismus andererseits vertraut sein. Darüber hinaus muss er ein gutes Verständnis dafür haben, wie der Vorsitzende Mao die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution verbunden hat und wie er so den Marxismus angewandt, bewahrt und weiterentwickelt hat. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei sollte sich auch weiterhin aktiv in die Bewegung stürzen, um Lin Biao zu kritisieren und den Arbeitsstil zu korrigieren, den Revisionismus und die bürgerliche Weltanschauung zu kritisieren, durch den Kampf seine Fähigkeit zu stärken,

den wahren Marxismus von der Täuschung zu unterscheiden, und sich dazu entschließen, unermüdlich für die Bewahrung der Leitgedanken der Partei zu kämpfen.

3. Das Grundprogramm und das Endziel der Partei

In der Satzung der Partei heißt es: "Das Grundprogramm der KPCh ist der vollständige Sturz der Bourgeoisie und aller anderen ausbeutenden Klassen, die Errichtung der Diktatur des Proletariats anstelle der Diktatur der Bourgeoisie und der Triumph des Sozialismus über den Kapitalismus. Das Endziel der Partei ist die Verwirklichung des Kommunismus." Wir, die Mitglieder der Kommunistischen Partei, müssen alle das Grundprogramm und das Endziel der Partei gründlich verstehen und unser ganzes Leben für die Verwirklichung des Kommunismus kämpfen.

Der Kommunismus ist das edle Ideal des Proletariats

Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen: "Der Kommunismus ist zugleich ein vollständiges System der proletarischen Ideologie und ein neues Gesellschaftssystem. Er unterscheidet sich von jeder anderen Ideologie und jedem anderen Gesellschaftssystem und ist das vollständigste, fortschrittlichste, revolutionärste und rationalste System der Menschheitsgeschichte."

Warum all diese Adjektive auf die kommunistische Gesellschaft anwenden? Die Antwort lautet wie folgt:

Die kommunistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der die Klassen und Klassenunterschiede radikal beseitigt sind. Im Kommunismus sind alle Ausbeuterklassen, alle Klassenunterschiede sowie die Unterschiede zwischen Arbeitern und Bauern, zwischen Stadt und Land, zwischen manueller und intellektueller Arbeit beseitigt worden, wobei die Produktionsmittel in zentralisiertes kommunistisches Eigentum übergehen.

Die kommunistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der die gesamte Bevölkerung ein hohes Niveau des kommunistischen ideologischen Bewusstseins und hohe moralische Qualitäten hat. Im Kommunismus wird der Mensch, nachdem er die bürgerliche Ideologie und das egoistische Denken ausgerottet hat, die marxistische Weltanschauung bewusst einsetzen, um die objektive Welt sowie seine eigene subjektive Welt mit einem gut entwickelten kommunistischen Bewusstsein und hohen moralischen Qualitäten zu transformieren.

Die kommunistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen bewusst und mit großer Begeisterung arbeiten. Im Kommunismus wird die Arbeit zum Hauptbedürfnis im Leben des Menschen.

Die kommunistische Gesellschaft ist eine, in der der gesellschaftliche Reichtum äußerst reichhaltig ist. Im Kommunismus wird die Abschaffung der Ausbeuterklassen und der Ausbeutungssysteme einen breiten Weg für die Befreiung der Produktivkräfte eröffnen, die sich in großem Umfang entwickeln und in der Lage sein werden, gesellschaftlichen Reichtum in großer Fülle zu produzieren, sodass der Lebensstandard der Menschen stark ansteigen wird.

Die kommunistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, die nach dem Prinzip funktioniert: "Jedem nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!" Im Kommunismus werden die Umwandlung der Produktionsmittel in zentralisiertes, kommunistisches Eigentum, die Fülle des gesellschaftlichen Reichtums und die Hebung des ideologischen Bewusstseins des Volkes es jedem Einzelnen ermöglichen, nach seinen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu arbeiten, und es wird der Gesellschaft erlauben, die Güter nach den Bedürfnissen jedes Einzelnen zu verteilen - die Unterschiede zwischen Arm und Reich werden vollständig beseitigt sein.

Die kommunistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der der Staat verwelkt ist. Im Kommunismus werden Imperialismus, Revisionismus und Reaktion nicht mehr existieren, da die Klassen verschwunden sein werden. Das wird die Staatsmaschine als Instrument der Klassenherrschaft überflüssig machen. Der Staat wird daher auf natürliche Weise verkümmern.

Zusammenfassend wird die menschliche Gesellschaft im Kommunismus, wie der Vorsitzende Mao sagt, "eine neue Welt ohne Imperialismus, ohne Kapitalismus und ohne jedes Ausbeutungssystem" sein. Natürlich werden im Kommunismus die Klassen verschwunden sein, aber die Widersprüche zwischen dem Überbau und der ökonomischen Basis und zwischen den Produktionsverhältnissen und den Produktivkräften werden weiterhin bestehen bleiben. Als Widerspiegelung dieser Widersprüche wird es immer noch Kämpfe zwischen den beiden Linien geben, zwischen dem Fortschrittlichen und dem Rückständigen, zwischen dem Neuen und dem Alten, zwischen dem Richtigen und dem

Falschen. Diese Widersprüche, diese Kämpfe, geben den Anstoß für die Vorwärtsentwicklung der Gesellschaft.

Die kommunistische Gesellschaft ist das logische Ergebnis der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Der Vorsitzende Mao sagt: "Die Veränderungen in der Gesellschaft beruhen vor allem auf der Entwicklung der inneren Widersprüche in der Gesellschaft, d. h. des Widerspruchs zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen, des Widerspruchs zwischen den Klassen und des Widerspruchs zwischen dem Alten und dem Neuen; es ist die Entwicklung dieser Widersprüche, die die Gesellschaft vorantreibt [...]" In einer Gesellschaft, in der die Ausbeuterklassen eine beherrschende Stellung einnehmen, manifestieren sich die Widersprüche zwischen den Produktionsverhältnissen und den Produktivkräften, zwischen dem Überbau und der wirtschaftlichen Basis als Klassenwidersprüche und als Klassenkampf. Die Verschärfung der Klassenwidersprüche und des Klassenkampfes führt notwendigerweise zu einer Revolution, einem Wechsel des Gesellschaftssystems. In der Revolution siegt natürlich die revolutionäre Klasse, die die fortgeschrittenen Produktivkräfte repräsentiert, über die verrottende reaktionäre Klasse, die die Entwicklung der Produktivkräfte hemmt. Indem sie die alten Produktionsverhältnisse und den alten Überbau umwandelt, bewegt sich die Gesellschaft vorwärts. Seit der primitiven Gesellschaft waren die darauffolgenden Gesellschaftsformen - die Sklavengesellschaft, die Feudalgesellschaft und die kapitalistische Gesellschaft - alles Gesellschaften, in denen es eine Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gab. Der Klassenkampf der Sklaven gegen die Sklavenhalter, der Bauern gegen die

Grundbesitzer und der Arbeiter gegen die Kapitalisten hat die Gesellschaft vorangebracht.

Die kapitalistische Gesellschaft ist die letzte menschliche Gesellschaft, die auf Klassenunterdrückung und Ausbeutung beruht. Der Widerspruch zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privaten Aneignung der Produktionsmittel ist der Hauptwiderspruch der kapitalistischen Gesellschaft. Dieser Widerspruch erscheint als Widerspruch und Kampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie.

Die kapitalistische Gesellschaft ist absolut unfähig, ihre eigenen Widersprüche aufzulösen. Nur das Proletariat kann sie auflösen, indem es die Bourgeoisie mit Gewalt stürzt und seine eigene Herrschaft errichtet. Die Diktatur der Bourgeoisie wird durch die Diktatur des Proletariats ersetzt werden; das sozialistische Kollektiveigentum wird an die Stelle des kapitalistischen Privateigentums treten. Dies ist ein unausweichliches Gesetz der gesellschaftlichen Entwicklung, dem sich keine Kraft entgegenstellen kann.

Der Kommunismus wird mit Sicherheit auf der ganzen Welt triumphieren. Seit mehr als 100 Jahren hat die IKB, geleitet vom Marxismus-Leninismus und der im "Manifest der Kommunistischen Partei" dargelegten Orientierung, eine rasante Entwicklung durchgemacht. 1871 versuchten die heldenhaften Söhne und Töchter der Pariser Kommune zum ersten Mal, die Diktatur des Proletariats zu errichten; 1917 errang die sozialistische Oktoberrevolution in Russland unter der Führung von Lenin den Sieg; 1949 gelang es dem chinesischen Volk unter Führung der KPCh mit dem Vorsitzenden Mao an der Spitze nach langen Kämpfen, die "drei großen Berge"

zu stürzen und das sozialistische Neue China zu gründen. Heute wollen Länder die Unabhängigkeit, Nationen die Befreiung und das Volk die Revolution - das ist ein großer historischer Trend, der sich überall auf der Welt entwickelt und den nichts aufhalten kann. Der Kommunismus dringt tief in die Herzen der Menschen ein; sein Einfluss nimmt unter allen revolutionären Völkern der Welt stark zu. Natürlich müssen noch lange und harte Kämpfe geführt werden, bevor der Kommunismus überall den Sieg erringt. Der Kommunismus bewegt sich in der Welt durch Kampf vorwärts, auf einem gewundenen Weg. Und auch wenn die kommunistische Weltbewegung die Restauration des Kapitalismus in der Sowjetunion erlebt hat, ist dies nur eine vorübergehende Erscheinung und die revisionistische Herrschaft kann nicht lange andauern. Dem Proletariat und dem revolutionären Volk der Sowjetunion wird es sicher gelingen, die abtrünnige Breschnew-Clique zu besiegen und die Diktatur des Proletariats fest zu errichten - daran besteht kein Zweifel. Auch wenn in der Geschichte unserer Partei die abtrünnigen Cliques von Chen Tu-hsiu, Wang Ming und Liu Shaoqi sowie die parteifeindliche Clique von Lin Biao auftraten und die Revolution viele Umwege gegangen ist, wird nichts davon am Ende ihren Sieg verhindern können. Aus diesen harten und wiederholten zweigleisigen Kämpfen ist unsere Partei geschlossener und dynamischer denn je hervorgegangen. Kurz gesagt, um den Kommunismus zu verwirklichen, ist die Aufgabe schwer, der Weg ist gewunden, aber die Zukunft ist strahlend. Wenn wir auf dem Weg nach vorn ungeachtet der Höhen und Tiefen und der Rückschläge, auf die wir stoßen, immer der Führung des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens folgen, wenn wir unsere

revolutionäre Einheit mit den Arbeitern aller Länder stärken, wenn wir unseren revolutionären Geist und unsere feste Zuversicht auf den Sieg aufrechterhalten, wenn wir uns über die Höhen und Tiefen nicht aufregen und beharrlich kämpfen, dann wird der Kommunismus zweifellos den Sieg in der ganzen Welt erringen.

Alle Opportunisten der Geschichte haben immer die Lehre des wissenschaftlichen Kommunismus verfälscht, pseudokommunistischen Unsinn verbreitet und versucht, die Köpfe des Proletariats und der revolutionären Menschen zu vergiften, in der Hoffnung, die revolutionäre Ausrichtung des Kommunismus zu verändern. Die sowjetische revisionistische abtrünnige Clique und Schwindler wie Liu Shaoqi und Lin Biao haben immer Maßnahmen ergriffen, die auf die Wiederherstellung des Kapitalismus abzielen, während sie sich hinter dem Banner des "Kommunismus" verstecken. Nach Chruschtschow bedeutete Kommunismus, "gut zu essen, gut gekleidet zu sein", dass jeder "Gulasch" essen kann; für Liu Shaoqi bedeutete er "sich schminken, Lippenstift auftragen, vom täglichen Leben sprechen"; während Lin Biao behauptete, dass das, was Kommunismus bedeutet, ist, dass "jeder reich wird, jeder gut lebt". Sie propagierten weithin bürgerliche Konzepte der Vergnügungssucht, ohne ein Wort über die Abschaffung der Ausbeuterklassen und des Systems der Ausbeutung zu verlieren, und sagten nichts über die Hebung des kommunistischen Bewusstseins der Menschen, wodurch sie den Kommunismus völlig seiner Substanz beraubten. Ihr "Kommunismus" war nur in Worten Kommunismus, aber in der Tat war er Kapitalismus. Dies enthüllt vollständig ihre hässlichen Züge als falsche Marxisten und

entlarvt ihr verbrecherisches Komplott, den Kapitalismus wiederherzustellen.

*Um den Kommunismus zu verwirklichen,
ist es notwendig, die Diktatur des
Proletariats zu durchlaufen*

Nach den Prinzipien des Marxismus-Leninismus gibt es zwischen der kapitalistischen Gesellschaft und der kommunistischen Gesellschaft eine Periode des revolutionären Übergangs - die historische Periode, die wir allgemein als Sozialismus bezeichnen. In dieser Periode müssen wir an der politischen Front die Diktatur des Proletariats errichten.

Die Diktatur des Proletariats ist die grundlegende Garantie für den Sieg des Proletariats über die Bourgeoisie und für den Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus; sie ist der Weg, der beschritten werden muss, um vom Kapitalismus zum Kommunismus überzugehen. Wie Lenin sagte: "Die Vorwärtsentwicklung, d.h. zum Kommunismus, geht durch die Diktatur des Proletariats und kann nicht anders erfolgen. [...]" Das zeigt uns deutlich, dass wir zur Verwirklichung des Kommunismus durch die Diktatur des Proletariats gehen müssen. Die Diktatur des Proletariats aufrechtzuerhalten oder zu bekämpfen - das ist der Test, der uns erlaubt, echte Marxisten und Kommunisten von falschen zu unterscheiden.

Während der gesamten historischen Periode des Sozialismus gibt es immer noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf. Es gibt den Kampf zwischen dem sozialistischen Weg und dem kapitalistischen Weg und es gibt die Gefahr der kapitalistischen Restauration. Im Innern des Landes finden sich die gestürzten Ausbeuterklassen nicht mit ihrer Niederlage ab; sie werden immer versuchen, mit allen Mitteln bis zum Tod gegen das Proletariat zu kämpfen, um ihre "Restaurationshoffnungen" in "Restaurationsversuche" umzuwandeln, um ihr verlorenes "Paradies" wiederzuerlangen. Was vom spontanen Einfluss der Kleinbourgeoisie übrig bleibt, kann auch ständig neue kapitalistische Elemente hervorbringen. Infolge des korrumpierenden Einflusses der bürgerlichen Ideen ist es möglich, dass in den Reihen der Arbeiterklasse und in den Parteiorganen entartete Elemente und führende Gruppen, die den kapitalistischen Weg einschlagen, auftreten können, die zu Agenten der Bourgeoisie in den Organen des Staates und der Partei werden. Auf internationaler Ebene hassen der Imperialismus und der Sozialimperialismus leidenschaftlich die Existenz und die wachsende Stärke unseres sozialistischen Vaterlandes und sie denken ständig daran, in China einzumarschieren und unseren Staat der Diktatur des Proletariats zu stürzen. Die inneren und äußeren Klassenfeinde stehen immer miteinander in Verbindung und fordern, indem sie sich zusammentun, die Arbeiterklasse ständig heraus. Die historische Erfahrung des Klassenkampfes zeigt, dass sich diese Auseinandersetzung in der Gesellschaft unweigerlich innerhalb der Partei widerspiegelt und die Häuptlinge der opportunistischen Linien in der Partei versuchen durch die Umsetzung einer revisionistischen Linie die Farbe

unseres sozialistischen Landes zu verändern. In einer solchen Situation können sich das Proletariat und die breiten revolutionären Massen nur auf die Diktatur des Proletariats stützen, um die Opposition der Ausbeuterklassen und die von ihnen hervorgerufenen Unruhen zu zerschlagen. Nur diese Diktatur kann die Aggression und den Umsturz durch den Imperialismus und Sozialimperialismus verhindern und die von den Häuptlingen der opportunistischen Linien ausgebrüteten restaurativen Komplote zerschlagen. Nur durch den Einsatz dieser Waffe können die Ausbeuterklassen für immer vernichtet und die Bedingungen für die Verwirklichung des Kommunismus geschaffen werden.

Die sozialistische Gesellschaft, so Genosse Marx, "[...] ist, wenn sie aus der kapitalistischen Gesellschaft hervorgeht [...], in jeder Hinsicht ökonomisch, moralisch und intellektuell noch mit den Geburtsmalen der alten Gesellschaft geprägt, aus deren Schoß sie hervorgeht." Deshalb müssen das Proletariat und die breiten revolutionären Massen in der Periode des Sozialismus mit Hilfe der Diktatur des Proletariats das sozialistische Staatseigentum stärken und entwickeln und die sozialistische Wirtschaft planmäßig, ausgewogen und schnell aufbauen. Sie müssen nach und nach die Unterschiede zwischen dem Staatseigentum und dem kollektiven Eigentum der werktätigen Massen, zwischen Arbeitern und Bauern, zwischen Stadt und Land sowie zwischen manueller und intellektueller Arbeit beseitigen; jede Möglichkeit des Auftretens neuer bürgerlicher Elemente und der Restauration des Kapitalismus ausrotten. All dies ist notwendig, um die Bedingungen für die Verwirklichung der kommunistischen Gesellschaft vorzubereiten, die das Prinzip "von jedem nach seinen

Fähigkeiten, für jeden nach seinen Bedürfnissen" in die Praxis umsetzen wird.

In der sozialistischen Gesellschaft sind die Bourgeoisie und die anderen Ausbeuterklassen gestürzt worden, aber die Ideologie dieser Klassen kann nicht auf einmal beseitigt werden. Diese Feinde werden zweifelsohne heftige Angriffe gegen das Proletariat starten und dabei die Position nutzen, die sie seit langem im Überbau innehaben. Aus diesem Grund ist der Klassenkampf zwischen der Bourgeoisie und dem Proletariat auf dem Gebiet der Ideologie lang und kompliziert und manchmal äußerst scharf. Dieser Kampf ist im Wesentlichen ein Kampf zwischen der Restauration der Bourgeoisie und dem Widerstand des Proletariats gegen eine solche Restauration. Um den endgültigen Sieg über die Bourgeoisie und andere Ausbeuterklassen zu erringen, muss das Proletariat die Kritik an der Bourgeoisie und am Revisionismus unerbittlich fortsetzen und seine Diktatur gegen die Bourgeoisie im Überbau, einschließlich verschiedener Zweige der Kultur, voll ausnutzen. Nur so kann der Einfluss der Ideen der Ausbeuterklassen liquidiert, die proletarische Ideologie entwickelt und das kommunistische Bewusstsein der Volksmassen gehoben werden.

Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen: "In der historischen Periode des Sozialismus ist es notwendig, die Diktatur des Proletariats aufrechtzuerhalten und die sozialistische Revolution zu Ende zu führen, wenn man die Restauration des Kapitalismus verhindern, den sozialistischen Aufbau vorantreiben und die Bedingungen für den Übergang zum Kommunismus schaffen will." Die Diktatur des Proletariats ist eng mit dem Schicksal des

Sozialismus und der Zukunft des Kommunismus verbunden.

Die Diktatur des Proletariats ist der lebenswichtige Trumpf, der es dem Proletariat und den revolutionären Massen ermöglicht, ihre Feinde zu besiegen, und solange die Klassen nicht abgeschafft sind, kann es nicht darum gehen, sie aufzugeben.

Gerade in diesem Punkt - der Frage der Diktatur des Proletariats - haben die alten und modernen Revisionisten die Doktrin des wissenschaftlichen Kommunismus auf der ganzen Linie verraten. Die Clique der sowjetischen revisionistischen Renegaten erklärt offen: "In der Sowjetunion hier und heute ist die Diktatur des Proletariats nicht mehr notwendig." Liu Shaoqi, Lin Biao und andere solche Schwindler propagierten die Linie des "Aussterbens des Klassenkampfes" und lehnten die Diktatur des Proletariats vehement ab. Ihr verbrecherisches Ziel war es, die Diktatur des Proletariats zu beseitigen und den Kapitalismus wiederherzustellen. Aber die Diktatur des Proletariats zu negieren heißt, den Sozialismus und den Kommunismus zu negieren; es heißt, die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus zu negieren. Liu Shaoqi, Lin Biao und alle anderen solchen Schwindler sind schamlose Abtrünnige vom Marxismus-Leninismus.

*Wir müssen unser ganzes Leben lang für die
Verwirklichung des Kommunismus
kämpfen*

Die Sache des Kommunismus ist die ruhmreichste Sache in der Geschichte der Menschheit und die Mitglieder der Kommunistischen Partei, die schwören, ihr ganzes Leben lang für den Kommunismus zu kämpfen, müssen eine feste Entschlossenheit an den Tag legen, kein Opfer scheuen und alle Schwierigkeiten überwinden, um den Sieg zu erringen!

Um sein Leben dem Kampf für die Verwirklichung des Kommunismus zu widmen, muss das edle Ideal, für den Kommunismus zu kämpfen, tief in seinem Geist verwurzelt sein. Nur so ist man in der Lage, den langen Marsch zum Kommunismus zu unternehmen, sich in die vorderste Reihe der großen revolutionären Welle zu stellen und sich mit Leib und Seele bis zum Tod der Sache der Partei und des Volkes zu widmen. Von diesem Ideal beseelt können wir unabhängig von den Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert werden, siegesicher bleiben, uns von keinem Rückschlag unterkriegen lassen und heldenhaft vorwärts marschieren. Von diesem Ideal durchdrungen, können wir den Geisteszustand erreichen, der sich in den Zeilen widerspiegelt: "Wir kämpfen unser ganzes Leben lang für die Befreiung; mit gebrochenem Körper, gebrochenen Knochen, haben wir freudige Herzen". Wir müssen dem Beispiel der kommunistischen Kämpfer wie Chang Szu-teh, Liu Hu-lan, Lei Feng, Chiao Yu-lu, Wang Chin-hsi, Yang Shui-tsai und anderen folgen.

Wie sie müssen wir unsere Weltanschauung bewusst umgestalten, unser Herz stets rot und der Partei ergeben halten, intensiv leben und unermüdlich für die Verwirklichung des Kommunismus kämpfen.

Um unser Leben dem Kampf für die Verwirklichung des Kommunismus zu widmen, müssen wir weiterhin die Revolution unter der Diktatur des Proletariats durchführen. Wir haben bereits einen vollständigen Sieg errungen, was die neudemokratische Revolution betrifft, und wir haben auch große Siege in der sozialistischen Revolution und im sozialistischen Aufbau errungen, wie in der Großen Proletarischen Kulturrevolution, aber wir können nicht behaupten, den endgültigen Sieg in der proletarischen Revolution errungen zu haben. Auch wenn wir die beiden Zentralen der Bourgeoisie unter der Führung von Liu Shaoqi und Lin Biao vernichtet haben, ist der Kampf zwischen den beiden Linien in der Partei noch lange nicht endgültig beendet, und es werden noch langwierige Kämpfe zu führen sein. Zwischen den von uns errungenen Siegen und dem glorreichen Ziel des Sieges des Kommunismus in der ganzen Welt liegt noch ein weiter Weg. Alle Ideen, die uns dazu verleiten, "durchzuatmen" und "die Füße auszuruhen", sind irrig. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss weiterhin unermüdlich für die Revolution unter der Diktatur des Proletariats und für die Beseitigung von Imperialismus, Kapitalismus und Ausbeutung vom Angesicht der Erde kämpfen.

Um unser Leben dem Kampf für die Verwirklichung des Kommunismus zu widmen, müssen wir alle unsere unmittelbaren Kampfaufgaben bewusst erfüllen und dabei das große Ziel des Kommunismus im Auge behalten. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: Der

Kommunismus ist "das zukünftige Ziel, auf das unsere gegenwärtigen Anstrengungen gerichtet sind; wenn wir dieses Ziel aus den Augen verlieren, hören wir auf, Kommunisten zu sein. Aber ebenso hören wir auf, Kommunisten zu sein, wenn wir in unseren heutigen Anstrengungen nachlassen." Jedes Parteimitglied muss seine Arbeit in Übereinstimmung mit dem Grundprogramm der Partei und ihrem Endziel korrekt ausführen. Alle revolutionäre Arbeit, die es leistet, muss eng mit dem großen Ziel der Stärkung der Diktatur des Proletariats und der Verwirklichung des Kommunismus verbunden sein; es muss seine ganze Energie auf die Arbeit für dieses hohe Ideal - die Verwirklichung des Kommunismus - richten. Er muss eifrig die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao sowie die Dokumente des 10. Parteitages studieren, sich aktiv an der Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Korrektur des Arbeitsstils beteiligen, die verbrecherischen konterrevolutionären Handlungen der Anti-Partei-Clique von Lin Biao mutig kritisieren, Erfahrungen im Verlauf des scharfen Kampfes zwischen den beiden Klassen, zwischen den beiden Wegen und zwischen den beiden Linien zu sammeln und sein Bewusstsein bezüglich des Klassenkampfes, des Zweilinienkampfes und der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats zu erhöhen. Jedes Parteimitglied muss unermüdlich die Revolution erfassen und die Produktion, die sonstige Arbeit und die Kriegsvorbereitung vorantreiben, proletarisch-revolutionären Enthusiasmus an den Tag legen, Leiden und Ermüdung ertragen, die Felder bestellen, die Maschinen antreiben, Wache halten - mit anderen Worten: ein Rädchen sein, das im Dienste der Revolution niemals einrostet. Er muss sich mit den

Klassenkämpfen im Überbau, auch in den verschiedenen Bereichen der Kultur, beschäftigen, die Reform in der Kunst und die Revolution im Bildungs- und Gesundheitswesen unterstützen, den Weg der Aussendung der gebildeten Jugend aufs Land und die Errichtung der Schulen des „7. Mai“ unterstützen - kurzum, alle sozialistischen Neuerungen, die in unserem Land entstanden sind, unterstützen.

Gegenwärtig ist die Lage in unserem Land und in der Welt ausgezeichnet. Die Gesamtentwicklung dieser Lage ist immer mehr zum Vorteil des Proletariats und des revolutionären Volkes und immer weniger zum Vorteil des Imperialismus, des Sozialimperialismus und aller Reaktionäre. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass der Kampf um die Weltherrschaft zwischen den beiden Supermächten - den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion - nicht einen einzigen Tag lang ruht. Auf der einen Seite kollaborieren sie miteinander, auf der anderen Seite streiten sie sich; sie breiten ihren Einfluss überall aus, betreiben Aggression und Plünderung und sorgen für Unruhe in der Welt. Unter diesen Umständen müssen wir Kommunisten gemäß den Lehren des Vorsitzenden Mao höchste Wachsamkeit gegen die mögliche Entfesselung eines Angriffskrieges durch den Imperialismus und insbesondere gegen die Gefahr eines Überraschungsangriffs des sowjetischen revisionistischen Sozialimperialismus auf unser Land aufrechterhalten; wir müssen uns in allen Bereichen gut vorbereiten, um einem Angriffskrieg zu widerstehen und die Aggressoren in dem Augenblick zu zerschlagen, in dem sie kommen.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns, dass wir noch in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution leben. In einer solchen Periode stehen wir

Kommunisten vor schweren Aufgaben und haben einen langen Weg vor uns. Wir müssen unter der Führung des Zentralkomitees mit dem Vorsitzenden Mao an der Spitze und gemäß der vom 10. Parteitag festgelegten Linie heldenhaft kämpfen, um den Kapitalismus und jedes andere Ausbeutungssystem ein für allemal zu beseitigen, um schließlich über den Kapitalismus zu triumphieren und das große Ideal des Kommunismus zu verwirklichen!

4. Die Grundlinie der Partei

Die auf dem 10. Parteitag angenommene Parteisatzung bekräftigt noch einmal die Grundlinie unserer Partei für die gesamte historische Periode des Sozialismus. Alle Parteimitglieder müssen diese Grundlinie gewissenhaft studieren, sie in der Tiefe verstehen und ihr Bewusstsein für ihre Anwendung schärfen.

Die Grundlinie ist das Lebenselixier der Partei

Der Vorsitzende Mao lehrt uns, dass "die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der ideologischen und politischen Linie alles entscheidet" und dass "eine politische Partei, um die Revolution zum Sieg zu führen, von der Richtigkeit ihrer eigenen politischen Linie und der Festigkeit ihrer eigenen Organisation abhängen muss." Das zeigt uns deutlich, dass die proletarische politische Partei, wenn sie die revolutionäre Sache zum Sieg führen will, notwendigerweise die marxistisch-leninistische Linie hochhalten muss. Wenn die Linie einer Partei richtig ist, dann wird es, auch wenn sie keine Soldaten hat, Soldaten geben; auch wenn sie nicht an der Macht ist, wird sie die Macht übernehmen. Wenn die Linie einer Partei falsch ist, dann wird sie, selbst wenn sie sowohl die nationalen als auch die lokalen Regierungen kontrolliert und die Armee beherrscht, ihren Untergang erleben. Das ist eine

Wahrheit, die die historischen Erfahrungen unserer Partei und die der IKB immer wieder bestätigt haben.

Der Vorsitzende Mao hat die Grundlinie für die gesamte Periode des Sozialismus wie folgt formuliert: "Die sozialistische Gesellschaft umfasst eine beträchtlich lange historische Periode. In der historischen Periode des Sozialismus gibt es noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf, es gibt den Kampf zwischen dem sozialistischen Weg und dem kapitalistischen Weg und es gibt die Gefahr der kapitalistischen Restauration. Wir müssen den langwierigen und komplizierten Charakter dieser Kämpfe erkennen. Wir müssen unsere Wachsamkeit erhöhen. Wir müssen eine sozialistische Erziehung durchführen. Wir müssen die Klassenwidersprüche und den Klassenkampf richtig verstehen und handhaben und die Widersprüche zwischen uns und dem Feind von denen im Volk unterscheiden und sie richtig handhaben, sonst wird sich ein sozialistisches Land wie das unsere in sein Gegenteil verkehren und degenerieren. Es wird eine kapitalistische Restauration stattfinden. Daran müssen wir uns von nun an jedes Jahr, jeden Monat und jeden Tag erinnern, damit wir ein relativ nüchternes Verständnis dieses Problems bewahren und eine marxistisch-leninistische Linie haben." Diese Grundlinie der Partei beruht auf dem Marxismus-Leninismus; sie ist das Lebenselixier unserer Partei, die Fackel, die all unsere Arbeit erhellt, die wesentliche Garantie für den Triumph der sozialistischen Revolution und des Aufbaus. Wenn wir in irgendeiner Arbeit von dieser Linie abweichen, laufen wir Gefahr, rechte und "linke" Fehler zu begehen. Indem wir diese Linie hochhalten ist es möglich, die Menschen der verschiedenen Nationalitäten unseres Landes zu vereinen

und alle positiven Faktoren zu mobilisieren. Indem wir diese Linie hochhalten, können wir die Diktatur des Proletariats in unserem Land ständig stärken und noch größere Siege in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau erringen.

Diese vom Vorsitzenden Mao formulierte Grundlinie bereichert und entwickelt die marxistisch-leninistische Lehre über den Klassenkampf in der Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus. Sie bringt die objektiven Gesetze ans Licht, die den Klassenkampf in der sozialistischen Gesellschaft bestimmen und löst sowohl theoretisch als auch praktisch die Probleme der Stärkung der Diktatur des Proletariats und der Verhinderung einer kapitalistischen Restauration.

Die Grundlinie der Partei spiegelt die Klassenwidersprüche und den Klassenkampf in der sozialistischen Gesellschaft richtig wider und weist deutlich darauf hin, dass die Hauptwidersprüche in der Gesellschaft die zwischen zwei Klassen, der Bourgeoisie und dem Proletariat, und zwischen zwei Wegen, dem sozialistischen Weg und dem kapitalistischen Weg, sind. Sie unterstreicht die Bedeutung der Stärkung und Festigung der Diktatur des Proletariats; sie mahnt die Partei, dass sie den langwierigen und komplizierten Charakter des Klassenkampfes fest im Griff haben muss und in ihrer Wachsamkeit nicht nachlassen darf.

Die Grundlinie der Partei legt die strategischen Aufgaben und die allgemeinen Ziele der Partei bei der Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats fest: die Bourgeoisie und alle anderen ausbeutenden Klassen vollständig zu stürzen; den Kapitalismus durch den

Sozialismus zu ersetzen; die Ausbeutung zu beseitigen; die Klassen und Klassenunterschiede zu beseitigen; die Bedingungen für den Übergang zum Kommunismus vorzubereiten.

Die Grundlinie der Partei drückt das allgemeine Prinzip aus, dass es notwendig ist, die beiden Arten von Widersprüchen - die zwischen uns und dem Feind und die im Volk - klar zu unterscheiden und sie richtig zu behandeln. Dieses Prinzip bildet die Grundlage und die Regel, nach der die Partei ihre konkrete Politik bestimmt; es gibt auch die allgemeine Orientierung, die die richtige Anwendung dieser Politik leitet. Wenn wir diese beiden Arten von Widersprüchen verwechseln, werden wir in unserer Arbeit schwere Fehler machen. Wenn wir das, was in Wirklichkeit ein Widerspruch zwischen uns und dem Feind ist, für einen Widerspruch in den Reihen des Volkes halten, das heißt wenn wir Feind und Freund verwechseln und nicht zwischen ihnen unterscheiden, werden wir "rechte" Fehler begehen. Wenn wir andererseits das, was in Wirklichkeit ein Widerspruch in den Reihen des Volkes ist, für einen Widerspruch zwischen dem Feind und uns halten, wenn wir unsere Schläge gegen zu viele Menschen richten, werden wir "linke" Fehler begehen. In beiden Fällen wird das Ergebnis sein, von der Grundlinie der Partei abzuweichen.

"Wir müssen uns" an die Grundlinie der Partei "jedes Jahr, jeden Monat und jeden Tag" erinnern, immer einen klaren Kopf bewahren und zu keiner Zeit den Klassenkampf und die Festigung der Diktatur des Proletariats vergessen

Die richtige Linie entsteht immer durch den Vergleich mit der falschen Linie, und sie entwickelt sich im Kampf gegen letztere. So konnte sich im Laufe des Kampfes gegen die opportunistischen Linien - insbesondere die revisionistischen Linien von Liu Shaoqi und Lin Biao - die Grundlinie der Partei entwickeln.

Bereits im März 1949, als die chinesische Revolution im Begriff war, vom Stadium der neuen demokratischen Revolution in das der sozialistischen Revolution überzugehen, wies der Vorsitzende Mao in seinem Bericht an das 2. Plenum des 7. Zentralkomitees darauf hin, dass nach der Ergreifung der landesweiten Macht durch das Proletariat der Hauptwiderspruch im Lande "der Widerspruch zwischen der Arbeiterklasse und der Bourgeoisie sein würde." Nach der Gründung des Neuen China legte der Vorsitzende Mao erneut die Ausrichtung der politischen Prinzipien, an denen wir festhalten müssen, sowie die Etappen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, des Handwerks und des kapitalistischen Handels und der Industrie fest und leitete damit eine Reihe von Kämpfen gegen die Bourgeoisie an den wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Fronten ein und führte das Volk bei seinem siegreichen Vormarsch auf dem Weg des Sozialismus. Liu Shaoqi stellte sich jedoch mit aller Kraft gegen die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao. Er vertrat offen die Auffassung: "Je mehr Ausbeutung es gibt, desto besser wird es sein"; er gab die reaktionäre Losung der "Festigung der neuen demokratischen Ordnung" aus und widersetzte sich der Vorbereitung der Bedingungen für die Einleitung der sozialistischen Revolution im Lande an allen Fronten; er wollte nur die Existenz der kapitalistischen Kräfte verlängern und sie entwickeln.

Gab es 1956, als die sozialistische Umgestaltung der Produktionsmittel in unserem Land zum größten Teil erreicht war, noch Klassen, Klassenkampf und Klassenwidersprüche? War der Widerspruch zwischen Proletariat und Bourgeoisie immer noch der Hauptwiderspruch in unserer Gesellschaft? Diese Fragen wurden zum Brennpunkt des Kampfes zwischen den beiden Linien. Zu dieser Zeit verbreitete Liu Shaoqi Irrtümer wie "das Aussterben des Klassenkampfes" und die "Theorie vom Primat der Produktivkräfte". Er behauptete, dass die Frage, ob sich der Sozialismus oder der Kapitalismus in unserem Land durchsetzen würde, "bereits entschieden" sei. Zusammen mit Chen Boda propagierte Liu Shaoqi die Idee, dass der Hauptwiderspruch für uns nicht mehr der Widerspruch zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie sei, sondern "der Widerspruch zwischen dem fortgeschrittenen sozialistischen System und den rückständigen Produktivkräften." Ohne Wissen des Vorsitzenden Mao schmuggelten diese Renegaten diese Irrtümer in die vom 8. Parteitag verabschiedeten Resolutionen ein. Der Vorsitzende Mao wurde gleich danach auf dieses Problem aufmerksam und kritisierte ihre Fehler scharf. Anfang 1957 veröffentlichte der Vorsitzende Mao eines seiner großen Werke "Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volk", in dem er klar darlegt, dass nachdem die sozialistische Umwandlung des Eigentums an den Produktionsmitteln im Wesentlichen vollzogen ist, es immer noch Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf gibt und dass die Frage, ob Sozialismus oder Kapitalismus siegen wird, noch nicht entschieden ist. In diesem Werk zeigt er auch, dass der Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie noch lange andauern wird, dass er voller

Wendungen sein wird und dass er zeitweise sehr scharf sein wird. Er rief die ganze Partei und das Volk auf, die sozialistische Revolution an allen Fronten bis zum Ende durchzuziehen. Diese theoretischen Richtlinien zerschlugen das unsinnige Geschwätz von Liu Shaoqi und Co. über das "Aussterben des Klassenkampfes" und zeigten uns deutlich, welche Orientierung wir einschlagen müssen, um die Revolution unter der Diktatur des Proletariats fortzuführen.

Im Jahr 1959, zur Zeit der Kritik an der rechtsopportunistischen Linie von Peng Teh-huai, betonte der Vorsitzende Mao nachdrücklich: "Der Kampf in Lushan ist ein Klassenkampf, eine Fortsetzung des Kampfes auf Leben und Tod zwischen den beiden großen antagonistischen Klassen, der Bourgeoisie und dem Proletariat, ein Kampf, der in der sozialistischen Revolution seit zehn Jahren geführt wird." Er lehrte die Partei, den langwierigen Charakter dieses Kampfes zu erkennen. Im September 1962, auf dem 10. Plenum des 8. Zentralkomitees, fasste der Vorsitzende Mao noch einmal die historische Erfahrung der Diktatur des Proletariats in unserem Land und in der Welt zusammen und formulierte in noch umfassenderer Form die Grundlinie der Partei für die gesamte historische Periode des Sozialismus. Aber Liu Shaoqi und seine Clique wagten es erneut, die Grundlinie der Partei zu verfälschen und ihr entgegenzutreten. Während der sozialistischen Erziehungsbewegung stellten sie solche Absurditäten wie "der Widerspruch zwischen den vier Reinigungen und den vier Unreinheiten" und die "Verflechtung der Widersprüche innerhalb und außerhalb der Partei" auf, um sich gegen die Grundlinie der Partei zu stellen, den Kampf zwischen den zwei Klassen, den zwei Wegen und

den zwei Linien zu vertuschen und die Bewegung abzulenken, um sich gegen die führenden Mitglieder zu stellen, die den kapitalistischen Weg gehen. Im Januar 1965 wies der Vorsitzende Mao auf der vom Politbüro des Zentralkomitees einberufenen nationalen Arbeitskonferenz als Antwort auf die Irrtümer von Liu Shaoqi und seinesgleichen darauf hin: "Der Klassenwiderspruch, der Klassenkampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie und der Kampf zwischen dem sozialistischen Weg und dem kapitalistischen Weg existieren in der gesamten Übergangsperiode. Wir werden in die Irre gehen, wenn wir diese grundlegende Theorie und Praxis unserer Partei in den letzten etwa zwölf Jahren vergessen." Die Große Proletarische Kulturrevolution und die Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Richtigstellung des Arbeitsstils, die von der gesamten Partei und dem Volk unter der Führung des Vorsitzenden Mao geführt wurden, sowie die Reihe wichtiger Direktiven, die im Verlauf dieser Bewegungen erlassen wurden, haben die Grundlinie der Partei aufrechterhalten und weiterentwickelt.

Nach der Zerschlagung der abtrünnigen Clique Liu Shaoqi führte unsere Partei einen scharfen Kampf gegen die parteifeindliche Clique um Lin Biao und Chen Boda um die Linie des 9. Parteitages zu verteidigen. Lin Biao und Chen Boda waren gegen die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats. Sie gingen mit der "Theorie der Produktivkräfte" hausieren und stellten sich gegen die sozialistische Revolution sowie gegen die Grundlinie der Partei. Das zeigt, dass der Kampf gegen Lin Biao und Chen Boda definitiv ein Kampf darum war, ob die Grundlinie der Partei aufrechterhalten oder deformiert werden sollte.

Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben wir sowohl die abtrünnige Clique von Liu Shaoqi als auch die Anti-Partei-Clique von Lin Biao zerschlagen und große Siege errungen. Aber der Kampf darüber, ob wir an der Grundlinie der Partei festhalten oder ob wir sie ändern werden, ist keineswegs zu Ende - wir müssen diesen Kampf noch lange führen. Alle Parteimitglieder müssen die Grundlinie der Partei aus der breiten Perspektive der Festigung der Diktatur des Proletariats und der Verhinderung der kapitalistischen Restauration betrachten. Sie müssen sie immer vor Augen haben und sich an die Spitze der breiten revolutionären Massen im Kampf um die Erhaltung und Bewahrung dieser Linie stellen.

*Wir müssen den langwierigen Charakter
des Klassenkampfes und des
Zweilinienkampfes voll und ganz
anerkennen*

Um an der Grundlinie der Partei festzuhalten, müssen wir zuerst den dauerhaften Charakter des Klassenkampfes in der historischen Periode des Sozialismus erkennen, uns geistig auf ihn in all seinen verschiedenen Aspekten vorbereiten und uns mit dem Gedanken vertraut machen, einen langwierigen Kampf zu führen.

Lenin wies darauf hin: "Der Übergang vom Kapitalismus zum Kommunismus stellt eine ganze historische Epoche dar. Bis diese Epoche beendet ist, hegen die Ausbeuter

unweigerlich die Hoffnung auf Restauration und diese Hoffnung wird in Restaurationsversuche umgesetzt." Die sozialistische Gesellschaft erstreckt sich über eine ziemlich lange historische Periode, in der der Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie weitergeht. Dieser Kampf wird erst dann enden, wenn die Klassen völlig abgeschafft sind. Seit der Gründung unseres Staates haben uns die Realitäten des Klassenkampfes und des Kampfes zwischen den beiden Linien gelehrt, dass alle paar Jahre die Klassenfeinde wieder auf der Bildfläche auftauchen. Obwohl sie schwere und wiederholte Niederlagen erlitten haben und ständige und beschämende Rückschläge hinnehmen mussten, ist es für sie unmöglich, sich nicht weiter zu erheben - das ist durch ihre Klassennatur bestimmt. Der Baum möchte, dass es ruhig ist, aber der Wind hört nicht auf. Die Klassenfeinde werden sich immer weiter gegen das Proletariat erheben - das ist ein objektives Gesetz, unabhängig vom Willen des Menschen. Deshalb dürfen wir nicht denken, dass wir, weil wir ein paar Siege im Kampf errungen haben, in unserer Wachsamkeit nachlassen und zufrieden ruhen können. Im Gegenteil, wir müssen klar sehen, dass nur weil wir ein paar Angriffe des Klassenfeindes zurückgeschlagen haben, das nicht bedeutet, dass die reaktionäre Klasse als Ganzes beseitigt ist. Wir dürfen auch nicht denken, dass, weil wir ein paar Siege im Zweilinienkampf errungen haben, es in Zukunft keine Kämpfe mehr geben wird. Nur wenn wir den langwierigen und komplizierten Charakter dieser Kämpfe fest begreifen und die Gesetze des Klassenkampfes im Zeitalter des Sozialismus verstehen, werden wir in der Lage sein, die Grundlinie der Partei umzusetzen und zu verteidigen.

Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Innerhalb der Partei treten ständig Widersprüche und Kämpfe zwischen verschiedenen Ideen auf; das ist ein Spiegelbild der Widersprüche zwischen den Klassen und zwischen dem Neuen und dem Alten in der Gesellschaft innerhalb der Partei." Der Klassenkampf in der Gesellschaft hat zwangsläufig sein Spiegelbild in der Partei und er erscheint in konzentrierter Form in Form des Zweikampfes innerhalb der Partei - auch das ist ein objektives Gesetz. Der Grund, warum es keinen Zweifel daran geben kann, dass der Klassenkampf in der Gesellschaft seine Widerspiegelung in der Partei hat ist, dass unsere Partei nicht in einem Vakuum lebt, sondern in einer Gesellschaft in der Klassen existieren und es möglich ist, dass die bürgerliche Ideologie, die Kraft der alten Gewohnheiten und die internationalen revisionistischen Denkströmungen unseren Parteiorganismus beeinflussen und vergiften. Außerdem nutzen der Imperialismus und der Sozialimperialismus jeden möglichen Kanal bei ihren Versuchen, unseren Staat der Diktatur des Proletariats zu stürzen, und deshalb versuchen sie mit allen Mitteln, Agenten innerhalb unserer Partei zu sichern. Es ist immer möglich, dass Leute in unserer Partei sich vom Feind korrumpieren lassen, sich so weit degenerieren lassen, dass sie zu Agenten des Klassenfeindes werden. Die 10 großen Zweilinienkämpfe, die unsere Partei im Laufe ihrer 50-jährigen Geschichte durchgemacht hat, waren allesamt innerparteiliche Spiegelungen des Klassenkampfes auf nationaler und internationaler Ebene. So war es in der Ära der neuen Demokratie und so ist es noch in der Ära des Sozialismus. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution, als die abtrünnige Clique von Liu Shaoqi zusammenbrach, trat die parteifeindliche Clique

von Lin Biao zum Kräftemessen mit dem Proletariat an - das war eine akute Manifestation des intensiven Klassenkampfes in unserem Land und in der Welt. Der große Sieg, den wir bei der Zerschlagung der Anti-Partei-Clique Lin Biao errungen haben, stellt einen schweren Schlag gegen unsere inneren und äußeren Feinde dar.

Der langwierige Charakter des Klassenkampfes in der Gesellschaft bestimmt den langwierigen Charakter des Zweilinienkampfes innerhalb der Partei. Solange es Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkampf gibt, solange es den sozialistischen und den kapitalistischen Weg, die Gefahr einer kapitalistischen Restauration und die Bedrohung durch Unterwanderung und Aggression seitens des Imperialismus und Sozialimperialismus gibt, wird auch der Zweikampf innerhalb der Partei, der das Spiegelbild dieser Widersprüche ist, weitergehen. Möglicherweise wird sich dieser Kampf noch 10, 20 oder 30 Mal manifestieren und es ist möglich, dass Personen wie Lin Biao, Wang Ming, Liu Shaoqi, Peng Teh-huai und Kao Kang wiederauftauchen werden - das ist etwas, das unabhängig vom Willen des Menschen ist. Einige Genossen sind vom Auftreten wichtiger Zweilinienkämpfe innerhalb der Partei überrascht - das ist im Grunde eine Folge davon, dass sie den langwierigen Charakter des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes in der Periode des Sozialismus nicht klar genug verstanden haben. Sie verstehen nicht, dass der langwierige Charakter dieser Kämpfe sich wie die Ebbe und Flut manifestiert - mal hoch, mal niedrig. "Hoch" oder "niedrig" sind nur die verschiedenen Erscheinungsformen, die der Klassenkampf annehmen kann; sie stellen keinen Unterschied zwischen der An- und Abwesenheit dieses Kampfes dar. In gleicher Weise

bedeuten "Ebbe und Flut" nicht "Existenz und Verschwinden". Nur wenn wir den langwierigen Charakter des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes fest begreifen, werden wir in der Lage sein, die Gesetze zu verstehen, die ihre Ebbe und Flut, ihre Hoch- und Niedrigwasser, die Wendungen dieser Kämpfe bestimmen. Nur dann sind wir in der Lage, die Initiative im Klassenkampf und im Kampf zwischen den beiden Linien zu ergreifen - ganz gleich, in welche Verkleidung sich der Klassenfeind hüllt - und die Entwicklung der Ereignisse zu verfolgen, sie zu führen und so den Sieg der Revolution zu sichern.

*Wir müssen den revolutionären Geist haben
um gegen den Strom zu schwimmen*

Um die Grundlinie der Partei beharrlich durchzusetzen, müssen wir den revolutionären Geist haben, gegen den Strom zu schwimmen. Gegen den Strom zu schwimmen bedeutet, fest am Marxismus festzuhalten und entschlossen gegen Opportunismus, Revisionismus und alle irrigen Strömungen zu kämpfen. Auf internationaler Ebene bedeutet das, gegen imperialistische, revisionistische und alle reaktionären Gegenströmungen zu kämpfen; intern bedeutet es, sich allen opportunistischen Linien und allen nichtproletarischen ideologischen Strömungen entgegenzustellen. Indem wir auf der Grundlinie der Partei beharren werden wir mit Sicherheit allen Arten von Angriffen seitens reaktionärer Strömungen begegnen, sowohl innerhalb als auch

außerhalb der Partei und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Landes. Deshalb müssen wir unter allen Umständen einen klaren Kopf bewahren, ständig die vorherrschende Situation im Klassenkampf untersuchen und analysieren und klar begreifen, dass eine Tendenz die andere überdeckt, den proletarischen Geist zeigen, gegen den Strom zu schwimmen, die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao fest umsetzen und gegen alle irrigen Linien und Tendenzen kämpfen, die der sozialistischen Orientierung entgegenstehen und die Revolution bedrohen.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Gegen den Strom zu schwimmen ist ein marxistisch-leninistisches Prinzip." Der Marxismus-Leninismus ist in seinem Wesen kritisch und revolutionär. Das Proletariat ist die revolutionäre Klasse, die größte Klasse. Er will der Unterdrückung und der Herrschaft der Bourgeoisie ein Ende setzen, den Untergang der alten Welt beschleunigen, um die kommunistische Gesellschaft zu errichten, und diese Revolution selbst ist eine glorreiche Aktion, die gegen den Strom schwimmt. Alle Lehrer der proletarischen Revolution dienten als Vorbilder dafür, gegen den Strom zu schwimmen. Marx und Engels hörten zeitlebens nicht auf, gegen diejenigen zu kämpfen, die die Fahne des sogenannten "Sozialismus" hochhielten, und sie traten allen reaktionären Denkrichtungen und ihren Vertretern entgegen und führten mit der heroischen Haltung furchtloser Proletarier einen Kampf Mann gegen Mann. Der Kampf von Lenin und Stalin gegen alle Arten des Opportunismus und ihre Vertreter ist auch ein Vorbild für den Geist, gegen den Strom zu schwimmen. Der Vorsitzende Mao ist der Repräsentant und Lehrer unserer Partei und er hat ihr den Geist des Wagemuts gegen den

Strom zu schwimmen und auf der richtigen Linie zu beharren eingepflegt. Der Vorsitzende Mao ist - nicht nur in den 10 Zweilinienkämpfen innerhalb der Partei - allen rechten und "linken" opportunistischen Denkrichtungen mit der ganzen Energie und dem Mut eines proletarischen Revolutionärs entgegengetreten und hat die opportunistischen Linien vielfach besiegt, sondern er hat sich auch in der IKB gegen die Gegenströmung des modernen Revisionismus, vertreten durch die sowjetischen Revisionisten, erhoben. Er hat den Marxismus-Leninismus verteidigt und weiterentwickelt und uns ein glänzendes Beispiel dafür gegeben, was es heißt, gegen den Strom zu schwimmen. So wurde der Marxismus-Leninismus gegen den Strom geboren und hat sich entwickelt. Gegen den Strom zu schwimmen bedeutet auch, dass die Sache der Revolution, angeführt von der politischen Partei des Proletariats, kontinuierlich voranschreitet.

Um gegen den Strom zu schwimmen, muss man es zunächst einmal wagen, dies zu tun. Wenn die Linie in Frage steht, wenn die Gesamtsituation auf dem Spiel steht, muss ein echter Kommunist im gemeinsamen Interesse handeln und es wagen, gegen den Strom zu schwimmen, ohne Angst zu haben, von seinen Positionen entfernt, aus der Partei ausgeschlossen, ins Gefängnis gesteckt, erschossen oder geschieden zu werden. Kommunisten stehen für die Interessen der großen Mehrheit des Volkes Chinas und der Welt. Um an der Grundlinie der Partei festzuhalten, müssen sie es wagen, auf dem richtigen Weg zu beharren, Stürmen zu trotzen, sich ganz dem Gemeinwohl zu widmen und heroisch vorwärts zu marschieren. Nur die völlige Abwesenheit egoistischer Beweggründe befähigt einen Menschen,

furchtlos zu sein. Wenn eine falsche Tendenz wie eine steigende Flut auf uns zurollt, kann man nur mit proletarisch-revolutionärem Wagemut und einem von aller Furcht freien Geist an den Positionen des Proletariats festhalten und entschlossen gegen diese falsche Tendenz kämpfen. Wenn ein Mensch sich selbstsüchtig verhält, immer nur an seine persönlichen Interessen denkt, immer abwägt, was er verlieren und was er gewinnen kann und wenn er sich vor allem und jedem fürchtet, dann wird er nicht in der Lage sein, der irrigen Tendenz entgegenzutreten und sie zu bekämpfen oder die proletarisch-revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao zu verteidigen. Um diesen revolutionären Geist des Kampfes gegen den Strom zu entwickeln, muss sich jedes Mitglied unserer Partei von den glänzenden Beispielen des Kampfes gegen den Strom inspirieren lassen, die von den großen revolutionären Lehrern gegeben worden sind.

Um gegen den Strom zu schwimmen, ist die Frage nicht nur, ob man es wagt oder nicht, sondern auch, ob man fähig ist, die falsche Tendenz zu erkennen. Der Klassenkampf und der Zweilinienkampf in der Ära des Sozialismus sind äußerst komplex, und wenn es passiert, dass eine Tendenz eine andere überdeckt, sind viele Genossen nicht vorsichtig genug. Gleichzeitig versuchen diejenigen, die Ränke und Intrigen ausbrüten, absichtlich den falschen Schein zu wahren und in unruhigen Gewässern zu fischen, was es uns noch schwerer macht, sie zu erkennen. Die irrigen Linien und Tendenzen haben jedoch eine objektive Existenz, und nach dem Standpunkt des dialektischen Materialismus ist alles, was objektiv ist, erkennbar. Wenn unsere Sehkraft nicht gut genug ist, müssen wir uns des Mikroskops und des Fernrohrs des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens

bedienen. Wenn wir fleißig die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao studieren, wenn wir uns aktiv am praktischen Kampf beteiligen und unsere Weltanschauung bewusst umgestalten, können wir allmählich unsere Fähigkeit verbessern, sowohl den wahren Marxismus von der Täuschung als auch die richtige Linie von der falschen Linie zu unterscheiden. So gewappnet werden wir, wenn eine falsche Strömung auftaucht, in der Lage sein, klare Meinungen und Vorstellungen zu haben, uns nicht vom Schein täuschen zu lassen und mutig gegen sie zu kämpfen.

Um gegen den Strom zu schwimmen, reicht es nicht aus prinzipienfest zu sein, sondern es ist auch notwendig, die politischen Prinzipien richtig anzuwenden, zwischen der richtigen und der falschen Linie zu unterscheiden und darauf zu achten, die größte Anzahl von Menschen zu vereinen. Der Klassenkampf und der Zweilinienkampf im Zeitalter des Sozialismus sind äußerst kompliziert - es ist leicht, die Widersprüche zwischen uns und dem Feind mit den Widersprüchen im Volk zu verwechseln, und es ist nicht möglich, alles auf einen Blick klar zu sehen. Um gegen den Strom zu schwimmen, müssen wir eine richtige Politik betreiben und zwischen den verschiedenen Arten von Widersprüchen unterscheiden. Um gegen den Strom zu schwimmen, müssen wir auch die Disziplin der Partei respektieren. Gegen den Strom zu schwimmen und die Parteidisziplin zu respektieren, sind untrennbar miteinander verbunden. Beide zielen darauf ab, die Richtigkeit der Linie der Partei zu bewahren. Deshalb müssen wir, wenn wir den Geist zeigen, gegen den Strom zu schwimmen, auch die proletarische Disziplin respektieren, um die volle Durchsetzung der richtigen

politischen Linie und Prinzipien der Partei zu gewährleisten.

*Wir müssen die Beziehung zwischen dem
"Schlüsselglied" und der "ganzen Kette"
richtig handhaben*

Um die Grundlinie der Partei beharrlich umzusetzen, ist es notwendig, dass das "Schlüsselglied" die "Kette" beherrscht. Mit anderen Worten, es ist notwendig, das Verhältnis zwischen der Grundlinie der Partei einerseits und der Linie für die konkrete Arbeit und die konkreten Maßnahmen andererseits richtig zu handhaben.

An sich ist die Frage der Linie ein Teil des ideologischen Überbaus, aber weil sie in konzentrierter Form die Interessen, die Bestrebungen und die Weltanschauung einer bestimmten Klasse darstellt, bildet sie das Grundprinzip, das alle Handlungen leitet. Die Grundlinie der Partei ermöglicht es, die Hauptwidersprüche der Epoche des Sozialismus zu lösen, und nimmt deshalb die beherrschende Stellung ein. Sie ist sowohl in der Revolution als auch im Aufbau wichtig und stellt das Grundprinzip unserer Arbeit dar.

Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Die Linie ist das entscheidende Bindeglied; wenn sie einmal erfasst ist, fällt alles an seinen Platz." Alle Parteiorganisationen und Mitglieder müssen der Grundlinie der Partei große Bedeutung beimessen und das "Schlüsselglied" an die Spitze der "ganzen Kette" stellen. Egal, an welcher Front

unsere Genossen arbeiten - in der Industrie, in der Landwirtschaft, im Handel und Finanzwesen, in der Kultur und Bildung - : wenn sie eine konkrete Aufgabe erfüllen, müssen sie sich immer fragen, ob sie sich bei ihrer Arbeit von der Grundlinie der Partei leiten lassen und ob sie im Einklang mit der Gesamtausrichtung des Sozialismus und den grundlegenden Interessen des Proletariats handeln. Wenn wir die Grundlinie der Partei vergessen und uns nur mit der Linie für die konkrete Arbeit und die konkreten Maßnahmen befassen - kurz gesagt, wenn wir uns nur mit der "Kette" befassen und dabei das "entscheidende Glied" vergessen, werden wir zu Revolutionären, die blind und ohne jede Klarheit des Denkens handeln, und wir riskieren, eine immer kurzsichtigere Sicht der Dinge zu haben. Wenn wir bei der Betrachtung eines Problems nur die verschiedenen Erscheinungen sehen, ohne das Wesentliche zu sehen, wenn wir bei den Dingen, die wir tun, nur die unmittelbaren Interessen im Auge haben, ohne an die langfristigen Interessen der Partei und des Volkes zu denken, dann werden wir unfähig, die Dinge, die auf der Linie beruhen, von den Dingen zu unterscheiden, die ihr fremd sind. Auf diese Weise sind wir nicht nur unfähig, die konkrete Arbeit richtig auszuführen, sondern wir riskieren auch, uns in die Irre führen zu lassen und die Orientierung zu verlieren, und das ist sehr gefährlich.

Die Grundlinie der Partei als "zentrales Bindeglied" fest im Griff zu haben, bedeutet keineswegs, konkrete Aufgaben und Maßnahmen zu vernachlässigen. Wenn wir die konkreten Aufgaben und Maßnahmen nicht tatsächlich durchführen, wird die Verwirklichung der Grundlinie der Partei zu einem Ausdruck, der jeden Sinn verliert. Deshalb müssen alle Parteiorganisationen und -

mitglieder - geleitet von der Grundlinie der Partei - mehr studieren und untersuchen und sich auf die Massen stützen, um die gesamte konkrete Arbeit gewissenhaft durchzuführen. Nur wenn wir die Verwirklichung der Grundlinie der Partei mit der Verwirklichung der Linie für die verschiedenen konkreten Aufgaben und Maßnahmen eng verbinden und gleichzeitig die Kampf-Kritik-Transformationsbewegung in geeigneter Weise durchführen, werden wir die Aufgabe der Festigung der Diktatur des Proletariats in allen Grundeinheiten erfüllen können.

Jeder Kommunist muss zu jeder Zeit und bei jeder Arbeit die Grundlinie der Partei im Auge behalten, sein Bewusstsein für den Zweilinienkampf ständig erhöhen und als entschlossener Kämpfer bei der Verteidigung und Umsetzung der Grundlinie der Partei auftreten.

5. Die Prinzipien der Partei und die "Drei Gebote und drei Verbote"

In der Parteisatzung heißt es, dass die Genossen sich an die Prinzipien halten müssen, "den Marxismus und nicht den Revisionismus zu praktizieren, sich zu vereinigen und nicht zu spalten, offen und ehrlich zu sein und nicht zu intrigieren und zu konspirieren". Diese drei Prinzipien darüber, was zu tun und was nicht zu tun ist, stellen eine tiefgreifende Synthese der historischen Erfahrung unseres großen Führers, des Vorsitzenden Mao, bezüglich der beiden Linien in der Partei dar. Sie bilden die Norm, die es uns ermöglicht, die richtige Linie von der falschen Linie zu unterscheiden. Sie sind drei Grundprinzipien, die die Mitglieder der Partei respektieren müssen. Jedes Parteimitglied muss sich diese drei Prinzipien stets vor Augen halten und sich an sie halten, um den Zweilinienkampf in der Partei aktiv und richtig zu führen.

Den Marxismus und nicht den Revisionismus praktizieren

Von diesen drei vom Vorsitzenden Mao formulierten Prinzipien, was zu tun und was zu lassen ist, ist das grundlegendste, den Marxismus und nicht den Revisionismus zu praktizieren. Wer den Marxismus und nicht den Revisionismus praktiziert und den Interessen der großen Mehrheit der Bevölkerung Chinas und der

Welt von ganzem Herzen dient, arbeitet notwendigerweise für die Einheit und ist offen und ehrlich; wer den Revisionismus praktiziert und der Minderheit von Elementen der Ausbeuterklassen dient, arbeitet zwangsläufig für Spaltungen und betreibt Intrigen und Verschwörungen. Die Kämpfe innerhalb unserer Partei zwischen der vom Vorsitzenden Mao vertretenen marxistisch-leninistischen Linie und den verschiedenen opportunistischen Linien drehen sich seit über 50 Jahren letztlich immer um die Frage, ob man den Marxismus oder den Revisionismus praktizieren soll. Das ist eine wichtige Frage bezüglich der Zukunft der proletarischen Revolution, des Charakters der proletarischen politischen Partei und des Schicksals des Staates der Diktatur des Proletariats. Deshalb ist das Prinzip "Praktiziere den Marxismus und nicht den Revisionismus" wesentlich für den Aufbau der politischen Partei des Proletariats - es stellt die politische Orientierung dar, an der wir festhalten müssen, und die Garantie, dass unsere Partei und unser Staat niemals ihren Charakter ändern werden.

Marxismus und Revisionismus sind zwei diametral entgegengesetzte ideologische Systeme. Der Marxismus ist das ideologische System des Proletariats; er ist eine mächtige Waffe in den Händen aller Revolutionäre, um die Welt richtig zu verstehen und zu verändern. Der Marxismus vertritt die grundlegenden Interessen des Proletariats und anderer arbeitender Menschen. Er zeigt dem Proletariat und den anderen Werktätigen der ganzen Welt den Weg, durch den sie ihre Befreiung gewinnen können, und leitet sie an, sich der Bourgeoisie und aller anderen ausbeutenden Klassen zu entledigen und heldenhaft für die endgültige Verwirklichung des

Kommunismus zu kämpfen. Der Revisionismus - oder Rechtsopportunisten - ist eine internationale bürgerliche ideologische Strömung des Denkens. Der Vorsitzende Mao hat präzisiert: "Es ist Revisionismus, die Grundprinzipien des Marxismus zu negieren und seine universelle Wahrheit zu leugnen." Die Revisionisten beschwören die Unterschiede zwischen Sozialismus und Kapitalismus, zwischen der Diktatur des Proletariats und der Diktatur der Bourgeoisie weg. Sie schwenken die Fahne der Revolution und hüllen sich in den Mantel des Marxismus-Leninismus, um die marxistischen Grundprinzipien zu entstellen und ihres Inhalts zu berauben. Sie fördern in erster Linie das, was für die Bourgeoisie akzeptabel ist und ihren Bedürfnissen entspricht. Das sind die Machenschaften, die die Revisionisten gewohnheitsmäßig anwenden. Unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats agieren die Revisionisten noch hinterhältiger, tarnen sich noch geschickter, verbreiten falsche Gerüchte und Trugschlüsse, um die Massen zu täuschen und der Revolution zu schaden.

Lenin wies darauf hin, dass die Opportunisten objektiv "eine politische Abteilung der Bourgeoisie, Dirigenten ihres Einflusses und ihre Agenten in der Arbeiterbewegung" sind. Die opportunistischen Elemente sind Instrumente, die sowohl von der Bourgeoisie als auch vom Imperialismus, Revisionismus und der Reaktion manipuliert werden; sie sind deren Agenten innerhalb der Partei des Proletariats. Alle unsere Feinde, sowohl intern als auch extern, wissen, dass es einfacher ist, eine Festung von innen zu nehmen. Es ist ihnen lieber, dass revisionistische Elemente, die die Partei unterwandert haben, sich erheben, um die Revolution zu sabotieren und

die Diktatur des Proletariats zu stürzen, als dass dies von den Gutsherren und Kapitalisten selbst durchgeführt wird. Das gilt besonders in einer Zeit, in der die Gutsherren und Kapitalisten in äußerst geringem Ansehen stehen. Wenn es den Revisionisten in einem sozialistischen Land gelingt, die Macht in der Partei und im Staat an sich zu reißen, kann die Geschichte umkehren, kann das Land die Farbe wechseln und das Proletariat und die anderen Werktätigen werden wieder Leid erfahren. In der Sowjetunion haben sie seit die Chruschtschow-Brezhnew-Clique die Bühne bestieg und die Macht in Partei und Staat usurpierte den ersten Staat der von Lenin gegründeten Diktatur des Proletariats in ein sozialimperialistisches Land verwandelt. In unserem Land hatten die Karrieristen, Verschwörer, Doppelgänger und reuelosen Kapitalisten - Liu Shaoqi und Lin Biao -, auch wenn es bei ihnen anders lief, den gleichen Charakter: Ob an den ideologischen und politischen Fronten oder im täglichen Leben, sie waren von Kopf bis Fuß verbürgerlicht, sie waren völlig verkommen! Der Vorsitzende Mao hat festgestellt: "Der Aufstieg des Revisionismus zur Macht bedeutet den Aufstieg der Bourgeoisie zur Macht." Das ist völlig richtig.

Den Marxismus zu praktizieren und nicht den Revisionismus - das ist das Hauptkriterium, um die richtige Linie von der falschen Linie zu unterscheiden. Marxismus zu praktizieren heißt, an den Prinzipien des Proletariats festzuhalten und die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung gemäß der Weltanschauung des dialektischen und historischen Materialismus zu erfassen. Es bedeutet, die Beziehungen zwischen den Klassen in jeder historischen Periode wissenschaftlich zu analysieren, um eine richtige

politische Linie und Prinzipien zu erarbeiten und das Proletariat und die breiten Volksmassen zum revolutionären Sieg zu führen. Die revisionistischen Häuptlinge vertreten die Interessen der Ausbeuterklassen. Mit der Weltanschauung des Idealismus und der Metaphysik arbeiten sie eine falsche Linie aus, setzen sie um und versuchen, die revolutionäre Sache des Proletariats zu sabotieren. So haben diejenigen, die den Marxismus praktizieren, und diejenigen, die den Revisionismus praktizieren, diametral entgegengesetzte Klasseninteressen und Weltanschauungen und arbeiten natürlich völlig unterschiedliche Linien aus, die völlig unterschiedliche Ergebnisse für die Revolution haben.

Der wesentliche Punkt der vom Vorsitzenden Mao für unsere Partei vorgetragenen Grundlinie für die gesamte historische Periode des Sozialismus ist, dass es notwendig ist, die Diktatur des Proletariats zu festigen, eine kapitalistische Restauration zu verhindern und die sozialistische Revolution bis zum Ende durchzuführen. Diese Linie vertritt die grundlegenden Interessen des Proletariats und aller Werktätigen; sie spiegelt die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung wider, die vom Willen des Menschen unabhängig sind. Wenn wir an der Grundlinie der Partei festhalten, ist es möglich, unsere Partei und unseren Staat kontinuierlich auf dem sozialistischen Weg voranzubringen. Wenn wir von dieser Linie abweichen, laufen wir Gefahr, den falschen Weg, den kapitalistischen Weg einzuschlagen. Gerade deshalb ist in der Periode des Sozialismus das Kriterium, nach dem wir den Marxismus vom Revisionismus unterscheiden können, ob die Grundlinie der Partei beibehalten oder verändert wird. Lin Biao und seine Clique waren Agenten der Kapitalisten und

Großgrundbesitzer, die in unserem Land bereits gestürzt wurden, sowie des Imperialismus, Revisionismus und der Reaktion draußen. Indem sie die Interessen und Wünsche dieser reaktionären Klassen vertraten, setzten sie eine konterrevolutionäre revisionistische Linie durch und heckten einen konterrevolutionären Staatsstreich aus. Ihr verbrecherisches Ziel war es, die Macht auf den höchsten Ebenen der Partei und des Staates an sich zu reißen, die Grundlinie und die politischen Prinzipien der Partei völlig zu verändern, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus wiederherzustellen. Im Kampf zwischen den beiden Linien innerhalb der Partei lag der grundlegende Unterschied darin, dass die eine Seite das Proletariat und die andere die Bourgeoisie vertrat, die eine Seite den Sozialismus und die andere die Restauration des Kapitalismus wollte. Kurzum, die eine Seite praktizierte den Marxismus, die andere den Revisionismus.

Der Marxismus betrachtet die Kämpfe innerhalb der Partei als das Spiegelbild der Klassenkämpfe in der Gesellschaft. Wir sollten den Kampf zwischen den beiden Linien in der Partei vom marxistischen Standpunkt des Klassenkampfes aus betrachten und dabei die Methode der Klassenanalyse anwenden. Solange es in der Gesellschaft Klassenkämpfe gibt, kann es keinen Nachlass im Zweilinienkampf in der Partei geben. Wir sollten unseren Kampf gegen die revisionistischen Elemente in der Partei immer unter dem Gesichtspunkt der Klasse betrachten. Um ihr verbrecherisches Ziel, den Revisionismus zu praktizieren, zu verschleiern, griffen Lin Biao und seine Gefolgsleute zu allen Mitteln, um den Klassencharakter des Zweilinienkampfes in der Partei zu verdrehen, erfanden so genannte Widersprüche zwischen

den "höheren und unteren Ebenen" und zwischen "diesen Kräften und jenen Kräften" und versuchten, den Kampf in der Partei als einen persönlichen Machtkampf auszugeben. All das war völlig absurd und giftig.

Im Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie, zwischen Marxismus und Revisionismus kann es keinen Kompromiss geben. Wir Kommunisten sind dialektische Materialisten und glauben, dass in einer Gesellschaft, in der Klassen existieren, der Klassenkampf immer die treibende Kraft der gesellschaftlichen Entwicklung ist und dass die Entwicklung des Proletariats auch durch innere Kämpfe erfolgt. Deshalb müssen wir nicht nur die objektive Existenz des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes anerkennen, sondern auch die Entwicklung des Prozesses verfolgen und ihn durch das aktive Führen dieser Kämpfe orientieren. Wir müssen die Initiative ergreifen, um die Klassenfeinde anzugreifen, Kritik am Revisionismus zu üben und immer wachsam bleiben, um zu verhindern, dass bürgerliche Individualisten, Karrieristen und Verschwörer die Führung auf allen Ebenen der Partei und des Staates usurpieren. Wir müssen unaufhörlich und beharrlich revolutionäre Kritik üben, die Irrtümer der Revisionisten an den politischen, ideologischen und theoretischen Fronten durchschauen und ihren verderblichen Einfluss beseitigen, damit unsere Partei und unser Staat stets im Einklang mit der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao fortschreiten.

Vereint euch und spaltet euch nicht

Die Bewahrung der Einheit der Partei ist ein unschätzbbarer Schatz für den Triumph der proletarischen Revolution. Der Vorsitzende Mao hat auf zwei Aspekte davon hingewiesen: "Der eine ist die innere Einheit der Partei und der andere die Einheit von Partei und Volk. Das sind die beiden wertvollsten Waffen zur Überwindung von Schwierigkeiten und alle Parteigenossen müssen sie hegen." Um das Proletariat und alle Werktätigen in ihrer großen historischen Mission der Beseitigung der Ausbeuterklassen und der Verwirklichung des Kommunismus führen zu können, muss sich die politische Partei des Proletariats auf eine richtige politische Linie sowie auf die Festigkeit ihrer eigenen Organisation stützen. Nur eine einheitliche Partei kann die breiten Massen vereinen, eine große und mächtige revolutionäre Armee bilden, über ihre Feinde innerhalb und außerhalb der Partei triumphieren und den Sieg im revolutionären Kampf erringen. Ohne revolutionäre Einheit kann es keinen revolutionären Sieg geben. Revolutionäre Einheit und revolutionärer Sieg sind immer eng miteinander verbunden. Deshalb haben das Proletariat und seine politische Partei die ständige Stärkung der Einheit der Partei immer als eine wesentliche Bedingung für den Sieg der Sache der Revolution und des Aufbaus betrachtet und die Bewahrung der revolutionären Einheit zu ihrer Kampfparole gemacht. Wie "Die Internationale" verkündet: "Jeder soll an seinem Platz stehen; die Internationale soll die Menschheit sein."

Die Einheit der Partei zu bewahren bedeutet, die Umsetzung der richtigen Linie zu gewährleisten. Die KPCh ist der führende Kern des gesamten chinesischen Volkes. Nur wenn die Partei geeint ist, kann sie eine einheitliche Ideologie, einen einheitlichen Willen und eine einheitliche Richtung für ihr Handeln haben und die richtigen politischen Prinzipien vollständig durchsetzen. Im Laufe der harten Jahre des revolutionären Kampfes konnte unsere Partei unter der weitsichtigen Führung des Vorsitzenden Mao, indem sie sich auf ihre Einheit und auf die Einheit zwischen Partei und Volk stützte, die Durchsetzung der Generallinie für die neue Demokratie garantieren, die drei Hauptfeinde besiegen und den Staat der Diktatur des Proletariats errichten. Nach der Befreiung war unsere Partei in ähnlicher Weise in der Lage, die Umsetzung der Grundlinie für die gesamte historische Periode des Sozialismus zu gewährleisten, die wiederholten Angriffe der inneren und äußeren Klassenfeinde zu besiegen und große Siege in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau zu erringen.

Für die Einheit zu arbeiten oder zu versuchen, Spaltungen herbeizuführen: Das ist ein wichtiges Kriterium, das uns ermöglicht, die richtige Linie von der falschen Linie zu unterscheiden. Wenn wir von Einheit sprechen, meinen wir Einheit auf der Grundlage des Prinzips; wir meinen Einheit um das Zentralkomitee der Partei mit dem Vorsitzenden Mao an der Spitze; Einheit auf der Grundlage der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao - Einheit also auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao Tse-tung-Gedankens. Wir vereinigen uns, um die Diktatur des Proletariats zu festigen. Nur wenn wir an diesen Prinzipien festhalten, wird es möglich sein, die wirkliche Einheit der gesamten Partei

herbeizuführen und bei der Umsetzung einer richtigen Linie voranzukommen. Die Führer der opportunistischen Linien innerhalb der Partei, die den Revisionismus an der politischen Front praktizieren, arbeiten unweigerlich an der organisatorischen Front auf Spaltungen hin. Der Revisionismus ist die politische und ideologische Quelle des Spaltpilzes. Revisionistische Elemente sind immer Spalter. Das ist ein objektives Gesetz, das durch alle Kämpfe zwischen den beiden Linien, die innerhalb der Partei stattgefunden haben, vollständig bewiesen wurde.

In der Ära der demokratischen Revolution organisierten sich unter den Chen Tu-hsius, Lo Chang-lungs und Chang Kuo-taos und Co. einige oppositionelle Gruppen, andere gründeten ihr eigenes Zentralkomitee. Sie alle schmiedeten Komplote, um die Partei zu spalten. Chu Chin-pai, Li Li-san, Wang Ming und andere praktizierten Sektierertum an der organisatorischen Front; sie lehnten die Führung des Zentralkomitees durch den Vorsitzenden Mao ab und griffen die Genossen an, die die richtige Linie vertraten. In der Ära der sozialistischen Revolution bildeten Kao Kang, Jao Shu-shih, Peng Teh-huai und Liu Shaoqi an der organisatorischen Front allesamt parteifeindliche Bündnisse oder formierten sich zu bürgerlichen Zentralen, um Spaltungsaktivitäten durchzuführen, um die Macht an sich zu reißen und eine Restauration herbeizuführen. Lin Biao, bürgerlicher Karrierist und Verschwörer, war der größte Spalter in unserer Partei. Um seine revisionistische Linie und konterrevolutionären politischen Prinzipien durchzusetzen und sich gegen die proletarisch-revolutionären politischen Prinzipien des Vorsitzenden Mao zu stellen, warb er mehr als jeder andere Fanatiker in die Organisation ein, bildete Sekten, ermutigte die

konterrevolutionären Kräfte, organisierte eine bürgerliche Zentrale und stellte sich gegen das Zentralkomitee der Partei unter Führung des Vorsitzenden Mao. Er und seine Komplizen taten alles, was sie konnten, um die Einheit unserer Partei, unserer Armee und der revolutionären Reihen zu sabotieren. Sie entwickelten eine Linie, die darauf abzielte, ihre Ziele voranzutreiben, praktizierten ausgiebig Günstlingswirtschaft bei der Auswahl der Kader und setzten eine konsequente bürgerlich-reaktionäre Linie des "Schlagens gegen die große Mehrheit, um eine Handvoll zu schützen" um. Sie schrien, sie wollten "die Macht neu verteilen" und "um die Führungsmacht kämpfen", was sie schließlich dazu brachte, einen bewaffneten konterrevolutionären Staatsstreich zu starten, in der vergeblichen Hoffnung, unseren großen Führer, den Vorsitzenden Mao, zu ermorden, ein anderes Zentralkomitee einzusetzen und vor dem revisionistischen sowjetischen Sozialimperialismus zu kapitulieren. All das zeigt deutlich, dass Lin Biao Bandit, Verschwörer und Spalter, der Feind der gesamten Partei, Armee und des Volkes war. Um seine kriminellen Aktivitäten zu vertuschen, die darauf abzielten, die revolutionäre Einheit zu sabotieren und die Partei zu spalten, behauptete Lin Biao, dass "wir zusammenarbeiten müssen, auch wenn wir nicht einer Meinung sind". Dieser Trugschluss ignoriert die ideologische Grundlage der Einheit in der Partei und den revolutionären Reihen; er leugnet den Klasseninhalt dieser Einheit, in der Hoffnung, uns dazu zu bringen, auf revolutionäre Prinzipien und den Kampf gegen den Revisionismus zu verzichten. Wir müssen das absolut gründlich kritisieren.

Die Parteieinheit kommt nicht von selbst zustande. Solange es in der Gesellschaft Klassen und Klassenkampf gibt, wird es in der Partei zwangsläufig einen Kampf zwischen den beiden Linien geben, zwischen denen, die die Einheit wollen, und denen, die die Spaltung wollen. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Außerhalb jeder Partei gibt es andere Parteien, innerhalb der Partei gibt es Gruppierungen; das war schon immer so." Das richtige Führen des Kampfes innerhalb der Partei ist eine notwendige Bedingung für die Stärkung der Partei. In unserer Partei gibt es Genossen, die sich ihr zwar organisatorisch, aber nicht ganz ideologisch angeschlossen haben. Das macht es möglich, dass sich bürgerliche und kleinbürgerliche Ideen ständig manifestieren und ein Hindernis für die Einheit der Partei bilden. Außerdem ist es immer noch möglich, dass sich eine Reihe von Abtrünnigen, Geheimagenten, bürgerlichen Karrieristen und der Arbeiterklasse fremden Elementen in unsere Partei einschleichen. Solche Personen sind Agenten der Grundbesitzer- und Kapitalistenklassen in den Reihen der Partei, und um ihren Plan der kapitalistischen Restauration durchzuführen, werden sie immer spalterische Aktivitäten unternehmen und versuchen, die Einheit der Partei zu sabotieren. Das erklärt, warum die Manifestationen der mangelnden Einheit in der Partei auch eine Widerspiegelung des Klassenkampfes sind. Um die Einheit der Partei zu bewahren und ihre Reihen zu reinigen, müssen wir, gestützt auf die Prinzipien des Marxismus-Leninismus, den Kampf innerhalb der Partei aktiv führen.

Um diesen Kampf richtig zu führen, ist es notwendig, strikt zwischen den beiden Arten von Widersprüchen zu

unterscheiden. Im Umgang mit den Genossen, die Fehler begangen haben, ist es notwendig, nach den Prinzipien der Einheit, der Kritik, der Geschlossenheit zu handeln und "aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen, um zukünftige zu vermeiden, und die Krankheit zu heilen, um den Patienten zu retten" um die beiden Ziele zu erreichen, die Ideen zu klären und die Genossen zu vereinen. Was die sehr kleine Zahl schlechter Elemente betrifft, die sich in unsere Partei eingeschlichen haben, ist es absolut notwendig, sie zu entlarven, entschlossen gegen sie zu kämpfen und sie aus der Partei zu vertreiben. Wir sind entschlossen gegen die spalterischen Aktivitäten der Revisionisten, aber wir haben keine Angst vor ihnen. Warum ist keiner der wiederholten Versuche der Führer der opportunistischen Linien, die Partei zu spalten, gelungen? Sie sind gescheitert, weil wir die weitsichtige Führung unseres großen Führers, des Vorsitzenden Mao, und des Zentralkomitees haben, weil wir eine marxistisch-leninistische Linie und wir den Kampf gegen den Opportunismus und Revisionismus beharrlich geführt haben. Sie sind gescheitert, weil die Herzen der Partei und des Volkes in Harmonie schlagen; weil alle Mitglieder der Partei die Einheit wollen und Spaltungen missbilligen. Als also die Führer der opportunistischen Linien die Spaltung provozieren wollten, scheiterten sie völlig und kamen zu einem schändlichen Ende. Nachdem wir uns von diesem Ballast befreit haben ist unsere Partei reiner, stärker und geeinter als je zuvor. Gerade durch die Kämpfe gegen Opportunismus und Revisionismus ist unsere Partei gewachsen und durch den Kampf gegen die Spaltung wurde ihre Einheit aufgebaut.

Offen und ehrlich sein, nicht intrigieren und konspirieren

Ist ein Mensch offen und ehrlich, oder intrigiert und konspiriert er? Dies bildet eine Trennlinie zwischen proletarischen Revolutionären und bürgerlichen Karrieristen. Um die Linie des Vorsitzenden Mao zu bekämpfen und eine revisionistische Linie durchzusetzen, versuchen alle Agenten der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen haben, zwangsläufig, Spaltungen zu provozieren. Das taktische Mittel, das sie dabei einsetzen, ist die Durchführung von Intrigen und Verschwörungen aller Art. Wir Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen fest an der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao festhalten, die absolute revolutionäre Einheit wahren und immer offen und ehrlich sein.

Offenheit und Unbestechlichkeit sind Eigenschaften des Proletariats, die seinen Parteigeist verkörpern. Das Proletariat ist die größte revolutionäre Klasse in der Geschichte der Menschheit, die Klasse, die in der Revolution am weitsichtigsten, am wenigsten egoistisch und am radikalsten ist. Das Proletariat verkörpert die Richtung, in die sich die Geschichte entwickelt. Seine Klasseninteressen stimmen völlig mit denen des gesamten arbeitenden Volkes überein. Es ist vollkommen davon überzeugt, dass seine Sache gerecht ist, und ist sich sicher, dass sie letztendlich triumphieren wird. Deshalb sind das Proletariat und seine Partei immer offen und unumwunden; deshalb verkünden sie immer offen ihre politischen Meinungen und Ziele. Schon vor mehr als 100 Jahren hatten Marx und Engels im Manifest der Kommunistischen Partei feierlich erklärt: "Die

Kommunisten verschmähen es, ihre Ansichten und Ziele zu verbergen. Sie erklären offen, dass ihre Ziele nur durch den gewaltsamen Umsturz aller bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse erreicht werden können. Mögen die herrschenden Klassen vor einer kommunistischen Revolution zittern. Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen." In seinem politischen Bericht an den 7. Nationalkongress der KPCh wies der Vorsitzende Mao deutlich darauf hin: "Wir Kommunisten machen aus unseren politischen Ansichten keinen Hehl. Definitiv und über jeden Zweifel erhaben ist unser Zukunfts- oder Maximalprogramm, China zum Sozialismus und Kommunismus zu führen. Sowohl der Name unserer Partei als auch unsere marxistische Weltanschauung weisen unzweideutig auf dieses höchste Zukunftsideal hin, eine Zukunft von unvergleichlicher Helligkeit und Pracht."

Offen und ehrlich zu sein - das ist der kämpferische Arbeitsstil der Partei des Proletariats und eine wichtige Garantie für die vollständige Durchsetzung der richtigen Linie. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Für das Proletariat ist die schärfste und wirksamste Waffe eine ernsthafte und kämpferische wissenschaftliche Haltung." Unsere Partei ist im Interesse aller aufgebaut worden; sie steht im Dienst der großen Mehrheit der Bevölkerung Chinas und der Welt. Sie verfolgt keine persönlichen Interessen neben den höchsten Interessen der breitesten Massen des Volkes. Dem Volk von ganzem Herzen zu dienen - das ist für uns Kommunisten das oberste Ziel. Ausgehend von diesem Ziel werden das Programm, die Linie, die Ausrichtung und die politischen Prinzipien unserer Partei bestimmt. Deshalb ist sie in der Lage, die

warme Unterstützung der breiten Massen des Volkes zu erlangen. Die Wahrheit ist auf unserer Seite, ebenso wie die große Mehrheit der breiten Massen der Arbeiter und Bauern. Das befähigt uns, bei der Verwirklichung der proletarisch-revolutionären politischen Prinzipien des Vorsitzenden Mao feste Positionen einzunehmen, unsere Fahne für alle sichtbar hochzuhalten und mit einer wissenschaftlichen Haltung, die sich auf die Tatsachen stützt, unter den breiten revolutionären Massen Propaganda zu betreiben, sie zu mobilisieren und die politische Linie und die Prinzipien der Partei zu erfassen, um sie in den Dienst der Massen zu stellen, um sie zu einem siegreichen Vormarsch entlang der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao zu führen.

Offenheit und Aufrichtigkeit sind politische Eigenschaften, die jeder Kommunist haben muss. Wie der Vorsitzende Mao erklärt: "Ein Kommunist sollte einen großen Verstand haben, er sollte standhaft und aktiv sein, die Interessen der Revolution als sein eigenes Leben betrachten und seine persönlichen Interessen denen der Revolution unterordnen; immer und überall sollte er an den Prinzipien festhalten und einen unermüdlichen Kampf gegen alle falschen Ideen und Handlungen führen [...]" Von dem Tag an, an dem er in die Partei eintritt, muss ein Kommunist sein ganzes Leben der Sache der Partei widmen. Deshalb müssen die Kommunisten politisch offen und unbestechlich sein, es wagen, ihre politischen Ansichten öffentlich zu verkünden und gegen alle schädlichen Aktivitäten und irrigen Tendenzen zu kämpfen. Im organisatorischen Bereich müssen sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Partei offen und ehrlich handeln. In ihrem Arbeitsstil dürfen sie sich

nicht wie bürgerliche Politiker verhalten, dürfen sich nicht auf Verschwörungen und Intrigen einlassen.

Verschwörungen und Intrigen sind Merkmale der Ausbeuterklassen und ihrer politischen Parteien. Die Interessen der Ausbeuterklassen und die Interessen der breiten Massen sind diametral entgegengesetzt. Die Ausbeuterklassen wagen es nicht, ihre wahren Absichten zu verkünden, die darin bestehen, das Proletariat und das gesamte werktätige Volk auszubeuten und zu unterdrücken. Deshalb versuchen sie stets, ihre eigenen Klasseninteressen als die der gesamten Menschheit auszugeben. Obwohl sie jeden Tag für ihre konterrevolutionäre Sache arbeiten, haben sie, um einen falschen Anschein zu erwecken, immer solche Lügen wie "Wohlwollen, Gerechtigkeit und Tugend", "Freiheit, Brüderlichkeit, Gleichheit" usw. auf den Lippen, mit denen sie das werktätige Volk täuschen und das Wesen der Diktatur der Ausbeuterklassen verbergen wollen, um ihre reaktionäre Herrschaft zu bewahren. Die Häuptlinge der opportunistischen Linien, die sich in der Partei verstecken, vertreten alle die Interessen der Ausbeuterklassen, die nur eine Handvoll Feinde des Proletariats und der arbeitenden Menschen sind und ihre reaktionären politischen Ziele nicht offen verkünden können. So können sie nur überleben, indem sie Intrigen und Verschwörungen ausbrüten. Würden sie ihre Trickereien, ihre Verschwörungen und ihre Versuche, ihre Macht mit allen Mitteln zu vergrößern, und ihre Verbreitung von Irrtümern einstellen, könnten sie nicht einen Tag weitermachen. Alle Häuptlinge der verschiedenen opportunistischen Linien, die in der Geschichte unserer Partei aufgetaucht sind, waren ausnahmslos Experten im Komplottieren und Intrigieren.

Ob es uns gefällt oder nicht, solche Personen gibt es objektiv immer noch. Ihr Verhalten ist charakteristisch für alle Opportunisten und alle Revisionisten und wird durch ihre reaktionäre Klassennatur bestimmt.

Lin Biao und seine parteifeindliche Clique setzten eine konterrevolutionäre revisionistische Linie in die Praxis um und bedienten sich allerlei doppelzüngiger konterrevolutionärer Taktiken. An der politischen Front gaben sie vor, die Partei und den Sozialismus zu unterstützen, aber insgeheim wetzten sie ihre Messer, beleidigten die revolutionären Führer, die Diktatur des Proletariats und das sozialistische System. An der theoretischen Front konnten sie ein paar marxistisch-leninistische Phrasen von sich geben und "diese und jene Referenz" zitieren, um die Leute zu beeindrucken, aber in Wirklichkeit betrieben sie Betrug, verwechselten Recht und Unrecht und strebten danach, den Marxismus-Leninismus missbräuchlich zu verdrehen, zu verzerren und zu zerstückeln. An der organisatorischen Front riefen sie unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zur "Einheit" auf, aber in Wirklichkeit rekrutierten sie schlechte Elemente, bildeten Fraktionen im Dienste ihrer Interessen, richteten eine bürgerliche Zentrale ein und betrieben schließlich Spaltungsaktivitäten. Ihre Arbeitsweise bestand darin, vorzutäuschen und zu gehorchen, während sie sich in Wirklichkeit widersetzen, auf die eine Art zu sprechen und auf eine andere zu denken, mehrere Gesichter zu haben. Sobald sie entdeckt wurden verteidigten sie sich, indem sie zum Angriff übergingen, vorgaben, Selbstkritik zu üben, bei Bedarf ein paar Tränen zu vergießen und einen besorgten Gesichtsausdruck zu tragen, um besser im Schatten zu lauern und auf einen günstigen Moment zu warten, um

sich wieder zu zeigen. Kurz gesagt, Lin Biao und seine Handvoll Fanatiker bildeten eine Clique konterrevolutionärer Verschwörer, die "nie ohne ein Exemplar der 'Zitate' in der Hand auftauchten und nie den Mund aufmachten, ohne 'Lang lebe' zu rufen, und die dir nette Dinge ins Gesicht sagten, dir aber in den Rücken fielen". Sie waren die grausamsten Feinde des Proletariats und des gesamten arbeitenden Volkes. In ihrem Plan für einen bewaffneten konterrevolutionären Staatsstreich, der in der "Skizze des Projekts '571'" enthalten war, entlarvten sie sich als eine Bande von Verschwörern und konterrevolutionären bürgerlichen Karrieristen. Natürlich ereilte sie das gleiche Schicksal wie alle Verschwörer und Karrieristen - sie fanden ein schändliches Ende und wurden völlig ausgelöscht.

*Die "Drei Gebote und drei Verbote" sind
drei Grundprinzipien, die von den
Mitgliedern der Kommunistischen Partei
beachtet werden müssen*

Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben wir die beiden Zentralen der Bourgeoisie unter der Führung von Liu Shaoqi und Lin Biao gestürzt und große Siege errungen, aber der Kampf ist dennoch nicht zu Ende. Der Klassenkampf in der Gesellschaft und der Kampf zwischen den beiden Linien in der Partei werden noch lange Zeit weitergehen. Alle Kommunisten müssen sich an die Prinzipien der "Drei Gebote und drei Verbote" halten und es wagen, gegen alle falschen Linien und

Tendenzen zu kämpfen, um Aktivisten der ersten Reihe zu sein, die die Revolution unter der Diktatur des Proletariats fortführen.

Um den Marxismus und nicht den Revisionismus zu praktizieren, muss ein Kommunist zuerst "ernsthaft lesen und studieren und den Marxismus gut verstehen", um unter den Bedingungen eines komplexen Kampfes die richtige Orientierung und den richtigen Weg zu erkennen und die proletarisch-revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao entschlossen umzusetzen. Wir Kommunisten müssen den Marxismus-Leninismus und Mao-Tse-tung-Gedanken gewissenhaft studieren und gründlich begreifen, aktiv an der Praxis der drei großen revolutionären Bewegungen teilnehmen, unser Verständnis des Geistes und des Wesens der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao vertiefen und unser Bewusstsein für deren Umsetzung ständig erhöhen. Nur auf diese Weise können wir unsere Fähigkeit, den wahren Marxismus von der Täuschung zu unterscheiden, die richtige Linie von der falschen Linie und die richtigen Ideen von den falschen Ideen zu unterscheiden ständig erhöhen. Nur so können wir verhindern, dass wir getäuscht werden, können den schädlichen Einfluss der bürgerlichen und revisionistischen Ideen neutralisieren, den proletarischen Standpunkt einnehmen, den sozialistischen Weg beharrlich verfolgen und weiterhin den Marxismus und nicht den Revisionismus praktizieren.

Um den Marxismus und nicht den Revisionismus zu praktizieren, muss ein Kommunist auch den Revisionismus und die bürgerliche Weltanschauung kritisieren. Die große revolutionäre Kritik zu üben bedeutet, die proletarischen Ideen zu benutzen, um die

bürgerlichen Ideen zu besiegen; den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zu benutzen, um den Revisionismus zu kritisieren. Wenn wir in der Periode des Sozialismus diese Kritik nicht auf breiter Ebene üben, können sich bürgerliche und revisionistische Ideen ungehindert ausbreiten, die Massen vergiften und eine sehr schädliche Rolle bei der Sabotage der wirtschaftlichen Grundlage des Sozialismus, der Korrumpierung der Partei und dem Sturz der Diktatur des Proletariats spielen. Um an der richtigen sozialistischen Orientierung festzuhalten und die Diktatur des Proletariats zu festigen, müssen wir den Revisionismus und die bürgerliche Weltanschauung kritisieren und die kämpferisch-kritische Umgestaltung im Überbau, einschließlich der verschiedenen Bereiche der Kultur, richtig durchführen. Um echte revolutionäre Kritik zu üben, müssen wir die Idee, einen langwierigen Krieg zu führen, begreifen, die Grundlinie der Partei im Detail verstehen und die negativen Beispiele von Liu Shaoqi und Lin Biao voll ausschöpfen, um den Revisionismus gründlich zu kritisieren. Nur so vermeiden wir die Gefahr, von der allgemeinen Ausrichtung des Kampfes abzuweichen, und nur so können wir eine klare Trennungslinie zwischen dem, was zur Linie gehört, und dem, was ihr fremd ist, ziehen. Der Revisionismus ist auch heute noch die Hauptgefahr in der Welt. Das Studium des Marxismus und die Kritik des Revisionismus sind zwei langfristige Aufgaben, die es uns ermöglichen werden, das ideologische Niveau der Partei zu erhöhen.

Sowohl innerhalb als auch außerhalb der Partei sollten die Kommunisten die größte Zahl vereinen und offen für die Menschen sein. Wenn wir Kommunisten alle möglichen Fragen innerhalb der Partei klären, müssen wir

kommunistischen Geist zeigen, die Gesamtheit der Partei und ihre Einheit als das Wesentliche betrachten und die Interessen der Partei als Ausgangspunkt nehmen - das sind die wichtigen Prinzipien bei der Festigung der Einheit der Partei. In den revolutionären Reihen müssen die Kommunisten als Vorbilder der Einheit auftreten. Unabhängig davon, ob die Kader von außerhalb oder von innerhalb ihres Gebietes gekommen sind, ob sie Militärkader oder lokale (zivile) Kader sind, ob sie alt oder neu sind, müssen sie immer die Interessen der Partei und des Volkes als Ausgangspunkt nehmen. Sie müssen eine umfassende Sichtweise haben, einander wertschätzen und sich gegenseitig unterstützen, um die Einheit zu stärken. Im Umgang mit Genossen, die Fehler gemacht haben, müssen die Kader streng zwischen den beiden Arten von Widersprüchen unterscheiden. Sie müssen den Genossen aufrichtig helfen, ihre Fehler zu erkennen und zu korrigieren, und sie für die Teilnahme an der kollektiven Arbeit gewinnen, indem sie klar unterscheiden, was zur Linie gehört und was nicht. Zusammenfassend gesagt, wir Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen den Menschen gegenüber offen sein, wir dürfen uns unter keinen Umständen für überlegen halten, Sektierertum an den Tag legen oder uns heimlich an parteipolitischen Aktivitäten beteiligen. Es darf uns nicht um Ruhm oder Profit gehen. Wir dürfen niemals von unseren persönlichen Interessen ausgehen oder versuchen, durch betrügerische Mittel eine Position zu erlangen. Wir müssen in allen Angelegenheiten die Anweisungen des Vorsitzenden Mao und des Zentralkomitees befolgen und entschlossen gegen alle Aktivitäten kämpfen, die darauf abzielen, die Einheit der Partei zu sabotieren.

Kommunisten müssen Menschen sein, die ehrlich, aufrichtig und offen sind. Um so zu sein, müssen wir Mitglieder der Kommunistischen Partei feste Positionen haben und unsere Fahne für alle sichtbar hochhalten; wir müssen es wagen, am Prinzip festzuhalten und den Kampf zu wagen. Wir müssen unsere Meinung zu jeder wichtigen politischen Frage klar formulieren, eine eindeutige Haltung einnehmen, entweder der Zustimmung oder der Ablehnung, und uns nicht zweideutig oder zweideutig verhalten. Um offen und unbestechlich zu sein, müssen wir auch die Haltung haben, die Wahrheit anhand von Fakten zu suchen. Wenn wir sprechen oder uns mit einer Frage befassen müssen wir eine streng wissenschaftliche Haltung einnehmen, die Bedeutung der Dinge weder übertreiben noch herunterspielen, einfach sprechen, uns an die Realität halten und die Dinge aufrichtig tun. Wir müssen uns entschieden gegen die heimtückische Arbeitsweise wehren, das eine zu sagen und das andere zu tun, in Worten zuzustimmen, ohne im Herzen zuzustimmen, und Recht und Unrecht zu verwechseln. Wir können nicht im Widerspruch zu dem handeln, was wir sagen; können nicht nach einer Versammlung ablehnen, was wir während der Versammlung unterstützt haben; und noch weniger können wir uns mit Stolz aufplustern, versuchen, unseren Einfluss auszuweiten und den vulgären bürgerlichen Arbeitsstil in die Kommunistische Partei hineintragen. Die Kommunisten sind die Vorhut des Proletariats und wir müssen an der politischen Front offen und ehrlich sein, offenherzig, bescheiden und besonnen, weder stolz noch reizbar und müssen uns rigoros "sezieren". Wenn wir Fehler machen, müssen wir gewissenhaft aus ihnen lernen und sie tatsächlich korrigieren. Wir dürfen nicht so tun, als wollten wir unsere Krankheit verbergen, um nicht geheilt

zu werden; wir dürfen unsere Fehler nicht verbergen oder Kritik ablehnen und wir dürfen uns nicht an Prahlerei erfreuen, während wir uns weigern, kritisiert zu werden. Noch weniger sollten wir versuchen, unsere Fehler zu rechtfertigen oder sie jemand anderem in die Schuhe zu schieben. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Ich glaube, wir sollten die Dinge ehrlich tun, denn ohne eine ehrliche Haltung ist es absolut unmöglich, irgendetwas in dieser Welt zu erreichen." Wir müssen unbedingt dieser Lehre des Vorsitzenden Mao folgen, ehrlich sprechen und handeln und Menschen sein, die geradlinig, offen und ehrlich sind.

Die Prinzipien der "Drei Gebote und drei Verbote" sind eine mächtige ideologische Waffe, die uns beim Führen des Zweilinienkampfes leitet. Wir müssen den Lehren des Vorsitzenden Mao bezüglich dieser drei Prinzipien folgen, komme was wolle, und sie im Laufe der langwierigen Kämpfe, sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, in unseren Herzen eingraviert halten. Wir müssen an diesen drei Prinzipien festhalten und den Zweilinienkampf innerhalb der Partei aktiv und korrekt führen, um die sozialistische Revolution bis zum Ende durchzusetzen.

6. Die zentralisierte Führung der Partei

In der Verfassung der Partei heißt es: "Die Staatsorgane, die Volksbefreiungsarmee und die Miliz, die Gewerkschaften, die Bauernverbände der armen und unteren Schichten, die Frauenverbände, der Kommunistische Jugendverband, die Roten Garden, die Kleinen Roten Garden und andere revolutionäre Massenorganisationen müssen alle die zentralisierte Führung der Partei akzeptieren." Die Stärkung dieser zentralisierten Führung, die volle Entfaltung ihrer revolutionären Rolle in den vordersten Reihen des Proletariats - das ist die grundlegende Garantie dafür, dass unsere sozialistische Sache noch größere Siege erringen wird. Alle Kommunisten müssen ihren Parteibegriff stärken, sich bewusst der zentralisierten Führung der Partei unterordnen und sie bewahren.

Die Partei muss in allem die Führung ausüben; dies ist ein wichtiges marxistisch-leninistisches Prinzip

Vor mehr als einem Jahrhundert haben Marx und Engels, als sie die Erfahrungen der Pariser Kommune zusammenfassten, deutlich darauf hingewiesen: "Gegen diese kollektive Macht der besitzenden Klassen kann die Arbeiterklasse als Klasse nur handeln, indem sie sich zu einer politischen Partei konstituiert, die sich von allen alten, von den besitzenden Klassen gebildeten Parteien

unterscheidet und ihnen entgegensteht." Bei der Führung der russischen Revolution legte Lenin großen Wert auf den Aufbau der Partei und ihre führende Rolle. 1905 erklärte er in seinem Artikel "Ein kämpferisches Abkommen für den Aufstand": "Wir sehen in der unabhängigen, kompromisslos marxistischen Partei des revolutionären Proletariats das einzige Unterpfand für den Sieg des Sozialismus und den Weg zum Sieg, der am freisten von Schwankungen ist." Nach dem Sieg der Oktoberrevolution, als er die Erfahrung der Diktatur des Proletariats zur rechten Zeit zusammenfasste, betonte Lenin noch einmal: "[...] die gesamte politische und wirtschaftliche Tätigkeit [...] wird von der klassenbewussten Avantgarde der Arbeiterklasse - der Kommunistischen Partei - geleitet." Die marxistisch-leninistische Doktrin über den Aufbau der Partei lehrt uns Folgendes: Die Führung der Partei ist die grundlegende und unabdingbare Bedingung, um den Sieg in der proletarischen Revolution zu erringen, die Diktatur des Proletariats zu errichten und zu festigen und das Endziel der Beseitigung der Klassen zu realisieren. In dem langen Kampf, den das Proletariat und die breiten Massen unter Führung der proletarischen Partei gegen die Bourgeoisie und die anderen Ausbeuterklassen führen, muss die Partei ihre zentralisierte Führung unablässig stärken.

Die Stärkung der zentralisierten Führung der Partei war immer eines der brillanten Konzepte des Vorsitzenden Mao. In der Periode der Agrarrevolution fasste er in seinem großen Werk "Über die Korrektur falscher Ideen in der Partei" die Erfahrungen der Partei bei der Führung der Roten Armee und der Massenbewegungen tiefgründig zusammen und wies sehr deutlich darauf hin, wie die zentralisierte und einheitliche Führung der Partei zu

stärken ist. In der Periode des Widerstandskrieges gegen Japan leitete der Vorsitzende Mao persönlich auf der Grundlage der damaligen Kampfsituation und der Erfahrung des Kampfes zwischen den beiden Linien innerhalb der Partei die Ausarbeitung mehrerer wichtiger Dokumente wie die "Resolution zur Stärkung des Parteigeistes", die "Resolution zur Vereinheitlichung der Parteiführung in den antijapanischen Unterstützungsbasen und zur Normalisierung der Beziehungen zwischen den verschiedenen Organisationen" und "Einige entscheidende Fragen bezüglich der Methoden der Führung", in denen die Grundprinzipien für die Verwirklichung der zentralisierten Parteiführung ausgearbeitet werden. In diesen Resolutionen stellte er klar fest: "Die Vereinheitlichung und der zentralisierte Charakter der Führung in den Stützpunkten muss dadurch zum Ausdruck kommen, dass es in jedem dieser Stützpunkte ein einheitliches Parteikomitee gibt, das alles leitet." Während des Befreiungskrieges lieferten die brillanten Schriften des Vorsitzenden Mao "Über den Aufbau eines Berichtssystems", "Über die Festigung des Systems der Parteikomitees" und "Methoden der Arbeit der Parteikomitees" eine konkrete Linie, Orientierung und ein System zur Sicherung der zentralisierten Führung der Partei. Der Vorsitzende Mao betonte erneut: "Wenn es eine Revolution geben soll, muss es eine revolutionäre Partei geben. Ohne eine revolutionäre Partei, ohne eine Partei, die auf der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie und im marxistisch-leninistischen Revolutionsstil aufgebaut ist, ist es unmöglich, die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen zur Niederlage des Imperialismus und seiner Laufhunde zu führen." In der Periode der sozialistischen Revolution hat

der Vorsitzende Mao die Parteimitglieder weiter erzogen, damit sie ihre Auffassung von der Partei stärken und ihre zentralisierte Führung respektieren und sichern. 1957 gab er in "Über den richtigen Umgang mit Widersprüchen im Volk" als wichtigstes politisches Kriterium zur Unterscheidung von "duftenden Blumen" und "giftigem Unkraut" an: "Worte und Taten [...] sollten dazu beitragen, die Führung der Kommunistischen Partei zu stärken und nicht zu verwerfen oder zu schwächen." Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution fasste der Vorsitzende Mao noch einmal rechtzeitig die Erfahrungen bei der Stärkung der zentralisierten Führung der Partei zusammen und kritisierte scharf die Verbrechen von Liu Shaoqi, Lin Biao und anderen ähnlichen Betrügern, die die Führung der Partei sabotierten. Die Theorie des Vorsitzenden Mao über die zentralisierte Führung der Partei hat die marxistisch-leninistische Doktrin über den Aufbau der Partei bereichert und weiterentwickelt und zeigt uns, wie wir diese zentralisierte Führung respektieren und bewahren können.

Unsere Partei ist eine proletarische Partei. Sie setzt sich aus fortgeschrittenen Elementen des Proletariats zusammen und ist eine kraftvolle Vorhutorganisation, die das Proletariat und die revolutionären Massen in ihrem Kampf gegen den Klassenfeind führt. Unsere Partei ist nicht nur irgendeine proletarische Massenorganisation, sondern stellt die höchste Organisationsform des Proletariats dar. Das grundlegende Programm der KPCh ist der vollständige Sturz der Bourgeoisie und aller anderen ausbeutenden Klassen, die Errichtung der Diktatur des Proletariats anstelle der Diktatur der Bourgeoisie und der Triumph des Sozialismus über den

Kapitalismus. Das Endziel der Partei ist die Verwirklichung des Kommunismus. Das Grundprogramm und das Endziel der Partei spiegeln in konzentrierter Form die Bestrebungen und Wünsche des Proletariats und des gesamten werktätigen Volkes wider; sie verkörpern den unvermeidlichen Prozess der historischen Entwicklung. Aufgrund ihres Avantgardecharakters und der ruhmreichen Aufgabe, die auf ihren Schultern ruht, ist unsere Partei in der Lage, die Interessen der größten Teile der breiten Massen zu vertreten, und das ist es, was ihre führende Position und Rolle in der revolutionären Sache des chinesischen Volkes bestimmt.

Unsere Partei nimmt den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken als die theoretische Grundlage, die ihr Denken leitet. Das befähigt sie, die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung zu erfassen, die Geschichte und die gegenwärtige Realität der chinesischen Revolution richtig zu verstehen und davon ausgehend eine wissenschaftliche Analyse der wichtigsten Klassenverhältnisse in unserer Gesellschaft durchzuführen, eine richtige Linie und richtige politische Prinzipien zu erarbeiten und das Proletariat und die breiten revolutionären Massen zum Sieg über die Bourgeoisie und die anderen Ausbeuterklassen und gegen den "linken" und rechten Opportunismus zu führen, um die sozialistische Revolution bis zum Ende durchzusetzen.

Unsere Partei wurde vom Vorsitzenden Mao persönlich organisiert und erzogen; sie ist eine große, ruhmreiche und richtige Partei. Im Laufe der langen Jahre des revolutionären Kampfes wurde unsere Partei unter allen möglichen schwierigen Bedingungen und komplizierten Kämpfen geschult und auf die Probe gestellt und sie hat

nie aufgehört, sich zu entwickeln, zu wachsen und die Unterstützung und das Vertrauen der Menschen in allen Teilen des Landes zu gewinnen. Die breiten Volksmassen verstehen aus eigener Erfahrung zutiefst, dass es ohne die feste Führung der KPCh, ohne die Art der grundlegenden Unterstützung, die die chinesischen Kommunisten geleistet haben, unmöglich gewesen wäre, die "drei großen Berge" des Imperialismus, Feudalismus und bürokratischen Kapitalismus zu stürzen. Die Geschichte hat vollständig bewiesen, dass die von der Partei ausgeübte Führung die grundlegende Garantie für den Sieg des Proletariats in der Revolution ist.

Innerhalb unserer Partei hat es immer einen scharfen Kampf zwischen den beiden Linien über die Frage, ob die Führung der Partei beibehalten werden soll oder nicht, gegeben. Die Häuptlinge der verschiedenen opportunistischen Linien haben sich immer mit allen Mitteln gegen die zentralisierte Führung der Partei gewehrt, haben sie geschwächt und sind sogar so weit gegangen, sie zu unterdrücken. Liu Shaoqi verbreitete den Irrtum, dass "die Revolution nicht unbedingt die Führung der Kommunistischen Partei braucht", und behauptete, dass das Verhältnis zwischen der Partei und den anderen Organisationen ein "komplementäres Verhältnis" sei, was bedeutet, dass die Partei "nur assistieren, aber nicht führen kann", und er leugnete offen ihre führende Rolle. Lin Biao, der bürgerliche Karrierist und Verschwörer, vertrat einerseits die "Theorie der vielen Zentren und des fehlenden Zentrums" mit dem Ziel, die korrekte Führung des Zentralkomitees der Partei unter der Leitung des Vorsitzenden Mao zu negieren, andererseits verbreitete er mit aller Kraft die Idee, dass die Massenbewegungen "natürlich vernünftig" seien, um sich der Führung der

Partei durch sie entgegensetzen. Die Geschichte des Kampfes zwischen den beiden Linien in der Partei zeigt, dass die Frage, ob die Führung der Partei gestärkt und gefestigt oder im Gegenteil geschwächt und sabotiert wird, ein wichtiges Kriterium ist, um den echten Marxismus vom Schein zu unterscheiden, und einen wichtigen Aspekt des Kampfes der beiden Linien darstellt. Was die Irrtümer von Liu Shaoqi, Lin Biao und anderen solchen Verbrechern betrifft, müssen wir die große revolutionäre Kritik gegen sie tiefgreifend führen, um ihren verderblichen Einfluss zu liquidieren und die zentralisierte Führung der Partei noch bewusster respektieren und schützen zu können.

Die zentralisierte Führung der Partei ist im Wesentlichen die Führung einer korrekten ideologisch-politischen Linie

Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist die Handlungsanleitung unserer Partei, die theoretische Grundlage, die es ihr ermöglicht, ihre Linie zu erarbeiten, ihre Orientierung und ihre Politik zu bestimmen. Die proletarisch-revolutionäre politische Linie und die politischen Prinzipien des Vorsitzenden Mao sind ein konzentrierter Ausdruck des leitenden Gedankens der Partei; sie bilden den Ausgangspunkt ihrer politischen Orientierung und aller ihrer Aktionen. Die Führung, die unsere Partei, geleitet vom Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken, über das Proletariat und die breiten revolutionären Massen sowie über alle Arbeiten -

politische, wirtschaftliche, militärische, ideologische oder kulturelle - ausübt, stellt letztlich die Anwendung der proletarisch-revolutionären Linie und Prinzipien des Vorsitzenden Mao dar.

Ob die zentralisierte Führung der Partei in die Tat umgesetzt wird oder nicht, hängt von der Richtigkeit der ideologischen und politischen Linie ab. Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen: "Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der ideologisch-politischen Linie entscheidet über alles." Damit eine proletarische Partei in der Lage ist, die Aufgabe der Führung der Revolution zu übernehmen, ist es unerlässlich, dass sie eine korrekte marxistisch-leninistische Linie vertritt. Wenn sie das nicht tut, wird sie nicht in der Lage sein, in der vordersten Reihe der Geschichte zu bleiben oder ihre Rolle als führender Kern der revolutionären Sache des Proletariats voll zu übernehmen. Denn nur wenn unsere Partei einer korrekten marxistisch-leninistischen Linie folgt, kann sie ihren Charakter als Avantgarde des Proletariats bewahren, kann sie alle Klippen umschiffen und ihre zentralisierte Führung ausüben. Allgemein gesagt ist es die Richtigkeit der ideologischen und politischen Linie der Partei, die ihren Charakter und ihre Rolle bestimmt, die über Erfolg oder Misserfolg ihrer Sache entscheidet. Wären wir vom Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken, von der proletarisch-revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao abgewichen, wären weder unsere Partei, noch unser Staat und noch unser Volk das, was sie heute sind, und das hat die Geschichte des revolutionären Kampfes des chinesischen Volkes eindeutig bewiesen. Von 1924 bis 1927 führte unsere Partei eine Revolution von noch nie dagewesener Breite und Heldenhaftigkeit. Am Anfang und bis zur Mitte dieser Periode war die Linie

der Partei richtig, wodurch der revolutionäre Kampf große Siege erringen konnte. Aber am Ende dieser Periode erlitt diese große heroische Revolution infolge der rechtskapitulierenden Linie von Chen Tu-hsiu, die in den Organen der Partei eine beherrschende Stellung einnahm, Misserfolge und Rückschläge. Nachdem unsere Partei diese opportunistische Linie beseitigt hatte, nahm die Revolution ihre Entwicklung wieder auf. Später traten in der Partei nacheinander drei "links"-opportunistische Linien und zwei spalterische Linien auf, die die Revolution ernsthaft gefährdeten. Nach der Tsunyi-Konferenz 1935, auf der der Vorsitzende Mao zum Führer der gesamten Partei ernannt wurde, eilte unsere Partei unter seiner Führung, seiner proletarisch-revolutionären Linie folgend und von Marxismus-Leninismus-Mao Tse-tung-Gedanken geleitet, von Sieg zu Sieg. Obwohl die Partei seit dieser Zeit verschiedene Schwierigkeiten infolge verschiedener Irrwege erlebt hat, haben diese nie wieder eine vorherrschende Rolle in ihr gespielt. Das beweist voll und ganz, dass unsere Partei nur durch das Verfolgen einer richtigen ideologischen und politischen Linie in der Lage war, das Proletariat und die breiten Volksmassen auf dem schwierigen und gefährlichen Weg der Revolution zu führen, bis die Gefahr dem Frieden und das Scheitern dem Sieg wich. Nur auf diese Weise konnte das Schiff der Revolution seinen Weg durch stürmische See nehmen und das Ufer des Sieges erreichen.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns das: "Um die Revolution zum Sieg zu führen, muss sich eine politische Partei auf die Richtigkeit ihrer eigenen politischen Linie und die Festigkeit ihrer eigenen Organisation stützen." Damit die Partei ihre zentralisierte Führung ausüben kann, ist es unerlässlich, dass sie an der ideologischen und politischen

Front eine korrekte Linie verfolgt und gleichzeitig über eine Organisation verfügt, die in der Lage ist, die Umsetzung dieser Linie zu gewährleisten. Ohne solide organisatorische Garantien ist es unmöglich, eine marxistisch-leninistische Linie erfolgreich umzusetzen, und von einer zentralisierten Parteiführung kann keine Rede sein.

"Organisatorisch sollte die zentralisierte Führung der Partei in zweierlei Hinsicht zum Ausdruck gebracht werden: Erstens, was das Verhältnis zwischen den verschiedenen Organisationen auf gleicher Ebene betrifft, von den sieben Sektoren - Industrie, Landwirtschaft, Handel, Kultur und Bildung, Armee, Regierung und Partei - ist es die Partei, die die Gesamtführung ausübt; die Partei ist nicht parallel zu den anderen und noch weniger unter der Führung irgendeines anderen. Zweitens, was das Verhältnis zwischen höheren und niedrigeren Ebenen betrifft, so ist die untere Ebene der höheren Ebene untergeordnet und die gesamte Partei ist dem Zentralkomitee untergeordnet. Das ist seit langem eine Regel in unserer Partei, und daran muss man sich halten."

Um seine große Mission der Emanzipation der gesamten Menschheit zu erfüllen, muss das Proletariat neben seiner eigenen politischen Partei auch alle Arten von Organisationen schaffen, die den Erfordernissen des Kampfes entsprechen: Staatsorgane, eine militärische Organisation, Gewerkschaften, Jugendverband, Frauenverbände und andere Massenorganisationen sind unerlässlich, um die Revolution und den sozialistischen Aufbau zu Ende zu führen, die historische Mission des Proletariats zu erfüllen und sein großes Ziel zu verwirklichen: Kommunismus. Um dies zu erreichen,

sind alle diese Organisationen wichtig. Die Partei als höchste Organisationsform des Proletariats muss die Arbeit in allen Bereichen ausnahmslos befehlen und alle Abteilungen, alle Organisationen unter ihre alleinige zentralisierte Führung stellen. Alle Organisationen werden in allen Arbeitsbereichen ihre Rolle nur dann voll erfüllen können, wenn wir die zentralisierte Führung der Partei stärken und die Arbeit aller Organisationen auf ein einziges, durch die Linie der Partei und ihre politischen Prinzipien bestimmtes Ziel konzentrieren. Auf diese Weise werden unsere verschiedenen Organisationen in der Lage sein, noch effektiver für die Sache der proletarischen Revolution zu kämpfen.

Die zentralisierte Führung der Partei ist in erster Linie die Führung, die vom Zentralkomitee unter der Leitung des Vorsitzenden Mao ausgeübt wird. Unter der zentralisierten Führung des Zentralkomitees bilden die örtlichen Komitees der Partei Organe der zentralisierten Führung für alle Abteilungen, alle Organisationen und alle Arbeitsbereiche in ihrer jeweiligen Region.

Die unteren Organe müssen den höheren Organen gehorchen und die ganze Partei muss dem Zentralkomitee gehorchen - das ist die organisatorische Garantie, die notwendig ist, um die zentralisierte Führung der Partei zu verwirklichen. Unsere Partei ist eine strenge Organisation, die auf dem Organisationsprinzip des demokratischen Zentralismus beruht: Sie hat ein Zentralkomitee, ihr leitendes Organ, sowie ihre örtlichen Organisationen und Grundorganisationen. Alle diese funktionieren als organische Teile des einheitlichen Ganzen, das die Partei ist. Um die gründliche Umsetzung der richtigen politischen und ideologischen Linie in allen Bereichen zu gewährleisten, den Willen, die Disziplin und

die Handlungen aller Parteimitglieder und Parteiorganisationen zu vereinheitlichen und die Ausübung der zentralisierten Führung der Partei an allen Fronten, in allen Organisationen und allen Abteilungen zu garantieren, ist es absolut notwendig, dass die unteren Organe den höheren Organen gehorchen und die ganze Partei dem Zentralkomitee gehorcht.

Um die zentralisierte Führung der Partei zu stärken, darf die Führung eines Parteikomitees nicht durch eine "gemeinsame Konferenz" mehrerer Sektoren ersetzt werden. Aber gleichzeitig ist es notwendig, die Rolle der revolutionären Komitees und anderer Sektoren und Organisationen auf allen Ebenen voll zur Geltung zu bringen. Die Parteikomitees müssen den demokratischen Zentralismus praktizieren und ihre kollektive Führung stärken. Sie müssen die Menschen "aus allen Ecken des Landes" vereinen und keinen "Bergfest-Sektionalismus" praktizieren. Sie müssen "alle Menschen zu Wort kommen lassen" und nicht "eine Person allein das Sagen haben lassen". Die Parteiorganisationen bestimmter Einheiten achten nicht genug darauf, ihre richtige Rolle in den revolutionären Komitees und anderen Organisationen der revolutionären Massen zu spielen. Sie verwickeln sich in alle kleinen Details der Arbeit, verbringen ihre ganze Zeit mit zweitrangigen Fragen und versinken in einem Gewirr von Sonderaufgaben und schenken den wichtigen Fragen keine Aufmerksamkeit. In anderen Einheiten wenden die Parteiorganisationen das System der kollektiven Führung und der Aufteilung von Aufgaben und Verantwortung nicht richtig an; wichtige Fragen werden nicht kollektiv besprochen, sondern Einzelne kümmern sich allein darum. In wieder anderen Einheiten achten die Mitglieder der

Parteiorganisationen nicht darauf, das ganze Volk zu vereinen, sondern bilden kleine Kreise und Cliques. Sie lassen die Massen nicht zu Wort kommen; nur der Sekretär spricht und schneidet alle anderen kurz. All das widerspricht dem Prinzip der zentralisierten Führung der Partei und muss gründlich korrigiert werden.

Wichtige Fragen gut begreifen, die zentralisierte Führung der Partei stärken

Um die zentralisierte Führung der Partei zu stärken, müssen die Parteikomitees auf allen Ebenen die Grundlinie der Partei als Ausgangspunkt nehmen und die wichtigen Fragen vollständig erfassen. Die wichtigen Fragen vollständig zu erfassen, bedeutet, die Hauptwidersprüche zu erfassen. Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen: "Bei der Untersuchung jedes komplexen Prozesses, in dem es zwei oder mehr Widersprüche gibt, müssen wir alle Anstrengungen darauf verwenden, seinen Hauptwiderspruch zu finden. Wenn dieser Hauptwiderspruch einmal erfasst ist, können alle Probleme leicht gelöst werden."

Während der gesamten historischen Periode des Sozialismus bildet der Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie, zwischen Sozialismus und Kapitalismus den Hauptwiderspruch in unserem Land. Deshalb bedeutet das Erfassen der wichtigen Fragen das Erfassen des Kampfes zwischen den beiden Klassen, den beiden Wegen und den beiden Linien; diese wichtigen Fragen zu erfassen, bedeutet, den Hauptwiderspruch zu erfassen.

In der äußerst komplizierten revolutionären Arbeit ist es die Partei, die alles leitet. Um die zentralisierte Führung der Partei zu verwirklichen, muss die Arbeit der Parteikomitees grundsätzlich auf den Klassenkampf und den Zweilinienkampf ausgerichtet sein. Denn unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats existieren der Klassenkampf und der Zweilinienkampf objektiv in allen Bereichen, an allen Fronten, in allen Institutionen, und es ist unmöglich, sie zu umgehen. Nur wenn die Parteikomitees die grundlegenden Fragen erfassen, die für die gesamte revolutionäre Sache von entscheidender Bedeutung sind, den Klassenkampf und den Zweilinienkampf, können sie unter allen Umständen einen klaren Kopf bewahren, in der gesamten Arbeit die proletarisch-politische Orientierung beibehalten, mit Störungen fertig werden, die durch verschiedene "linke" oder rechte Fehlentwicklungen verursacht werden, die politische Grundlinie und die Prinzipien der Partei fest umsetzen und ihre führende Rolle im Kampf als Vorhut des Proletariats spielen.

Damit die Parteikomitees diese wichtigen Fragen erfassen können, müssen sie ständig und aufmerksam die grundlegenden Klassenverhältnisse in ihrem Bereich bzw. ihrer Institution analysieren, den Zustand des Verhältnisses der Klassenkräfte und die neuen Tendenzen im Klassenkampf und im Zweilinienkampf rechtzeitig erfassen können. Der Vorsitzende Mao lehrt uns, dass wir lernen müssen, "bei der Analyse einer politischen Situation und der Einschätzung der Klassenkräfte die marxistisch-leninistische Methode anzuwenden [...]". In der Periode des Sozialismus ist der Klassenkampf kompliziert und von langer Dauer. Er umfasst gleichzeitig

sowohl die Widersprüche zwischen dem Feind und uns als auch die Widersprüche im Volk und da diese Widersprüche oft miteinander verflochten sind, ist es schwierig, sie auf Anhieb zu unterscheiden. Unter diesen Umständen ist es nur dann möglich, die objektiven Gesetze des Klassenkampfes zu erfassen, die politische Grundlinie und die Prinzipien der Partei richtig anzuwenden, die beiden Arten von Widersprüchen zu unterscheiden und unsere wirklichen Freunde zu vereinen und unsere wirklichen Feinde anzugreifen, um noch größere Siege in der Revolution und im Aufbau zu erringen, wenn man die grundlegenden Klassenverhältnisse in der Gesellschaft kennt und gründlich analysiert.

Damit die Parteikomitees die wichtigen Fragen erfassen können, müssen sie bei allen Arbeiten die proletarische Politik beherrschen, das Verhältnis zwischen den wesentlichen und den nebensächlichen Fragen, zwischen politischen und beruflichen Fragen, zwischen Revolution und Produktion, zwischen rot sein und Experte sein richtig handhaben - und die Führung der richtigen politischen und ideologischen Linie sicherstellen. Die wichtigen Fragen zu erfassen heißt, sie in den Vordergrund zu stellen, sie als wesentliche Fragen auf die Tagesordnung der Parteikomiteesitzungen zu setzen. Die Parteikomitees müssen den wichtigen Fragen Aufmerksamkeit schenken und sie ständig diskutieren. Das bedeutet nicht, dass sie ihre anderen Aufgaben vernachlässigen oder die Wichtigkeit ihrer Durchführung leugnen können; im Gegenteil, diese müssen ihren richtigen Platz erhalten. Zum Beispiel, die sozialistische Wirtschaft zu entwickeln und sowohl die industrielle als auch die landwirtschaftliche Produktion gut zu führen,

sind sehr wichtige Aufgaben - langfristige Aufgaben für die Periode des Sozialismus - und sie müssen unbedingt gut erfüllt werden. Aber im Vergleich zu den Aufgaben, den Klassenkampf und den Zweikampf erfolgreich zu führen, stehen die Aufgaben der Produktion an zweiter Stelle. Wie Lenin betonte: "Die Politik muss Vorrang vor der Ökonomie haben. Anders zu argumentieren heißt, das ABC des Marxismus zu vergessen." Zwischen den wesentlichen Fragen und dem Rest der Arbeit besteht also ein Verhältnis der Unterordnung. Wir können sie nicht beide auf der gleichen Ebene betrachten und noch weniger können wir sie umkehren. Außerdem stellt sich z. B. an der Front der Produktion auch die Frage, von welcher Ideologie sie geleitet wird, welcher Orientierung sie folgt und welchen Weg sie einschlägt - d. h. es gibt auch die Frage der Linie. Wenn wir uns einfach in die Produktion stürzen, ohne uns um den Klassenkampf und den Zweilinienkampf im Bereich der Produktion zu kümmern, wenn wir die proletarische Politik beiseite lassen und um der Produktion willen produzieren, wird es nicht nur unmöglich, die Produktion richtig zu betreiben, sondern wir riskieren darüber hinaus, die Orientierung zu verlieren, was äußerst gefährlich ist.

Es gibt Genossen, die die Bedeutung des Erfassens der wesentlichen Fragen nicht ausreichend verstehen. Sie behaupten: "Sich nicht mit den wesentlichen Fragen zu befassen, bedeutet schlimmstenfalls, bürokratische Tendenzen zu zeigen, und das ist nicht wirklich ein schwerer Fehler", und sie sind der Meinung: "Es ist gefährlich, sich mit den wichtigen Fragen zu befassen; es ist sicherer, sich an die zweitrangigen Fragen zu halten". Diese Betrachtungsweise ist völlig falsch. Lin Biao und seine Clique, die mit der reaktionären "Theorie der

Produktivkräfte" hausieren gingen, behaupteten, dass "Politik bedeutet, dass die Bauern gut wirtschaften und die Arbeiter ihre Arbeit gut verrichten". Ihr verbrecherisches Ziel war es, die Diktatur des Proletariats zu stürzen, um den Kapitalismus wiederherzustellen. Wenn wir also unsere ganze Zeit mit kleinen konkreten Fragen verbringen, wenn wir schauen, ohne zu sehen, und zuhören, ohne den Klassenkampf und den Zweilinienkampf zu hören, laufen wir Gefahr, uns täuschen zu lassen und auf lange Sicht von der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao abzuweichen, der Sache der Partei und des Volkes zu schaden und den Klassenfeinden, die die Hoffnung auf die Restauration des Kapitalismus nähren, günstige Gelegenheiten zu bieten. Wie können wir sagen, dass dies nur eine Manifestation einer Art "bürokratischer Tendenz" ist? Wir müssen verstehen, dass, wenn wir uns nur mit der Produktion befassen, ohne darauf zu achten, ob die Linie richtig ist oder nicht, dann, wenn der Revisionismus an die Macht kommt, wenn er die Partei und den Staat übernimmt, selbst wenn die Produktion quantitativ und qualitativ zunimmt, ihre Früchte nur von der Grundbesitzer- und Kapitalistenklasse an sich gerissen werden und eine materielle Basis für den Revisionismus und den Kapitalismus bilden. Seit die Chruschtschow-Brezhnew-Clique in der Sowjetunion an die Macht kam, haben sie ein sozialistisches Land in ein sozialimperialistisches Land verwandelt. Sie haben "Satelliten in den Himmel geschossen, aber die rote Fahne zu Boden fallen lassen", und das ist eine ernste Lehre für uns. Wenn wir uns deshalb nicht mit den wesentlichen Fragen - dem Klassenkampf und dem Zweilinienkampf - beschäftigen, wenn wir die Grundlinie der Partei vergessen, dann werden wir unweigerlich auf dem revisionistischen Weg

landen. Wie können wir sagen, dass dies "nicht gefährlich ist" und dass "es sich nicht wirklich um einen schweren Fehler handelt"?

Aus all dem können wir erkennen, dass die Frage, ob die Parteikomitees die wesentlichen Fragen begreifen oder nicht, nicht einfach eine Frage der Denk- und Arbeitsmethoden ist, sondern eine Frage der Orientierung und der Linie, eine grundsätzliche Frage des Prinzips. Um die zentralisierte Führung der Partei zu stärken, müssen die Parteikomitees zu jeder Zeit und unter allen Umständen die Grundlinie der Partei im Auge behalten und die wesentlichen Fragen des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes ernsthaft aufgreifen. Sie müssen darauf achten, dass, auch wenn die Aufgaben schwer sind, die wesentlichen Fragen nicht beiseite gelassen werden, und auch wenn es viel Arbeit gibt, muss dafür Zeit eingeplant werden. Sie müssen ihr Bewusstseinsniveau, was das Erfassen der wesentlichen Fragen betrifft, ständig erhöhen und danach streben, alle kämpferischen Aufgaben, die ihnen vom Zehnten Kongress übertragen wurden, noch besser zu erfüllen.

*Die Mitglieder der Kommunistischen Partei
müssen sich bewusst unter die zentralisierte
Führung der Partei begeben und sie
aufrechterhalten*

Die Stärkung der zentralisierten Führung der Partei und die volle Entfaltung ihrer führenden Rolle in den vorderen

Reihen des Proletariats kann nicht von der Rolle getrennt werden, die die Kommunisten als fortschrittliche Elemente und Beispiele erfüllen müssen. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss diese Rolle voll ausfüllen, sich bewusst unter die zentralisierte Führung der Partei stellen und diese aufrechterhalten.

An der ideologischen Front müssen wir unser Bewusstsein über die große Bedeutung der Stärkung der zentralisierten Führung der Partei erhöhen. Der komplizierte und dauerhafte Charakter des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes in der Partei und die schweren Aufgaben, die wir in der Revolution und im Aufbau während der gesamten historischen Periode des Sozialismus zu schultern haben, machen es uns zur Pflicht, die zentralisierte Führung der Partei zu stärken und sie nicht zu schwächen. Bei ihren Versuchen, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus in unserem Land zu restaurieren, haben sowohl die äußeren als auch die inneren Klassenfeinde ihre Angriffe immer gegen unsere Partei gerichtet. Indem sie unsere Reihen unterwandern und unsere Kader in ihre locken, versuchen sie mit allen Mitteln, Agenten in unserer Partei zu gewinnen, in der vergeblichen Hoffnung, diese marxistisch-leninistische Partei in eine revisionistische Partei, eine faschistische Partei zu verwandeln und die Farbe ganz Chinas zu verändern. Angesichts dessen müssen wir äußerst wachsam sein. Einige Genossen denken, dass die Stärkung der zentralisierten Führung der Partei eine Angelegenheit der Führung ist und sie nicht betrifft. Das ist völlig falsch. Wie Genosse Stalin sagte: "Ohne die Führung der Partei [...] wäre die Diktatur des Proletariats unmöglich. Es würde genügen, die Partei zu erschüttern, sie zu schwächen, damit die Diktatur des

Proletariats in einem Augenblick erschüttert und geschwächt wäre." Wir sehen also, dass die grundlegenden Interessen des Proletariats von der Aufrechterhaltung der Führung der Partei abhängen; es ist eine sehr wichtige Frage, von der die Festigung und Entwicklung der Diktatur des Proletariats abhängt. Wie kann dann jemand behaupten, dass sie ihn nicht betrifft? Jeder Kommunist muss diese Fragen vom erhabenen Standpunkt des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes aus betrachten, um zu lernen, die Bedeutung der Stärkung der zentralisierten Führung der Partei zu begreifen, sich unter die zentralisierte Führung der Partei zu begeben und sie zu erhalten.

Wir müssen das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Organisation richtig handhaben, uns entschlossen unter die Führung der Partei stellen und nicht einfach tun, was wir wollen. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei ist ein integraler Bestandteil des Ganzen. Er muss einer der Parteiorganisationen angehören und unter der Führung dieser Organisation arbeiten und kämpfen, um das Programm und die Linie der Partei umzusetzen. Er muss das System der Berichterstattung an die Parteiorganisationen aufrechterhalten und seiner Organisation regelmäßig über den Stand seiner Ideologie und seiner Arbeit berichten; er muss die Gefühle und Forderungen der Massen widerspiegeln und mit der Unterstützung und Hilfe der Parteiorganisation die Verbindung zwischen der Partei und dem Volk stärken und die Arbeit der Partei gut erledigen. Wenn wir das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Organisation umkehren und den Einzelnen über die Organisation stellen und wollen, dass sich die Organisation dem Einzelnen unterordnet, schwächen wir die zentralisierte

Führung der Partei; das ist äußerst gefährlich. Für Kommunisten, die in leitenden Positionen von Parteikomitees auf verschiedenen Ebenen (Generalsektion, Sektion) sind, ist es noch notwendiger, auf diese Frage zu achten. Sie müssen sich unter die zentralisierte Führung des Parteikomitees begeben und sich innerhalb, nicht außerhalb, geschweige denn über das Parteikomitee stellen, um die Arbeit in ihrer Verantwortung zu verbessern. Sie müssen vom Standpunkt der Gesamtsituation ausgehen und nicht nur von ihrem eigenen Sektor und sie dürfen unter keinen Umständen die Region, Abteilung oder Einheit in ein "unabhängiges Königreich" verwandeln. Kommunisten, die in den revolutionären Massenorganisationen auf allen Ebenen Verantwortung tragen, müssen sich bewusst unter die zentralisierte Führung der Parteiorganisation auf ihrer Ebene stellen, um Anweisungen bitten und so oft wie möglich der Organisation Bericht erstatten. Gleichzeitig müssen sie unter der Führung der übergeordneten Organe ihre Arbeit aktiv und mit Initiative ausführen. Zusammenfassend muss jedes Mitglied der Kommunistischen Partei das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Organisation richtig handhaben, sich entschlossen unter die Führung der Partei stellen - auf der politischen Ebene nicht tun, was ihm gefällt, auf der organisatorischen Ebene nicht auf eine Weise denken und auf eine andere Weise handeln, sich nicht für den Klügsten in der Arbeit halten - und die zentralisierte Führung der Partei in vorbildlicher Weise bewahren.

Wir müssen entschlossen gegen irrige Worte und Handlungen kämpfen, die die zentralisierte Führung der Partei schwächen und sabotieren. Der Kampf zwischen

denen, die die zentralisierte Führung der Partei stärken und bewahren wollen, und denen, die sie schwächen und sabotieren wollen, wird noch lange andauern und jeder Kommunist muss sich der mutigen Aufrechterhaltung der zentralisierten Führung der Partei widmen, um die Diktatur des Proletariats zu festigen. Liu Shaoqi, Lin Biao und andere solche Schwindler sowie die Handvoll Personen in Führungspositionen, die den kapitalistischen Weg einschlugen und die Partei unterwandert hatten, waren definitiv daran interessiert, die Führung der Partei zu sabotieren, um ihr kriminelles Ziel zu erreichen, das Wesen, das Programm und die Linie der Partei zu verändern. Um dies zu erreichen, begingen sie viele Verbrechen. Liu Shaoqi und Lin Biao wurden zwar besiegt, aber der Kampf ist keineswegs zu Ende. In der Zukunft könnten Personen wie sie wieder auftauchen, um mit Tricks die zentralisierte Führung der Partei zu sabotieren. Deshalb müssen wir unsere Augen weit offen halten und unsere Wachsamkeit erhöhen, um die von Betrügern vom Typ Liu Shaoqi und Lin Biao ausgeheckten Komplote zu vereiteln, die darauf abzielen, die zentralisierte Führung der Partei zu sabotieren. Wir müssen entschlossen gegen sie kämpfen, im revolutionären Geist, der es wagt, gegen den Strom zu schwimmen. Es gibt in unseren Reihen Genossen, die sich für überlegen halten, die arrogant sind, die die kollektive Führung der Partei nicht respektieren und nach eigenem Gutdünken handeln und alle wichtigen Angelegenheiten selbst regeln. Es gibt auch Genossen, die kein starkes Parteikonzept haben und in dem Arbeitsbereich, für den sie verantwortlich sind, nicht oft genug um Anweisungen bitten und der Parteiorganisation auf ihrer Ebene nicht genügend Berichte vorlegen. Es gibt noch andere, die die zentralisierte Führung der Partei einseitig betrachten - d.

h. sie meinen, unter die Führung der Partei zu kommen, bedeutet, sich völlig von ihr abhängig zu machen; sowohl bei wichtigen als auch bei unbedeutenden Angelegenheiten suchen sie immer die Zustimmung des Parteikomitees, wenn sie sie behandeln, und verhindern so, dass das Komitee die wesentlichen Fragen aufgreift. Alle diese Fehler untergraben den Prozess der Stärkung der zentralisierten Führung der Partei. Wir müssen zwischen diesen verschiedenen Fällen unterscheiden, um sie zu korrigieren, uns anschauen, was es mit der Linie auf sich hat, und diesen Genossen helfen, ihr Verständnis zu erhöhen und ihre Haltung zu korrigieren. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss sein Parteikonzept stärken, seinen proletarischen Parteigeist festigen und seinen Bewusstseinsstand erhöhen, um die zentralisierte Führung der Partei aufrechtzuerhalten und den Plänen der irrigen Tendenzen, die darauf abzielen, diese Führung zu schwächen und zu sabotieren, entgegenzutreten und sie zu vereiteln.

7. Demokratischer Zentralismus in der Partei

In der Satzung der Partei heißt es: "Das Organisationsprinzip der Partei ist der demokratische Zentralismus." Die bewusste Umsetzung des demokratischen Zentralismus ist von großer Bedeutung, um die Einheit der Partei zu sichern, ihre zentralisierte Führung zu stärken, ihre Kampfkraft zu erhöhen und das Parteileben anzuregen. Alle Kommunisten müssen die Bedeutung und die Rolle des demokratischen Zentralismus in der Partei vollständig verstehen und danach streben, ihr Bewusstsein für seine Anwendung zu erhöhen.

Der demokratische Zentralismus ist das Organisationsprinzip der Partei

Der demokratische Zentralismus ist das Organisationsprinzip der Partei. Alle Aktivitäten unserer Partei werden nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus durchgeführt. Was bedeutet demokratischer Zentralismus? Demokratischer Zentralismus in der Partei bedeutet Zentralisierung auf der Grundlage der Demokratie und praktizierte Demokratie unter der zentralisierten Führung - sie ist gleichzeitig demokratisch und zentralisiert. Der demokratische Zentralismus stellt die Einheit von Gegensätzen dar; diese beiden Begriffe sind zwar

Gegensätze, aber sie sind auch in Einheit. Ohne ein hohes Maß an Demokratie kann es kein hohes Maß an Zentralismus geben, aber ohne ein hohes Maß an Zentralismus kann es auch kein hohes Maß an Demokratie geben. Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen: "Diese Einheit von Demokratie und Zentralismus, von Freiheit und Disziplin, macht unseren demokratischen Zentralismus aus."

Wenn wir von einem demokratischen Zentralismus sprechen, bedeutet das, dass die führenden Organe der Partei auf allen Ebenen nach demokratischer Diskussion von allen Parteimitgliedern gewählt werden müssen, wobei das Erfordernis der Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache und das Prinzip der Dreierkombination von jungen, mittleren und alten Menschen zu berücksichtigen sind; dass alle Entscheidungen der Partei nach der Zentralisierung der Meinungen der Massen durch die führenden Organe getroffen werden müssen; dass die leitenden Organe der Partei, da ihnen die Macht von Versammlungen der Parteimitglieder oder deren Delegierten übertragen wurde, alle Mitglieder der Partei bei der Ausübung der zentralisierten Führungsgewalt vertreten und alle Parteiangelegenheiten regeln können; dass die gesamte Partei einer einheitlichen Disziplin unterworfen sein muss - der Einzelne ist der Organisation untergeordnet, die Minderheit der Mehrheit, die untere Ebene der höheren Ebene und die gesamte Partei dem Zentralkomitee. Die Mitglieder der Partei müssen sich an die Beschlüsse und Direktiven der Parteiorganisationen halten. Wenn sie damit nicht einverstanden sind, haben sie das Recht, sich ihre Meinung vorzubehalten oder sich direkt an höhere Ebenen zu wenden. Der Zentralismus in

der Partei wird auf der Grundlage einer breiten Demokratie errichtet.

Wenn wir von Demokratie unter zentralistischer Führung sprechen, bedeutet das, dass alle Aktivitäten der Partei organisiert und geleitet werden. Es bedeutet, dass die führenden Organe der Partei auf allen Ebenen den Mitgliederversammlungen oder ihren Delegierten periodisch über ihre Arbeit Bericht erstatten müssen, dass sie ständig die Meinung der Massen innerhalb und außerhalb der Partei einholen, ihren Arbeitsstil durch offene Gespräche mit den Menschen draußen korrigieren und die Kontrolle der Massen akzeptieren müssen. Es bedeutet, dass die Mitglieder der Partei das Recht haben, den Organisationen und den Führern der Partei auf allen Ebenen jede Kritik und jeden Vorschlag zu unterbreiten; dass es in der Partei absolut verboten ist, Kritik zu unterdrücken oder Repressalien zu üben. Die Demokratie in der Partei wird unter einer zentralisierten Führung aufgebaut.

Der Vorsitzende Mao hat immer darauf bestanden, dass der demokratische Zentralismus in der Partei praktiziert wird. In klaren Worten sagte er der ganzen Partei: "Wenn wir die Partei stark machen wollen, müssen wir den demokratischen Zentralismus praktizieren, um die Initiative der gesamten Mitgliedschaft anzuregen", und "[...] wir werden alle Kräfte unserer Partei auf der Grundlage demokratisch-zentralistischer Prinzipien der Organisation und Disziplin fest vereinen." Damit der demokratische Zentralismus in der ganzen Partei richtig praktiziert wird, hat der Vorsitzende Mao weiter eine Reihe von Prinzipien und Methoden vorgeschlagen. Im Laufe ihres langen revolutionären Kampfes hat unsere Partei reiche demokratische Erfahrungen gesammelt und

auch ruhmreiche Traditionen der entschlossenen Umsetzung des Zentralismus erworben. Die Praxis hat gezeigt, dass es nur dann möglich ist, die breiten Volksmassen zu neuen Siegen in der Revolution und im Aufbau zu führen, wenn man einerseits den demokratischen Zentralismus ergänzt, jeden zu Wort kommen und seine Meinung äußern lässt und die Intelligenz und Initiative aller voll zur Geltung bringt und andererseits eine richtige Zentralisierung auf der Grundlage der Demokratie praktiziert, eine strenge Disziplin aufstellt und das Denken und Handeln aller vereinigt.

Die Praxis des demokratischen Zentralismus ist eine wichtige Garantie für die Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao. Die organisatorische Grundlage des demokratischen Zentralismus wird durch die politische Linie unserer Partei bestimmt und sie ist ein Prinzip, das für die Umsetzung einer richtigen Linie notwendig ist. Die Mitglieder unserer Partei zeigen großen Enthusiasmus und große Initiative bei der Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao. Indem man die Demokratie in der Partei voll entwickelt, indem man allen Parteimitgliedern das Recht einräumt, ständig über die Umsetzung der Linie zu diskutieren, ihre Meinung zu äußern und ihre Vorschläge zu formulieren, indem man Bedingungen schafft, unter denen jeder offen seine Ideen einbringt, kann man das Verantwortungsbewusstsein der Parteimitglieder stärken, sie für die Linie der Partei interessieren, ihre Initiative und Kreativität voll zur Geltung bringen und sie befähigen, ihre Rolle als treibende Kraft und als Vorbild für das Volk in der praktischen Tätigkeit zu erfüllen. Auf der Grundlage einer breiten Entfaltung der Demokratie

können die Parteiorganisationen nach der Analyse und Auswertung die richtigen Meinungen zusammenführen, damit die Beschlüsse der Partei der Realität des revolutionären Kampfes so gut wie möglich entsprechen und die führenden Organe der Partei die Arbeit richtig leiten und die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao am besten anwenden können. Wenn wir die Praxis des demokratischen Zentralismus nicht aufrechterhalten, sondern jeder seinen eigenen Weg geht und tut, was er will, wird die Partei in einen Zustand völliger Desorganisation verfallen, es wird unmöglich werden, die Grundlinie der Partei umzusetzen, und es wird keine Möglichkeit geben, die ganze Partei zu vereinigen, um noch größere Siege zu erringen.

Die Verwirklichung des demokratischen Zentralismus ist eine notwendige Bedingung für die Festigung der Diktatur des Proletariats. Der Vorsitzende Mao erklärte in diesem Zusammenhang: "Ohne demokratischen Zentralismus ist es unmöglich, die Diktatur des Proletariats zu festigen." In der sozialistischen Gesellschaft finden sich die gestürzten Ausbeuterklassen nicht mit ihrer Niederlage ab und führen unweigerlich wütende Akte des Widerstands und der Sabotage durch. Das macht es notwendig, dass die Partei des Proletariats eine strenge Zentralisierung und eine einheitliche Disziplin hat, damit ihre Mitglieder einen einheitlichen Willen haben und unter der Führung einer korrekten Linie im gleichen Takt marschieren und damit sie in der Lage ist, die Massen zur Überwindung der konterrevolutionären Ränke der Restauration der Klassenfeinde zu führen und die Diktatur des Proletariats zu festigen. Lenin betonte: "Die absolute Zentralisierung und die strengste Disziplin des Proletariats sind eine der

Grundbedingungen für den Sieg über die Bourgeoisie." Darüber hinaus ist es nur möglich, die Diktatur des Proletariats über eine Handvoll Klassenfeinde effektiver auszuüben, wenn man den demokratischen Zentralismus praktiziert, die Massen voll mobilisiert und sich auf sie stützt, die demokratischen Kräfte der breiten Massen schützt und ihre Initiative voll ins Spiel bringt.

Den demokratischen Zentralismus hochzuhalten oder ihn zu sabotieren - das ist eines der wichtigen Themen im Kampf zwischen den beiden Linien innerhalb der Partei. Die Häuptlinge der verschiedenen opportunistischen Linien haben alle krampfhaft den demokratischen Zentralismus der Partei sabotiert. Sie haben schändlich opportunistische Linien umgesetzt und den Marxismus-Leninismus und die Interessen des Proletariats und des revolutionären Volkes völlig verraten. Die proletarische Demokratie machte es ihnen unmöglich, sich zu tarnen, und ihre konterrevolutionären Züge wurden ans Tageslicht gebracht. Mit dem auf der Demokratie basierenden Zentralismus, mit einer einheitlichen Disziplin für die ganze Partei, wird es für sie unmöglich, ihre Spaltungsaktivitäten fortzusetzen, und ihre Komplote werden völlig scheitern. Um ihre revisionistische Linie politisch und organisatorisch durchzusetzen, setzten Lin Biao und seine parteifeindliche Clique alles daran, den demokratischen Zentralismus in der Partei zu sabotieren. Einerseits taten sie nur, was sie wollten, weigerten sich, Befehle der Führung zu befolgen und stellten das Individuum über die Organisation; andererseits bildeten sie Cliquen, übten Druck aus und rekrutierten Verräter, schufen Fraktionen zu ihrem eigenen Vorteil, organisierten eine bürgerliche Zentrale und betrieben hektisch spalterische Aktivitäten

in der Partei. Mit der Sabotage der Demokratie in der Partei verfolgten sie das Ziel, die Vorherrschaft ihrer bürgerlichen Zentrale in der Partei zu etablieren, und mit der Sabotage des Zentralismus in der Partei wollten sie das Zentralkomitee mit dem Vorsitzenden Mao an der Spitze stören und sich ihm entgegenstellen. Diese beiden Arten von Manövern verfolgten ein und dasselbe Ziel: die Partei zu spalten, ihre Grundlinie und ihre politischen Grundprinzipien für die gesamte historische Periode des Sozialismus zu ändern, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus wiederherzustellen. Deshalb ist die Verwirklichung des demokratischen Zentralismus in der Partei nicht einfach eine Frage der Arbeitsmethoden, sondern eine wichtige Frage, die die Verteidigung der Parteiführung, die Umsetzung der richtigen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und die Festigung der Diktatur des Proletariats betrifft. Wir müssen weiterhin die Verbrechen von Liu Shaoqi, Lin Biao und anderen solchen Schwindlern kritisieren, die den demokratischen Zentralismus in der Partei sabotieren wollten, und wir müssen unser Bewusstsein dafür, wie man ihn praktiziert, ständig erhöhen.

*Das Verhältnis zwischen kollektiver
Führung und individueller Verantwortung
richtig handhaben*

Eine der wichtigen Fragen, die der demokratische Zentralismus in der Partei aufwirft, betrifft die Verwirklichung eines Systems, das kollektive Führung mit

individueller Verantwortung verbindet - dies stellt eine praktische Anwendung der Masselinie der Partei in den Führungsmethoden dar.

Was bedeutet es, kollektive Führung mit individueller Verantwortung zu verbinden? Der Vorsitzende Mao hat erklärt: "Alle wichtigen Probleme (natürlich nicht die unwichtigen, trivialen Probleme oder Probleme, deren Lösungen bereits nach der Diskussion in den Versammlungen beschlossen wurden und nur noch ausgeführt werden müssen) müssen dem Komitee zur Diskussion vorgelegt werden und die anwesenden Komiteemitglieder sollten ihre Ansichten vollständig zum Ausdruck bringen und zu definitiven Entscheidungen gelangen, die dann von den betroffenen Mitgliedern ausgeführt werden sollten." Der Vorsitzende Mao beleuchtete auch die Prinzipien für die Anwendung dieses Systems: "Die wichtigen Befugnisse werden konzentriert und die weniger wichtigen verteilt. Die Beschlüsse des Parteikomitees werden in allen Bereichen umgesetzt. Wenn diejenigen, die umsetzen, auch diejenigen sind, die entscheiden, werden wir nicht vom Prinzip abweichen. Das Parteikomitee ist für die Kontrolle der Arbeit verantwortlich." Diese Richtlinie erklärt sehr gut das System der Verbindung von kollektiver Führung und individueller Verantwortung und zeigt uns, wie wir das Verhältnis zwischen beiden richtig handhaben.

Die Stärkung der kollektiven Führung ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung des demokratischen Zentralismus in der Partei; eine wichtige Garantie für den Aufbau der zentralisierten Führung der Partei. Die Parteikomitees auf allen Ebenen sind Organe, die zentralisierte Führung ausüben. Die Parteiführung ist jedoch eine kollektive Führung und entsteht nicht durch

willkürliche Entscheidungen einzelner Personen. Nur wenn wir das System der kollektiven Führung gewissenhaft umsetzen, können wir den demokratischen Zentralismus in der Partei richtig praktizieren und die Komitees der Partei können ihre Rolle als Kerne der Führung bei der korrekten Durchführung aller Aufgaben voll erfüllen. Im Allgemeinen gibt es eine Grenze dafür, wie gut ein einzelnes Individuum über eine Frage nachdenken und sie analysieren kann, sodass wenn Entscheidungen über wichtige Fragen von einem Einzelnen getroffen werden, es für ihn schwierig ist, nicht subjektiv und einseitig zu sein. Nur wenn wir die kollektive Führung praktizieren, wenn die Mitglieder des Parteikomitees die Meinungen der Parteimitglieder und der Massen in all ihren Aspekten widerspiegeln, wenn sie die Fragen von allen Seiten und in aller Tiefe studieren und diskutieren, werden wir in der Lage sein, die Weisheit der Massen zu bündeln, um zu richtigen Ideen zu kommen, Entscheidungen zu treffen, die der objektiven Realität entsprechen, und die Gefahr von Fehlern zu vermeiden oder zu vermindern. Zugleich ermöglicht dies den führenden Mitgliedern der Parteiorganisationen, voneinander zu lernen und gemeinsam voranzukommen.

Die kollektive Führung muss auch mit der individuellen Verantwortung verbunden werden. An der kollektiven Führung festzuhalten, bedeutet nicht, die Rolle des Einzelnen zu leugnen. Im Gegenteil, unter kollektiver Führung ist es notwendig, dass der Einzelne seine Rolle voll ausfüllt. Das System der individuellen Verantwortung zu praktizieren und die Rolle des Einzelnen voll zur Geltung zu bringen, konkretisiert und sichert die Verwirklichung der kollektiven Führung. Auf der regionalen Ebene, wie auch auf der Ebene der Einheit, ist

es die Partei, die alles leitet - sie hat ein enormes Arbeitspensum. Wenn die Fragen, die in den Parteiorganisationen diskutiert und kollektiv gelöst werden, nicht auf Einzelpersonen aufgeteilt werden, die sie in die Hand nehmen, laufen wir Gefahr, in eine Situation zu geraten, in der niemand für die Arbeit verantwortlich ist, eine unmögliche Situation für die Partei, ihre Führung auszuüben.

Deshalb "müssen wir darauf achten, dass weder die kollektive Führung noch die persönliche Verantwortung zu sehr betont wird, um das andere zu vernachlässigen". Wir müssen uns nicht nur dagegen wehren, dass wichtige Fragen auf individueller Basis entschieden werden, sondern auch gegen die Tendenz, sich vor der Verantwortung zu drücken, gegen die Tendenz, alles - große und kleine Dinge - in Sitzungen zu diskutieren. Auch andere schädliche Praktiken müssen bekämpft werden. Um die Kombination von kollektiver Führung und individueller Verantwortung in die Praxis umzusetzen, muss das System des Parteikomitees gestärkt werden. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: "Das System des Parteikomitees ist eine wichtige Institution der Partei, um die kollektive Führung sicherzustellen und zu verhindern, dass ein Einzelner die Führung der Angelegenheiten monopolisiert." In bestimmten Einheiten behaupten die führenden Mitglieder der Parteiorganisationen oft, dass sie zu beschäftigt sind, um Versammlungen abzuhalten, und sie benutzen dies als Vorwand, um die kollektive Diskussion in den Parteikomitees durch besondere Versammlungen mit einer kleinen Anzahl von Mitgliedern zu ersetzen. In anderen Einheiten berufen die Parteiorganisationen "gemeinsame Konferenzen" mehrerer Sektoren ein, um

Fragen zu behandeln, die in den Sitzungen des Parteikomitees diskutiert und behandelt werden sollten. Damit verwechseln sie die Beziehung zwischen den Parteiorganisationen und anderen, die eine Beziehung von Führer zu Geführten ist. Diese verschiedenen Praktiken stehen im Widerspruch zum Prinzip der kollektiven Parteiführung und müssen unbedingt korrigiert werden. Jede Parteikomiteesitzung muss im Voraus sorgfältig vorbereitet werden, damit eine ausführliche Diskussion geführt werden kann. Wenn es unterschiedliche Auffassungen gibt, müssen sie vorgetragen und eingehend diskutiert werden, bevor man zu einer Entscheidung kommt. Wenn eine Frage nicht klar ist und nicht sofort geklärt werden kann, dürfen wir keine voreiligen Schlüsse ziehen, sondern müssen weiter studieren und nachforschen und die Entscheidung aufschieben, bis die Situation klar wird und eine gemeinsame Ansicht erreicht ist.

Um das System der Kombination von kollektiver Führung und individueller Verantwortung umzusetzen, ist es auch notwendig, die Beziehung zwischen dem Sekretär und den Komiteemitgliedern, zwischen dem Einzelnen und dem Kollektiv richtig zu handhaben. Sowohl der Sekretär als auch die anderen Mitglieder müssen in Begriffen der kollektiven Führung denken; der Sekretär darf nicht alles selbst erledigen, die Ausschussmitglieder dürfen nicht darauf warten, dass sich jemand anderes um die Dinge kümmert - alle müssen sich der kollektiven Führung unterordnen. Das Verhältnis zwischen dem Sekretär und den Mitgliedern eines Komitees ist das Verhältnis der Minderheit zur Mehrheit und in den Sitzungen des Parteikomitees muss sich der Sekretär auf die gleiche Ebene wie die anderen stellen, seine Meinung äußern und

die Probleme gleichberechtigt mit den anderen diskutieren; er darf sich nicht über das Komitee stellen und die Dinge so behandeln, wie er will. Der Sekretär ist auch ein "Truppführer": er muss die Männer seines "Trupps" im Kampf führen und eine zentrale Rolle bei der Vorbereitung, Einberufung und Durchführung der Sitzungen spielen und er sollte die Mitglieder ermutigen, die Probleme demokratisch zu diskutieren, eine Schlussfolgerung zu ziehen, nachdem alle ihre Meinung abgegeben haben, usw. Er muss also jedem das Rederecht geben, statt selbst das Wort zu monopolisieren, er muss in der Lage sein, sich alle verschiedenen Meinungen anzuhören, bescheiden und besonnen sein und andere als Gleiche behandeln. Er muss in der Lage sein, unter seinen eigenen "Kadermitgliedern" Organisations- und Propagandaarbeit zu leisten und ihr Denken auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens und der Linie, Orientierung und politischen Prinzipien der Partei zu vereinheitlichen. Schließlich muss er, wenn es Unzulänglichkeiten in seiner Arbeit gibt oder wenn er Fehler macht, vortreten und selbst die Verantwortung übernehmen. Alle Komiteemitglieder, ob sie alte oder neue Kader sind, müssen danach streben, das Parteikomitee zu einem starken, kämpferischen Kollektiv zu machen. Sie müssen sich für die gesamte Arbeit interessieren, eine aktive Rolle in der kollektiven Führung spielen und dazu beitragen, das Komitee zu einer starken Kraft zu machen. Wir müssen uns der abhängigen Mentalität entgegenstellen, dass "der Sekretär entscheidet und die Mitglieder entsprechend handeln", der Tendenz, die uns aufgetragene Arbeit nicht mutig in die Hand zu nehmen, und wir müssen auch die negative Einstellung bekämpfen, sich nur für die eigene Arbeit zu

interessieren und so zu tun, als ob man nicht beteiligt ist, wenn die Arbeit der anderen diskutiert wird.

Wenn es an der Zeit ist, die Beschlüsse des Parteikomitees umzusetzen, und jedes Mitglied seinen Teil der Arbeit und der Verantwortung zugewiesen bekommen hat, muss der Sekretär - als "Gruppenleiter" - die Arbeit auf der Grundlage der Prinzipien des Beschlusses des Parteikomitees leiten und darf nicht seine eigene Meinung durchsetzen. Bei der Umsetzung der Beschlüsse des Parteikomitees müssen sich die mit verschiedenen Arbeiten betrauten Mitglieder der Aufsicht, Kontrolle und Führung des Sekretärs unterordnen und wenn bei ihrer Arbeit etwas Wichtiges passiert oder neue Probleme auftauchen, müssen sie sich mit dem Sekretär beraten und ihn um Anweisungen bitten, anstatt nur zu versuchen, das Problem selbst zu lösen. Wenn im Laufe der alltäglichen Arbeit ernsthafte Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Sekretär und anderen Mitgliedern des Parteikomitees auftreten oder ein wichtiges Problem auftaucht, muss das Komitee zusammenkommen und nach der Diskussion der Angelegenheit eine Entscheidung treffen: Weder der Sekretär noch ein Komiteemitglied kann allein entscheiden.

Um das System der Verbindung von kollektiver Führung und individueller Verantwortung zu verwirklichen, ist es auch notwendig, die Beziehung zwischen alten und neuen Kadern sowie zwischen den Mitgliedern des Komitees, die an der Produktion teilnehmen, und denen, die aus ihr entfernt werden, richtig zu handhaben. Alte und neue Kader müssen "sich gegenseitig respektieren, voneinander lernen und ihre eigenen Unzulänglichkeiten überwinden, indem sie von den Stärken des anderen

lernen, um sich in der gemeinsamen Sache zu vereinen und sich vor sektiererischen Tendenzen zu hüten". Die Komiteemitglieder, die nicht an der Produktion teilnehmen, müssen diejenigen respektieren, die in der Produktion geblieben sind, sie müssen die Initiative zum "Informationsaustausch" ergreifen und sich nicht damit begnügen, nur eine Minderheit zu konsultieren oder die Mitglieder, die noch an der Produktion teilnehmen, als "sekundäres Anhängsel" des Komitees zu betrachten. Die in der Produktion verbliebenen Mitglieder des Parteikomitees müssen sich ihrerseits mit der Arbeit als Ganzes befassen, aktiv die Meinung der Massen widerspiegeln und dürfen sich nicht damit begnügen, sich nur mit ihrem eigenen Bereich zu befassen. Alles in allem müssen die Kader, alte und neue, in der Produktion oder außerhalb davon, bescheiden und besonnen sein, voneinander lernen, wie die Stränge eines Seils vereint sein, damit sie gemeinsam die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao umsetzen und die Mitglieder der Partei und die Massen zu noch größeren Siegen in der Revolution und im Aufbau führen können.

*Die innerparteiliche Demokratie entwickeln
und die zentralistische Einheit
aufrechterhalten*

Um den demokratischen Zentralismus innerhalb der Partei richtig zu praktizieren, müssen wir die Demokratie voll entwickeln, das demokratische Leben der Partei verbessern und regelmäßig Kritik und Selbstkritik üben.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Sowohl innerhalb als auch außerhalb der Partei müssen wir die Demokratie voll praktizieren, das heißt, wir müssen den demokratischen Zentralismus gewissenhaft praktizieren." "Ohne Demokratie kann es keinen richtigen Zentralismus geben, denn wenn die Menschen unterschiedliche Ansichten und kein einheitliches Denken haben, ist es unmöglich, einen Zentralismus aufzubauen."

Der Schlüssel zur vollen Entwicklung der Demokratie in der Partei liegt in den Händen der Führung der Parteiorganisationen. Alle Parteimitglieder, die Führungsaufgaben übernehmen, müssen einen ausgezeichneten demokratischen Arbeitsstil haben, die demokratischen Rechte der anderen Parteimitglieder respektieren und Bedingungen dafür schaffen, dass jeder die Linie, die Orientierung und die politischen Prinzipien der Partei begreifen, die Situation und die Probleme verstehen und seine Meinung voll zum Ausdruck bringen kann. Das bedeutet, dass jede Entscheidung - und sei sie noch so klein -, die von höheren Organen getroffen wird, schnell an die unteren Organe sowie an alle Parteimitglieder weitergeleitet wird. Die führenden Genossen dürfen sich bei ihren Berichten über die Arbeit in den Mitgliederversammlungen oder vor den Delegierten nicht damit begnügen, die Aufgaben zu stellen und eigene Reden zu halten, während die anderen zuhören, sondern müssen die Diskussion über die Parteiarbeit auf die Ebene des Zweilinienkampfes heben und Analysen und Zusammenfassungen auf der Grundlage von Fakten vornehmen. Sie müssen die Erfolge betonen, aber auch die Mängel und die Fehler erkennen, sich selbst rigoros "sezieren", mutig Selbstkritik üben und sich freiwillig der Kontrolle der Masse der

Parteimitglieder unterwerfen und deren Meinung anhören. Gleichzeitig müssen sie den Massen unbedingt das Recht geben, sich zu äußern, und müssen die heimtückische Haltung bekämpfen, sich vor der Meinung der Menschen zu fürchten und sie nicht den Mund aufmachen zu lassen. Sie müssen sich ehrlich alle Meinungen anhören - die der Mehrheit ebenso wie die der Minderheit. Im Allgemeinen ist es wahrscheinlicher, dass die Meinung der Mehrheit richtig ist, aber es ist auch möglich, dass die Wahrheit bei der Minderheit liegen kann. Sie müssen die Mitglieder der Minderheit ihre Ansichten frei äußern lassen, und dann sollten sie diese bewusst bewerten. Genauso wie es notwendig ist, unterstützende Meinungen anzuhören, ist es auch notwendig, gegnerische Meinungen anzuhören. So wie es notwendig ist, richtige Meinungen zu akzeptieren, so ist es auch notwendig, nach sorgfältiger ideologischer und politischer Arbeit mit fehlerhaften Meinungen richtig umzugehen. Nur so kann die Parteidemokratie belebt werden, werden sich alle Parteimitglieder freiwillig offen äußern und werden wir in der Lage sein, den Zentralismus auf der Grundlage der Demokratie und die Demokratie unter zentraler Führung zu praktizieren. Nur so kann die Einheit der Partei gefestigt, die Parteiarbeit gut erledigt werden und wir werden in der Lage sein, "eine politische Situation zu schaffen, in der es sowohl Zentralismus als auch Demokratie, sowohl Disziplin als auch Freiheit, sowohl Willenseinheit als auch persönliche Unbeschwertheit und Lebendigkeit gibt [...]"

Die Entwicklung des demokratischen Lebens der Partei hängt auch von den Bemühungen aller ihrer Mitglieder ab. Jeder Kommunist muss eine aktive und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der

revolutionären Sache einnehmen und sich für die wichtigen Angelegenheiten, für die Arbeit der Partei interessieren. Er muss zu jeder wichtigen politischen Frage mutig seine Meinung vertreten, an den richtigen festhalten und die falschen ablehnen. Weder auf den richtigen Ansichten zu beharren noch die falschen zu bekämpfen, bedeutet, gegenüber der Partei unverantwortlich zu sein und dem Parteigeist eines Kommunisten zuwiderzuhandeln.

Um den demokratischen Zentralismus richtig zu praktizieren, müssen wir auch die zentralistische Einheit der Partei aufrechterhalten. Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "[...] die Kommunistische Partei braucht nicht nur die Demokratie, sondern noch mehr die Zentralisierung." Unsere Partei ist eine Vorhutorganisation, die das Proletariat und die revolutionären Massen in ihrem Kampf gegen die Klassenfeinde führt. Ohne einheitlich und zentralisiert zu sein, ist es für die Partei unmöglich, den Feind zu besiegen. Wir brauchen die Demokratie aber als Mittel, nicht als Zweck. Die Demokratie dient dazu, den Zentralismus zu stärken, die zentralisierte Führung der Partei zu sichern, die Diktatur des Proletariats zu festigen - und nicht, sie zu schwächen. Wenn wir von Zentralisierung sprechen, beziehen wir uns in erster Linie auf die Zentralisierung der richtigen Meinungen. Die Parteikomitees auf allen Ebenen müssen, indem sie sich vom Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken leiten lassen, den Zentralismus richtig praktizieren. Nur so können sie die Einheit im Denken, in der Politik, im Plan, im Kommando und in der Aktion erreichen und so alle Parteimitglieder und die Massen bei der Erfüllung der von der Partei gestellten kämpferischen Aufgaben führen.

8. Parteidisziplin

In der Satzung der Partei heißt es: "Die ganze Partei muss eine einheitliche Disziplin einhalten: Der Einzelne ordnet sich der Organisation unter, die Minderheit ordnet sich der Mehrheit unter, die untere Ebene ordnet sich der höheren Ebene unter und die gesamte Partei ordnet sich dem Zentralkomitee unter." Die Parteidisziplin ist eine notwendige Bedingung, um die Umsetzung der Linie zu gewährleisten, die Einheit und Festigung der Partei zu stärken, ihre Organisation zu verfeinern, die Diktatur des Proletariats zu festigen und den Sieg der Revolution zu erringen. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss sich bewusst dieser Disziplin unterwerfen und sie aufrechterhalten.

Die Disziplin sichert die Verwirklichung der Linie

"Die Disziplin ist die Garantie für die Verwirklichung der Linie; ohne sie wäre die Partei nicht in der Lage, die Massen und die Armee zu einem siegreichen Kampf zu führen." Diese Direktive des Vorsitzenden Mao legt die Beziehung zwischen Disziplin und Linie tiefgründig dar und zeigt die Bedeutung der revolutionären Disziplin bei der Umsetzung der Linie der Partei und der Erfüllung ihrer kämpferischen Aufgaben. Die organisatorische Disziplin der Partei wird durch ihre politische Linie bestimmt und garantiert gleichzeitig die Umsetzung der

Linie. Die Grundlinie der Partei für die gesamte historische Periode des Sozialismus, wie sie vom Vorsitzenden Mao definiert wurde, ist eine marxistisch-leninistische Linie und bildet das Grundprinzip für unsere gesamte Arbeit. Nur durch das Festhalten an dieser Linie ist es möglich, die proletarische Disziplin in der Partei zu stärken und eine wirkliche "Einheit im Denken, in der Politik, im Plan, in der Führung und im Handeln" der ganzen Partei zu erreichen. Von dieser Linie abzuweichen, eine falsche Linie umzusetzen bedeutet unweigerlich, die proletarische Disziplin der Partei zu sabotieren, und macht alles Gerede von einem Einheitlichen Willen des Proletariats bedeutungslos. Das ist der eine Aspekt der Beziehung zwischen Disziplin und Linie. Andererseits braucht unsere Partei, um das Proletariat und die breiten revolutionären Massen bei der Umsetzung der Grundlinie der Partei zu führen, eine einheitliche Disziplin, um auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens einen hohen Grad an Zentralismus und Einheit in ihren Reihen zu gewährleisten. Wenn es keine einheitliche Disziplin gibt, wenn jeder für sich handelt und nur das tut, was er will, wenn es keine Einheit von Richtung und Aktion gibt, ist es schwierig, die Grundlinie der Partei umzusetzen und die Partei in die Lage zu versetzen, ihre Rolle als Vorhut des Proletariats zu spielen.

In der Periode der Diktatur des Proletariats ist es wichtiger denn je, in der gesamten Partei eine einheitliche Disziplin zu wahren. Denn in dieser historischen Periode müssen wir die grundlegende Aufgabe der Festigung der Diktatur des Proletariats in jeder der Grundorganisationen richtig erfüllen, wir müssen das Tempo des sozialistischen Aufbaus beschleunigen, die

kapitalistische Restauration im Inneren verhindern und die Aggression und den Umsturz durch Imperialismus und Sozialimperialismus im Äußeren unterbinden; das kann nur durch die Stärkung der proletarischen Disziplin erreicht werden. Wie Lenin betonte: "Wer auch nur ein wenig die eiserne Disziplin der Partei des Proletariats schwächt (besonders in der Zeit ihrer Diktatur), hilft in Wirklichkeit der Bourgeoisie gegen das Proletariat." Das zeigt deutlich, dass wir in der historischen Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus die eiserne Disziplin des Proletariats ständig stärken müssen, um die Diktatur des Proletariats zu festigen und die Restauration des Kapitalismus zu verhindern. Jede Aktion, die darauf abzielt, die Disziplin der Partei zu schwächen, kann nur objektiv die Bourgeoisie bei der Bekämpfung des Proletariats unterstützen und die Diktatur des Proletariats schwächen und sogar sabotieren.

Die Stärkung der Parteidisziplin ist etwas, was uns der Vorsitzende Mao wiederholt gelehrt hat. In der Zeit des 2. Revolutionären Bürgerkriegs kritisierte der Vorsitzende Mao in seinem Werk "Über die Korrektur falscher Ideen in der Partei" scharf die Ultrademokratie, die Ablehnung der Organisation und andere schädliche Tendenzen, die die Parteidisziplin untergraben. Darin betonte er, dass die ganze Partei die Beschlüsse der Partei befolgen und ihre Disziplin respektieren muss, und arbeitete die Orientierung aus, die beim ideologischen und organisatorischen Aufbau unserer Partei und unserer Armee befolgt werden muss. Während des Widerstandskrieges gegen Japan schrieb der Vorsitzende Mao ein weiteres seiner brillanten Werke, "Kampf dem Liberalismus", in dem er die ganze Partei lehrte, wie man

den negativen Liberalismus mit dem revolutionären Geist des Marxismus-Leninismus überwindet. Indem er die Erfahrungen unserer Partei im Kampf gegen die opportunistische Linie von Chang Kuo-tao zusammenfasste, betonte der Vorsitzende Mao einmal mehr die Bedeutung einer einheitlichen Parteidisziplin und wies eindringlich darauf hin: "Wer gegen [die] Artikel der Disziplin verstößt, stört die Einheit der Partei." Während des Befreiungskrieges erklärte der Vorsitzende Mao auch: "Die Armee rückt vor, die Produktion rückt vor. Wenn unser Sinn für Disziplin gestärkt wird, sind wir in der Revolution immer siegreich", womit er die gesamte Partei, Armee und das Volk zum landesweiten Sieg anleitete. Seit der Befreiung des ganzen Landes hat der Vorsitzende Mao wiederholt die Notwendigkeit der Stärkung der Disziplin der Partei betont und die dialektische Beziehung zwischen Freiheit und Disziplin beleuchtet. Im Zuge der Führung der Partei, der Armee und des Volkes zur Niederwerfung der parteifeindlichen Clique von Lin Biao formulierte der Vorsitzende Mao die drei Grundprinzipien der "drei Gebote und drei Verbote" und wies auf die Notwendigkeit hin, "die Kader, die Massen, die Parteimitglieder und das Volk in den drei Hauptregeln der Disziplin und den acht zu beachtenden Punkten zu erziehen." Mit dieser Anleitung war das Volk in der Lage, das kriminelle Komplott der parteifeindlichen Lin Biao-Clique zur Wiederherstellung des Kapitalismus vollständig zu zerschlagen. Als Ergebnis der vom Vorsitzenden Mao selbst vermittelten Schulung ist die strikte Einhaltung der Disziplin im Laufe des langen revolutionären Kampfes zu einer ruhmreichen Tradition unserer Partei und zu einer mächtigen Waffe zur Festigung ihrer Einheit und zum Sieg über den Feind geworden.

Um die marxistisch-leninistische Linie der Partei zu ändern und ihre geheimen spalterischen Aktivitäten fortzusetzen, haben die Führer aller opportunistischen Linien stets alle Mittel eingesetzt, um sich der Disziplin der Partei zu widersetzen, und alles getan, um sie zu sabotieren. In der ganzen Geschichte unserer Partei haben sie alle auf diese Weise gehandelt, von Chen Tu-hsiu, Wang Ming und Chang Kuo-tao bis zu Liu Shaoqi, Lin Biao und anderen Schwindlern derselben Art. Sie alle waren Sektierer, Spalter und Banditen, die die Parteidisziplin sabotieren wollten. Was Lin Biao und seine parteifeindliche Clique betrifft, so sabotierten sie einerseits krampfhaft die zentralisierte Disziplin der Partei, organisierten ein bürgerliches Hauptquartier, widersetzten sich dem Zentralkomitee unter Führung des Vorsitzenden Mao und versuchten, durch Subversion die Macht in der Partei zu ergreifen; andererseits setzten sie innerhalb ihrer parteifeindlichen Clique unter dem Vorwand, die Parteidisziplin zu achten, in großem Umfang faschistische Disziplin durch. All dies zielte darauf ab, sich gegen die Grundlinie der Partei zu stellen und eine konterrevolutionäre revisionistische Linie durchzusetzen. Wir müssen die Verbrechen von Lin Biao und Co., die die Parteidisziplin sabotierten, gründlich kritisieren und danach streben, diese Disziplin zu festigen und zu stärken.

Bewusst die Parteidisziplin respektieren

Der Vorsitzende Mao lehrt uns, dass die Kommunisten "Vorbilder in der Achtung der Parteidisziplin" sein

müssen. Um die Parteidisziplin zu respektieren, müssen wir uns an die Parteiverfassung halten, die besagt, dass der Einzelne der Organisation, die Minderheit der Mehrheit, die untere Ebene der höheren Ebene und die gesamte Partei dem Zentralkomitee untergeordnet ist.

Der Einzelne ist der Organisation untergeordnet: Das bedeutet, dass sich die Parteimitglieder unbeirrt den Beschlüssen und Direktiven der Parteiorganisationen unterwerfen und sie umsetzen müssen und unter keinem Vorwand dagegen verstoßen dürfen. Parteimitglieder, die mit den Beschlüssen und Direktiven der Partei nicht einverstanden sind, haben jedoch das Recht, sich ihre Meinung vorzubehalten, sowie das Recht, Ebenen zu überspringen und ihre Ansichten direkt dem Zentralkomitee und seinem Vorsitzenden zu melden.

Die Minderheit muss sich der Mehrheit unterordnen: Das bedeutet, dass die von den Parteiorganisationen gefassten Beschlüsse von den Parteimitgliedern konsequent umgesetzt werden müssen. Wenn die Meinung einer Minderheit abgelehnt wird, müssen diejenigen, die in der Minderheit waren, die Entscheidung der Mehrheit unterstützen. Gegebenenfalls kann man beantragen, dass die Frage erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird, um sie in einer zukünftigen Sitzung zu diskutieren, aber in keinem Fall ist es zulässig, seine Opposition durch Aktionen zu zeigen.

Die untere Ebene ist der übergeordneten Ebene untergeordnet: Das bedeutet, dass die Parteiorganisationen der unteren Ebenen die von den Organisationen der übergeordneten Ebenen festgelegten Beschlüsse, Direktiven und Aufgaben konsequent befolgen und für deren Umsetzung sorgen müssen. Sie

dürfen weder gegen die Interessen der Gesamtpartei handeln, um den Interessen eines ihrer Teile zu dienen, noch dürfen sie die zentralisierte Einheit der Gesamtpartei sabotieren, indem sie die Beschlüsse der höheren Ebenen ablehnen oder sich ihnen widersetzen.

Die gesamte Partei ist dem Zentralkomitee untergeordnet: Das ist das oberste Prinzip unserer Parteidisziplin. Das Zentralkomitee der Partei unter Führung des Vorsitzenden Mao ist der führende Kern der gesamten Partei, der Armee und des Volkes. Die Direktiven des Vorsitzenden Mao und die Aufrufe des Zentralkomitees vertreten in konzentrierter Form die Interessen des Proletariats und der gesamten Bevölkerung unseres Landes und sind unsere grundlegende Garantie für die Erringung von Siegen in der Revolution und im Aufbau. Zu jeder Zeit und unter allen Umständen müssen wir gemäß den Anweisungen des Zentralkomitees der Partei unter Führung des Vorsitzenden Mao sprechen und handeln, Ultrademokratie, den Geist der Überselbstständigkeit und andere Verhaltensweisen, die die Parteidisziplin sabotieren, verhindern und entschlossen überwinden.

Die Parteidisziplin zu respektieren, bedeutet natürlich nicht, sich ihr blindlings zu unterwerfen. In unserer Partei nimmt die richtige Linie, die vom Vorsitzenden Mao vertreten wird, eine führende Stellung ein, aber von Zeit zu Zeit können auch bestimmte fehlerhafte Linien und Tendenzen auftreten. Wenn diese falschen Linien und Tendenzen von vielen Menschen in bestimmten Gebieten oder Sektoren als richtig unterstützt werden, muss ein Mitglied der Kommunistischen Partei im gemeinsamen Interesse gegen sie aufstehen, es wagen, gegen den Strom zu schwimmen und für die Verteidigung der

revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und der Parteidisziplin zu kämpfen.

Damit die Parteidisziplin respektiert wird, müssen wir das Bewusstseinsniveau der Parteimitglieder in diesem Bereich erhöhen. Die proletarische Disziplin ist eine bewusste Disziplin - sie unterscheidet sich grundlegend von der reaktionären Disziplin der Bourgeoisie. Die Disziplin der Bourgeoisie wird auf der Grundlage der Ausbeutung und Versklavung des Volkes errichtet und kann sich nur durch Unterdrückungsmaßnahmen oder Lügen aufrechterhalten. Lenin wies darauf hin, dass die proletarische Disziplin dagegen auf dem Bewusstsein aller Parteimitglieder beruht, dass sie "durch das Klassenbewusstsein der proletarischen Vorhut und durch ihre Hingabe an die Revolution, durch ihre Beharrlichkeit, Selbstaufopferung und ihren Heroismus" aufrechterhalten, geprüft und verstärkt wird. Während die Parteidisziplin einen obligatorischen Charakter hat, hängt ihre Umsetzung vor allem vom hohen Bewusstseinsstand der Parteimitglieder ab. Dieses Bewusstsein hat seine Quelle in der Hingabe der Mitglieder an die Partei und das Volk und in ihrem hohen Verantwortungsgefühl gegenüber der revolutionären Sache. Mit diesem hohen Niveau des politischen Bewusstseins wird es ihnen möglich, die Interessen der Revolution an die erste Stelle zu setzen, ihre eigenen persönlichen Interessen denen der Revolution unterzuordnen und sogar keine Angst zu haben, ihr Leben zu geben, um die Disziplin der Partei zu bewahren. Mit diesem hohen Niveau des politischen Bewusstseins wird es für sie möglich, egal wie hart die Umstände sind, die Parteidisziplin entschlossen umzusetzen und "weder Not noch Tod zu fürchten"; Auch wenn sie von der Führung

getrennt sind und niemand da ist, der sie beaufsichtigt, können sie hohe Ansprüche an sich selbst stellen und die Parteidisziplin bewusst einhalten. Um die Geheimnisse der Partei zu bewahren, blieb Liu Hu-lan unerschütterlich, war angesichts ihrer gnadenlosen Folterer völlig entschlossen und opferte sich heldenhaft unter der Klinge des Feindes, um die Interessen der Partei zu verteidigen. Um das Versteck der Freiwilligenarmee geheim zu halten, verharrte Chiu Shao-yun regungslos und schweigend, während sein Körper von den Flammen verschlungen wurde, und hielt sich strikt an die Disziplin des Schlachtfeldes. Er bezahlte mit seinem Leben und sicherte so die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben der Schlacht. Alle Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen nach dem Vorbild dieser revolutionären Märtyrer gewissenhaft die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao studieren, danach streben, ihr ideologisches Bewusstsein zu erhöhen, ihren proletarischen Parteigeist zu stärken und als Vorbild für die bewusste Achtung der Parteidisziplin zu wirken.

Damit die Parteidisziplin respektiert wird, müssen wir allen Praktiken, die sie untergraben, entschlossen entgegentreten. Alle Kommunisten müssen an den Positionen der Partei festhalten und den revolutionären Geist der Furchtlosigkeit an den Tag legen. Sie müssen an den revolutionären Prinzipien des Proletariats festhalten und gegen alle Intrigen kämpfen, die darauf abzielen, die Parteidisziplin zu sabotieren, die von Agenten der Bourgeoisie, die die Partei unterwandert haben, ausgebrütet werden; und sie müssen sich allen Praktiken widersetzen, die der Parteidisziplin zuwiderlaufen. Ob dieses Gefühl vorhanden oder abwesend ist, gibt uns ein Maß für die Stärke oder Schwäche des Parteigeistes eines

Kommunisten. In unserer Partei gibt es Genossen, die gegenüber Praktiken, die der Parteidisziplin zuwiderlaufen, eine konsequent liberale Haltung einnehmen: "die Dinge laufen zu lassen, wenn sie einen persönlich nicht betreffen", "so wenig wie möglich zu sagen, obwohl man genau weiß, was falsch ist" oder "weltklug zu sein und auf Nummer sicher zu gehen und nur zu versuchen, Tadel zu vermeiden". Das ist der vulgäre und verkommene Stil der Bourgeoisie, der dem revolutionären Wesen der Kommunisten so fremd ist wie das Wasser dem Feuer. Wenn wir nicht gegen Praktiken kämpfen, die die Parteidisziplin untergraben, wenn wir sie nicht anprangern, wenn wir ihnen gegenüber eine liberale Haltung einnehmen, riskieren wir, dass wir nicht in der Lage sind, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden, dass wir zulassen, dass sich ein verderblicher Arbeitsstil ausbreitet, und dass wir damit den Interessen der Partei schaden. Der Vorsitzende Mao lehrt uns, wie sich ein Kommunist zu verhalten hat: "Immer und überall soll er am Prinzip festhalten und einen unermüdlichen Kampf gegen alle falschen Ideen und Handlungen führen [...]". Wir müssen diesen revolutionären Geist an den Tag legen und für die Verteidigung der Disziplin der Partei kämpfen.

Damit die Parteidisziplin respektiert wird, muss sich jeder Kommunist - insbesondere die führenden Kader der Partei auf den verschiedenen Ebenen - bewusst der Kritik und Kontrolle der Massen unterwerfen. Unser Staat ist ein sozialistischer Staat der Diktatur des Proletariats - die Arbeiterklasse, die armen und mittleren Bauern und die breiten werktätigen Massen sind seine Herren und haben die Macht, die revolutionäre Kontrolle über die Kader auf den verschiedenen Ebenen der Partei und des Staates

auszuüben. Es gibt jedoch eine Minderheit von Kadern, die es nicht erträgt, wenn die Massen innerhalb oder außerhalb der Partei ihre Beobachtungen äußern. Diese Kader gehen so weit, Kritik zu unterdrücken und Vergeltung zu üben. Das ist von der Parteidisziplin nicht erlaubt. Wir müssen diese Frage von der hohen Ebene des Zweilinienkampfes aus betrachten, um einen entschlossenen Kampf gegen diese Aktivitäten zu führen, die gegen die Disziplin der Partei verstoßen.

Die Parteidisziplin richtig umsetzen

In der Satzung der Partei heißt es: "Wenn Parteimitglieder gegen die Parteidisziplin verstoßen, ergreifen die Parteiorganisationen auf den betreffenden Ebenen im Rahmen ihrer Funktionen und Befugnisse und nach Maßgabe des Einzelfalls geeignete Disziplinarmaßnahmen - Verwarnung, ernste Verwarnung, Entfernung von Ämtern in der Partei, Versetzung auf Bewährung innerhalb der Partei oder Ausschluss aus der Partei." Das Ziel der Disziplinierung in unserer Partei ist nicht nur die Bestrafung, sondern vor allem die Erziehung und Hilfe für Mitglieder, die Fehler begehen. Sie dient der Festigung der Parteiorganisation und dem Schutz ihrer Sache. Aus diesem Grund hat die Partei ihren Mitgliedern immer viel Aufklärung über die Frage der Disziplin gegeben, um sie zu befähigen, sie bewusst zu respektieren. Wenn gegen ein Parteimitglied eine Sanktion verhängt wird, ist es in erster Linie notwendig, mit ihm zu argumentieren und es immer

wieder zu erziehen, damit es seine Fehler erkennen und sie wirklich korrigieren kann.

Bei der Anwendung der Parteidisziplin müssen wir die beiden Arten von Widersprüchen unterschiedlichen Charakters strikt unterscheiden, sie unterschiedlich behandeln und richtig aussortieren. Was erwiesene Abtrünnige, feindliche Agenten, absolut reuelose Machthaber, die den kapitalistischen Weg einschlagen, Degenerierte und klassenfremde Elemente betrifft, so sind sie aus der Partei auszuschließen und nicht wieder aufzunehmen. Bei Parteimitgliedern, die Fehler, sogar schwere Fehler, begangen haben, müssen wir die Prinzipien anwenden: "aus vergangenen Fehlern lernen, um künftige zu vermeiden; die Krankheit heilen, um den Patienten zu retten", in der ideologischen Kritik streng sein, aber an der organisatorischen Front Nachsicht üben und eine ernsthafte, positive und herzliche Haltung einnehmen, um ihnen bei der Korrektur ihrer Fehler zu helfen. Wenn sie echte Bereitschaft zeigen, sich zu korrigieren, müssen wir daran arbeiten, sie ideologisch zu erziehen, ihnen helfen, ihr Bewusstseinsniveau zu erhöhen und auf den Weg der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao zurückzukehren. Die Parteimitglieder, die Fehler begehen, müssen Vertrauen in die Massen haben, Vertrauen in die Partei haben, sich selbst streng "sezieren", ihre Fehler bewusst analysieren, danach streben, ihre Weltanschauung in den drei großen revolutionären Bewegungen umzuwandeln und die Revolution fortzusetzen, um sich wieder die Wertschätzung des Volkes zu verdienen. Bei der Minderheit der Parteimitglieder, die schwere Fehler begangen haben, sich aber auch nach wiederholten Erziehungsversuchen weigern, sich zu korrigieren, ist es

notwendig, die den Umständen entsprechende disziplinarische Sanktion bis hin zum Ausschluss aus der Partei anzuwenden.

Bei der Anwendung der Parteidisziplin auf Mitglieder, die Fehler begangen haben, müssen wir ernsthaft und umsichtig sein und dürfen nicht leichtfertig handeln. Der Vorsitzende Mao spricht von: "eine vorsichtige Haltung bei der Behandlung von Fällen einzelner Genossen einzunehmen, weder die Dinge zu beschönigen noch den Genossen Schaden zuzufügen [...]". Seriös und umsichtig zu sein bedeutet, sich nicht von den Positionen oder Verdiensten von Parteimitgliedern, die gegen die Disziplin verstoßen haben, beeinflussen zu lassen, sondern, wenn wir uns ihrer Fehler bewusst werden, eine wissenschaftliche Haltung einzunehmen und sie ernsthaft zu kritisieren. Bei der Klärung des Falls müssen wir jedoch umsichtig handeln und eine wirklich verantwortungsvolle Haltung einnehmen. Wenn Parteimitglieder Fehler begehen, sollten wir eine vollständige historische Analyse vornehmen und unter Berücksichtigung der begangenen Fehler auch das Gute betrachten, das die Mitglieder unter der Führung des Vorsitzenden Mao und der Partei zur Revolution beigetragen haben. Wir müssen auch eine konkrete Analyse der Art der Fehler und der Umstände, unter denen sie begangen wurden, vornehmen, ob die Fehler immer offenkundig waren, ob die Personen, die die Fehler begangen haben, es bereut haben, sie begangen zu haben, und auf der Suche nach der Wahrheit aus den Tatsachen müssen wir die Fehler gemäß der Methode der Einheit zwischen der Führung und den Massen richtig behandeln.

Bei der Anwendung der Parteidisziplin müssen wir uns davor hüten, einseitig zu sein, entweder übermäßig streng oder übermäßig nachsichtig zu sein.

Bei der Behandlung von Parteimitgliedern, die Fehler begangen haben, sollten wir natürlich bedenken, dass sie Fehler begangen und die Sache der Partei in Gefahr gebracht haben, aber wir müssen auch bedenken, dass die Mehrheit von ihnen weiterhin mit der Partei Revolution machen will. Wir müssen zwar berücksichtigen, dass sie nicht ganz den Anforderungen an die Mitglieder der Kommunistischen Partei entsprechen, aber wir müssen auch verstehen, dass die große Mehrheit von ihnen in der Lage sein wird, ihre Fehler mit Hilfe der Erziehung, die ihnen die Partei gibt, zu korrigieren und weiterhin die Vorbildfunktion zu erfüllen, die der proletarischen Vorhut zukommt. Wenn wir die Parteidisziplin anwenden, müssen wir vor allem diese Tatsache beachten. Bei der Behandlung von Fehlern, die von Parteimitgliedern begangen werden, ist es notwendig, dass wir uns davor hüten, spontane Gefühle an die Stelle von Prinzipien zu setzen, den Sachverhalt zu übertreiben und Vorschriften um jeden Preis anzuwenden, Sanktionen zu leichtfertig anzuwenden oder eine Person zu leichtfertig aus der Partei auszuschließen. Aber es ist ebenso notwendig, dass wir nicht übermäßig nachgiebig sind, die von den Parteimitgliedern geforderten Standards nicht herabsetzen und es nicht unterlassen, diejenigen auszuschließen, die ausgeschlossen werden sollten, oder Fälle nicht aufzugreifen, die aufgegriffen werden sollten.

Im Allgemeinen sollten Disziplinarmaßnahmen gegen Parteimitglieder in einer Generalversammlung der Parteigliederung diskutiert werden. Die Versammlung muss dem Mitglied, gegen das die Maßnahmen

vorgeschlagen werden, die Möglichkeit geben, seinen Fehler zu analysieren und die Kritik anzunehmen, die zu seiner Unterstützung vorgebracht wird. Sie sollte erst nach eingehender Diskussion eine Entscheidung treffen und danach die nächsthöhere Ebene über ihre Entscheidung informieren. Die getroffene Entscheidung und die endgültig verhängte Sanktion sind dem Betroffenen schriftlich mitzuteilen. Ist das Parteimitglied, gegen das die Maßnahmen ergriffen wurden, mit der Entscheidung und der Sanktion nicht einverstanden, hat es das Recht, eine erneute Erörterung zu verlangen oder seine Beschwerde den übergeordneten Gremien, bis hin zum Zentralkomitee der Partei, mitzuteilen. Die Parteiorganisationen müssen die von den Parteimitgliedern formulierten Beschwerden zügig bearbeiten. Sie dürfen sie nicht aufhalten und keine Repressalien ergreifen. Wenn die Beschwerde berechtigt ist und die Schlussfolgerung und die Sanktion nicht mit der Realität übereinstimmen, müssen sie auf der Grundlage der Tatsachen berichtigt werden. Wenn die Beschwerde nicht gerechtfertigt ist, muss das Organ, das sie entgegennimmt, ebenfalls seine Erklärungen abgeben, um demjenigen, der Fehler gemacht hat, zu helfen, diese zu erkennen und zu korrigieren. Natürlich dürfen Parteimitglieder, die Fehler begangen haben und sanktioniert wurden, nicht einfach irgendeinen Vorwand nehmen, um ohne Grund Ärger zu machen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anwendung der Parteidisziplin eine äußerst ernste politische und ideologische Arbeit ist, bei der es keinen Platz für ein "fast" gibt. In Übereinstimmung mit den Lehren des Vorsitzenden Mao müssen wir die Prinzipien der Partei

gewissenhaft umsetzen, Parteimitglieder, die Fehler begangen haben, erziehen und dafür sorgen, dass die anderen Mitglieder Lehren aus der Erfahrung ziehen.

9. Die „Drei großen Arbeitsstile“ in der Partei

Gemäß der Parteisatzung müssen alle Genossen der Partei "den Stil entwickeln, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, eine enge Verbindung mit den Massen zu pflegen und Kritik und Selbstkritik zu üben". Die drei großen Arbeitsstile der Partei sind eine gute Tradition, die vom Vorsitzenden Mao selbst festgelegt wurde, und das wertvolle Erbe unserer Partei, um das Volk zu vereinen und den Feind zu besiegen. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss den hervorragenden Arbeitsstil der Partei studieren, bewahren und ausführen, um noch größere Siege für die Sache der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus zu erringen.

Die "Drei großen Arbeitsstile" sind eine gute Tradition unserer Partei

Die drei großen Arbeitsstile unserer Partei, die im Laufe der langjährigen revolutionären Kämpfe geschmiedet wurden, sind eines der Kennzeichen, die unsere Partei von den bürgerlichen und revisionistischen politischen Parteien unterscheiden. Die politischen Parteien der verschiedenen Klassen haben unterschiedliche Stile des Denkens und der Arbeit. Unsere Partei hält sich stets an den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken als Richtschnur des Handelns sowie an die dialektische und historisch-materialistische Weltanschauung. Die Partei

lehrt uns, die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus gewissenhaft mit der konkreten Praxis der Revolution in unserem Land zu verbinden und den Arbeitsstil des Studierens und Erforschens und der Suche nach der Wahrheit aus den Tatsachen beizubehalten. Die Partei lehrt uns, dass die Massen die wahren Helden sind, dass die Sache der Emanzipation des Proletariats die Sache von Hunderten von Millionen Menschen ist. Deshalb müssen wir uns unter allen Umständen auf die Massen verlassen und an sie glauben, enge Bande mit ihnen knüpfen und der Massenlinie folgen. Wir sind überzeugt, dass, da unsere Partei die grundlegenden Interessen des Proletariats und der werktätigen Massen vertritt, die Sache, für die sie steht, eine absolut gerechte Sache ist. Deshalb sind wir Kommunisten in allen unseren Worten und Taten offen und ehrlich und üben mutig Kritik und Selbstkritik. Die drei großen Arbeitsstile unserer Partei spiegeln den Klassencharakter des Proletariats und seine spezifische politische Natur wider. Alle bürgerlichen und revisionistischen Parteien stützen sich ihrerseits auf persönliche Interessen; die Interessen, die sie vertreten, sind die der Ausbeuterklassen. Ihre Weltanschauung ist immer idealistisch und metaphysisch und das erklärt, warum sie immer Recht und Unrecht verwechseln, warum ihre Taten nicht mit ihren Worten übereinstimmen, warum sie die Massen täuschen, vom Volk isoliert sind und Kritik und Selbstkritik fürchten. Da sie die Wahrheit nicht auf ihrer Seite und die Massen nicht auf ihrer Seite haben, werden sie ihrem Schicksal nicht entgehen - sie werden vom Angesicht der Erde verschwinden.

Der Arbeitsstil der Partei war immer eng mit ihrer Linie verbunden. Ein bestimmter Arbeitsstil entspricht einer

bestimmten politischen Linie und der Arbeitsstil dient immer einer bestimmten Linie. Unter der Führung einer richtigen Linie kann der ausgezeichnete Arbeitsstil des Proletariats in seinem höchsten Maße entwickelt werden; wenn man aber von dieser richtigen Linie abweicht und einer falschen Linie folgt, besteht die Gefahr, dass sich alle ungesunden Arbeitsstile und Laster der Bourgeoisie ausbreiten. Als er unsere Partei im scharfen Kampf gegen rechte und "linke" opportunistische Linien führte, achtete der Vorsitzende Mao immer sehr darauf, den Arbeitsstil in der Partei zu sortieren. "Die Analyse der Klassen in der chinesischen Gesellschaft", die der Vorsitzende Mao zur Zeit des 1. revolutionären Bürgerkriegs schrieb, ist ein glänzendes Beispiel für die Verbindung der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie mit der konkreten Realität der chinesischen Revolution. In den frühen Tagen der Gründung der Roten Armee stellte der Vorsitzende Mao die "Drei Hauptregeln der Disziplin und sechs zu beachtende Punkte" auf (die später zu den "Drei Hauptregeln der Disziplin und acht zu beachtende Punkte" weiterentwickelt wurden), um unsere Partei und unsere Armee im feinen Arbeitsstil der Integration mit den Massen und des beharrlichen Kampfes zu schulen. Als der Vorsitzende Mao 1942 persönlich die Korrekturbewegung in Yenan leitete, rief er dazu auf, "den Subjektivismus zu bekämpfen, um den Stil des Studiums zu korrigieren, das Sektierertum zu bekämpfen, um den Stil in den Parteibeziehungen zu korrigieren, und die Parteistereotypen zu bekämpfen, um den Stil des Schreibens zu korrigieren" und dadurch den Einfluss der rechten und "linken" opportunistischen Linien in der Ideologie und im Arbeitsstil zu beseitigen. Auf dem 7. Parteitag fasste der Vorsitzende Mao unsere grundlegenden Erfahrungen beim Aufbau der Partei

tiefgründig zusammen, beleuchtete die drei großen Arbeitsstile der Partei weiter und verlieh dieser guten Tradition neuen Schwung. Am Vorabend der totalen Befreiung unseres Landes wies der Vorsitzende Mao auf dem 2. Plenum des 7. Zentralkomitees darauf hin, dass der Sieg in der Partei Gefühle der Arroganz, der Habgier, der Selbstgefälligkeit und der Vergnügungssucht hervorrufen könnte, und warnte die ganze Partei: "Die Genossen müssen gelehrt werden, in ihrem Arbeitsstil bescheiden, besonnen und frei von Arroganz und Unbesonnenheit zu bleiben. Die Genossen müssen gelehrt werden, den Stil des einfachen Lebens und des harten Kampfes zu bewahren." Nachdem das ganze Land befreit worden war, wehrte unsere Partei durch das Festhalten an den drei großen Arbeitsstilen der Bescheidenheit, der Besonnenheit und des harten Kampfes die zersetzenden Angriffe der mit Zucker überzogenen Kugeln der bürgerlichen Ideologie wirksam ab und sicherte so die weitere Entfaltung der Revolution und des Aufbaus. Nach der Großen Proletarischen Kulturrevolution und insbesondere während der Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Berichtigung des Arbeitsstils machten der Arbeitsstil der Partei, die Wahrheit aus den Tatsachen zu suchen und der Masselinie zu folgen, sowie ihre ruhmreichen Traditionen der Bescheidenheit, der Besonnenheit und des harten Kampfes - ein Arbeitsstil und eine Tradition, die von Lin Biao und seiner Clique sabotiert wurden - eine neue Entwicklung durch und ermöglichten es der ganzen Partei, mit neuem Elan voranzuschreiten.

Die historische Erfahrung zeigt, dass die drei großen Arbeitsstile der Partei einen tiefen Einfluss auf die gesamte Partei und die Menschen aller Nationalitäten

hatten, die Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao sicherstellten und eine wichtige Rolle bei der siegreichen Entwicklung von Revolution und Aufbau spielten. Die Kommunisten der älteren Generation sind mit dieser guten Tradition unserer Partei vertraut, aber sie stehen immer noch vor der Frage, wie sie unter neuen historischen Bedingungen weitergeführt werden kann, während die vielen neuen Parteimitglieder vor der Frage stehen, sie zu lernen, zu erben und weiterzuführen. Wir müssen diese gute Tradition unserer Partei von Generation zu Generation weiterführen; sie ist für die Konsolidierung der Partei äußerst wichtig.

Der Arbeitsstil der Integration von Theorie und Praxis

Die Theorie, von der hier die Rede ist, ist die revolutionäre Theorie des Proletariats: Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken; und die Praxis ist unsere konkrete revolutionäre Praxis - die Praxis der drei großen revolutionären Bewegungen des Klassenkampfes, des Kampfes um die Produktion und des wissenschaftlichen Experiments. Die Theorie mit der Praxis zu verbinden bedeutet, die praktischen Probleme, die im Prozess unserer Revolution und unseres Aufbaus auftreten, mit dem Standpunkt, der Sichtweise und der Methode des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens zu studieren und zu lösen. Der Vorsitzende Mao verwendet diesen Ausdruck: "Den Pfeil auf das Ziel schießen". Wie der Pfeil zum Ziel, so ist das Verhältnis von Theorie und

Praxis. Wenn wir diesen Pfeil der Theorie mit Präzision abschießen wollen, um das Ziel der Praxis zu treffen, müssen wir uns an folgende Methode halten: die Praxis als Ausgangspunkt nehmen, um die marxistisch-leninistische Theorie für einen bestimmten Zweck zu studieren und die in den drei großen revolutionären Bewegungen aufgeworfenen Probleme zu lösen, und von dieser Theorie unseren Standpunkt, unsere Sichtweise und unsere Methode ableiten. Wenn wir Theorie und Praxis voneinander trennen, laufen wir Gefahr, wahllos zu schießen. Wenn wir eine richtige Theorie nur benutzen, um uns mit leerem Geschwätz zu beschäftigen, sie nur einpacken, um sie beiseite zu legen und nichts damit anzufangen, dann nützt sie nichts, auch wenn diese Theorie die beste ist. Nur wenn wir uns mit den Problemen befassen, die im Laufe der revolutionären Praxis auftauchen, wenn wir sie analysieren, studieren und lösen, indem wir die theoretische Waffe des Marxismus-Leninismus benutzen, können wir die Theorie mit der Praxis verbinden und den Pfeil ins Ziel schießen.

Der Vorsitzende Mao sagt: "Die enge Verbindung der marxistisch-leninistischen Theorie mit der Praxis der chinesischen Revolution ist das von unserer Partei konsequent verfolgte ideologische Prinzip." Die Geschichte unserer Partei ist eine Geschichte der immer stärkeren Integration der universellen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der chinesischen Revolution; sie ist die Geschichte des Triumphes der ganzen Partei unter der Führung des Vorsitzenden Mao über rechte und "linke" oppositionelle Linien. Bei der Führung des langwierigen Kampfes der chinesischen Revolution führte der Vorsitzende Mao stets

eine gründliche Untersuchung und eine tiefgründige Analyse der Merkmale der chinesischen Gesellschaft und der Lage aller Klassen durch. Er löste eine Reihe von Problemen, die zur Zeit der demokratischen Revolution und zur Zeit der sozialistischen Revolution in unserem Lande auftraten, richtig, legte für unsere Partei die richtige politische Orientierung, Linie und Prinzipien fest und sicherte neue und noch größere Siege für die Sache der Revolution und des Aufbaus in unserem Lande. Die historische Erfahrung der Partei hat gezeigt, dass sich die Partei durch die Integration von Theorie und Praxis und den Fortschritt gemäß der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao immer weiterentwickelt hat und die revolutionäre Sache immer siegreich war. Im Gegenteil, immer wenn wir die Theorie von der Praxis trennten und von der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao abwichen, erlitt die Partei Rückschläge, und die revolutionäre Sache scheiterte. Deshalb sagen wir, dass der Sieg der chinesischen Revolution der gewaltige Sieg der Vereinigung der marxistisch-leninistischen Theorie mit der Praxis der chinesischen Revolution ist, der gewaltige Sieg der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und des Mao-Tse-tung-Gedankens.

Die Vereinigung der Theorie mit der Praxis ist der proletarisch-revolutionäre Studienstil, den der Vorsitzende Mao immer befürwortet hat. Die erste ist die marxistisch-leninistische Haltung der Vereinigung von Theorie und Praxis. Mit dieser Haltung nutzen wir die marxistisch-leninistische Theorie und Methode, um ein systematisches und detailliertes Studium und eine Untersuchung der Umwelt durchzuführen und revolutionären Enthusiasmus mit der Praxis zu verbinden. Mit dieser Haltung können wir den Pfeil auf

das Ziel schießen. Die andere Haltung ist die subjektivistische, die die Theorie von der Praxis trennt. Das ist ein schlechter Stil des Studiums, ein antimarxistisch-leninistischer Stil - der schädliche Stil aller Opportunisten und Revisionisten. Wir sind uns bewusst, dass die Frage des Studienstils eine Frage der Denkmethode ist, die die führenden Organe, alle Kader und die gesamte Mitgliedschaft der Partei betrifft; es ist eine Frage, die mit unserer Haltung zum Marxismus-Leninismus und der Haltung aller Parteigenossen in ihrer Arbeit zusammenhängt. Deshalb ist die Frage des Studienstils immer eng mit dem Zweilinienkampf verbunden gewesen. Der Gegensatz und Kampf zwischen den beiden Studienstilen ist die Widerspiegelung des Zweilinienkampfes zum Problem des Studiums. Indem der Vorsitzende Mao die Frage des Studienstils auf die Ebene einer Frage des Parteigeistes erhob, hat er das Wesen des subjektivistischen Arbeitsstils, der die Theorie von der Praxis trennt, zutiefst enthüllt: "Das eigene Verhalten nach diesem Stil zu lenken, bedeutet, sich selbst zu schaden, ihn anderen beizubringen, bedeutet, anderen zu schaden, und ihn zur Leitung der Revolution zu benutzen, bedeutet, der Revolution zu schaden." "Es ist eine Manifestation [...], dass der Parteigeist entweder abwesend oder mangelhaft ist."

Liu Shaoqi, Lin Biao und andere Schwindler ihres Typs sowie die Häuptlinge verschiedener opportunistischer Linien zeichneten sich ideologisch durch ihre Trennung des Subjektiven vom Objektiven und der Theorie von der Praxis aus. Sie widersetzten sich stets fieberhaft dem Prinzip der Vereinigung von Theorie und Praxis, bekämpften stets den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken und förderten stattdessen den

idealistischen Apriorismus. Um Revisionismus zu praktizieren, mussten sie sich zuerst gegen die Grundprinzipien des Marxismus-Leninismus stellen. Lin Biao behauptete, die marxistisch-leninistischen Klassiker behandelten nur Dinge der "Vergangenheit", seien "zu weit von uns entfernt", bereits "veraltet" und es sei nicht nötig, sie zu studieren. Mit dieser ultrareaktionären Theorie wollte er die Grundprinzipien des Marxismus-Leninismus völlig negieren, um mit seinem revisionistischen Schund hausieren zu gehen und sein konterrevolutionäres Komplott der kapitalistischen Restauration zu verwirklichen. Gleichzeitig wandte sich Lin Biao mit all seiner Energie gegen die revolutionäre Praxis, vertrat die reaktionäre Theorie des "Genies" und leugnete, dass die Praxis die grundlegende Quelle der Erkenntnis ist. Er behauptete, dass wir "vom Subjektiven zum Objektiven", von der "Idee zur Wirklichkeit" gehen sollten, und kehrte die Beziehungen zwischen Theorie und Praxis, dem Subjektiven und dem Objektiven völlig um. Deshalb müssen wir, während wir Lin Biaos konterrevolutionäre revisionistische Linie kritisieren, den schlechten, antimarxistisch-leninistischen Studienstil, den er propagierte, entschieden kritisieren und ihn beseitigen.

Um das Prinzip der Integration von Theorie und Praxis aufrechtzuerhalten, müssen wir die wissenschaftliche Haltung einnehmen, die Wahrheit aus Fakten zu suchen. "Tatsachen" sind alle Dinge, die objektiv existieren, und die "Wahrheit" bezieht sich auf ihre inneren Beziehungen. In der alltäglichen Arbeit die wissenschaftliche Haltung der Suche nach der Wahrheit aus den Tatsachen einzunehmen, bedeutet, die Gesetze, die die Entwicklung der objektiven Dinge bestimmen, unter der Anleitung des

Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens zu studieren und zu begreifen; es bedeutet, die politische Linie, die Orientierung und die Prinzipien der Partei sowie die Anweisungen der höheren Ebenen mit der tatsächlichen Situation unseres Gebiets oder unserer Einheit zu verbinden; Es bedeutet auch, sie zu diskutieren und gründlich durchzuführen, danach zu streben, dass das Subjektive mit dem Objektiven übereinstimmt, und Theorie und Praxis zu integrieren, um in unserer Arbeit den Pfeil ins Ziel zu schießen und die erwarteten Ergebnisse zu erzielen.

Um das Prinzip der Integration von Theorie und Praxis aufrechtzuerhalten, müssen wir die soziale Situation studieren und untersuchen. Studieren und Erforschen ist die wissenschaftliche Methode des Marxismus-Leninismus; wenn wir eine solche Aufgabe in Angriff nehmen, müssen wir die tatsächliche Situation tiefgreifend und detailliert untersuchen und dann das gesammelte Material analysieren und studieren, "die Schlacke verwerfen und das Wesentliche auswählen, das Falsche beseitigen und das Wahre bewahren, vom einen zum anderen und vom Äußeren zum Inneren vorgehen [...], um einen Sprung von der wahrnehmenden zur rationalen Erkenntnis zu machen"; wir müssen das Wichtige vom Nebensächlichen zu unterscheiden wissen, das Wesen eines Phänomens erfassen und das Wahre vom Falschen unterscheiden können, um Schlussfolgerungen zu ziehen, die der Realität am besten entsprechen, und um unsere Arbeit auf der Grundlage der Realität durchzuführen.

Der Arbeitsstil der engen Bindung an die Massen

Die enge Verbindung mit den Massen zu pflegen und alle Fragen mit ihnen zu erörtern ist der gute traditionelle Arbeitsstil unserer Partei, die Quelle der Kraft, die es ihr ermöglicht hat, alle Feinde zu besiegen und alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Der Marxismus vertritt die Auffassung, dass die Volksmassen die Herren der Geschichte sind; sie sind die entscheidende Kraft, die die Gesellschaft voranbringt. Die Volksmassen sind nicht nur die Schöpfer des materiellen und geistigen Reichtums der Welt, sondern es sind auch ihre revolutionären Kämpfe, die die Gesellschaft vorwärts treiben. Die Sklaven sind die Schöpfer der Geschichte; dies ist ein grundlegender historisch-materialistischer Standpunkt. Marx und Engels wiesen darauf hin: "Die historische Bewegung ist das Werk der Massen" und Lenin schrieb: "Der lebendige, schöpferische Sozialismus ist das Produkt der Massen selbst"; auch der Vorsitzende Mao wies darauf hin: "Das Volk, und nur das Volk, ist die treibende Kraft der Weltgeschichte". Um eine enge Verbindung mit den Massen aufrechtzuerhalten, müssen wir fest von der Idee durchdrungen sein, dass "die Massen die wahren Helden sind", überzeugt sein, dass die Kraft der Revolution in den Volksmassen ruht, und ihre glorreiche Rolle als die Schöpfer der Geschichte voll anerkennen. Unsere Partei kann die Volksmassen gerade deshalb führen, weil sie die Interessen der Massen vertritt, ihnen von ganzem Herzen dient, an sie glaubt,

sich auf sie verlässt und in enger Verbundenheit mit ihnen für die Verwirklichung des Kommunismus kämpft.

Die enge Verbundenheit mit den Massen ist eine ruhmreiche Tradition unserer Partei. Zur Zeit der demokratischen Revolution gründete unsere Partei unter der Führung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao die Volksbefreiungsarmee und schuf die revolutionäre Grundlagen, indem sie die Massen voll mobilisierte und sich auf sie stützte. Auf diese Weise gelang es ihr, nach 28 Jahren heldenhaften Kampfes, nur mit Hirse und behelfsmäßigen Gewehren ausgestattet, die japanischen faschistischen Banditen, die sich für unbesiegbar hielten, zu besiegen und die acht Millionen Mann starke reaktionäre Armee der Kuomintang, die vom US-Imperialismus versorgt wurde, auszulöschen. In diesen Jahren des harten Kampfes besiegten unsere Partei und Volksarmee, die mit den Massen Wohl und Wehe teilten, einen mächtigen Feind und errangen den vollständigen Sieg der neuen demokratischen Revolution. Nach der Befreiung des ganzen Landes hat unsere Partei durch die volle Mobilisierung der Massen und das entschlossene Vertrauen auf sie die von den Feinden innerhalb und außerhalb des Landes geschürten Störungen und Sabotageakte zerschlagen. Indem sie den revolutionären Geist der Souveränität, des Selbstvertrauens und des harten Kampfes an den Tag legte und alles daran setzte, immer weiter voranzukommen, hat sie das alte, arme, rückständige und krisengeschüttelte China in ein neues sozialistisches China verwandelt, das sich auf dem Weg zum Wohlstand befindet. Im Verlauf der Großen Proletarischen Kulturrevolution, die vom Vorsitzenden Mao persönlich initiiert und geleitet wurde, mobilisierte unsere Partei die

Massen in großem Umfang, stützte sich auf sie und erweckte durch die Praxis der umfassenden Demokratie unter der Diktatur des Proletariats eine gewaltige Massenbewegung, die wie ein reißender Strom entfesselt wurde und die beiden bürgerlichen Hauptquartiere - das eine von Liu Shaoqi und das andere von Lin Biao geleitet - zerschlug und so viele wichtige Siege in der Großen Proletarischen Kulturrevolution errang. Unzählige Tatsachen zeigen, dass die Volksmassen, bewaffnet mit dem Marxismus-Leninismus und den Mao-Tse-tung-Gedanken, unbesiegbar sind. Vorausgesetzt, dass wir an die Massen glauben, uns auf sie verlassen und enge Verbindungen mit ihnen aufrechterhalten, werden wir den Sieg erringen.

Enge Bindungen zu den Massen zu haben oder von ihnen geschieden zu sein (oder gar Angst vor ihnen zu haben oder sich der revolutionären Massenbewegung zu widersetzen) ist nicht nur eine Frage der Methode, sondern eine grundsätzliche Frage des Standpunktes und der Weltanschauung. Es ist auch eine wichtige Frage im Kampf zwischen der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und den rechts- und "links"-opportunistischen Linien. Alle Häuptlinge der opportunistischen Linien sind Idealisten. Sie stellen sich hartnäckig auf die Seite der Bourgeoisie, verleumden und verachten die Massen stets mit aller Kraft. Sie leugnen die große Rolle der Volksmassen als Schöpfer der Geschichte, stellen sich gegen die Massenlinie der Partei, sind den von der Partei geführten revolutionären Massenbewegungen feindlich gesinnt und sabotieren sie. Zur Zeit des 1. Revolutionären Bürgerkriegs verleumdete der Häuptling der rechtsoportunistischen Linie, Chen Tu-hsiu, das chinesische Proletariat, indem er sagte es sei "kindisch",

stelle "keine eigenständige revolutionäre Kraft dar" und behauptete, das chinesische Volk sei "undiszipliniert", "konservativ" und "schwer für die Revolution zu gewinnen". Er hatte kein Vertrauen in die Kraft der Revolution, verfolgte eine rechts-kapitulationistische Linie und brachte der heroischen revolutionären Bewegung eine Niederlage bei. Um die Grundlinie der Partei für die historische Periode des Sozialismus zu ändern, arbeiteten Liu Shaoqi, Lin Biao und andere Schwindler ihrer Art mit aller Kraft daran, die Masselinie der Partei und ihren ausgezeichneten Arbeitsstil der engen Bindung an die Massen zu sabotieren. Liu Shaoqi, der offen mit der Theorie der "rückständigen Massen" hausieren ging, widersetzte sich der Mobilisierung der Massen während der "Vier-Säuberungs-Bewegung" und setzte während der Großen Proletarischen Kulturrevolution eine bürgerlich-reaktionäre Linie durch und unterdrückte die revolutionäre Massenbewegung. Was Lin Biao betrifft, so erhob er einen Aufschrei über die "Genietheorie" und schmückte sich schamlos mit dem Titel eines "Genies", das "angeborenes Wissen" und "angeborenes Bewusstsein" besitze. Gleichzeitig verleumdete er die breiten Massen der Arbeiter und Bauern, indem er sie wie Abschaum behandelte, der nur daran interessiert ist, "reich zu werden und sich zu vergnügen" und nichts anderes kennt als "Öl, Salz, Sojasauce, Essig und Brennholz". Lin Biao und seine Clique propagierten auch den Unsinn, dass "die Helden und die Sklaven gemeinsam die Geschichte machen", und versuchten so, sich einer doppelten Sophisterei zu bedienen, um die Grundprinzipien des Marxismus-Leninismus zu negieren. Wir müssen die reaktionäre und idealistische Geschichtsauffassung von Liu Shaoqi und Lin Biao

gründlich kritisieren, die Bande zwischen der Partei und den Massen ständig stärken und mutig gemäß der Linie des 10. Parteitag.

Um die enge Verbindung mit den Massen aufrechtzuerhalten, müssen wir mit ihnen diskutieren und ihre Meinung bescheiden anhören. Der Vorsitzende Mao lehrt uns das: "Die Menschen mit echtem persönlichem Wissen sind diejenigen, die in der Praxis in der ganzen Welt tätig sind." Die breiten Volksmassen, die an der Spitze der drei großen revolutionären Bewegungen kämpften, verfügen über ein reiches praktisches Wissen. Nur wenn wir die Meinung der Massen bescheiden anhören und mit ihnen diskutieren, können wir ihre Weisheit bündeln, ihre Neuerungen nutzen, ihre Erfahrungen zusammenfassen und das richtige Wissen ableiten, das zur Führung der revolutionären Praxis notwendig ist. Um die Angelegenheiten mit den Massen zu besprechen, müssen wir ihre Meinungen anhören. Wir müssen sie anhören, wenn es uns an Geschicklichkeit in der Arbeit mangelt, wenn Schwierigkeiten auftreten oder wenn wir nicht genügend Erfahrung haben, und das ist umso notwendiger, wenn wir die Situation gut kennen, wenn die Arbeit gut läuft und wir Siege errungen haben. Wir müssen uns alle Meinungen der Massen anhören, ob wir mit ihnen übereinstimmen oder nicht. Wir müssen immer alle zu Wort kommen lassen, das Volk ausdrücken lassen, was es auf dem Herzen hat. Wir müssen das Wissen der Massen sammeln, das Wertvolle vom nicht Wertvollem unterscheiden und auf der Grundlage der Mao-Tse-tung-Gedanken die Einheit des Denkens erreichen. Nur so können wir die Initiative und Kreativität der Massen voll zur Geltung bringen, ihre Weisheit in vollem Umfang bündeln und der Entwicklung der

Revolution und des Aufbaus weiteren Auftrieb geben. Manche Genossen übernehmen gern das ganze Reden und lassen die Massen nicht zu Wort kommen. Ob es sich um Forschungsarbeit oder um die Lösung eines Problems handelt, sie wollen es allein regeln - sie lassen niemanden zu Wort kommen - die anderen können nur auf sie hören und ihren Befehlen gehorchen. Diese Art der Arbeit ist völlig falsch; sie kann die Massen nur daran hindern, ihre Meinung voll zum Ausdruck zu bringen, ihre Initiative dämpfen und den Beziehungen zwischen ihnen und der Partei schaden.

Um eine enge Verbindung mit den Massen aufrechtzuerhalten, müssen wir eine korrekte Haltung ihnen gegenüber einnehmen und sie richtig behandeln. Der Marxismus hat immer die Auffassung vertreten, dass jeder Einzelne nur dann seine Rolle voll ausfüllen und am besten zur Sache der Volksmassen beitragen kann, wenn er Vertrauen zu den Massen hat, sich auf sie verlässt und enge Beziehungen zu ihnen pflegt. Wenn wir die Rolle des Einzelnen überbewerten und die Kraft der Volksmassen unterschätzen, wenn wir darauf beharren zu glauben, dass alles, was wir tun, gut und alles, was die Massen tun, wertlos ist, dann verkehren wir die jeweiligen Positionen der Massen und der Einzelnen und rutschen in den Sumpf des historischen Idealismus. Was die Mitglieder und Kader der Partei betrifft, so müssen sie, um die Massen richtig zu behandeln, bereitwillig zu Schülern der Massen werden, bescheiden von ihnen lernen, von ihnen als einfache Werktätige gesehen werden und tiefe Wurzeln unter ihnen schlagen. Die Kader der Partei müssen sich weiterhin an der kollektiven produktiven Arbeit beteiligen, für immer die Eigenschaften des werktätigen Volkes bewahren und sich mit den Massen eins machen.

Um die Massen richtig zu behandeln, müssen wir auch wissen, wie wir sie mit Hilfe des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens führen können. Für die Mitglieder der Kommunistischen Partei bedeutet enge Verbindung mit den Massen zu halten, von ihnen zu lernen; es bedeutet auch, den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken in ihrer Mitte zu propagieren, um sie zu bewaffnen und zu organisieren. Was die Methode des Umgangs mit den Massen betrifft, müssen wir einerseits die Theorie der "Allwissenheit der Führung" und der "Rückständigkeit der Massen" bekämpfen, den schlechten Arbeitsstil des Bürokratismus und des Kommandismus besiegen; und andererseits müssen wir uns der Linie entgegenstellen: "wenn die Massen es so wollen, dann soll es so sein" und die schädliche Tendenz des Tailismus¹ besiegen. Nur so können wir die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao richtig anwenden und die Arbeit der Partei richtig vollenden.

Um eine enge Verbindung mit den Massen aufrechtzuerhalten, müssen wir den Arbeitsstil der Bescheidenheit, Besonnenheit und des harten Kampfes praktizieren. Wir Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen zu jeder Zeit dieselbe Luft wie die Massen atmen und dasselbe Los teilen; wir dürfen nicht nach Bequemlichkeit und Vergnügen streben und das fortgesetzte harte Leben verachten. Auch wenn wir befördert worden sind, dürfen wir den Arbeitsstil, um bescheiden und besonnen zu sein und enge Beziehungen zu den Massen zu pflegen, nicht aus den Augen verlieren; auch wenn wir bessere Lebensbedingungen haben, dürfen wir den Stil des harten Kampfes nicht aufgeben. Nur so

¹ Tailismus bezeichnet die Tendenz sich blind nach der vorherrschenden Meinung zu richten

können wir der Korruption der bürgerlichen Ideen und des Lebensstils wirksam entgegentreten und uns niemals von den Massen trennen, so dass unsere Partei für immer die Beziehungen zu den Massen wie die eines Fisches zum Wasser aufrechterhält, um noch größere Siege in der Revolution und im Aufbau zu erringen.

Der Arbeitsstil der Ausübung von Kritik und Selbstkritik

Kritik und Selbstkritik sind scharfe Waffen, mit denen der Aufbau der Partei ideologisch gestärkt, ihre Einheit gefestigt und ihre Kampfkraft erhöht werden kann. Objektiv gibt es innerhalb der Partei Widersprüche. Sie sind das Spiegelbild der Klassenwidersprüche und der Widersprüche zwischen dem Alten und dem Neuen in der Gesellschaft innerhalb der Partei. Kritik und Selbstkritik sind die grundlegenden Mittel, um den innerparteilichen Kampf richtig zu führen und innerparteiliche Widersprüche zu lösen. Durch die ganze historische Periode des Sozialismus hindurch, da die Klassen, die Klassenwidersprüche und der Klassenkampf immer noch existieren, beeinflussen die alten Ideen, die alte Kultur und die alten Gewohnheiten der Bourgeoisie und anderer Ausbeuterklassen die Mitglieder unserer Partei und fressen sich jeden Tag und jede Minute in ihren Körper ein. Um die Infektion zu bekämpfen, die im Körper unserer Partei durch den politischen Staub und die Keime der Bourgeoisie verursacht wird, und um der Korrumpierung der Parteimitglieder durch bürgerliche

Ideen und die Ideen der anderen Ausbeuterklassen zu widerstehen, müssen wir einen aktiven ideologischen Kampf führen und alle nichtproletarischen Ideen mit proletarischer Ideologie besiegen. Die innerparteilichen Kämpfe müssen durch richtige Methoden geregelt werden. Bei ideologischen Problemen im Volk dürfen wir weder ausfällig werden noch Fäuste oder Waffen einsetzen. Um diese Streitigkeiten zu schlichten, dürfen wir nur die Methoden der Diskussion, Überzeugung, Kritik und Selbstkritik anwenden. Wir müssen dafür sorgen, dass Kritik und Selbstkritik dazu genutzt werden, die positiven Dinge zu entwickeln, die Mängel zu überwinden, Fehler zu korrigieren und so auf der Grundlage einer richtigen Linie die Einheit und Festigung der Partei zu stärken.

Kritik und Selbstkritik stellen für die Kommunisten eine wesentliche Waffe dar, um ideologisch "das Abgestandene loszuwerden und das Neue aufzunehmen" und ihre Weltanschauung neu zu gestalten. Da die Mitglieder unserer Partei eine unterschiedliche Klassenherkunft haben, aus verschiedenen Schichten des Volkes kommen und in einer Gesellschaft leben, in der es Klassen gibt, beeinflussen bürgerliche Ideen und die Kraft alter Gewohnheiten ständig die Parteimitglieder und zersetzen die Parteireihen. In den Köpfen vieler Genossen halten sich bis zu einem gewissen Grad noch nichtproletarische Ideen. Nur wenn wir die Waffe der Kritik und Selbstkritik ergreifen und hart daran arbeiten, "das Alte loszuwerden und das Neue aufzunehmen", können wir die verschiedenen nichtproletarischen Ideen möglicherweise besiegen und die Korruption durch die bürgerliche Ideologie und die Ideologie aller anderen Ausbeuterklassen eindämmen. Da unser Wissen über die

objektive Welt notwendigerweise begrenzt ist, ist es außerdem schwierig, Unzulänglichkeiten und Fehler in unserer Arbeit zu vermeiden. Häufiges Üben von Kritik und Selbstkritik, um die in unserer Arbeit auftretenden Fehler und Unzulänglichkeiten aufzudecken, wird es uns ermöglichen, den Idealismus auszumerzen und unsere Erfahrungen zusammenzufassen, um weiter voranzukommen. Das wird uns in die Lage versetzen, unsere Arbeit besser zu machen und einen größeren Beitrag für die Partei und das Volk zu leisten.

Der Vorsitzende Mao hat der Kritik und der Selbstkritik immer große Bedeutung beigemessen. Er wies in seinem Artikel Über die Korrektur falscher Ideen in der Partei darauf hin: "Innerparteiliche Kritik ist eine Waffe zur Stärkung der Parteiorganisation und zur Erhöhung ihrer Kampfkraft." Die Berichtigungsbewegung in Yenan im Jahre 1942 war eine allseitige Bewegung der marxistischen Erziehung sowie eine groß angelegte Bewegung der Kritik und Selbstkritik. Nach der Befreiung des ganzen Landes führte unsere Partei erneut mehrere Berichtigungskampagnen an. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution nutzten die Massen zu Hunderten von Millionen die Waffen der freien Meinungsäußerung, der Plakate mit großen Schriftzeichen, der großen Debatten und des umfangreichen Austauschs revolutionärer Erfahrungen, um die Handvoll Parteigrößen an der Macht, die den kapitalistischen Weg einschlugen, zu entlarven. Auf diese Weise zerschlugen sie die beiden bürgerlichen Zentralen unter der Führung von Liu Shaoqi und Lin Biao und legten unsere Fehler und Unzulänglichkeiten in der Arbeit offen und kritisierten sie, wodurch die Einheit der Partei stark gestärkt wurde. Durch die Bewegung zur

Kritik an Lin Biao und zur Richtigstellung des Arbeitsstils und durch die tiefgreifende Kritik an den konterrevolutionären Verbrechen und revisionistischen Irrtümern der Anti-Partei-Clique von Lin Biao hat die gesamte Parteimitgliedschaft ihre Erfahrungen im Zweilinienkampf stark vergrößert, ihr Bewusstsein in Bezug auf die Praxis der Kritik und Selbstkritik geschärft und dadurch die ruhmreiche Tradition der Partei der Kritik und Selbstkritik gestärkt.

Um Kritik und Selbstkritik richtig durchzuführen, müssen wir zuerst das Prinzip "Einheit-Kritik-Einheit" gewissenhaft anwenden. Das bedeutet, dass wir von dem Wunsch nach Einheit ausgehen und durch Kritik und Kampf eine klare Unterscheidung zwischen wahr und falsch treffen müssen und auf dieser neuen Grundlage zu einer neuen Einheit gelangen. Wenn wir Kritik und Selbstkritik üben, müssen wir zwei falsche Haltungen bekämpfen: Die erste besteht darin, nur von der Einheit zu sprechen, ohne Fehler und Mängel zu kritisieren oder zu bekämpfen. Genossinnen und Genossen, die diese Haltung einnehmen, vermeiden gern Widersprüche. Angesichts des Kampfes halten sie den Mund, widerlegen keine falschen Ansichten, wenn sie sie hören, und stellen sich nicht gegen Aktionen, die der Partei schaden, wenn sie sie sehen: "Unter allen Umständen nehmen sie keinen Standpunkt ein, um weitere Komplikationen zu vermeiden." Sich auf diese Weise wie der "weise alte Mann" zu verhalten, ist absolut fehlerhaft. Die zweite Haltung ist, nur von Kritik und Kampf zu sprechen und keine Lust zu haben, sich mit den Genossen zu vereinen, die Fehler gemacht haben. Die Genossen, die diese Haltung einnehmen, fällen vorschnelle Urteile und erheben willkürliche Anschuldigungen. Diese Methode ist

nicht nur unfähig, irgendein Problem zu lösen, sondern sie schadet auch den einzelnen Genossen und der Einheit der Partei. Der Vorsitzende Mao hat uns gelehrt, dass "Erklärungen auf Tatsachen beruhen und Kritik sich auf die Politik konzentrieren sollte". Wenn wir Kritik und Selbstkritik üben, müssen wir die Wahrheit anhand von Fakten suchen und die Menschen mit begründeten Argumenten überzeugen; wir müssen dies regelmäßig und rechtzeitig tun und nicht warten bis sich die Probleme auf türmen und äußerst ernst werden, um dann zu versuchen, alles auf einmal zu korrigieren. Diese Methode kann zu großen Verlusten führen, während rechtzeitiges Eingreifen bedeutet, dass die Verluste reduziert werden können. Wir müssen das gesamte Leben der Organisation läutern, indem wir die Waffe der Kritik und Selbstkritik tiefgreifend einsetzen, damit das Organisationsleben der Partei lebendig bleibt. Die führenden Genossen in den Parteiorganisationen auf allen Ebenen müssen am Leben der Organisation genauso teilnehmen wie die einfachen Mitglieder; sie müssen bescheiden die Ansichten und die Kritik der anderen Mitglieder anhören, regelmäßig Selbstkritik üben und danach streben, die bestmögliche Arbeit zu leisten.

Um Kritik und Selbstkritik richtig zu üben, müssen diejenigen, die Kritik üben, den Grundsatz anwenden: "Sag alles, was du weißt, und sag es ohne Vorbehalt". Wenn sie Vorschläge zu machen haben, sollten sie diese machen; wenn sie Mängel und Fehler entdecken, sollten sie diese kritisieren. Gleichzeitig müssen sie sorgfältig auf ihre Haltung, ihre Methode und ihre Ergebnisse achten. Was diejenigen betrifft, die kritisiert werden, so müssen sie die Sache der Partei im Auge behalten und nach den Prinzipien handeln: "Beschuldige nicht den Redner,

sondern sei durch seine Worte gewarnt" und "Korrigiere Fehler, wenn du sie begangen hast, und hüte dich vor ihnen, wenn du sie nicht begangen hast" und höre bescheiden auf die von anderen formulierte Kritik. Wir müssen es wagen, die Wahrheit zu akzeptieren und unsere Fehler zu korrigieren. Unabhängig davon, wer eine Kritik äußert, wenn sie richtig ist, sollten wir sie annehmen. Selbst wenn die von anderen geäußerte Kritik nicht mit der Realität übereinstimmt oder wenn eine Analyse oder Kritik nicht sehr bewusst geäußert wird, müssen wir sie dennoch geduldig anhören, das Gute daraus nehmen und den Kritiker nicht tadeln und noch viel weniger dies als Vorwand benutzen, um die Kritik zurückzuweisen. Wir dürfen weder über Schmeicheleien lächeln noch wütend werden, wenn wir kritisiert werden, oder uns gar wie "ein Tiger verhalten, dessen Hinterteil man nicht berühren kann". Manche Genossen, wenn sie einen Fehler begangen haben und kritisiert wurden, versuchen nicht, daraus auf positive Weise eine Lehre zu ziehen, sondern meinen im Gegenteil, sie könnten "den Kopf nicht mehr hochhalten" und werden passiv und apathisch in ihrer Arbeit, was den früheren Fehlern nur neue hinzufügt. Was die Genossen betrifft, die, nachdem sie kritisiert wurden, einen Groll hegen und sich an denen rächen wollen, die sie kritisiert haben, so tun sie etwas, was die Parteidisziplin ausdrücklich verbietet und wovor wir uns entschieden hüten müssen. Die Parteikader müssen mit sich selbst besonders streng sein und den Massen und Parteimitgliedern als Vorbild dienen. Wenn sie jemanden kritisieren, müssen sie natürlich das Prinzip hochhalten, aber sie sollten auch auf die Methode achten: nachforschen, die Wahrheit aus den Tatsachen suchen, niemals leichtfertig oder aufgrund von Hörensagen sprechen oder handeln oder jemanden umsonst tadeln.

Was die von den Parteimitgliedern und den Massen formulierte Kritik betrifft, so müssen sie proletarische Geistesgröße besitzen, sie mit Bescheidenheit anhören, aus den Vorschlägen anderer Schlüsse ziehen, daraus Material für ihre politische Bildung ableiten, ihre Mängel und Fehler korrigieren und ihre Arbeit gut machen.

Um Kritik und Selbstkritik richtig zu üben, müssen wir uns selbst rigoros "sezieren". Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Der Kampf des Proletariats und des revolutionären Volkes zur Veränderung der Welt umfasst die Erfüllung folgender Aufgaben: die objektive Welt und gleichzeitig die eigene subjektive Welt zu verändern - die Erkenntnisfähigkeit zu verändern und die Beziehungen zwischen der subjektiven und der objektiven Welt zu verändern." Um die eigene subjektive Welt zu verändern, müssen wir uns zunächst rigoros "zerlegen". In allen Dingen teilt man sich in zwei. Das gilt auch, wenn wir uns selbst untersuchen: Während es notwendig ist, unsere Stärken und Errungenschaften zu betrachten, müssen wir noch mehr unsere Schwächen und Mängel im Auge behalten. Nur wenn wir unsere Mängel und Fehler regelmäßig überprüfen, können wir als Mitglieder der Kommunistischen Partei immer den Arbeitsstil der Besonnenheit und Bescheidenheit beibehalten und uns selbst richtig verstehen, damit wir unseren wirklichen Wert einschätzen können. Wenn wir uns selbst nicht kennen, können wir das Prinzip, dass sich eins in zwei teilt, nicht auf uns anwenden; wenn wir nur unsere Leistungen und nicht unsere Mängel sehen, laufen wir Gefahr, in Blindheit zu verfallen. Wenn wir unsere Unzulänglichkeiten und Fehler nicht analysieren und gründlich beseitigen, schaden wir sowohl uns selbst als auch der Revolution. Nur wenn wir regelmäßig und

bewusst Kritik üben, können wir es vermeiden, trotz Komplimenten eingebildet zu sein, uns bei Siegen an unsere Unzulänglichkeiten zu erinnern, angesichts von Erfolgen nicht überheblich zu werden und bei Misserfolgen nicht entmutigt zu sein, immer klar im Kopf und voll hohen revolutionären Geistes und energischen Willens zum revolutionären Kampf zu bleiben, auf dem Weg der fortschreitenden Revolution niemals stehen zu bleiben und uns so zu schulen, dass wir zu fortgeschrittenen Elementen des Proletariats werden, die dieses Namens würdig sind.

10. Die Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionären Sache des Proletariats

In der Satzung der Partei heißt es: "Wir müssen Millionen von Nachfolgern für die Sache der proletarischen Revolution ausbilden". Das ist eine große und ruhmreiche strategische Aufgabe, die die Geschichte unserer Partei anvertraut hat. Eine solche Aufgabe kann nur erfüllt werden, wenn die ganze Partei ihr Bedeutung beimisst. Deshalb müssen alle Parteiorganisationen und Parteimitgliedermitglieder diese Direktive gewissenhaft studieren, sie vollständig erfassen und fest umsetzen.

Die Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution ist eine wichtige strategische Aufgabe

Nachdem der Vorsitzende Mao die Erfahrungen des Zweilinienkampfes sowohl in der IKB als auch innerhalb unserer Partei systematisiert hatte, stellte er die wichtige Frage der Ausbildung der Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats, eine Frage, die das Schicksal unserer Partei und unseres Staates betrifft. Er wies darauf hin: "Letztlich geht es bei der Frage der Ausbildung der Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats darum, ob es Menschen geben wird, die die von der älteren Generation der proletarischen Revolutionäre

begonnene marxistisch-leninistische revolutionäre Sache fortsetzen können oder nicht, ob die Führung unserer Partei und unseres Staates in den Händen proletarischer Revolutionäre bleiben wird, ob unsere Nachkommen den vom Marxismus-Leninismus vorgezeichneten richtigen Weg weitergehen werden oder nicht, oder, mit anderen Worten, ob es uns gelingen wird, das Aufkommen des Revisionismus von Chruschtschow in China zu verhindern. Kurzum, es ist eine äußerst wichtige Frage, eine Frage von Leben und Tod für unsere Partei und unser Land. Es ist eine Frage von grundlegender Bedeutung für die proletarisch-revolutionäre Sache für hundert, tausend, ja zehntausend Jahre." Diese Anweisung des Vorsitzenden Mao unterstreicht voll und ganz die tiefe Bedeutung der Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats.

In jeder historischen Etappe der chinesischen Revolution hat der Vorsitzende Mao immer großen Wert auf diese Arbeit der Ausbildung von Nachfolgern gelegt; beim Aufbau der Partei hat er der Ausbildung neuer Kader und der Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution immer große Bedeutung beigemessen. Schon zur Zeit des 1. Revolutionären Bürgerkriegs bildete der Vorsitzende Mao, während er das Institut für die Bauernbewegung leitete, eine große Anzahl hervorragender Kader für den revolutionären Kampf jener Periode aus und bildete sie aus. Zur Zeit des Agrarrevolutionären Krieges erklärte der Vorsitzende Mao in Anspielung auf die irriige Ansicht, dass man sich nicht traue, neue Kader auszuwählen: "Legt diese irriige Ansicht ab und ihr werdet überall Kader sehen." Zur Zeit des Widerstandskrieges gegen Japan betonte er erneut diesen Punkt: "Deshalb ist es unsere Kampfaufgabe, planmäßig eine große Zahl neuer Kader

auszubilden." Und in der Periode der sozialistischen Revolution - nachdem er die Erfahrungen der Diktatur des Proletariats zusammengefasst hatte - wandte sich der Vorsitzende Mao 1964 mit folgenden Worten an die Partei: "Um zu gewährleisten, dass unsere Partei und unser Land ihre Farbe nicht ändern, müssen wir nicht nur eine richtige Linie und eine richtige Politik haben, sondern auch Millionen von Nachfolgern ausbilden und heranziehen, die die Sache der proletarischen Revolution weiterführen." Er rief die Partei auf: "Von unserer höchsten Organisation bis hinunter zur Basis müssen wir überall der Ausbildung und Erziehung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache ständige Aufmerksamkeit schenken." Auch während der Großen Proletarischen Kulturrevolution wies der Vorsitzende Mao immer wieder darauf hin, dass wir junge Kader auswählen und in die Führungsgremien auf allen Ebenen integrieren sollten. Über viele Jahrzehnte hinweg hat unsere Partei - all diesen Lehren des Vorsitzenden Mao folgend - im Verlauf eines äußerst harten und komplizierten revolutionären Kampfes aufeinanderfolgende Wellen von revolutionären Kadern ausgebildet und herangebildet und so die Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao garantiert und Sieg um Sieg errungen.

Über die Frage der Ausbildung der Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats herrscht ein sehr scharfer Klassenkampf und Zweilinienkampf. Um ihr verbrecherisches Ziel, die Diktatur des Proletariats zu stürzen, zu erreichen, haben die Feinde innerhalb und außerhalb der Partei immer mit allen Mitteln und Manövern versucht, ein Kräftemessen mit dem Proletariat darüber zu führen, wer seine Nachfolger sein sollen. Sie knüpfen ihre Hoffnungen auf die Restauration

an die dritte oder vierte Generation unserer Partei. Um die Grundlinie unserer Partei zu ändern und den Kapitalismus zu restaurieren, betreiben Lin Biao und Co. die Sabotage der Revolution von innen heraus, indem sie mit dem Proletariat über seine Nachfolger streiten. Sie widersetzten sich fieberhaft den Anweisungen des Vorsitzenden Mao bezüglich der Ausbildung von Millionen von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats; sie verfälschten und verzerrten für ihre eigenen Zwecke die Anforderungen an würdige Nachfolger des Proletariats, sabotierten die "Drei-in-einem"-Kombination von Alten, Mittleren und Jungen in den Führungsgremien und verführten und verdarben die Kader der jüngeren Generation mit den giftigen Ideen und dem Lebensstil der Bourgeoisie. Sie griffen auch die Ansiedlung der gebildeten Jugend auf dem Lande und die Entsendung von Kadern in die Kaderschulen des "7. Mai" an. Sie verbreiteten verräterische Verleumdungen, indem sie behaupteten, die erstere Politik sei "eine verkappte Form der Zwangsarbeit" und die letztere "eine verkappte Form der Arbeitslosigkeit" in der vergeblichen Hoffnung, die Kader und die junge Generation vom richtigen Weg des Vorsitzenden Mao abzubringen und sie zu willigen Instrumenten der von der Kapitalisten- und Grundbesitzerklasse gewünschten konterrevolutionären Restauration zu machen. All das war natürlich nur eine törichte Hoffnung ihrerseits. Die Jugend und die revolutionären Kader als Ganzes haben die schamlosen Verleumdungen von Lin Biao und Co. bereits in Wort und Tat scharf kritisiert.

Durch Kampf die Nachfolger für die revolutionäre Sache ausbilden und auswählen

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Die Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats treten in Massenkämpfen hervor und werden in den großen Stürmen der Revolution gehärtet. Es ist wesentlich, die Kader zu prüfen und zu kennen und die Nachfolger im langen Verlauf des Massenkampfes auszuwählen und auszubilden." Das ist die grundlegende Orientierung nach der wir die Nachfolger für die Revolution ausbilden und auswählen müssen; wenn wir die Anweisung des Vorsitzenden Mao gründlich ausführen, werden wir das Entstehen und Wachsen der Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats beschleunigen.

Es gibt ein bekanntes Sprichwort: "Eine tausendjährige Kiefer wächst nicht in einem Topf und ein ungestümer Läufer galoppiert nicht in einem Ring." Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats können nur in den großen Stürmen des Massenkampfes erzogen und gehärtet werden. Marxisten behaupten, dass das Wissen aus der Praxis geboren wird. Die Kampferfahrung, die Kunst der Führung und die Arbeitsfähigkeit des Volkes fallen nicht vom Himmel; sie werden allmählich durch die Praxis des revolutionären Kampfes angesammelt. Einige Genossen sind beunruhigt von der Idee, die Führungsarbeit den jüngeren Kadern anzuvertrauen, von denen sie meinen, dass sie politisch nicht ausreichend vorbereitet und unfähig sind, schwere Aufgaben zu bewältigen; das ist eine irrige Ansicht. Der Vorsitzende

Mao sagt: "Lasst sie in die Praxis gehen und dabei lernen, und sie werden fähiger werden. Auf diese Weise werden gute Menschen in großer Zahl hervortreten. 'Immer die Drachen vor und die Tiger' hinter sich fürchten wird keine Kader hervorbringen." Wenn wir wollen, dass die jungen Kader fähiger werden, müssen wir ihnen die Möglichkeit geben, sich in der vordersten Reihe der drei großen revolutionären Bewegungen zu mäßigen, den Stürmen zu trotzen und die Welt auf den Wellen der Klassenkämpfe und des Zweilinienkampfes kennenzulernen. Durch den konkreten Kampf werden sie ihr Bewusstsein für die Fortführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats schärfen, ein tieferes Verständnis des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens erlangen und die objektiven Gesetze der drei großen revolutionären Bewegungen kennen und anwenden lernen. Die Parteiorganisationen auf allen Ebenen müssen sie konkret anleiten und ihnen gleichzeitig bei der Arbeit freie Hand lassen, damit die jüngeren Kader die Situation kennenlernen, die Politik begreifen, die Probleme selbständig angehen und die Arbeit selbständig leiten können. Die Parteiorganisationen müssen den jüngeren Kadern konkret helfen, während sie viel von ihnen verlangen; sie müssen ihnen viel Aufmerksamkeit schenken, ohne alles in die Hand zu nehmen. Sie müssen die jüngeren Kader unter der Anleitung der politischen Linie und der Prinzipien der Partei ihre Initiative und Kreativität voll ausschöpfen lassen. Wir müssen sie ermutigen, in der Praxis ein hohes Maß an Wagemut zu zeigen, sich zu trauen, in Aktion zu treten und zu experimentieren, damit sie durch den Kampf ihre Fähigkeit selbst zu kämpfen verbessern und die Kunst der Führung erlernen. Auf diese Weise werden sie von einem relativ niedrigen Niveau der kämpferischen Praxis zu

einem relativ hohen Niveau, vom Mangel an politischer Reife zu einem gewissen Grad solcher Reife und von der Unfähigkeit, die Arbeit zu leiten, zu einer eindeutigen Fähigkeit dies zu tun übergehen.

Um im Prozess des Kampfes Nachfolger für die Revolution heranzuziehen, müssen wir die vom Vorsitzenden Mao formulierten fünf Erfordernisse anwenden und die Linie umsetzen, die Menschen auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten einzusetzen. Der Vorsitzende Mao hat darauf hingewiesen, dass die Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats "echte Marxisten-Leninisten sein müssen", sie müssen "Revolutionäre sein, die von ganzem Herzen der Mehrheit des Volkes Chinas und der ganzen Welt dienen", und sie müssen "proletarische Staatsmänner sein, die fähig sind, sich mit der überwältigenden Mehrheit zu vereinigen und zusammenzuarbeiten"; "sie müssen Vorbilder in der Anwendung des demokratischen Zentralismus der Partei sein, die Methode der Führung nach dem Prinzip 'von den Massen zu den Massen' beherrschen und einen demokratischen Stil pflegen und gut darin sein, den Massen zuzuhören"; "sie müssen bescheiden und besonnen sein und sich vor Arroganz und Ungestüm hüten; sie müssen vom Geist der Selbstkritik durchdrungen sein und den Mut haben, Fehler und Unzulänglichkeiten in ihrer Arbeit zu korrigieren." Diese fünf vom Vorsitzenden Mao aufgestellten Forderungen sind die richtigsten Kriterien, um die Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats auszubilden und auszuwählen. Die Parteiorganisationen müssen diese fünf Anforderungen gewissenhaft studieren, vollständig verstehen und fest anwenden, um Nachfolger für die Revolution auszubilden. Wir müssen die Betonung darauf

legen, dass auf allen Ebenen herausragende Genossen, die in der Bewegung der Großen Proletarischen Kulturrevolution gestählt wurden, die ein hohes Bewusstsein für den Zweilinienkampf haben, die es wagen, jede ungesunde Tendenz zu bekämpfen, die auf verschiedenen Gebieten qualifiziert und tüchtig sind und viel Enthusiasmus an den Tag legen, in Führungspositionen eingesetzt werden. Wir müssen besonderen Wert auf die Auswahl hervorragender Elemente aus den Reihen der Arbeiter und der armen und unteren Bauern legen und auf die Ausbildung von Frauenkadern und Kadern der nationalen Minderheiten achten. Wir dürfen für Führungspositionen keine "Weisen Alten" auswählen, die bis zum Hals in ihrer beruflichen Tätigkeit versunken sind, kein Interesse an der Politik haben und niemanden verletzen wollen. Gleichzeitig müssen wir uns besonders vor egoistischen Karrieristen, Verschwörern und Doppelgängern in der Art wie Chruschtschow hüten und verhindern, dass sich solche schlechten Elemente in die Führungsgremien einschleichen und die Führung der Partei und des Staates auf irgendeiner Ebene usurpieren.

Bei der Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution müssen wir das Prinzip der "Drei-in-einem"-Kombination aus Alten, Mittleren und Jungen Mensch richtig anwenden. Die Schaffung der "Drei-in-einem"-Kombinationen durch die breiten revolutionären Massen während der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist das Produkt der Integration des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens mit den Massenbewegungen. Die auf dem 10. Parteitag angenommene Satzung der Partei hat die Anwendung der "Drei-in-einem"-Kombination der Alten, der Mittleren und der Jungen

Menschen in den Führungsgremien auf allen Ebenen klar als Organisationsprinzip der Partei definiert; das hilft uns im organisatorischen Bereich sehr und bietet uns äußerst günstige Bedingungen für die Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution gemäß den vom Vorsitzenden Mao formulierten fünf Forderungen. Die Praxis hat gezeigt, dass die Anwendung des Prinzips, die Alten, die Mittleren und die Jungen Menschen in den Führungsgremien auf allen Ebenen zu vereinen, ein wichtiges Mittel zur Ausbildung von Nachfolgern für die Revolution im Prozess des Kampfes ist. Unsere älteren revolutionären Genossen, die durch lange Jahre des revolutionären Kampfes gestählt wurden, verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz und gute Führungsfähigkeiten. Jüngere Kader sind am wissbegierigsten, ideologisch am wenigsten konservativ, sind extrem offen für Neues, wagen zu denken, zu sprechen und zu handeln; sie sind die Zukunft und Hoffnung unserer Revolution. Viele Kader mittleren Alters vereinen einige der Eigenschaften sowohl der alten als auch der jungen Kader, außerdem sind sie voller Energie und besetzen Schlüsselpositionen in den Führungsgremien. Wenn wir in der kollektiven Führung alte, mittelalte und junge Kader finden, die alle zusammenarbeiten, voneinander lernen, sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam vorankommen, macht das nicht nur das Führungsgremium kraftvoll und voller Kampfgeist, sondern ermöglicht es auch den Jungen, sich dank der Impulse, der Ausbildung und der Hilfe der älteren Generation weiter zu temperieren und nach kurzer Zeit die Aufgabe zu übernehmen, die Revolution unter der Diktatur des Proletariats fortzusetzen.

Die ganze Partei soll sich der Aufgabe der Ausbildung der Nachfolger widmen

Die Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats ist keine Frage der Ausbildung von ein oder zwei Personen, sondern von Millionen und Abermillionen. An allen Fronten, in jeder Einheit oder Abteilung, an jedem Posten müssen wir Nachfolger für die Revolution ausbilden. Diese Aufgabe kann nicht erfüllt werden, wenn nicht die ganze Partei ihr Bedeutung beimisst und jeder an die Arbeit geht.

Die Parteiorganisationen müssen unbedingt ihr Wissen über die strategische Bedeutung der Ausbildung und Erziehung der Nachfolger für die Revolution schärfen, dieses Problem von der hohen Ebene des Zweilinienkampfes und des Klassenkampfes aus betrachten und die Aufgabe der Ausbildung der Nachfolger als eine wichtige Aufgabe für die Entwicklung und Stärkung der Partei und die Verwirklichung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao übernehmen. Diese Frage muss auf der Tagesordnung der Parteikomitees bleiben. Sie muss häufig diskutiert und studiert werden, und wir müssen die Kontrolle ausüben und die Erfahrungen auf diesem Gebiet zusammenfassen. Indem wir diese Aufgabe mit der Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Korrektur des Arbeitsstils verbinden, müssen wir die Lehren des Vorsitzenden Mao über die Ausbildung der Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats gründlicher studieren, den Unsinn, den Lin Biao und andere Schwindler wie er in dieser Frage verbreiten, kritisieren, die ideologischen Hindernisse aus dem Weg räumen und unser Bewusstsein erhöhen. Einige

Genossen halten es für notwendig, "die Generationen nach ihrem 'Vermögen' zu klassifizieren". Sie betrachten nur die Erfahrung als einen "Vermögenswert". Wir betrachten die revolutionäre Erfahrung als eine sehr wertvolle Sache. Wenn ein Kader über einen beträchtlichen Erfahrungsschatz verfügt, was bedeutet, dass er viele Jahre lang von der Partei erzogen wurde und lange Prüfungen im revolutionären Kampf durchlaufen hat, wird er im Allgemeinen ein hohes Bewusstseinsniveau in der Frage der Linie und noch mehr Erfahrung in der Arbeit haben.

Deshalb betrachtet unsere Partei die älteren Kader immer als wertvolle Schätze. Wenn wir jedoch den Erfahrungsschatz auf der einen Seite mit der Eignung und den Fähigkeiten auf der anderen Seite vergleichen, kommt der erstere an zweiter Stelle. Wir dürfen der Erfahrung nicht zu viel Bedeutung beimessen, geschweige denn sie über Eignung und Fähigkeit stellen. Wenn wir die Generationen nach ihrem "Vermögen" "klassifizieren", sehen wir nur das "Vermögen" der Kader und die "Generation", der sie angehören, und nicht ihre "Fähigkeit" und "Eignung", und es wird dadurch unmöglich, die herausragenden Elemente unter den Arbeitern und den armen und unteren Bauern auszuwählen und sie in führende Positionen zu bringen; sehr viele Talente werden ungenutzt bleiben und die Sache der Partei wird darunter leiden. Wir müssen uns unbedingt von der irrigen Auffassung verabschieden, die Generationen nach ihren "Vorzügen" zu "klassifizieren", und mutig das Neue fördern. Es gibt auch einige Genossen, die denken, dass wir, da es neue Kader in den Führungsgremien gibt, die Arbeit der Ausbildung von Nachfolgern verlangsamen können. Das ist eine irrige

Ansicht. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die tiefgreifende Entfaltung der sozialistischen Revolution und das sprunghafte Voranschreiten der Arbeit des sozialistischen Aufbaus eine große Anzahl von Kadern mit viel Eignung und Fähigkeit erfordert. Wenn wir uns nicht sofort an die Arbeit machen, sie auszubilden und auszuwählen, besteht die Gefahr, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt einen Bruch in der Arbeit der Partei verursachen, zumal die Entwicklung der Kader einen ganzen Prozess der Ausbildung und Erziehung erfordert. Deshalb müssen wir uns entschieden von der Ansicht verabschieden, dass wir es langsam angehen können, sondern ganz im Gegenteil, wir sollten die gegenwärtige günstige Zeit nutzen, den Erfordernissen der Situation gerecht werden und die Arbeit der Ausbildung und Auswahl der Nachfolger aktiv durchführen. Die Ansicht, dass "es besser ist, viele Personen nicht zu befördern, als sie zu befördern", ist eine noch engere Sichtweise.

Die Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats betrifft die Sache der Revolution als Ganzes; sie ist untrennbar mit dem Endziel der totalen Emanzipation der ganzen Menschheit verbunden. Deshalb müssen wir uns eine allseitige Perspektive aneignen, nach dem Vorbild von Longkiang handeln und nicht nur auf unsere Einheit, Abteilung oder unseren Bezirk achten. Alle Betriebe und Fabriken, Volkskommunen auf dem Lande und verschiedene Organisationen und Sektoren unseres sozialistischen Landes müssen nicht nur produzieren und ihre Arbeit gut machen, sondern auch neue Talente hervorbringen und Millionen von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats heranziehen. Die Grundorganisationen der Partei müssen aktiv darauf achten, eine Ersatzkraft

auszubilden und bereitwillig Teams neuer Kader an Stellen zu entsenden, wo sie für die revolutionäre Sache am meisten gebraucht werden; das ist die richtige Haltung, die wir einnehmen müssen.

Wir müssen wirklich wirksame Maßnahmen ergreifen, um die Ausbildung und Erziehung von revolutionären Nachfolgern in verschiedenen Bereichen zu verstärken. Einerseits müssen die Parteiorganisationen für die neuen Kader günstige Bedingungen schaffen, damit sie sich in der Praxis des Kampfes stählen können, und andererseits ihr Studium, ihre Arbeit und manuelle Tätigkeit angemessen organisieren und ihnen gewissenhaft helfen, die Widersprüche zwischen Arbeit und Studium zu lösen. Gleichzeitig müssen wir unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Situation zu gegebener Zeit in angemessener Zahl und planmäßig Gruppen von ihnen zum Studium der marxistisch-leninistischen Klassiker und der Werke des Vorsitzenden Mao in Arbeiter-Bauern-Soldaten-Studiengruppen und in verschiedenen anderen Lesegruppen schicken, um ihr Verständnis des Marxismus-Leninismus zu vertiefen und ihnen die dialektische und historisch-materialistische Weltanschauung zu vermitteln. Die Parteiorganisationen müssen ihre Führung in Bezug auf die Arbeit der Ausbildung von Nachfolgern stärken. Sie müssen sich um ihre Entwicklung an der politischen Front kümmern und sie durch sorgfältige ideologische und politische Arbeit lehren, sich niemals von der Realität, von den Massen und von der manuellen Arbeit zu trennen. Wenn die neuen Kader im Prozess des Kampfes Unzulänglichkeiten zeigen oder Fehler begehen, müssen die Parteiorganisationen ihnen helfen, das Warum und Weshalb zu analysieren, ihre Erfahrungen zusammenzufassen, zwischen dem

Guten und dem Schlechten zu unterscheiden und ihr Niveau zu erhöhen. Die Parteiorganisationen müssen auch ihre Verantwortung übernehmen, sie ermutigen, ernsthaft zu arbeiten, und dürfen sie weder ungerecht tadeln noch übermäßig kritisieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass die neuen Kader von sich aus die Lehren aus den Fehlern und Misserfolgen ziehen, weniger Fehler begehen und eine gesunde Entwicklung durchlaufen.

Die Ausbildung von Millionen von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats ist nicht nur die Sache der Parteiorganisationen und -abteilungen, sondern betrifft die Partei als Ganzes. Die Parteiorganisationen und die gesamte Mitgliedschaft müssen diese Arbeit richtig handhaben und sich bemühen, sie gut auszuführen. Vor allem die Genossen in den Führungspositionen müssen sich mit ganzem Herzen in den Dienst der überwältigenden Mehrheit stellen, die Interessen der Partei und des Volkes über alles andere stellen, bereitwillig die Arbeit der Ausbildung der revolutionären Nachfolger aufnehmen, das Wachstum dieser neuen Kräfte herzlich begrüßen und sich gut um sie kümmern. Sie müssen die neuen Kader, die in Führungspositionen eingesetzt wurden, richtig einschätzen, ihre Eigenschaften und Neigungen gut erkennen und, wenn sie feststellen, dass sie Mängel haben oder Fehler machen, eine korrekte Haltung einnehmen und ihnen herzlich helfen, sich zu bessern; die Haltung, die Ereignisse aus der Ferne zu betrachten, ohne sich zu verwickeln, oder die Menschen auszulachen, ist absolut falsch.

Alle revolutionären Jugendlichen müssen danach streben, die fünf Anforderungen an Nachfolger der

revolutionären Sache des Proletariats zu erfüllen; sie müssen streng mit sich selbst sein und die großen Hoffnungen, die die Partei und das Volk in sie setzen, nicht enttäuschen. Auch die neu eingegliederten Kader in den führenden Gremien müssen eine richtige Einstellung haben. Sie müssen weitsichtig sein und die Langwierigkeit und Komplexität des Kampfes zwischen der Bourgeoisie und dem Proletariat um die Nachfolge während der gesamten historischen Periode des Sozialismus begreifen; sie müssen die Angriffe der zuckersüßen Kugeln der Bourgeoisie bewusst abwehren, Lehren aus der Tatsache ziehen, dass manche Menschen, die nicht auf die Umgestaltung ihrer Weltanschauung achten, von der Bourgeoisie gewonnen werden; sie dürfen nicht "so kurzlebig wie Rosen" sein. Sie müssen auch bescheiden und umsichtig sein, sich selbst streng "sezieren", gewissenhaft studieren, bewusst danach streben, ihre Weltanschauung umzugestalten, nichtproletarische Ideen zu überwinden, ihren proletarischen Parteigeist zu stärken, das richtige Gleichgewicht zwischen der Rolle des Individuums und der Parteiorganisation zu finden; sie müssen in den drei großen revolutionären Bewegungen bescheiden von älteren Kadern und den Massen lernen, die Aufsicht der Massen akzeptieren und schlechte Arbeitsstile loswerden. Sie müssen bereit sein, einen höheren oder niedrigeren Posten anzunehmen, sowohl "Mandarine" als auch gewöhnliche Menschen zu sein; sie müssen in der Lage sein, die Prüfung wiederholter Höhen und Tiefen zu bestehen; sie müssen die Bedeutung ihrer Verantwortung verstehen, die Interessen der Partei immer an die erste Stelle setzen, allgemeine Kenntnisse und Ansichten über die Gesamtsituation haben und die Einheit anstreben; sie müssen unter allen Umständen gemäß der politischen Linie und den Prinzipien der Partei

handeln und Beiträge für die Partei und das Volk leisten. Die neuen Kader müssen sich bemühen, den Geist des harten Kampfes des werktätigen Volkes immer zu bewahren, auch wenn sie befördert worden sind; sie müssen weiterhin entschlossen sein, die Revolution fortzuführen und dem Volk von ganzem Herzen zu dienen, auch wenn sie in hohen Positionen sind; obwohl sie zu Führern geworden sind, müssen sie sich immer als Schüler der Massen verhalten, für immer ihre revolutionäre Kraft bewahren und für immer auf dem Weg der Fortsetzung der Revolution voranschreiten.

11. Die Aufgaben und Grundorganisationen der Partei

Die Satzung der Partei umreißt die fünf Hauptaufgaben der Grundorganisationen der Partei, die äußerst wichtig sind, um diese Organisationen zu entwickeln und zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, ihre volle Rolle als kämpfende Abteilungen zu spielen und die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao zu verwirklichen, die Führung der Partei zu stärken und die Diktatur des Proletariats zu festigen.

Die Entwicklung und Festigung der Grundorganisationen der Partei ist von großer Bedeutung

Die Notwendigkeit der Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei wird durch das Wesen unserer Partei selbst bestimmt. Die KPCh ist die politische Partei des Proletariats, die Avantgarde des Proletariats und seine höchste Organisationsform; sie ist der Kern der Führung des gesamten chinesischen Volkes. Die Führung der Partei wirkt durch die Grundorganisationen, die die allgemeine Parteimitgliedschaft und die revolutionären Massen bei der Verwirklichung der politischen Linie und der Prinzipien des Vorsitzenden Mao führen. Die Grundorganisationen der Partei sind die Strukturen

durch die die Linie, die Orientierung, die Politik und die verschiedenen von der Partei übertragenen Kampfaufgaben der Partei umgesetzt werden; sie bilden den Kern durch den die Partei ihre Führung der Grundeinheiten und anderer revolutionärer Massenorganisationen ausübt; sie sind die Bastionen der Revolution, die die Parteimitglieder und die revolutionären Massen in ihrem Kampf gegen den Klassenfeind anleiten. Nur durch die Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei kann die Führung der Partei an allen Fronten gestärkt werden und die Partei kann ihren Charakter als Vorhut des Proletariats bewahren.

Die Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei wird durch das Organisationsprinzip unserer Partei gefordert. Die KPCh ist eine kompakte Organisation, die auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus beruht. Vom Zentralkomitee bis zu den Ortsorganisationen, von den Ortsorganisationen bis zu den Grundorganisationen ist sie ein einheitlicher Körper. Die Grundorganisationen bilden die organisatorische Basis der Partei. Wenn die Partei ideologisch, politisch und organisatorisch nicht geeint wäre, würde sie zu einem unorganisierten Kollektiv werden und den harten Prüfungen des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes nicht standhalten können; ihre Kampfkraft würde geschwächt und es würde unmöglich werden, die Aufgabe der Festigung der Diktatur des Proletariats in jeder Fabrik, jedem Viertel, jeder Organisation und jeder Schule durchzusetzen

Die Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei wird von der historischen Aufgabe der Partei gefordert. Wenn es unserer Partei gelingen soll, das

System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abzuschaffen und an der Verwirklichung des Kommunismus in der ganzen Welt mitzuwirken, ist es notwendig, die Grundorganisationen der Partei zu entwickeln und zu stärken, die gesamte Parteimitgliedschaft und die revolutionären Massen zu mobilisieren und eine große revolutionäre Armee zu organisieren, die wie ein reißender Strom zur Erfüllung der historischen Aufgabe der Partei ausschwärmt. Die Grundorganisationen der Partei sind die Brücken durch die die führenden Organe der Partei enge Verbindungen mit den Massen aufrechterhalten. Sie sind die Bastionen, die die Millionen und Abermillionen unseres Volkes im Kampf und im Aufbau führen. Nur die Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei ermöglicht es uns, im Kampf für die Verwirklichung des Kommunismus und der Emanzipation der gesamten Menschheit alles zu tun.

Die Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei ist eine sehr wichtige Frage, welcher der Vorsitzende Mao immer große Aufmerksamkeit geschenkt hat. Von der Gründung unserer Partei an beteiligte er sich persönlich an der Praxis des Aufbaus der Parteiorganisationen in den Grundeinheiten. Er kritisierte entschieden die irrigen Ansichten der Opportunisten über den Parteaufbau und formulierte eine Reihe von Linien, Orientierungen und Politiken zur Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei. Der Vorsitzende Mao beteiligte sich auch persönlich an der Rekrutierung von Mitgliedern für die Partei und gründete Parteizweige unter den Arbeitern der Kohlengruben von Anyuan. Er gründete Grundorganisationen der Partei auf dem Lande, wie z. B.

die Sektion Shaoshan der KPCh, und er leitete auch persönlich die Arbeit zur Bildung von Parteisektionen in den Kompanien und Schwadronen der Roten Armee. Zur Zeit des Kampfes in den Chingkang-Bergen wies er darauf hin: "Die Parteizweigstelle ist auf der Grundlage der Kompanien organisiert; das ist ein wichtiger Grund dafür, dass die Rote Armee einen so schweren Kampf führen konnte, ohne auseinanderzufallen." Er kritisierte die irrigen Tendenzen, die Gründung von Parteizweigen in den Kompanien der Roten Armee zu vernachlässigen oder zu bekämpfen, und zeigte die große Bedeutung der festen Verankerung der Grundorganisationen der Partei. Während der gesamten neuen demokratischen Revolution betrachtete der Vorsitzende Mao den Parteaufbau stets als die wichtigste der drei magischen Waffen, um den Feind zu besiegen. Nach der Befreiung des ganzen Landes gab der Vorsitzende Mao erneut wiederholt wichtige Anweisungen zur Frage der Entwicklung und Stärkung der Grundorganisationen der Partei. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution erklärte er erneut mit Nachdruck: "Jede Parteigliederung muss sich in der Mitte der Massen neu festigen. Das muss unter Beteiligung der Masse und nicht nur einiger Parteimitglieder geschehen; es ist notwendig, dass die Massen außerhalb der Partei an der Versammlung teilnehmen und Kommentare abgeben." Die wichtigen Anweisungen des Vorsitzenden Mao haben die grundlegende politische Orientierung für den Aufbau der Grundorganisationen der Partei und die Verleihung eines fortschrittlichen proletarischen Charakters klar aufgezeigt.

In der gesamten Geschichte unserer Partei war der Kampf zwischen den beiden Linien in der Frage des Aufbaus der

Grundorganisationen immer sehr scharf. Zur Zeit der Gründung der Roten Armee waren die Opportunisten innerhalb der Partei gegen die Errichtung von Parteizweigstellen in den Betrieben; sie traten ganz offen für die Notwendigkeit der Abschaffung des Systems der Parteivertreter in den Betrieben der Roten Armee ein, um die Rote Armee der Arbeiter und Bauern von der Führung der Partei wegzuziehen. In der Periode der sozialistischen Revolution widersetzten sich Liu Shaoqi, Lin Biao und andere Schwindler desselben Typs mit aller Kraft der proletarischen Linie des Vorsitzenden Mao hinsichtlich des Parteaufbaus. Sie kämpften gegen die Parteiführung und strebten danach, das System der Parteikomitees durch das "System eines einzigen Führers" zu ersetzen, damit die Kanone die Partei befehligt, in der vergeblichen Hoffnung, die Grundorganisationen der Partei zu ihren Werkzeugen zu machen, um die Diktatur des Proletariats zu bekämpfen, die proletarische Revolution zu sabotieren und den Kapitalismus wiederherzustellen.

Diese Tatsachen zeigen deutlich, dass die Frage, ob die Grundorganisationen der Partei gestärkt und entwickelt werden sollen oder nicht, ein wichtiger Aspekt des zweigleisigen Kampfes um den Parteaufbau ist, dass es eine wichtige Frage ist, die eng mit der Frage verbunden ist, ob die Führung der Partei aufrechterhalten und die Partei aufgebaut werden soll, indem man ihr einen proletarischen Avantgardecharakter verleiht oder nicht. Die Grundorganisationen der Partei müssen die Linie des Vorsitzenden Mao zum Parteaufbau entschlossen umsetzen, die Verbrechen von Liu Shaoqi, Lin Biao und Co., die den Aufbau der Grundorganisationen der Partei sabotierten, kritisieren, den Aufbau der Grundorganisationen fortsetzen, indem sie ihnen einen

proletarischen Avantgardecharakter verleihen, und den Aufbau der Grundorganisationen der Partei als eine Kampfaufgabe der ersten Reihe betrachten.

Die Kampfaufgaben der Grundorganisationen der Partei

Die Satzung der Partei definiert die Hauptaufgaben der Grundorganisationen der Partei wie folgt:

1. "Die Parteimitglieder und Nicht-Parteimitglieder beim gewissenhaften Studium des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens und bei der Kritik des Revisionismus anleiten."

Die Parteimitglieder und die revolutionären Massen zum gewissenhaften Studium des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens und zur Kritik des Revisionismus anzuleiten, ist eine Garantie dafür, dass die Grundorganisationen der Partei weiterhin den Marxismus und nicht den Revisionismus praktizieren werden. Diese Aufgabe bestimmt die politische Orientierung für die Entwicklung der Grundorganisationen und ist ihre grundlegendste kämpferische Aufgabe.

Die Grundorganisationen der Partei müssen in ihrer gesamten Arbeit diese Aufgabe in den Vordergrund stellen und danach streben, sich als kämpferische Abteilungen zu entwickeln, die den Marxismus-Leninismus - Mao-Tse-tung-Gedanken studieren, propagieren, verteidigen und praktizieren. Sie müssen die

Entschlossenheit der Parteimitglieder und der revolutionären Massen zum Studium erhöhen, in ihren Köpfen die Idee des Studiums für die Revolution verankern und danach streben, durch eifriges und gewissenhaftes Studium zu verstehen und zu adaptieren. Sie müssen den revolutionären Arbeitsstil der Integration von Theorie und Praxis entschlossen umsetzen und alle Probleme ausgehend vom Standpunkt, der Sichtweise und der Methode des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens betrachten und lösen. Es ist besonders notwendig, dass die führenden Organe gewissenhaft, fleißig und sogar besser als andere studieren. Sie müssen die positiven Erfahrungen der Massen und die guten Methoden des Studiums konzentrieren und verbreiten und die Studienbewegung ständig vertiefen. Sie müssen die Elemente, die die Hauptstütze der revolutionären Arbeit sind, schulen und ausbilden, dafür sorgen, dass sie eng mit den Massen verbunden sind, alle einbeziehen und das Studium beharrlich betreiben.

Die Grundorganisationen der Partei müssen die Parteimitglieder und die revolutionären Massen bei der Kritik am Revisionismus mobilisieren und anleiten. Der Revisionismus ist eine internationale bürgerliche ideologische Strömung und stellt gegenwärtig noch die Hauptgefahr dar. Deshalb müssen die Parteiorganisationen häufig und beharrlich revolutionäre Massenbewegungen in Gang setzen, um den Revisionismus, die bürgerliche Weltanschauung und die Ideologie aller Ausbeuterklassen zu kritisieren. Gleichzeitig müssen sie dem Klassenkampf im Überbau - einschließlich der verschiedenen Sphären der Kultur - große Aufmerksamkeit widmen. Sie müssen sowohl das Studium des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-

Gedankens als auch die Kritik des Revisionismus als eine langfristige Aufgabe zur Entwicklung und Stärkung der Partei durchführen.

2. "Die Parteimitglieder und die Nichtparteimitglieder ständig über die ideologische und politische Linie zu erziehen und sie im entschlossenen Kampf gegen den Klassenfeind zu führen."

Die Kommunistische Partei ist die revolutionäre Partei des Proletariats; sie ist das Instrument des Proletariats, um den Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und alle anderen ausbeutenden Klassen zu führen. Die Grundorganisationen der Partei sind die Frontabteilungen, die die Parteimitglieder und die revolutionären Massen in ihrem Kampf gegen den Klassenfeind führen. Deshalb müssen sie in jeder neuen Situation die neuen Merkmale des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes ständig analysieren und studieren, die wichtigen Fragen des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes gewissenhaft aufgreifen und sich auf die Massen stützen und sie zum aktiven Führen des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes mobilisieren. Mancherorts sind die Parteiorganisationen in die täglichen Routinen und Nebensächlichkeiten vertieft und schenken den großen Fragen keine Aufmerksamkeit; das ist äußerst gefährlich. Wenn diese Organisationen sich nicht bessern, werden sie unweigerlich auf den Weg des Revisionismus gelangen.

Die Parteiorganisationen müssen die Parteimitglieder und die breiten revolutionären Massen anleiten, die Theorie des Vorsitzenden Mao über den Klassenkampf und die Diktatur des Proletariats sowie die Grundlinie der Partei für die gesamte historische Periode des Sozialismus

gewissenhaft zu studieren, indem sie sich ein tiefes Verständnis für die Merkmale und Gesetze des Klassenkampfes in der sozialistischen Gesellschaft aneignen und die von Liu Shaoqi, Lin Biao und anderen Schwindlern gleicher Art verbreitete "Theorie vom Aussterben des Klassenkampfes" tiefgreifend kritisieren, um die Massen zu befähigen, ein hohes Maß an Initiative beim Führen des Klassenkampfes zu zeigen. Beim Führen des Kampfes müssen sie die Massen mobilisieren und ihnen dabei freie Hand lassen, so viel wie möglich studieren und erforschen, die beiden verschiedenen Arten von Widersprüchen genau unterscheiden, die Politik der Partei bezüglich des Kampfes zwischen uns und dem Feind richtig umsetzen und die Handvoll Klassenfeinde hart, präzise und ohne Gnade treffen.

Die Vermittlung der ideologischen und politischen Bildung ist für den ideologischen Aufbau unserer Partei von grundlegender Bedeutung. Wegen des langfristigen Charakters des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes werden wir diese Erziehung über einen langen Zeitraum hinweg fortsetzen müssen. Die Parteiorganisationen müssen diese Aufgabe der Erziehung der Parteimitglieder und der revolutionären Massen in Ideologie und Politik gemäß den Lehren des Vorsitzenden Mao übernehmen. Sie müssen auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Klassiker und der Werke des Vorsitzenden Mao eine lebendige und wirksame Erziehung in Form von Parteikursen oder durch die Bildung von Studiengruppen durchführen und Methoden wie die Geschichte der Fabrik, der Nachbarschaft, der Familie, des Betriebes usw. anwenden, um das Bewusstsein der Parteimitglieder und der revolutionären Massen für den Kampf zwischen den

beiden Linien ständig zu schärfen, ihre Fähigkeit zu erhöhen, den echten vom Scheinmarxismus zu unterscheiden und für die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao einzutreten und sie bewusst umzusetzen.

3. "Die Politik der Partei zu propagieren und auszuführen, ihre Beschlüsse zu verwirklichen und alle von der Partei und dem Staat übertragenen Aufgaben zu erfüllen."

Die gesamte Politik unserer Partei vertritt in konzentrierter Form die grundlegenden Interessen des Proletariats und des gesamten werktätigen Volkes. Sie verkörpern die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao und sind mächtige ideologische Waffen, um das Volk zu vereinigen und den Feind zu besiegen. Der Vorsitzende Mao sagt: "Politik und Taktik sind das Leben der Partei." Die Bestimmung der Politik, die die Grundorganisationen der Partei durchführen, ist keine unwichtige Kleinigkeit, sondern im Gegenteil eine wichtige Frage, die mit der Orientierung und Linie zusammenhängt. Nur wenn sie die gesamte proletarische Politik des Vorsitzenden Mao gewissenhaft umsetzen, können sie eine gute Arbeit leisten und die von der Partei und dem Staat gestellten Aufgaben erfolgreich erfüllen. Die Grundorganisationen der Partei müssen die politischen Prinzipien der Partei unter den Parteimitgliedern und revolutionären Massen ständig propagieren, damit die Massen sie rechtzeitig verstehen und begreifen und die politischen Prinzipien der Partei in bewusste Taten umsetzen können. Bei der Durchführung der Politik der Partei müssen die Grundorganisationen darauf achten, dass das richtige Verhältnis zwischen der Grundlinie der Partei einerseits und den allgemeinen politischen Prinzipien sowie den verschiedenen spezifischen Politiken andererseits

gewahrt wird. Die Grundlinie der Partei definiert die allgemeinen Prinzipien und die konkrete Politik, die zu befolgen sind, um die beiden verschiedenen Arten von Widersprüchen zu unterscheiden und richtig zu behandeln. Wir müssen uns also immer die Grundlinie der Partei vor Augen halten, um den wahren Geist ihrer verschiedenen spezifischen Politiken richtig zu verstehen. Nur so können wir bei der Durchführung dieser Politik weitsichtig sein, die unmittelbaren Interessen der Massen mit ihren langfristigen Interessen und die Interessen des Teils mit denen des Ganzen verbinden, die Linie, die die Widersprüche zwischen dem Feind und uns von den Widersprüchen im Volk trennt, klar erkennen und in allen Fragen gemäß der Politik der Partei handeln. Zur Durchführung der Politik der Partei - auch im Bereich des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes - müssen wir höchst wachsam bleiben, die Prinzipien hochhalten, die sabotierenden Aktivitäten des Klassenfeindes entlarven und zerschlagen. Wir müssen rechte und "linke" Störungen beseitigen und alle Ideen und Taten, die der Politik unserer Partei zuwiderlaufen, entschlossen bekämpfen. Die Grundorganisationen der Partei müssen die Beschlüsse der Partei fest umsetzen. Sie müssen die Parteimitglieder und die revolutionären Massen so organisieren, dass sie hart an der Erfüllung der verschiedenen von der Partei gestellten Aufgaben arbeiten und deren Erfüllung garantieren

4. "Enge Verbindung mit den Massen halten, ständig ihre Meinungen und Forderungen anhören und einen aktiven ideologischen Kampf führen, um das Leben der Partei lebendig zu halten."

Da die Grundorganisationen der Partei den Volksmassen am nächsten stehen, müssen sie die engsten Beziehungen

zu ihnen aufrechterhalten. Sie müssen dieselbe Luft atmen, dasselbe Los teilen, unter ihnen sein wie der Fisch im Wasser, wie das Blut im Fleisch und unter ihnen tiefe Wurzeln schlagen. Sie müssen ständig ihre Meinungen und Bestrebungen anhören und mit ihnen jedes auftauchende Problem besprechen. Je mehr wir mit einem Problem vertraut sind, desto dringender muss es gelöst werden, desto mehr müssen wir die Meinungen der Massen anhören. Je schwerer eine Aufgabe ist und je mehr die Arbeit, desto mehr müssen wir auf die Meinung der Massen achten. Je mehr Siege wir erringen und je mehr wir das Vertrauen der Massen gewonnen haben, desto mehr müssen wir auf sie hören.

Gemäß der Lehre des Vorsitzenden Mao: "Die Philosophie der Kommunistischen Partei ist eine des Kampfes" müssen die Grundorganisationen der Partei einen aktiven ideologischen Kampf innerhalb der Partei führen. Sie müssen das organisatorische und demokratische Leben der Partei läutern und gewissenhaft Kritik und Selbstkritik üben. Sie müssen die Parteimitglieder und die revolutionären Massen mobilisieren und sie in ihrem Kampf gegen irrige Tendenzen und alle nichtproletarischen Ideen unterstützen. Die Kader der Grundorganisationen der Partei müssen sich aus eigenem Antrieb unter die Aufsicht der Massen stellen und bescheiden auf deren Kritik hören; wenn sie Mängel haben oder Fehler machen, müssen sie diese erkennen und korrigieren. Sie müssen sich selbst bekämpfen und den Revisionismus direkt vor den Massen ablehnen und nicht, wie von Liu Shaoqi und Lin Biao befürwortet, "sich in den vier Wänden kultivieren" und "in ihrem Innersten Revolution machen".

5. "Neue Parteimitglieder aufnehmen, die Parteidisziplin durchsetzen und die Parteiorganisationen ständig festigen; die Abgestandenen loswerden und die Neuen aufnehmen, um die Reinheit der Parteilisten zu erhalten."

Die Beseitigung des Überdrusses und die Aufnahme des Nachwuchses umfasst zwei Aspekte: einen ideologischen und einen organisatorischen. Das Alte loszuwerden und das Neue aufzunehmen steht ideologisch an erster Stelle, aber der organisatorische Aspekt ist auch sehr wichtig. Das ist eine wichtige Garantie dafür, die Reihen der Partei zu erweitern und ihren fortschrittlichen Charakter und ihre Reinheit zu erhalten. Wir müssen sowohl im ideologischen als auch im organisatorischen Bereich ständig das Abgestandene loswerden und das Neue aufnehmen, indem wir uns auf die Dialektik der Widersprüche innerhalb der Partei verlassen. Wir müssen die fortgeschrittenen Elemente, die in der Praxis der drei großen revolutionären Bewegungen auftauchen, in die Partei integrieren und erwiesene Abtrünnige, feindliche Agenten, absolut reuelose Machthaber, die den kapitalistischen Weg einschlagen, entartete und klassenfremde Elemente aussondern. Alle Personen, deren Fälle die Merkmale von Widersprüchen zwischen dem Feind und uns aufweisen und als solche behandelt werden, müssen ausnahmslos aus der Partei geräumt werden; Alle Personen, deren Fälle Merkmale von Widersprüchen zwischen dem Feind und uns aufweisen und als solche behandelt werden, müssen ausnahmslos aus der Partei entfernt werden, um die Reinheit der Parteiorganisationen zu bewahren. Die Grundorganisationen müssen, wie in der Parteisatzung festgelegt, periodisch Wahlen abhalten; sie müssen das

Prinzip der "Drei-in-einem"-Kombination der Alten, der Menschen mittleren Alters und der jungen Menschen aufrechterhalten und die neuen Kräfte integrieren und stärken. Sie müssen unter Beachtung der fünf Anforderungen an Nachfolger für die revolutionäre Sache des Proletariats den Schwerpunkt auf die Auswahl hervorragender Mitglieder der Kommunistischen Partei für die führenden Posten in den Parteiorganisationen auf allen Ebenen legen, um die Vitalität der Sache unserer Partei zu gewährleisten.

Um die Partei zu entwickeln und zu stärken, müssen wir auch ständig den Willen der Parteimitglieder zur Einhaltung der Parteidisziplin erhöhen. Die Unterwerfung der gesamten Partei unter eine einheitliche Disziplin ist eine echte Garantie für die Bewahrung der zentralisierten Einheit der Partei und für die Verwirklichung der proletarisch-revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao; diese Forderung ist notwendig, um den vollständigen Sieg in der Revolution zu erringen und die Diktatur des Proletariats zu festigen. Deshalb müssen die Grundorganisationen der Partei die Bedeutung der Unterwerfung der Partei unter eine einheitliche Disziplin voll und ganz anerkennen; sie müssen die Mitglieder so erziehen, dass sie ihre Auffassung von Disziplin stärken und sie bewusst anwenden. Gegenüber Mitgliedern, die gegen die Parteidisziplin verstoßen, müssen wir gemäß der Satzung der Partei die Art und den Grad des Verstoßes unterscheiden, sie kritisieren und ihnen ernsthaft helfen und, wenn nötig, die entsprechenden Disziplinarmaßnahmen ergreifen, damit die Disziplin der Partei ernst genommen wird.

Kurz gesagt, die Grundorganisationen der Partei müssen aktiv daran arbeiten, eine nach der anderen alle diese fünf

in der Verfassung genannten Hauptaufgaben zu erfüllen. Nur so werden sie in der Lage sein, ihre Rolle als kämpfende Truppenteile der ersten Reihe voll zu erfüllen.

*Die Grundorganisationen der Partei
müssen für ihre eigene Festigung sorgen*

Um ihre fünf Kampfaufgaben zu erfüllen, müssen die Grundorganisationen der Partei unbedingt ihre eigene Festigung sicherstellen.

Sie müssen die ideologische und politische Arbeit der Mitglieder der Kommunistischen Partei aufgreifen und deren Initiative voll zur Geltung bringen. Die Rolle der Grundorganisationen der Partei als Kampftrupp der ersten Reihe kann nicht von der vorbildlichen Vorhutrolle der Parteimitglieder getrennt werden. Deshalb müssen die Grundorganisationen der Partei ihre ideologische und politische Arbeit verstärken, das Bewusstsein ihrer Mitglieder hinsichtlich des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes ständig erhöhen, ihr politisches Niveau anheben und ihre Arbeitsfähigkeit steigern, jedes Mitglied der Kommunistischen Partei zu einem Avantgardekämpfer des Proletariats voller Enthusiasmus und Elan machen und aktiv die Initiative bei der Führung der Massen zur Erfüllung aller von der Partei und dem Staat gestellten Kampfaufgaben ergreifen. Bei der Verwirklichung der Linie, der Leitprinzipien und der Politik der Partei müssen die Mitglieder sich organisieren,

um sie gewissenhaft zu studieren und zu diskutieren, ihren grundlegenden Geist zu erfassen, die Aufgaben zu begreifen und ein Studium der Methoden durchzuführen, damit die Mitglieder in der Lage sind, die Linie, die Leitprinzipien und die Politik der Partei bewusst zu verwirklichen. Die Parteigliederungen müssen sich ständig die Kritik und die Vorschläge ihrer Mitglieder zur Arbeit der Partei an der Basis anhören und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinung frei zu äußern. Sie müssen sich mit der Arbeit ihrer Mitglieder befassen, die Bedingungen dafür vorbereiten, dass sie die Aufgaben erfüllen können, und dann die Arbeit kontrollieren; sie müssen sie im geeigneten Moment loben, wenn sie erfolgreich sind, und sie müssen sie rechtzeitig auf ihre Mängel hinweisen sowie ihnen helfen, ihre Erfahrungen zusammenzufassen und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Auf diese Weise wird das politische Bewusstsein der Parteimitglieder, ihr Grad an politischem Verständnis und ihre Arbeitsfähigkeit erhöht und ihre Initiative wird jederzeit voll zum Tragen kommen.

Wir müssen die Arbeit der Parteigruppen entschlossen aufgreifen und dafür sorgen, dass ihre Rolle voll zum Tragen kommt. Die Parteigruppe ist ein kämpferisches Kollektiv unter der Führung der Parteizentrale. Die Art und Weise, wie die Parteigruppen ihre Rolle spielen, steht in direktem Zusammenhang mit der vorbildlichen Avantgarderolle der Parteimitglieder sowie mit der Rolle der Parteizweige als kämpferische Abteilungen der ersten Reihe. Deshalb müssen die Grundorganisationen der Partei das wichtige Bindeglied, das die Parteigruppen darstellen, entschlossen in die Hand nehmen und ihre kämpferische Rolle voll zur Geltung bringen. Die Parteigruppen müssen gewissenhaft dafür sorgen, dass

ihre Mitglieder den Marxismus-Leninismus - Mao-Tse-tung-Gedanken, die Theorie des Vorsitzenden Mao über den Aufbau der Partei, die Satzung der Partei sowie die Dokumente, die den Revisionismus ablehnen, studieren. Sie müssen die grundlegende politische Linie und die Prinzipien der Partei hochhalten, das Bewusstsein ihrer Mitglieder für den Klassenkampf und den Zweilinienkampf sowie ihre Fähigkeit, zwischen echtem und Scheinmarxismus zu unterscheiden, ständig erhöhen und die Parteimitglieder und die revolutionären Massen im Kampf gegen den Klassenfeind führen. Diese Gruppen müssen auch gute Arbeit bei der Aufnahme neuer Mitglieder leisten, Aktivisten ausbilden und prüfen und der Parteizentrale über die Situation berichten. Die Parteigruppen müssen die Beschlüsse der Parteizentrale vollständig umsetzen, die Aufgaben erfüllen, mit denen sie von der Zentrale betraut worden sind, die ideologische und politische Situation der Parteimitglieder und der Massen studieren und deren Bestrebungen widerspiegeln. Sie müssen oft die Methode der Kritik und Selbstkritik anwenden. Die Parteimitglieder, die auch Kader sind und Führungsverantwortung haben, müssen sich einer Parteigruppe anschließen und sich an deren Aktivitäten genauso beteiligen wie die einfachen Mitglieder.

Wir müssen uns ideologisch revolutionieren, damit die Parteigliederungen tatsächlich zu "Kadern" werden und die führende Rolle der Grundorganisationen der Partei voll zur Geltung bringen. Der entscheidende Punkt, um die Rolle der Massenorganisationen der Partei als Kampftrupps der ersten Reihe voll zur Geltung zu bringen, besteht darin, ein revolutionäres Führungsorgan zu schaffen, das eng mit den Massen verbunden ist und

sicherstellt, dass die Führung der Grundorganisationen der Partei fest in den Händen von marxistischen Revolutionären, Arbeitern, armen und mittleren Bauern und anderen Vertretern der werktätigen Massen liegt. Die Grundorganisationen der Partei müssen das System der Verbindung der kollektiven Führung mit der Teilung von Aufgaben und Verantwortung praktizieren. Was sehr wichtige Angelegenheiten betrifft, so müssen sie alle kollektiv vom Zweigkomitee (oder dem Parteikomitee) diskutiert werden, bevor eine Entscheidung getroffen und umgesetzt wird. Alle sollten zu Wort kommen, nicht eine Person allein. Die Komitees der Grundorganisationen müssen regelmäßig das demokratische Leben der Organisation entwickeln und gegenseitige Kritik und Selbstkritik üben, um die zentralisierte Führung zu stärken, die sie über die revolutionären Komitees, die Gewerkschaften, die armen und kleinbäuerlichen Vereinigungen, die Frauenverbände, den Kommunistischen Jugendverband, die Roten Garden und die Kleinen Roten Garden und andere Organisationen der revolutionären Massen ausüben. Die leitenden Organe der Grundorganisationen müssen gewissenhaft die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao studieren, an der Spitze der drei großen revolutionären Bewegungen nämlich des Klassenkampfes, des Kampfes um die Produktion und des wissenschaftlichen Experiments stehen, hart an der Veränderung ihrer Weltanschauung arbeiten, stets die feinen Eigenschaften der Werktätigen bewahren, um die Bürokratie zu verhindern und zu besiegen, den Revisionismus verhindern und stets ihre revolutionäre Jugendlichkeit bewahren. Wenn die Parteigliederungen so revolutioniert werden, dass sie wie "Kader" sind, wird die Arbeit der ganzen Partei einen großen Impuls erhalten

und die Grundorganisationen der Partei werden in der Lage sein, ihre Rolle als Kampftrupps der ersten Reihe voll zu erfüllen.

12. Die vorbildliche Avantgarderolle der Parteimitglieder

Die Mitglieder der Kommunistischen Partei als die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats müssen die fünf Anforderungen an Parteimitglieder, wie sie in der Verfassung festgelegt sind, bewusst beachten. Sie müssen streng zu sich selbst sein, ihre vorbildliche Avantgarderolle in den drei großen revolutionären Kämpfen voll wahrnehmen und die breiten revolutionären Massen im Kampf zur Durchsetzung der Grundlinie der Partei und zur Erfüllung aller ihrer Kampfaufgaben anführen.

*Die vorbildliche Vorhutrolle der Mitglieder
der Kommunistischen Partei ist
außerordentlich wichtig*

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Hier ist die beispielhafte Vorhutrolle der Kommunisten von entscheidender Bedeutung. Die Kommunisten in der Achten Route und in der Neuen Vierten Armee sollten ein Beispiel dafür geben, wie man tapfer kämpft, Befehle ausführt, die Disziplin einhält, politische Arbeit leistet und die innere Einheit und Solidarität fördert." Die Lehre des Vorsitzenden Mao bietet einen Bezugsrahmen für die Mitglieder unserer Partei, die sich alle bemühen müssen, sie umzusetzen. In der Praxis müssen sie eine dreifache Rolle spielen: Sie

müssen Beispiele für das Volk sein, sie müssen Hauptstützen der revolutionären Arbeit sein und sie müssen als Brücke zwischen der Partei und dem Volk fungieren.

Um Beispiele für das Volk zu sein, müssen sie an vorderster Front die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao verteidigen, sich an die Orientierung der Partei halten und ihre Politik sowie die Anweisungen und Beschlüsse der höheren Parteiorgane umsetzen. Bei der Erfüllung jeder Aufgabe müssen sie stets mit gutem Beispiel vorangehen, die Massen aufrütteln und durch ihre eigenen Taten beeinflussen und sie bei der Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und bei der Befolgung der Orientierung und Politik der Partei anführen.

Um als Hauptstützen der revolutionären Arbeit zu wirken, müssen sie in den drei großen revolutionären Kämpfen eine beispielhafte Vorreiterrolle spielen. Sie müssen beim Studium der marxistisch-leninistischen Klassiker und der Werke des Vorsitzenden Mao an vorderster Front stehen, als Erste den Klassenfeind im Kampf bekämpfen, als Erste die Produktionsaufgaben erfüllen, wissenschaftliche Experimente wagen und Schwierigkeiten überwinden. Sie müssen die Massen vereinigen und führen, um alle von der Partei und dem Staat gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Um als Brücke zwischen Partei und Volk zu wirken, müssen sie enge Beziehungen zu den Massen knüpfen und unter ihnen eine aktive Propaganda und Erziehung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens und auf der Basis der Linie, Orientierung und Politik der Partei durchführen. Sie müssen in der

Lage sein, die Weisheit und Erfahrung der Massen durch den Kampf zu konzentrieren und ihre Meinungen und Forderungen stets zu verstehen und wiederzugeben.

Es liegt im Wesen unserer Partei, dass die Mitglieder eine vorbildliche Vorhutrolle unter den Massen spielen müssen. Unsere Partei ist die Avantgarde des Proletariats. Der fortschrittliche Charakter unserer Partei verkörpert sich nicht nur in ihrer Leitidee, ihrem Programm, ihrer Linie und ihren politischen Grundsätzen, sondern auch in der vorbildlichen Avantgarderolle, die ihre Mitglieder übernehmen. Deshalb müssen sich alle Kommunisten bemühen, alle ihre Handlungen auf den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zu gründen. Sie müssen streng zu sich selbst sein, entsprechend den Maßstäben, die von den fortgeschrittenen Elementen des Proletariats erwartet werden, und sie müssen in ihren Handlungen immer vorbildlich sein, um den Massen als Vorbild zu dienen und unter ihnen eine Vorreiterrolle zu spielen.

Es sind auch die kämpferischen Aufgaben der Partei, die es notwendig machen, dass die Kommunisten eine vorbildliche Vorreiterrolle unter den Massen spielen. Um das hehre Ideal des Kommunismus zu verwirklichen, muss die Partei einen langwierigen und mühsamen Kampf führen und es bedarf einer großen Zahl fortgeschrittener Elemente, die ihr ganzes Leben der Revolution widmen. Die Mitglieder der Kommunistischen Partei sind diese fortgeschrittenen Elemente. Die Grundlinie und die unmittelbaren Kampfaufgaben unserer Partei müssen von jedem ihrer Mitglieder verwirklicht werden. Nur wenn die Kommunisten ihre vorbildliche Avantgarderolle in vollem Umfang wahrnehmen, werden wir wirklich in der Lage sein, die

Parteiorganisationen zu kämpferischen Frontabteilungen zu machen, die die Revolution unter der Diktatur des Proletariats fortsetzen, die Massen im Kampf gegen alle möglichen Klassenfeinde vereinen und anleiten und ihre große historische Aufgabe erfüllen.

Es ist auch die Position der Partei, die es notwendig macht, dass die Kommunisten eine vorbildliche Vorhutrolle unter den Massen spielen. Unsere Partei ist der Führer und Organisator des chinesischen Volkes und genießt bei ihm großes Ansehen. Die breiten Massen haben Vertrauen in unsere Partei und unterstützen sie, weil sie eine große, ruhmreiche und richtige Partei ist, die vom Vorsitzenden Mao selbst aufgebaut wurde, und weil sie die marxistisch-leninistische Linie des Vorsitzenden Mao vertritt. Aber ein weiterer Grund, warum die Massen die Partei unterstützen, ist, dass sie die vorbildliche Avantgarderolle sehen, die von ihren Mitgliedern erfüllt werden muss. Die Worte und Taten der Kommunisten sind sehr wichtig für den Aufbau des Ansehens und des Einflusses der Partei bei den Volksmassen. Das bedeutet, dass wir Kommunisten in allen Dingen von den Interessen der Partei ausgehen und dafür sorgen müssen, dass alle unsere Worte und Taten einen günstigen Einfluss auf die Massen haben, dass wir die politische Linie, die Orientierung und die Prinzipien der Partei bewusst und vorbildlich ausführen und dass wir überall das Ansehen der Partei wahren, damit die Massen sie noch mehr schätzen und unterstützen.

Schwindler wie Liu Shaoqi und Lin Biao, die in der Frage des Parteaufbaus eine revisionistische Linie verfolgten, korrumpierten und vergifteten die Mitglieder der Partei mit der verrotteten und dekadenten Ideologie der Kapitalisten- und Grundbesitzerklasse in der Hoffnung,

den energischen revolutionären Geist der Kommunisten zu ersticken, sie von ihrer vorbildlichen Vorreiterrolle abzulenken und so das Wesen der Partei zu pervertieren und ihr verbrecherisches Komplott zur Restauration des Kapitalismus zu verwirklichen. Deshalb ist es absolut notwendig, die revisionistische Linie von Liu Shaoqi und Lin Biao zum Parteaufbau tiefgreifend zu kritisieren, ihren schädlichen Einfluss zu beseitigen und hart dafür zu kämpfen, den Charakter der Partei als Avantgarde des Proletariats zu bewahren.

*Um eine vorbildliche Vorhutrolle zu spielen,
müssen wir die "Fünf Forderungen"
einhalten*

Um ihre vorbildliche Vorhutrolle unter den Massen bestmöglich zu erfüllen, müssen die Mitglieder der Kommunistischen Partei hohe Maßstäbe einhalten und hohe Anforderungen erfüllen. Überall, wo sie hingehen, und bei allem, was sie tun, müssen sie streng zu sich selbst sein und sich selbst anspornen, indem sie sich genau an die fünf Anforderungen halten, die die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats erfüllen müssen.

Die Kriterien, die die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats definieren, sind die "fünf Forderungen", die in der Verfassung der Partei dargelegt sind. Sie fordern die Kommunisten auf, gewissenhaft den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken zu studieren und den Revisionismus zu kritisieren, für die Interessen der

großen Mehrheit des Volkes Chinas und der Welt zu arbeiten, sich gut mit der großen Mehrheit zu vereinen, einschließlich derer, die sich ihnen zu Unrecht widersetzt haben, aber aufrichtig ihre Fehler korrigieren, während sie jedoch besondere Wachsamkeit gegenüber Karrieristen, Verschwörern und Doppelgängern aufrechterhalten, um zu verhindern, dass solche schlechten Elemente die Führung der Partei oder des Staates auf irgendeiner Ebene usurpieren, und zu garantieren, dass die Führung der Partei und des Staates immer in den Händen der marxistischen Revolutionäre bleibt, sich mit den Massen zu beraten, wenn Probleme auftauchen, mutig zu sein in der Kritik und Selbstkritik.

Diese fünf Punkte, die die Kommunisten in die Praxis umsetzen müssen, wurden von unserem großen Führer, dem Vorsitzenden Mao, vorgeschlagen, nachdem er die historischen Erfahrungen mit der Diktatur des Proletariats im internationalen Maßstab zusammengefasst und sowohl ihre positiven als auch ihre negativen Aspekte berücksichtigt hatte. Sie sind wichtige strategische Maßnahmen, die darauf abzielen, Revisionismus zu verhindern und zu garantieren, dass unsere Partei und unser Staat niemals ihre Farbe ändern werden. Sie stellen den konzentrierten Ausdruck des proletarischen Parteigeistes dar und sind eine Anleitung zum Handeln für jeden Kommunisten.

Diese fünf Punkte legen die politische Orientierung fest, die von den Mitgliedern der Kommunistischen Partei aufrechterhalten werden muss. Für einen Kommunisten ist die grundlegende Frage die der politischen Orientierung, des Leitgedankens, was bedeutet, dass wir "den Marxismus und nicht den Revisionismus praktizieren" müssen. Um diese Anweisung zu

verwirklichen, müssen die Kommunisten gewissenhaft den Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken studieren und kühn die Ablehnung des Revisionismus durchführen Sie müssen lernen, den dialektischen und historischen Materialismus zur Betrachtung und Lösung von Problemen anzuwenden, und hart danach streben, ihr eigenes subjektives Denken im Zuge der Veränderung der objektiven Welt zu ändern. Nur auf diese Weise, durch scharfe und komplexe Kämpfe können sie ihre Fähigkeit entwickeln, revisionistische Elemente aufzuspüren, die vorgeben, die Revolution zu unterstützen, während sie sich ihr in der Praxis widersetzen. Nur so werden sie in der Lage sein, sich kühn allen falschen Linien und Tendenzen zu widersetzen, die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao fest zu vertreten, weder in Worten noch in Taten von dem durch den Marxismus-Leninismus und die Mao-Tse-tung-Gedanken vorgezeichneten Weg abzuweichen und stets eine feste und richtige politische Orientierung zu bewahren.

Diese fünf Punkte zeigen auch das Endziel, nach dem die Mitglieder der Kommunistischen Partei streben müssen. Der Vorsitzende Mao sagt: "Wir müssen für die Interessen der großen Mehrheit des Volkes, für die Interessen der großen Mehrheit des chinesischen Volkes und für die Interessen der großen Mehrheit der Völker der Welt arbeiten; wir dürfen nicht für eine kleine Anzahl von Personen, für die Ausbeuterklassen, für die Bourgeoisie oder für die Großgrundbesitzer, reichen Bauern, Konterrevolutionäre, schlechten Elemente oder Rechten arbeiten." Gründen wir eine Partei für uns selbst oder im Interesse der Allgemeinheit? Hier liegt die Trennlinie zwischen einer bürgerlichen und einer proletarischen Partei und es ist auch der Prüfstein, der uns ermöglicht,

zwischen wahren Kommunisten und Scheinkommunisten zu unterscheiden. Wenn ein Kommunist nicht von ganzem Herzen dem Volk dient, sondern stattdessen einer kleinen Gruppe dient oder danach strebt, sein eigenes Ansehen und seinen persönlichen Vorteil zu vergrößern, hat er den proletarischen Parteigeist aufgegeben und kann nicht länger als Kommunist betrachtet werden. Die konterrevolutionären revisionistischen Cliquen von Liu Shaoqi und Lin Biao bestanden aus Karrieristen, Verschwörern und doppelzüngigen Personen, die ausschließlich den Interessen einer kleinen Minderheit, den Interessen der Bourgeoisie, dienten, und sie wurden schließlich, einer nach dem anderen, vom Volk auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen. Wir müssen uns absolut gegen jede Korruption durch bürgerliche Ideen und die Ideologie anderer Ausbeuterklassen wehren und uns vom kommunistischen Geist durchdringen lassen, der ganz und gar und von ganzem Herzen dem Volk dient.

Diese fünf Punkte definieren die richtige Linie, auf der alle Mitglieder der Kommunistischen Partei beharren müssen. Die Kommunisten müssen die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao hochhalten, den Klassenkampf und den Zweilinienkampf entschlossen aufnehmen und immer höchst wachsam bleiben, um zu verhindern, dass selbstsüchtige Karrieristen und Verschwörer die Führung der Partei oder des Staates an sich reißen. Die Kommunisten müssen für die Einheit arbeiten und sich der Spaltung widersetzen und sie müssen die große Mehrheit des Volkes um sich scharen, um die kleine Handvoll Klassenfeinde maximal zu isolieren und anzugreifen.

Schließlich drücken diese fünf Punkte die Methode und den Stil der Arbeit aus, die die Mitglieder der Kommunistischen Partei annehmen müssen. Sie verlangen, dass wir Kommunisten den ausgezeichneten Arbeitsstil der Suche nach der Wahrheit aus den Tatsachen und der Befolgung der Masselinie umsetzen, die ruhmreichen Traditionen der Bescheidenheit, der Klugheit und des harten Kampfes bewahren und kühn Kritik und Selbstkritik üben. Die Kommunisten sind die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats und keine außergewöhnlichen Individuen, die über den Massen stehen. Während er sich von den parteilosen Massen abhebt, muss ein Kommunist auch für sie die Grundhaltung eines einfachen Arbeiters bewahren. Nur so wird er in der Lage sein, die Massen in ihrem Kampf zu führen und, wie es Kommunisten müssen, eine Vorhutrolle zu erfüllen.

Die vorbildliche Avantgarde-Rolle der Mitglieder der Kommunistischen Partei findet ihren grundsätzlichen Ausdruck in der unerschütterlichen Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao, in der Praxis, immer an vorderster Front des Kampfes zwischen den beiden Klassen, den beiden Wegen und den beiden Linien zu stehen, in der Führung der breiten revolutionären Massen gegen den Klassenfeind und in der vorbehaltlosen Hingabe an die Erfüllung der historischen Mission des Proletariats. Deshalb ist das Kriterium, das darüber entscheidet, ob ein Kommunist fortgeschritten ist oder nicht, sein Grad des Bewusstseins bezüglich der Linie. Jeder Kommunist muss der Linie große Aufmerksamkeit schenken, die Grundlinie der Partei immer vor Augen haben und seinen Bewusstseinsgrad bezüglich des Klassenkampfes und des Kampfes zwischen den beiden

Linien ständig entwickeln, um seine Rolle als fortgeschrittenes Element des Proletariats voll und an allen Fronten zu spielen.

*Unsere Weltanschauung gewissenhaft
umgestalten, um der Partei ideologisch voll
und ganz anzugehören*

Für die Kommunisten ist die Frage der Neugestaltung der Weltanschauung die Frage der vollständigen ideologischen Zugehörigkeit zur Partei.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Der Kampf des Proletariats und des revolutionären Volkes für die Veränderung der Welt umfasst die Erfüllung folgender Aufgaben: die objektive Welt und gleichzeitig die eigene subjektive Welt zu verändern - ihre Erkenntnisfähigkeit zu verändern und die Beziehungen zwischen der subjektiven und der objektiven Welt zu verändern." Die objektive Welt befindet sich in ständiger Entwicklung, ebenso die Gesellschaft. Je schneller die Arbeit zum Aufbau des Sozialismus in unserem Land voranschreitet, desto dringender wird die Forderung, dass die Kommunisten ihre eigene subjektive Welt verändern. Gleichzeitig müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die Bourgeoisie, da es auch in der Periode des Sozialismus noch Klassen und Klassenkampf gibt, ständig mit allen Mitteln versucht, ihre eigene verkommene und dekadente Weltanschauung und Lebensweise zu verbreiten, in der Hoffnung, unsere Parteimitglieder zu verderben. Wenn

die Kommunisten in ihrer Wachsamkeit dagegen nachlassen und sich nicht dagegen wehren, können sie keine fortgeschrittenen Elemente des Proletariats werden. Deshalb müssen die Kommunisten gewissenhaft studieren, den Marxismus-Leninismus und Mao-Tse-tung-Gedanken gründlich begreifen, sich aktiv an den drei großen revolutionären Kämpfen beteiligen und hart daran arbeiten, ihre Weltanschauung zu ändern.

Um unsere Weltanschauung gewissenhaft umzugestalten und der Partei ideologisch vollkommen treu zu bleiben, müssen wir ein sorgfältiges Studium der marxistisch-leninistischen Klassiker und der Werke des Vorsitzenden Mao durchführen. Der Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanke ist die schärfste ideologische Waffe zur Veränderung der objektiven und subjektiven Welt. Wir Kommunisten müssen uns entschlossen mit dem Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedanken bewaffnen und, während wir die objektive Welt verändern, danach streben, unsere eigene subjektive Welt zu verändern, um die Revolution fortzusetzen und ständig Fortschritte zu machen. Die halbrevolutionäre Vorstellung, dass "das Schiff im Hafen und der Zug am Bahnhof angekommen ist", ist falsch. Es ist auch falsch, wenn ein Kommunist denkt, dass er sich nicht umwandeln muss oder dass er sich schon genug umgewandelt hat. Kommunisten in führenden Positionen müssen besonders darauf achten, ihre subjektive Welt zu verändern. Die Tatsachen haben gezeigt, dass die Fähigkeit der Genossen, die politische Linie und die Prinzipien der Partei zu verwirklichen, ihre Beharrlichkeit bei der Einhaltung des sozialistischen Weges und der Erfolg der von ihnen geleiteten Einheiten bei der Durchführung der Kampfaufgaben der Partei direkt von

der Art und Weise abhängen, in der sie die Umgestaltung ihrer subjektiven Welt durchführen. Deshalb müssen diese Genossen die marxistisch-leninistischen Klassiker und die Werke des Vorsitzenden Mao äußerst bewusst studieren, gut darin sein, bescheiden auf die Meinung der Massen zu hören und hart daran arbeiten, ihre Weltanschauung zu ändern, um zu vorbildlichen Führern zu werden, die fähig sind, die Revolution unter der Diktatur des Proletariats fortzuführen.

Um unsere Weltanschauung gewissenhaft zu ändern und der Partei ideologisch völlig treu zu bleiben, müssen wir uns auch in die drei großen revolutionären Bewegungen des Klassenkampfes, des Kampfes um die Produktion und des wissenschaftlichen Experiments stürzen und danach streben, unsere Weltanschauung im Verlauf dieser Kämpfe zu ändern. Die Tatsachen zeigen, dass wir nur dann, wenn wir in der vordersten Reihe des Klassenkampfes und des Zweilinienkampfes stehen, die Charakteristika und Gesetze des Klassenkampfes in der sozialistischen Gesellschaft erfassen und nutzen und unsere Fähigkeit erhöhen können, den echten Marxismus von der Heuchelei zu unterscheiden. In der Frage der Neugestaltung der Weltanschauung ging Liu Shaoqi mit seinem Quatsch über "Selbstkultivierung" hausieren und plädierte dafür, sich "in seinem kleinen Zimmer einzuschließen". Lin Biao behauptete, es sei notwendig, "eine Revolution in unserem innersten Wesen zu starten". Dieser Unsinn negiert völlig die Bedeutung der gesellschaftlichen Praxis sowie die Wichtigkeit des Studiums des Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Gedankens, um die eigene Weltanschauung neu zu gestalten; es ist reiner idealistischer Apriorismus. Wir müssen diese Irrtümer energisch kritisieren und aktiv

danach streben, unsere Weltanschauung durch die Praxis der drei großen revolutionären Bewegungen zu verändern, um hervorragende Kämpfer des Proletariats zu werden, die diesen Namen verdienen.

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "In der gegenwärtigen Epoche der Entwicklung der Gesellschaft ist die Verantwortung, die Welt richtig zu erkennen und zu verändern, von der Geschichte auf die Schultern des Proletariats und seiner Partei gelegt worden." Wir Kommunisten müssen unser ganzes Leben lang immer stärker danach streben, unsere subjektive Welt umzugestalten, die Revolution zu machen, das Studium durchzuführen und uns selbst zu verändern. Immer der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao folgend müssen wir uns bemühen, für das glorreiche Ziel der Verwirklichung des Kommunismus zu kämpfen.

13. Bedingungen und Verfahren für die Aufnahme von Parteimitgliedern

Die Satzung der Partei legt fest, dass die Grundorganisationen der Partei ständig "neue Parteimitglieder aufnehmen" müssen. Die Einhaltung des Prinzips des aktiven und sorgfältigen Aufbaus der Partei, die Aufnahme neuer Mitglieder, die Absorption frischen Blutes - all das ist notwendig, um die Partei zu entwickeln und zu stärken, ihre Kampfkraft zu erhöhen sowie die Diktatur des Proletariats zu festigen. Bei der Aufnahme eines Genossen als Parteimitglied müssen jedoch strenge Bedingungen und genaue Verfahren eingehalten werden; nicht jeder, der einen Antrag auf Parteimitgliedschaft stellt, kann Mitglied der Partei werden.

Bedingungen für die Aufnahme von Parteimitgliedern

Artikel 1 des Kapitels II der Satzung der Partei legt fest, dass: "Mitglied der KPCh kann jeder chinesische Arbeiter, arme Bauer, Bauer der unteren Mittelschicht, revolutionärer Heerführer oder ein anderes revolutionäres Element werden, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, die Verfassung der Partei anerkennt, einer Parteiorganisation beitrifft und aktiv in ihr arbeitet, die Beschlüsse der Partei ausführt, die Parteidisziplin beachtet und die Mitgliedsbeiträge bezahlt." Diese

Definition stellt die grundlegende Bedingung für die Mitgliedschaft in der Partei dar.

Die Bestimmung der Parteisatzung, wonach nur chinesische Arbeiter, arme Bauern, Bauern der unteren Mittelschicht, revolutionäre Armeeangehörige oder andere revolutionäre Elemente Parteimitglieder werden können, ist vor allem durch den Charakter unserer Partei und ihre historische Aufgabe der Verwirklichung des Kommunismus bestimmt. Sie verkörpert den Klassencharakter und den fortschrittlichen Charakter unserer Partei und ist eine Garantie für die Reinheit ihrer Organisation. Wenn wir uns an diese Bedingung halten, werden wir in der Lage sein, den Sieg in der chinesischen Revolution und in der Weltrevolution zu erringen, indem wir der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao folgen.

In der Verfassung der Partei heißt es, dass jedes ihrer Mitglieder "die Verfassung der Partei annehmen" muss: Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Die Verfassung der Partei ist die Grundlage für die Tätigkeit der gesamten Partei. Eine einzige Verfassung garantiert den politischen und ideologischen Zusammenhalt der Partei und ihre Einheit im Bereich der Organisation und Aktion. Die Konstitution der Partei definiert das Wesen und den Leitgedanken der Partei, das Endziel ihres Kampfes und ihre Grundlinie für die gesamte historische Periode des Sozialismus. Sie legt die Prinzipien und Regeln der Parteiorganisation, die Bedingungen und Verfahren für die Aufnahme von Parteimitgliedern usw. fest. Die gesamte Arbeit unserer Partei erfolgt auf der Grundlage ihrer Verfassung, und alle Handlungen, die nicht mit der Verfassung übereinstimmen, sind durch die Parteidisziplin verboten. Alle Mitglieder der Kommunistischen Partei und alle

Genossen, die die Mitgliedschaft beantragen, müssen diese Grundregel der Partei voll und ganz verstehen, die Verfassung der Partei akzeptieren, immer in Übereinstimmung mit der Verfassung handeln und mit aller Kraft für den Kommunismus kämpfen.

Die Konstitution der Partei legt fest, dass die Mitglieder der Partei "einer Parteiorganisation beitreten und aktiv in ihr arbeiten, die Beschlüsse der Partei ausführen, die Parteidisziplin einhalten" müssen. Dies sind marxistisch-leninistische Prinzipien des Parteaufbaus. Die KPCh ist die Avantgarde des Proletariats und einer der Hauptgründe für ihre starke Kampfkraft ist die Solidität ihrer Organisation. Durch den Aufbau der Partei nach diesen Regeln ist es möglich, die Partei zu einer einheitlichen kämpfenden Truppe zu machen, die stark zentralisiert und kompakt organisiert ist. Von dem Moment an, in dem die Aufnahme eines Genossen von der Partei gebilligt wird, muss er am Leben der Partei teilnehmen, indem er einer ihrer Organisationen beitrifft, die Beschlüsse der Partei ausführt, ihre Disziplin beachtet und aktiv für die Partei arbeitet, um ein Kommunist zu werden. Wenn jemand sich weigert, einer Organisation der Partei beizutreten, aktiv für die Partei zu arbeiten, sich der disziplinarischen Kontrolle der Organisation zu unterwerfen und die Beschlüsse der Partei umzusetzen, dann kann er nicht Mitglied der Kommunistischen Partei werden.

In der Satzung der Partei steht, dass die Mitglieder "Mitgliedsbeiträge zahlen" müssen. Die Zahlung der Mitgliedsbeiträge ist ein Zeichen der Wertschätzung der Mitglieder für die Partei. Sie trägt dazu bei, das Organisationskonzept der Parteimitglieder zu stärken, indem sie sie ständig daran erinnert, dass sie Mitglieder

der Kommunistischen Partei sind, indem sie diesen ruhmreichen Titel noch wertvoller macht und sie ermutigt, überall ihre Rolle als fortschrittliche Elemente und Vorbilder zu übernehmen.

Die fünf Aufgaben, die ein Mitglied der Kommunistischen Partei zu erfüllen hat, wie sie im Artikel 3 des Kapitels II der Satzung der Partei verkündet werden, definieren die leitenden politischen Prinzipien, denen die Kommunisten folgen müssen. Sie verkörpern in konzentrierter Form den proletarischen Parteigeist, Charakter und Lebensstil, den jeder Kommunist aufweisen muss. Jedes aktive Element, das sich um die Parteimitgliedschaft bewirbt, muss diese "fünf Anforderungen" aufgreifen, streng mit sich selbst sein und danach streben, sich zu mäßigen, um ein hervorragendes Element des Proletariats zu werden.

Im Laufe der Geschichte unserer Partei war der Kampf zwischen den beiden Linien über die Frage, welche Art von Menschen Mitglieder der Partei werden sollten, äußerst scharf. Der Vorsitzende Mao hat gesagt, dass die Mitglieder der Kommunistischen Partei fortgeschrittene Elemente des Proletariats sein sollten und bereits im Oktober 1938 hat er in seinem Artikel "Die Rolle der Kommunistischen Partei Chinas im nationalen Krieg" die Politik dargelegt: "Erweitert die Partei kühn, aber lasst keinen einzigen Unerwünschten hinein." Nachdem das ganze Land befreit worden war, erklärte er erneut: "Man muss darauf achten, systematisch politisch bewusste Arbeiter in die Partei zu ziehen und den Prozentsatz der Arbeiter in der Parteiorganisation zu vergrößern." Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution gab der Vorsitzende Mao erneut eine Reihe von Anweisungen zum Parteaufbau und zur Berichtigung. Aber Liu Shaoqi, der Abtrünnige, feindliche Agent, Verräter an der

Arbeiterklasse, der die zerrissenen Gewänder der alten Revisionisten aufgriff, setzte eine revisionistische Linie zum Parteiaufbau durch und befürwortete, die reichen Bauern und Kapitalisten in die Partei zu bringen, um den proletarischen Charakter unserer Partei zu verändern. Die Geschichte der Partei hat gezeigt, dass eine proletarische politische Partei nur dann ihren Klassencharakter, ihren Avantgardecharakter bewahren und die historische Aufgabe der Verwirklichung des Kommunismus schultern kann, wenn sie an den strengen Normen für die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats festhält.

Verfahren für die Aufnahme von Parteimitgliedern

Die Aufnahme von neuen Mitgliedern ist eine äußerst ernste politische und organisatorische Arbeit. Das strikte Durchlaufen der Verfahren zur Beantragung der Parteimitgliedschaft ist die erste wichtige Bedingung, um die Qualität der Mitgliedschaft und die Reinheit der Organisation zu gewährleisten. Für ein aktives Element, das der Partei beitreten möchte, ist das Durchlaufen der Antragsverfahren ein Weg, um geprüft und geschult zu werden. Deshalb ist die Erfüllung der Aufnahmeformalitäten der Partei sowohl für die Parteiorganisation als auch für diejenigen, die sich um den Beitritt bewerben, von wichtiger Bedeutung. Artikel 2 des Kapitels II der Parteisatzung legt fest, dass: "Die Bewerber um die Parteimitgliedschaft müssen das

Aufnahmeverfahren individuell durchlaufen. Ein Bewerber muss von zwei Parteimitgliedern empfohlen werden, ein Antragsformular für die Parteimitgliedschaft ausfüllen und von einer Parteigliederung geprüft werden, die die Meinung der breiten Massen innerhalb und außerhalb der Partei einholen muss. Der Antrag muss von der Mitgliederversammlung der Parteigliederung angenommen und vom nächsthöheren Komitee genehmigt werden."

In Übereinstimmung mit den in der Satzung der Partei dargelegten Prinzipien muss eine Person, die der Partei beitrifft, notwendigerweise die folgenden Formalitäten durchlaufen:

1. Er muss aus eigenem Antrieb seinen Antrag auf Beitritt zur Partei schreiben. In seinem schriftlichen Antrag muss er der Parteiorganisation seine Kenntnisse über die Partei, die Motive, die ihn zum Eintritt in die Partei führen, und seine zukünftigen Absichten darlegen. Zugleich muss er der Parteiorganisation die Herkunft, die Zusammensetzung und die politische Geschichte seiner Familie und ihrer wichtigsten sozialen Beziehungen klar darlegen. Manche Genossen werden aus Angst, dass ihr Antrag bei der ersten Anfrage nicht angenommen wird und sie dadurch ihr Gesicht verlieren, sehr ängstlich und wagen es nicht, einen solchen auszufüllen. Es ist falsch, auf diese Weise zu denken. Der Wunsch, der Partei beizutreten, ist eine Angelegenheit, in der wir offen und ehrlich sein müssen, und selbst wenn wir beim ersten Antrag nicht angenommen werden, gibt es keine Frage des "Gesichtsverlusts". Wenn wir nicht aufgenommen werden, kann das aus allen möglichen Gründen geschehen. Wenn die Organisation darauf hinweist, dass ein Genosse die Bedingungen für die Aufnahme noch

nicht erfüllt, ist es immer noch möglich, die Aufnahme zu erlangen, indem man sich bemüht, sich bewusst zu stählen, und später weitere Anträge zu stellen. Es gibt Genossen, die meinen, da die Aufnahme oder Ablehnung neuer Parteimitglieder von der Organisation entschieden wird, werde schon jemand kommen, der sie an die Hand nimmt, wenn sie die Aufnahmebedingungen erfüllen, und deshalb sei es sinnlos, die Initiative zu ergreifen und einen Antrag zu stellen. Diese Ansicht ist offensichtlich falsch. Die Entscheidung, jemanden aufzunehmen, wird von der Parteiorganisation getroffen, die prüft, ob die Person die Bedingungen für die Aufnahme in die Partei erfüllt oder nicht; der Beitritt zur Partei ist jedoch eine Sache des freiwilligen, persönlichen und bewussten Wunsches. Eine Person, die ihr Leben dem Kampf für die Sache des Kommunismus widmen will, wird sicherlich der Parteiorganisation gegenüber freiwillig ihren Entschluss und ihre Hoffnung auf den Parteieintritt äußern. Somit spiegelt die freiwillige Entscheidung, sich zu bewerben, den Bewusstseinsstand eines Genossen wider.

2. Er muss von zwei Parteimitgliedern empfohlen werden. Diese zwei Befürworter können entweder von ihm selbst gewählt oder von der Parteiorganisation bestimmt werden. Wenn sie vom Kandidaten selbst gewählt werden, ist es am besten, Parteimitglieder zu finden, die der gleichen Einheit angehören und ihn gut kennen. Alle Personen, die in die Partei eintreten wollen, müssen ihren Paten aufrichtig ihre allgemeine Situation erklären, häufig ihre ideologische Lage und ihre Situation in der Arbeit zusammenfassen und ihre Anleitung und Hilfe annehmen. Ein Mitglied der Kommunistischen Partei, das ein neues Mitglied empfiehlt, trägt eine wichtige Verantwortung sowohl gegenüber der Parteiorganisation

als auch gegenüber der Person, die er empfiehlt. Einerseits muss er ernsthaft und gewissenhaft den Bewusstseinsstand des Genossen, dessen Aufnahme er empfiehlt, in Bezug auf den Klassenkampf, den Zweilinienkampf und die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats, seine politischen Standpunkte, die familiäre Situation, die soziale Vergangenheit, die Ideologie, den Arbeitsstil sowie seine Motive für den Antrag auf Parteimitgliedschaft untersuchen. Außerdem muss er der Parteiorganisation einen genauen Bericht über seine Erkenntnisse geben, ohne zweideutig zu sein oder freiwillig etwas zurückzuhalten. Andererseits muss er mit der Person, die er empfiehlt, Propaganda- und Aufklärungsarbeit leisten, um ihr ein grundlegendes Verständnis der Partei zu vermitteln, ihr Bewusstsein für den Klassenkampf und den Zweilinienkampf zu schärfen, ihr zu einer richtigen Einstellung zum Parteieintritt zu verhelfen, damit sie sich in erster Linie auf der ideologischen Ebene an die Partei hält. Nach der Aufnahme des von ihm empfohlenen Genossen muss er ihn weiter unterrichten und ihm helfen, so gut er kann.

3. Eine Person, die der Partei beitreten möchte, muss ein schriftliches Antragsformular für die Parteimitgliedschaft ausfüllen. Dieses Antragsformular muss detailliert und in aller Aufrichtigkeit ausgefüllt werden. Bei der Formulierung des Antrags muss er der Partei gegenüber loyal und ernsthaft sein, seine Klassenherkunft, seine familiäre Herkunft, seine politische Geschichte und seine sozialen Beziehungen, seine Gründe für den Wunsch, der Partei beizutreten, genau erklären usw. Er darf nichts verheimlichen oder verfälschen. Wenn seine politische Geschichte und seine sozialen Beziehungen ziemlich

komplex sind, muss er sie sehr deutlich erklären, auch wenn er sie vielleicht schon früher berichtet hat. Zu allen wichtigen Punkten muss er Zeugen benennen, damit die Organisation weitere Untersuchungen und Nachforschungen anstellen kann. Wenn er nicht schreiben kann, sollte er ein Mitglied der Partei bitten, es für ihn zu tun, aber es ist notwendig, mit seinem Namen zu unterschreiben oder sein Zeichen anzubringen. Einige Genossen, die in der Vergangenheit Fehler begangen haben, deren Klassenherkunft nicht gut ist oder deren soziale Beziehungen kompliziert sind, zögern, ihr Antragsformular genau auszufüllen, aus Angst, dass die Tatsachen, die sie zum Vorschein bringen, sie daran hindern werden, in die Partei aufgenommen zu werden; das ist eine falsche Sichtweise. Um herauszufinden, ob diese Fragen ihre Aufnahme in die Partei beeinflussen werden oder nicht, müssen sie Vertrauen in die Partei und die Massen haben, die sicher in der Lage sein werden, eine richtige Schlussfolgerung zu ziehen. Ein revolutionärer Aktivist, der auf dem politischen Gebiet vorankommen will, muss die politische Eigenschaft besitzen, der Partei gegenüber loyal und ernsthaft zu sein und keine Lügen zu erzählen.

4. Der Antrag muss nach Diskussion von der Mitgliederversammlung der Parteizweigstelle genehmigt und dem nächsthöheren Parteikomitee zur Genehmigung vorgelegt werden. Das Komitee der Parteizweigstelle muss eine strenge Untersuchung durchführen und die Meinung der Massen über den Antragsteller eingehend einholen. Nach der Klärung seiner politischen Vergangenheit, seines Bewusstseinsniveaus, seines Verhaltens in der Arbeit und seiner Motive für den Beitritt zur Partei muss das Sektionskomitee seine

Stellungnahme abgeben und sie der Mitgliederversammlung der Parteisektion vorlegen, die darüber berät und entscheidet, ob der Antrag angenommen wird oder nicht. Der Antragsteller muss bei den Beratungen der Mitgliederversammlung der Parteizweigstelle anwesend sein, um die von der Zweigstelle über ihn abgegebenen Stellungnahmen anzuhören, die von den Parteimitgliedern und den Massen gestellten Fragen zu beantworten, sich der Untersuchung der Partei zu unterziehen und von ihr erzogen zu werden. Nachdem der Antrag von der Mitgliederversammlung der Parteizweigstelle genehmigt worden ist, muss er noch vom nächsthöheren Parteikomitee bestätigt werden. Erst dann ist das Aufnahmeverfahren abgeschlossen.

Richtig mit der Frage der Aufnahme von Parteimitgliedern umgehen

Aufgrund der Ausbildung, die sie während der Großen Proletarischen Kulturrevolution und der Bewegung zur Kritik an Lin Biao und zur Berichtigung des Arbeitsstils erworben haben, ist eine große Zahl aktiver Elemente aus den Reihen der Arbeiter, der armen Bauern, der unteren Mittelschicht, der revolutionären Armeeangehörigen und anderer revolutionärer Bereiche hervorgegangen. Äußerst streng mit sich selbst und überall ein Beispiel gebend streben sie aktiv danach, durch die Praxis glorreiche Mitglieder der Kommunistischen Partei zu werden. Sie haben sich verpflichtet, ihr ganzes Leben lang für die Sache des Kommunismus zu kämpfen. Dieser starke Wunsch, politisch voranzukommen, ist ein Ausdruck der

Erhöhung ihres Bewusstseins bezüglich des Klassenkampfes, des Zweilinienkampfes und der Fortführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats. Sie verdient es, herzlich begrüßt zu werden.

Aktive Elemente, die sich um die Mitgliedschaft in der Partei bewerben, müssen die richtigen Motive dafür haben. Unsere Partei verlangt von jedem ihrer Mitglieder, dass er ein fortgeschrittenes Element ist, am bewussten und am aktivsten in den Reihen des Proletariats. Alle Genossen, die den Beitritt zur Kommunistischen Partei beantragen, müssen verstehen, dass ihr Beitritt nur einem Zweck dient: in der Lage zu sein, den Kampf für die Revolution in China und in der übrigen Welt zu intensivieren, den Sozialismus aufzubauen und den Kommunismus zu verwirklichen. Nur wenn wir von diesem Zweck durchdrungen sind und alle persönlichen Ambitionen beiseite schieben, können wir uns streng disziplinieren, um die Anforderungen für die Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei zu erfüllen und so schnell die Bedingungen für die Aufnahme in die Partei erfüllen.

Die überwiegende Mehrheit der Genossen unter den aktiven Elementen, die sich um die Parteimitgliedschaft bewerben, haben richtige Motive der Partei beizutreten, aber einige Genossen haben noch gewisse verworrene Vorstellungen, die sie unbedingt überwinden müssen.

Einige Genossen denken, dass die Bedingungen für die Aufnahme in die Partei jetzt hoch sind und dass die Forderungen der Massen ziemlich streng sind; sie haben also den Eindruck, dass die Aufnahme "außerhalb ihrer Reichweite" liegt. Das ist eine irriige Sichtweise. Es muss anerkannt werden, dass die Anforderungen an die

Mitglieder der Kommunistischen Partei hoch sind, aber wenn man hart arbeitet, ist es durchaus möglich, sie zu erfüllen. Diese hohen Standards und strengen Anforderungen an die Mitglieder sind durch das Wesen unserer Partei bestimmt. Wir müssen uns für eine beträchtlich lange Zeit mäßigen, um die Anforderungen zu erfüllen, die an die fortgeschrittenen Elemente des Proletariats gestellt werden. Alle Genossen, die sich der Partei anschließen wollen, müssen von dem großen Ideal durchdrungen werden, für die Befreiung der ganzen Menschheit und für die Verwirklichung des Kommunismus zu arbeiten. Mit einem solchen Ideal ist es möglich, sich an allen Fronten zu stählen und aktiv für die Erfüllung der geforderten Bedingungen zu arbeiten. Es wird dann möglich, schwere Aufgaben zu schultern, ein hohes Maß an Initiative in der Arbeit zu zeigen und im Verlauf des Kampfes voranzukommen. Ferner wird es möglich, die schweren Anforderungen der Massen als den besten Ansporn, die beste Hilfe und den besten Beweis der Zuneigung zu betrachten. Wenn wir hartnäckig daran denken, wie "unerreichbar" es ist, und passiv dasitzen und abwarten, wenn wir zögern und nur von Hoffnungen leben, wenn uns die nötige Entschlossenheit und der Mut fehlen, aktiv zu versuchen, in die Partei aufgenommen zu werden, werden wir nie dazu kommen, die Anforderungen für die Aufnahme zu erfüllen.

Andere denken, dass sie durch die Aufnahme in die Partei "eine Beförderung erhalten haben". Auch diese Ansicht ist irrig. Jene Genossen, die die Aufnahme in die Partei als "Goldgrube" betrachten, benutzen den glorreichen Titel des Kommunisten als Kapital, das es ihnen erlaubt, in der Hierarchie aufzusteigen und ihre persönlichen Interessen zu verfolgen; diese Denkweise ist ein Zeichen dafür, dass

wir die giftige Vorstellung, "in die Partei einzutreten, um ein Funktionär zu werden", noch nicht liquidiert haben. Die KPCh ist der Kern des gesamten chinesischen Volkes, sie ist eine große, ruhmreiche und korrekte Partei, die bei den Massen des Volkes im ganzen Land großes Ansehen genießt. Natürlich ist es eine ruhmreiche Sache, Mitglied einer solchen Partei zu sein. Aber das Ziel, der Partei beizutreten, besteht darin, der chinesischen Revolution und der Weltrevolution zu dienen, und nicht darin, irgendeine Art von Selbstdarstellung zu betreiben. Diejenigen, die sich aus solchen Motiven um die Parteimitgliedschaft bewerben, sind des ruhmreichen Titels "Kommunist" nicht würdig. Die Parteiorganisationen können die Aufnahme solcher Elemente nicht zulassen.

Es gibt auch Genossen, die in der alten Gesellschaft der Ausbeutung und Unterdrückung durch die Großgrundbesitzer und Kapitalisten ausgesetzt waren; die wie Lasttiere lebten, sich nie satt essen konnten und nur Lumpen als Kleidung hatten, die aber jetzt unter der Führung des Vorsitzenden Mao und der Kommunistischen Partei ein glückliches Leben führen. Sie haben tiefe Gefühle für die Partei und den Vorsitzenden Mao, aber diese gehen nicht über reine Klassengefühle hinaus. Wenn diese Genossen also einen Antrag auf Parteimitgliedschaft stellen, dann nur, um der Partei und dem Vorsitzenden Mao für ihre "Segnungen" zu "danken". Es muss gesagt werden, dass diese Gefühle sehr wertvoll, diese Motive und dieser Wunsch sehr gut sind; aber Klassengefühle allein können kein Ersatz für das Bewusstsein sein, das jeder Kommunist in Bezug auf den Klassenkampf, den Zweilinienkampf und die Fortsetzung der Revolution unter der Diktatur des

Proletariats besitzen muss. Es gibt einen prinzipiellen Unterschied zwischen dem Konzept, der Partei beizutreten, um ihr zu "danken", und dem echten kommunistischen Bewusstsein. Menschen, die der Partei aus Dankbarkeit beigetreten sind, können durchaus unter bestimmten Bedingungen aktiv für die Partei arbeiten; aber es ist durchaus möglich, dass sie unter anderen Umständen, nachdem sie der Meinung sind, dass sie ihr genug für ihre "Segnungen" "gedankt" haben, dann zu passiven, apathischen Elementen werden und jede aktive Arbeit für die Partei einstellen. Deshalb müssen diese Genossen ihr Bewusstsein weiter schärfen und ihre Motive für den Parteieintritt neu justieren.

Es gibt noch andere Genossen, die denken: "Ich habe es schon lange versucht und bin nie aufgenommen worden; ich habe keine Hoffnung mehr, in die Partei aufgenommen zu werden." So entwickeln sie negative und pessimistische Gefühle, die sogar so weit gehen, dass sie sich beschweren, die Organisation sei "voreingenommen" und "habe kein Vertrauen". Auch dies ist eine falsche Sichtweise. Die Organisation nimmt gegenüber jedem Bewerber um die Parteimitgliedschaft eine ernsthafte, gewissenhafte Haltung ein, eine Haltung der aktiven Verantwortung. Wenn jemand die Parteimitgliedschaft beantragt und sieht, dass sie ihm vorläufig verweigert wird, kann das an vielen verschiedenen Faktoren liegen: Es kann sein, dass er Unzulänglichkeiten hat oder Fehler begeht; vielleicht erfüllt er nicht die Voraussetzungen, um Parteimitglied zu werden, oder vielleicht sind bestimmte andere Probleme noch zu klären usw. Wir müssen Vertrauen in die Organisation haben, uns selbst richtig einschätzen, unsere Unzulänglichkeiten und Fehler richtig einschätzen und uns anstrengen, uns zu

verbessern; wenn bestimmte Details unklar bleiben, müssen wir die Initiative ergreifen und der Partei die notwendigen Informationen geben, um Licht in diese Angelegenheiten zu bringen. Wir müssen verstehen, dass es normal und notwendig ist, dass die Parteiorganisation den Bewerber für eine gewisse Zeit prüft, um die Qualität der Mitgliedschaft in der Partei zu gewährleisten, und wir müssen dieser Prüfung standhalten. Menschen, die eine negative und pessimistische Stimmung haben, zeigen damit, dass ihre Motive, der Partei beizutreten, nicht ganz richtig sind, dass ihre Entschlossenheit und ihr Vertrauen, der Partei beizutreten, nicht stark genug sind; sie müssen weiter hart arbeiten und ihr Bewusstsein ständig erhöhen.

Schließlich gibt es einige Genossen, die gerne versuchen würden, der Partei beizutreten, aber aufgrund der Tatsache, dass sie jung sind und keine Erfahrung in der Arbeit haben, Angst davor haben, "was die Leute sagen werden". Es ist sinnlos, sich solche Sorgen zu machen. Junge Revolutionäre, die in der Großen Proletarischen Kulturrevolution die Feuertaufe erhalten haben, sind voller Enthusiasmus und energischem revolutionärem Willen; ihr Wunsch, der Partei beizutreten, ist ein Zeichen ihres politischen Fortschritts. Auch wenn sie um sich herum einige müßige Gerüchte hören, müssen sie sich nicht sorgen. Die Partei und der Vorsitzende Mao haben immer eine tiefe Sorge um die Jugend und setzen große Hoffnungen in sie. Ein junger Revolutionär, der der Partei beitreten will, muss noch mehr Enthusiasmus und Wachsamkeit, Bescheidenheit und Besonnenheit zeigen. Er muss hart arbeiten, um sich zu verbessern und durch seine praktischen Taten seiner Aufnahme in die Partei würdig zu werden. Mit der Entwicklung der drei großen

revolutionären Bewegungen sind wir überzeugt, dass die hervorragenden jungen Elemente in Zukunft in noch größerer Zahl in die Reihen der Partei eintreten werden.

Gewissenhaft die Arbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder durchführen

Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Ein Mensch hat Arterien und Venen, durch die das Herz das Blut zirkulieren lässt, und er atmet mit seinen Lungen, wobei er Kohlendioxid ausatmet und frischen Sauerstoff einatmet, das heißt, er wird das Abgestandene los und nimmt das Frische auf. Auch eine proletarische Partei muss das Abgestandene loswerden und das Frische aufnehmen, denn nur so kann sie voller Vitalität sein. Ohne die Beseitigung von Abfällen und die Aufnahme von frischem Blut hat die Partei keine Lebenskraft." Seit der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben die Parteiorganisationen auf allen Ebenen gemäß den Lehren des Vorsitzenden Mao und in Übereinstimmung mit dem Prinzip des aktiven Aufbaus der Partei mit Vorsicht und nach den von den fortgeschrittenen Elementen des Proletariats geforderten Maßstäben eine große Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen, frisches Blut in die Partei aufgenommen und ihre Reihen verbreitert und haben auf diesem Gebiet enorme Erfolge erzielt. Aber die Arbeit zur Anwerbung neuer Mitglieder entspricht noch nicht den Erfordernissen der Revolution und des sozialistischen Aufbaus, die gegenwärtig durchgeführt werden. Die Gewinnung von frischem Blut, die Aufnahme neuer

Mitglieder, ist nach wie vor eine wesentliche Frage für den Aufbau der Partei - sie ist eine kontinuierliche und langfristige Aufgabe. Es ist eine Arbeit, die jeder von uns Kommunisten gewissenhaft ausführen muss.

Die Grundorganisationen der Partei müssen ihr Verständnis für die Bedeutung dieser Arbeit der Verjüngung ständig vertiefen und die Vorstellung überwinden, dass "die zentralen Aufgaben zu schwer sind, als dass wir auch die Arbeit der Verjüngung leisten könnten". Sie müssen diese Arbeit auf der Tagesordnung der Partei halten, sich regelmäßig mit dem Studium und der Diskussion über das Thema beschäftigen und die Aufgabe als wichtige Alltagsarbeit aufgreifen.

Gemäß der Politik des aktiven und umsichtigen Aufbaus der Partei, in dem wir uns auf die politischen Prinzipien der Partei stützen, und in Übereinstimmung mit den Anforderungen, die an die Parteimitglieder gestellt werden, müssen wir diejenigen Arbeiter, armen Bauern, Bauern der unteren Mittelschicht, revolutionären Armeeeingehörigen und anderen revolutionären Elemente in die Partei aufnehmen, die die Voraussetzungen für die Parteimitgliedschaft erfüllen. Wir müssen uns auch um die Aufnahme von neuen Anhängern unter den weiblichen Genossen und hervorragenden Jugendlichen kümmern. Wir müssen dafür sorgen, dass ein Genosse, wenn er dazu bereit ist, in die Partei aufgenommen wird. Was die Frage der Aufnahme von Personen aus Familien, die den Ausbeuterklassen angehören, in die Partei betrifft, müssen wir nach dem Prinzip der Partei handeln, dass "die Klassenherkunft eine Sache ist, aber nicht alles; was wichtig ist, ist das politische Verhalten". Wir sollten ihre Fälle allseitig analysieren und sie richtig behandeln. Bei

der Durchführung der Regenerationsarbeit dürfen wir die Aktivität nicht um der Vorsicht willen opfern; aber wir sollten auch darauf achten, nicht unüberlegt zu handeln, nur um die Aufgabe zu vereinfachen. Wir müssen gleichzeitig aktiv und vorsichtig sein, ohne einen der beiden Aspekte aufzugeben.

Wir müssen unsere Lehre von den Grundkonzepten der Partei verstärken, die Verbrechen von Liu Shaoqi und Lin Biao, die beide eine revisionistische Linie in der Frage des Parteaufbaus vertraten, kritisieren und ihren schädlichen Einfluss gründlich auslöschen. Wir müssen dafür sorgen, dass die aktiven Elemente dank dieser Anweisung die Partei besser kennenlernen, ihr Bewusstsein auf neue Höhen heben, ihr Vertrauen stärken und richtige Motive für den Beitritt zur Partei entwickeln. Gleichzeitig müssen wir bei der Aufgabe, neue Mitglieder aufzunehmen, der Massenlinie folgen, die Meinung der breiten Massen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Partei einholen, damit die aktiven Elemente, die der Partei beitreten wollen, vorher von den Massen geprüft werden können und somit die Qualität der Mitgliedschaft in der Partei gewährleistet wird.

Jeder Kommunist muss die Aufgabe der Aufnahme neuer Mitglieder als eine seiner primären Pflichten betrachten. Er muss sich aktiv an der Arbeit der Gewinnung neuer Mitglieder unter der Führung der Partei beteiligen und ein hohes Maß an Initiative bei der Durchführung dieser Arbeit zeigen. Wir müssen uns um die Revolution der aktiven Elemente kümmern, ihnen helfen, ihr Bewusstsein zu heben und ihre Motive für den Parteieintritt zu überdenken. Wenn sie Unzulänglichkeiten haben oder Fehler machen, müssen wir sie auf positive Weise belehren und ihnen geduldig

helfen. Wir müssen unter den aktiven Elementen ein grundlegendes Verständnis der Partei propagieren, ihnen die Kriterien erklären, die einen Kommunisten definieren und diese Arbeit besonders für Genossen aus Familien, die nicht zum arbeitenden Volk gehören, oder für Genossen, die bestimmte Probleme haben, aber aktiv den Wunsch haben, der Partei beizutreten, betonen, damit sie eine richtige Einstellung zur Parteiorganisation, zu sich selbst und zur Frage des Parteibeitritts einnehmen können. Wir müssen auch, entsprechend den von der Partei gestellten Aufgaben, mutig die Arbeit der Prüfung der aktiven Elemente aufnehmen, um den proletarischen Internationalismus ernsthaft und gewissenhaft neue Mitglieder in die Partei zu bringen.

14. Den proletarischen Internationalismus hochhalten

Es steht in der Satzung der Partei geschrieben: "Die KPCh tritt für den proletarischen Internationalismus ein und wendet sich gegen den Großmachtchauvinismus; sie schließt sich fest mit den echten marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen in der ganzen Welt zusammen, vereint sich mit dem Proletariat, den unterdrückten Völkern und Nationen der ganzen Welt und kämpft gemeinsam mit ihnen, um den Hegemonismus der beiden Supermächte - der USA und der Sowjetunion - zu bekämpfen, den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die gesamte Reaktion zu stürzen und das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem ganzen Erdball abzuschaffen, damit die ganze Menschheit emanzipiert wird. " Alle Mitglieder der Kommunistischen Partei müssen in Übereinstimmung mit der Satzung der Partei das Prinzip des proletarischen Internationalismus in ihrer praktischen Tätigkeit umsetzen, ihre internationalistische Pflicht in vollem Bewusstsein erfüllen und ihren Beitrag zur Sache der Emanzipation der ganzen Menschheit leisten.

Der proletarische Internationalismus ist ein grundlegendes Prinzip des Marxismus-Leninismus

Die großen Lehrer des Proletariats haben uns immer angewiesen, den proletarischen Internationalismus hochzuhalten. Im "Manifest der Kommunistischen Partei" erließen Marx und Engels diesen großen Aufruf: "Proletarier aller Länder, vereinigt euch!". Seit mehr als 100 Jahren hat diese Kampfparole die revolutionären Kämpfe des Proletariats in der ganzen Welt inspiriert und es auf dem Weg zur Emanzipation geleitet. Als das historische Stadium des Imperialismus erreicht war, erließ Lenin diesen großen Aufruf für diese neuen historischen Bedingungen: "Proletarier aller Länder und unterdrückten Nationen, vereinigt euch!" und wies eindringlich darauf hin, dass die Weltrevolution nur dann triumphieren wird, wenn sich das Proletariat aller Länder mit allen unterdrückten Nationen vereinigt und nur durch ihre gegenseitige Unterstützung. In jeder historischen Periode, durch die er die chinesische Revolution führte, achtete der Vorsitzende Mao darauf, den internationalistischen Geist in der ganzen Partei und im ganzen Volk zu verbreiten. In der Periode des Widerstandskrieges gegen Japan lehrte uns der Vorsitzende Mao in seinem Artikel "Zum Gedenken an Norman Bethune": "Wir müssen uns mit dem Proletariat aller kapitalistischen Länder, mit dem Proletariat Japans, Britanniens, der USA, Deutschlands, Italiens und aller anderen kapitalistischen Länder vereinigen, damit es möglich ist, den Imperialismus zu stürzen, unsere Nation und unser Volk zu befreien und die anderen Nationen und

Völker der Welt zu befreien. Das ist unser Internationalismus, der Internationalismus, mit dem wir sowohl dem engen Nationalismus als auch dem engen Patriotismus entgegentreten." Er rief alle Kommunisten auf, von Genosse Bethune zu lernen, seinem Beispiel zu folgen und den Geist des proletarischen Internationalismus hochzuhalten. Nach der Befreiung unseres Landes lehrte uns der Vorsitzende Mao einmal mehr, dass: "Das Volk, das in seiner eigenen Revolution gesiegt hat, sollte denen helfen, die noch um die Befreiung kämpfen. Das ist unsere internationalistische Pflicht." Diese Anweisungen unseres revolutionären Lehrers sind mächtige Waffen, um die Einheit zwischen dem Proletariat und den revolutionären Völkern Chinas und denen der ganzen Welt im Kampf gegen unsere gemeinsamen Feinde zu erreichen.

Es ist der Klassenstandpunkt des Proletariats, der sein Bekenntnis zum proletarischen Internationalismus bestimmt. Die Entwicklung der kapitalistischen Großindustrie und Kommunikation hat den Weltkapitalismus zu einer Einheit gemacht. Die Macht der internationalen Bourgeoisie unterdrückt und beutet das Proletariat und die revolutionären Völker vieler Länder aus. Insbesondere haben die monopolkapitalistischen Cliquen seit Beginn der Epoche des Imperialismus ihre Ausbeutung und Unterdrückung des Proletariats in ihren eigenen Ländern verschärft und das Proletariat und die Werktätigen ihrer Kolonien und Halbkolonien ausgeplündert und unterjocht, um sich hohe Profitraten zu sichern. Diese Ausplünderung und Ausbeutung haben dem Proletariat und den arbeitenden Menschen der Welt unsagbares Elend und Not gebracht. Allmählich ist den Proletariern der Welt durch ihren

Kampf gegen die Bourgeoisie bewusst geworden, dass sie kollektiv der Ausbeutung und Unterdrückung durch das internationale Kapital ausgesetzt sind und dass das Proletariat eines Landes, wenn es seine eigene Bourgeoisie besiegen will, die Unterstützung der Proletarier der Welt braucht und sich mit ihnen vereinigen muss. Wie Engels gesagt hat: "Weil die Arbeiter in allen Ländern in einer ähnlichen Lage sind, weil ihre Interessen übereinstimmen und sie dieselben Feinde haben, müssen sie kollektiv kämpfen; der Brüderlichkeit der Bourgeoisie aller Länder müssen sie die Brüderlichkeit der Werktätigen der Welt entgegensetzen."

Es ist auch die historische Aufgabe des Proletariats, die seine Verpflichtung zum proletarischen Internationalismus bestimmt. Die historische Aufgabe des Proletariats ist es, das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen vom Angesicht der Erde zu tilgen, die ganze Menschheit zu befreien und den Kommunismus zu verwirklichen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, muss sich das Proletariat äußerst mächtigen und erbitterten Feinden stellen. Die historische Erfahrung der IKB hat gezeigt, dass jedes Mal, wenn in einem Land eine proletarische Revolution ausbricht, die Bourgeoisie und alle ausbeutenden Klassen in diesem Land sich nicht nur verzweifelt dagegen stellen, sondern sich auch mit der ganzen Macht des internationalen Kapitalismus verbünden und versuchen, die revolutionäre proletarische Bewegung in ihrem Land durch dieses Bündnis der in- und ausländischen Bourgeoisie zu unterdrücken. Solange also der Imperialismus, der Sozialimperialismus und die Reaktion in verschiedenen Ländern der Welt überleben, wird es keinen Frieden

geben, und die sozialistischen Länder werden immer unter der Bedrohung durch Aggression und Umsturz vom Ausland bleiben. Der Vorsitzende Mao lehrt uns: "Nach dem leninistischen Standpunkt erfordert der endgültige Sieg eines sozialistischen Landes nicht nur die Anstrengungen des Proletariats und der breiten Volksmassen im Innern, sondern auch den Sieg der Weltrevolution und die Abschaffung des Systems der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem ganzen Erdball, worauf die gesamte Menschheit emanzipiert sein wird." Deshalb werden die Arbeiter der ganzen Welt nur durch die Vereinigung und den gemeinsamen Kampf in der Lage sein, die ganze Menschheit und schließlich sich selbst zu befreien.

Im Kampf gegen den doppelten Hegemonismus der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion ist das Eintreten für den proletarischen Internationalismus von großer Bedeutung. Lenin hat darauf hingewiesen: "Der Imperialismus" ist das "höchste historische Entwicklungsstadium des Kapitalismus", "ein wesentliches Merkmal des Imperialismus ist die Rivalität zwischen mehreren Großmächten im Streben nach Hegemonie". Gegenwärtig herrschen die beiden Supermächte, die USA und die Sowjetunion, über alle in der Welt; sie strecken überall ihre Fühler aus und betreiben Plünderung und Expansion. Die Rivalität um die Hegemonie zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion ist die Hauptursache für die Unordnung in der Welt. Während die Supermächte jeden Tag behaupten, dass sie ihre Streitkräfte reduzieren werden, bauen sie sie in Wirklichkeit ständig aus. Ihr Ziel ist die Beherrschung der Welt. Obwohl sie sich absprechen, streiten sie sich auch, und ihre Absprache dient dem

Zweck, den Streit zu verschärfen. Wo immer sich das Volk in einer Revolution erhebt, mischen sich die Supermächte ein, um sie zu unterdrücken, in der Hoffnung, die wütenden Feuer der Revolution auszulöschen. Eines der wichtigsten Ereignisse in den gegenwärtigen internationalen Beziehungen ist das Erwachen und Erstarken der Länder der Dritten Welt, die sich im Kampf gegen den Hegemonismus und die Machtpolitik der beiden Supermächte zusammenschließen und eine immer bedeutendere Rolle in den internationalen Angelegenheiten spielen. Wir müssen den proletarischen Internationalismus hochhalten und uns mit den Völkern der Länder der 3. Welt und mit den Völkern der ganzen Welt vereinigen, um den doppelten Hegemonismus der USA und der Sowjetunion zu besiegen.

Die Frage, ob man den proletarischen Internationalismus hochhalten soll oder nicht, war immer eine wichtige Frage im Zweilinienkampf innerhalb der IKB. Sowohl die alten Revisionisten als auch die modernen Revisionisten haben in ihrem Bestreben, das Proletariat verschiedener Länder auf den falschen Weg des bürgerlichen Nationalismus und Großmachtchauvinismus zu lenken, immer wieder mit allen möglichen Mitteln versucht, die internationale Einheit zu sabotieren und die internationale kommunistische Bewegung zu spalten, um die proletarische Revolution zu sabotieren. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges unterstützten die Renegaten der 2. Internationale unter dem Banner der "Verteidigung des Vaterlandes" den von den Imperialisten ihrer eigenen Länder begonnenen Angriffskrieg und entarteten zu Sozialchauvinisten. Die sowjetische revisionistische Renegatenclique hat den proletarischen Internationalismus in gleichem Maße schamlos verraten

wie diese Renegaten der 2. Internationale. In Worten behaupten sie, den "Internationalismus" hochzuhalten, aber in Taten geben sie sich der imperialistischen Erpressung hin. Sie haben ihre Theorien von "internationaler Diktatur", "internationaler Arbeitsteilung" und "begrenzter Souveränität" ausgeheckt, um ihre Aggression und Übernahme überall zu erleichtern, und haben eine konterrevolutionäre öffentliche Meinung geschaffen. Im Inneren haben sie den Kapitalismus restauriert und eine faschistische Diktatur durchgesetzt und die Menschen aller Nationalitäten versklavt. So verschärften sich die politischen, wirtschaftlichen und nationalen Widersprüche täglich. Nach außen hin sind sie in die Tschechoslowakei einmarschiert und haben sie besetzt, haben ihre Truppen entlang der chinesischen Grenze zusammengezogen und weitere Truppen in die Mongolei geschickt. Sie unterstützten die verräterische Lon-Nol-Clique, unterdrückten den polnischen Arbeiteraufstand und haben sich in Ägypten eingemischt, wo ihre Experten hinausgeworfen wurden. Sie zerstückelten Pakistan, verkauften die arabischen Völker und haben in vielen Ländern Asiens subversive Aktivitäten durchgeführt. Diese Kette von Ereignissen hat ihre hässlichen Züge als die neuen Zaren zutiefst entlarvt und ihre reaktionäre Natur, die man am besten als: "Sozialismus in Worten, Imperialismus in Taten". Liu Shaoqi, Lin Biao und Co., die der sowjetischen revisionistischen Renegatenclique hinterherliefen, förderten ebenfalls den Großmachtchauvinismus. Wir müssen die Verbrechen der sowjetischen abtrünnigen Clique sowie die Verbrechen von Schwindlern wie Liu Shaoqi und Lin Biao, die alle den proletarischen Internationalismus

verraten haben, absolut verurteilen. Wir müssen dafür kämpfen, unsere internationalistische Pflicht zu erfüllen.

*Die revolutionären Kämpfe der Völker der
verschiedenen Länder unterstützen sich
gegenseitig*

Die Tatsache, dass sich die revolutionären Kämpfe des Proletariats und der Völker verschiedener Länder gegenseitig unterstützen, ist ein wichtiger Aspekt des proletarischen Internationalismus. Diese gegenseitige Unterstützung gibt den revolutionären Kämpfen der Völker verschiedener Länder Auftrieb und beschleunigt sie; sie dient auch der Entwicklung der internationalen Einheit des Proletariats.

Die proletarisch-revolutionäre Sache hat immer einen internationalen Charakter gehabt. Der Marxismus-Leninismus lehrt uns, dass der Sieg der proletarischen Revolution in einem Land nur das Vorspiel zur Weltrevolution ist. Das Proletariat, dessen Revolution siegreich war, muss danach streben, diese Revolution in einem Land in eine Weltrevolution zu verwandeln. Es muss danach streben, sein sozialistisches Land zu einem Leuchtturm zu machen, das den Weg für die Revolution der Völker aller Länder der Welt erhellt. Nach dem Sieg der Oktoberrevolution sagte Lenin: "Wir haben nie einen Hehl daraus gemacht, dass unsere Revolution erst der Anfang ist, dass ihr siegreiches Ende erst dann kommen wird, wenn wir die ganze Welt mit denselben Feuern der

Revolution erleuchtet haben." Am Vorabend der Gründung unseres Staates wies der Vorsitzende Mao auch darauf hin: "Unsere Revolution hat die Sympathie und den Beifall der breiten Volksmassen in der ganzen Welt gewonnen; wir haben überall Freunde." Und nach der Gründung unseres Staates lehrte er uns erneut: "China hat die Pflicht, einen größeren Beitrag für die Menschheit zu leisten." Dies ist eine glorreiche Aufgabe, die uns die Geschichte anvertraut hat. Wir müssen die Länder und Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas fest unterstützen, alle unabhängigkeitsliebenden Länder und Völker in ihrem Kampf um die Erringung und Verteidigung ihrer nationalen Unabhängigkeit und die Wahrung der staatlichen Souveränität unterstützen. Wir müssen ihre Kämpfe gegen Imperialismus, alten und neuen Kolonialismus, Rassismus, Zionismus und Großmachthegemonismus unterstützen und die revolutionären Kämpfe des Proletariats aller Länder unterstützen. Wir müssen die revolutionären Kräfte des internationalen Proletariats ständig stärken, um die konterrevolutionären Kräfte des Imperialismus, des Revisionismus und der gesamten Reaktion zu schwächen.

Die gegenwärtigen Kämpfe der Länder und Völker um die nationale Befreiung sind ein Teil der revolutionären Sache des Weltproletariats. Seit dem Ende des 2. Weltkrieges haben sich die nationalen Befreiungsbewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika kontinuierlich entwickelt und die Rückseite des Imperialismus hat sich in eine antiimperialistische Kampffront verwandelt. Das Kolonialsystem des Imperialismus hat sich rasch aufgelöst und viele Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika haben nacheinander ihre Unabhängigkeit

errungen. Sie stärken ständig ihre Einheit durch ihre Kämpfe gegen den Imperialismus und Kolonialismus sowie gegen den Hegemonismus und die Machtpolitik der beiden Supermächte, der USA und der Sowjetunion. Die 3. Welt ist als eine neue Kraft auf die internationale Bühne getreten, die voller Vitalität ist und eine immer bedeutendere Rolle spielt.

Unser Land ist ein sozialistisches Land und wir haben den nationalen Befreiungsbewegungen und den revolutionären Kämpfen der Menschen in diesen Ländern stets herzliche Sympathie und aktive Unterstützung entgegengebracht. Diese Unterstützung der revolutionären Kämpfe des Proletariats und der Werktätigen aller Länder zielt darauf ab, den Imperialismus, den Revisionismus und die gesamte Reaktion zu zerschlagen und das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen vom Angesicht der Erde zu tilgen und damit die Emanzipation der gesamten Menschheit herbeizuführen. Deshalb ist es völlig falsch, die Unterstützung der Revolutionen der Völker verschiedener Länder nur als "eine weitere Last" zu betrachten; dieses Denken läuft den Prinzipien des proletarischen Internationalismus völlig zuwider. Gleichzeitig ist auch unser Land ein Entwicklungsland und unsere Unterstützung für die Weltrevolution ist noch begrenzt. Der Vorsitzende Mao hat uns das gelehrt: "Die gerechten Kämpfe der Völker der verschiedenen Länder der Welt unterstützen sich gegenseitig [...]". Die Revolution und der sozialistische Aufbau in unserem Land haben immer die Unterstützung des Weltproletariats und der Völker aller Länder genossen. Deshalb sagen wir, dass der Sieg, den wir errungen haben, untrennbar mit der Unterstützung verbunden ist, die uns

das Proletariat und die revolutionären Völker aller Länder der Welt gewähren. Die Partei der Arbeit Albaniens und alle echten marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen in der ganzen Welt haben sich zusammengeschlossen, um einen entschlossenen Kampf gegen die sowjetische revisionistische Renegatenclique zu führen. Dieser antiimperialistische Kampf hat uns gewaltig geholfen. Auch die Kämpfe Albaniens, Algeriens und 23 anderer Länder für die Wiederherstellung der legitimen Rechte unseres Landes in den Vereinten Nationen usw. waren eine große Hilfe. Der Kampf des koreanischen Volkes und der drei indochinesischen Völker gegen die USA und für die nationale Rettung ist ein großer Beitrag zur revolutionären Sache des internationalen Proletariats und eine große Unterstützung für die revolutionären Völker aller Länder der Welt, einschließlich unseres eigenen. Der Vorsitzende Mao sagt: "In unseren internationalen Beziehungen sollten wir, das chinesische Volk, den Großmachtchauvinismus entschlossen, gründlich, ganz und gar loswerden." Unser Land ist ein sozialistisches Land mit einer großen Bevölkerung, einem riesigen Territorium und reichlich Ressourcen. Natürlich wollen wir, dass unser Land mächtig und wohlhabend wird und wir sind sicherlich in der Lage, dies zu erreichen. Aber wir müssen uns unter allen Umständen an das Prinzip halten, "niemals als Despot zu handeln" und dürfen niemals eine Supermacht werden. Alle Parteigenossen müssen sich die Lehren des Vorsitzenden Mao fest vor Augen halten, damit wir niemals arrogant werden, auch nicht nach dem 21. Jahrhundert. Gleichzeitig müssen wir zu Hause gegen jede Manifestation von "Großmacht"-Chauvinismus vorgehen, die revolutionäre Einheit der ganzen Partei, der ganzen Armee und des ganzen Volkes weiter stärken,

unsere Revolution und den sozialistischen Aufbau beschleunigen und danach streben, unsere internationalistische Pflicht zu erfüllen.

*Mit all unseren Kräften arbeiten, um einen
größeren Beitrag für die Menschheit zu
leisten*

Das Engagement oder das Fehlen eines Engagements für den proletarischen Internationalismus ist ein wichtiger Indikator für die Reinheit des Parteigeistes eines Kommunisten. Jedes Mitglied der Kommunistischen Partei muss mit seiner ganzen Kraft arbeiten und einen Teil seiner Anstrengungen der Unterstützung der Weltrevolution widmen.

Um dem proletarischen Internationalismus verpflichtet zu sein, müssen wir von der großen Idee durchdrungen sein, dass das Proletariat nur durch die Befreiung der gesamten Menschheit in der Lage sein wird, sich selbst ein für alle Mal zu befreien. Solange es in der Welt Klassen gibt, solange die Ausbeutung existiert, wird es unmöglich sein, den Kommunismus zu erreichen. Erst wenn die proletarische Revolution den Sieg im Weltmaßstab errungen hat und die gesamte Menschheit befreit ist, wird die Revolution in unserem Land den endgültigen Sieg erringen. Wir Kommunisten müssen diese Wahrheit fest begreifen, von der Idee der Emanzipation der ganzen Menschheit beseelt sein, unsere internationalistische Pflicht ernsthaft erfüllen, Seite an Seite mit dem

Proletariat und den revolutionären Völkern aller Länder kämpfen, um Imperialismus, Revisionismus und alle Reaktion zu zerschlagen.

Um den proletarischen Internationalismus aufrechtzuerhalten, müssen wir den grundlegenden Problemen unseres Landes und der internationalen Lage Aufmerksamkeit schenken und unser Bewusstsein für die Umsetzung der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao in der Außenpolitik ständig erhöhen. Die Außenpolitik unserer Partei und unseres Staates lässt sich wie folgt zusammenfassen: Gemäß dem Prinzip des proletarischen Internationalismus befürworten wir die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen und Beziehungen der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern; wir unterstützen die revolutionären Kämpfe aller unterdrückten Völker und Nationen; wir arbeiten für die friedliche Koexistenz zwischen Ländern mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung der territorialen Integrität, der Souveränität, des gegenseitigen Nichtangriffs, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen, der Gleichheit und des gegenseitigen Nutzens und wir lehnen die imperialistische Politik der Aggression und des Kriegs ab. Das sind die Grundprinzipien, an denen wir in internationalen Angelegenheiten festhalten. Wir müssen den proletarischen Internationalismus hochhalten und alle politischen Prinzipien der Partei in diesem Bereich befolgen. Wir müssen unsere Einheit mit dem Proletariat, den unterdrückten Völkern und Nationen der ganzen Welt, mit allen Ländern, die der Aggression, dem Umsturz, der Einmischung, der Kontrolle und der

Schikane durch den Imperialismus ausgesetzt sind, weiter verstärken, um die breiteste Einheitsfront gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus zu bilden, insbesondere gegen den Hegemonismus der beiden Supermächte, der USA und der Sowjetunion. Wir müssen uns mit allen echten marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen in der ganzen Welt vereinigen und gemeinsam den Kampf gegen den modernen Revisionismus bis zum Ende führen.

Um den proletarischen Internationalismus aufrechtzuerhalten, müssen wir hart daran arbeiten, die Revolution und den Aufbau im Innern des Landes zu festigen, um China schnell in einen prosperierenden sozialistischen Staat zu verwandeln. Wir Kommunisten müssen die Interessen der gesamten Weltrevolution im Auge haben und unser Ideal der Emanzipation der ganzen Menschheit mit dem Wunsch, unsere eigene Arbeit gut zu machen, verbinden. Wir müssen unseren revolutionären Geist ausstrahlen, wir müssen die Revolution erfassen und die Produktion fördern, unsere Arbeit verbessern und auf den Krieg vorbereitet sein. Obwohl die an verschiedenen Fronten kämpfenden Kommunisten unterschiedliche Rollen in der gesamten revolutionären Arbeit spielen, arbeiten wir alle für die Revolution und den sozialistischen Aufbau, für die Festigung der Diktatur des Proletariats und für das Vorantreiben des Prozesses der Weltrevolution. Wenn die Partei und das Volk uns an einem bestimmten Posten brauchen, müssen wir dort hartnäckig kämpfen. Wir müssen "die uns zugewiesene Arbeit immer mit Blick auf das Weltgeschehen erledigen", uns auf den Krieg vorbereiten, bis der Imperialismus, der Revisionismus und die gesamte Reaktion gestürzt sind, und die schwere Verantwortung für die Unterstützung der

Weltrevolution bis zur Befreiung der ganzen Menschheit übernehmen. Diejenigen Parteiorganisationen und Parteimitglieder, die direkt mit den Aufgaben der Außenbeziehungen betraut sind, müssen ihre praktische Arbeit besonders mit der Unterstützung der Weltrevolution verbinden und noch härter arbeiten. Wir müssen auch entschlossen die Anweisungen des Vorsitzenden Mao umsetzen, die uns auffordern, "gegen den Krieg gewappnet zu sein, gegen Naturkatastrophen gewappnet zu sein und alles für das Volk zu tun" und "tief Tunnel zu graben, überall Getreide zu lagern und niemals nach Hegemonie zu streben", wachsam auf der Hut zu sein vor jedem Angriffskrieg, den der Imperialismus führen könnte, und besonders vor einem Überraschungsangriff des sowjetischen revisionistischen Sozialimperialismus auf unser Land; wir müssen jederzeit bereit sein, jeden Feind, der es wagt, in unser Land einzudringen, auszulöschen, und bereit sein, unseren Staat der Diktatur des Proletariats zu verteidigen.

Um den proletarischen Internationalismus aufrechtzuerhalten, müssen wir von den Proletariern und werktätigen Massen der Länder der Welt lernen. Es gibt viele große und kleine Länder auf der Welt, jedes hat seine eigenen Qualitäten und Besonderheiten. Der Vorsitzende Mao lehrt uns, "gut darin zu sein, von den Menschen aller Länder der Welt zu lernen." Wir Kommunisten müssen uns vom Proletariat und den arbeitenden Menschen aller Länder der Welt inspirieren lassen. Wir müssen von ihren Erfahrungen lernen, wie man die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis eines jeden Landes verbindet, und uns vom revolutionären Geist aller Menschen inspirieren lassen, die den Kampf und die Revolution wagen. Auf dem Gebiet

der internationalen Beziehungen müssen wir uns auch entschlossen vor den korrumpierenden Einflüssen der verfallenden und dekadenten imperialistischen Ideologie und Lebensweise hüten. Es gibt einige Dinge, die es wert sind, genau studiert zu werden, und bestimmte wertvolle Punkte, die wir auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik von der Bourgeoisie der fremden Länder lernen sollten. Es wäre falsch, sich zu weigern, sie zu studieren, aber wir dürfen sie auch nicht blindlings verehren. Die kapitalistische Kunst und Kultur sind seit langem inhaltlich verrottet und dekadent bis ins Mark. Selbst wenn bestimmte Werke einige Eigenschaften besitzen, die als Inspiration dienen können, würde das Proletariat sie erst dann nutzen können, wenn sie gründlich transformiert wurden. Wir Kommunisten müssen uns bewusst vor faulen und dekadenten bürgerlichen Einflüssen hüten und der kapitalistischen Lebensweise entschieden entgegentreten.

In Übereinstimmung mit den Lehren des Vorsitzenden Mao müssen wir weiterhin unabhängig und selbständig sein und hart dafür kämpfen, unser Land zu einem sozialistischen Staat mit moderner Landwirtschaft, Industrie, Landesverteidigung, Wissenschaft und Kultur zu machen, um unsere internationalistische Pflicht zu erfüllen und einen noch größeren Beitrag für die Menschheit zu leisten.

Nachwort

Das vorliegende Werk "Ein grundlegendes Verständnis der Partei" wurde auf der Grundlage der Theorie des Marxismus-Leninismus - Mao Tse-tungs Gedanken über den Aufbau der Partei und im Geiste der Dokumente des 10. Parteitages erarbeitet, um den Mitgliedern der Kommunistischen Partei, den aktiven Elementen, die der Partei beitreten wollen, sowie den gebildeten jungen Menschen, die sich mit dem Studium der Parteiverfassung beschäftigen, als Nachschlagewerk dienen zu können. Es ist auch als Nachschlagewerk für die Grundorganisationen der Partei gedacht, die Kurse über die Partei geben.

Während seiner Vorbereitung hat dieses Buch von vielen Fabriken, Dörfern, Organisationen und Schulen aus der ganzen Stadt wichtige Unterstützung erhalten, denen wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen möchten.

Da unser Kenntnisstand begrenzt ist, ist es möglich, dass sich in diesem Buch gewisse Unzulänglichkeiten und Fehler befinden. Diesbezüglich würden wir uns über Kritik und Korrekturen von allen Lesern freuen.